Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Kalender auf das Jahr ... für die Großherzoglich Mecklenburg-Schwerinschen Lande

1793

1793

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028484356

Band (Zeitschrift) Freier Zugang



Calender

1793

1793
MK
418
(77)

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028484356/phys_0001
DFG

MR-418 (2)
4°

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028484356/phys_0002
DFG

Calender

für das

Jahr 1793.

Für die

Herzoglich-Mecklenburg-Schwerinschen Lande

astronomisch berechnet.

Mit

gemeinnützigen Abhandlungen, genealogischem Verzeichniß

und

Anzeigen der Jahrmärkte und Postcourse.



Universitäts-Bibliothek Rostock

Mit Herzogl. gnädigstem Special-Privilegio.

Rostock,
gedruckt und zu haben in der Adlerschen Officin.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028484356/phys_0003
DFG

Das Jahr 1793 nach Christi Geburt ist

Von der Erschaffung der Welt, nach Calvisii Rechnung — — —	das 5742ste.
Von der Sündfluth — — —	— 4086 —
Von Erbauung der Stadt Rom —	— 2546 —
Von Errichtung des römischen Reichs	— 1840 —
Vom Tode Christi — — — —	— 1760 —
Von der Zerstörung Jerusalems —	— 1723 —
Von Einführung des Julianischen Calenders — — — — —	— 1838 —
— — — des Gregorianischen	— 211 —
— — — des verbesserten —	— 93 —
— — — des allgemeinen Reichscalenders —	— 17 —

Von Erfindung des Schießpulvers	das 413ste.
Von Erfindung der Buchdruckerkunst	— 353 —
Von Entdeckung von Amerika —	— 302 —
Von Erfindung der Fernglläser —	— 184 —
— — — der Pendeluhren —	— 135 —
Von des regierenden Herzogs zu Mecklenburg-Schwerin, FRIEDERICH FRANZ Durchl. Geburt — — —	— 37 —
Von Antritt Seiner Regierung —	— 8 —
Von Vereinigung der Lande Mecklenburg	— 92 —
Von der grossen Wasserfluth in Rostock	— 168 —
— — — Feuersbrunst daselbst	— 116 —

Das Jahr 1793 ist ein gemeines Jahr von 365 Tagen;

in demselben ist

	nach dem Gregorianischen und allgemeinen Reichscalender	nach dem Julianischen Calender
Die güldene Zahl	8	8
Die Epacten	XVII	XXVIII
Der Sonnencirkel	10	10
Der Römer Zinszahl	11	11
Der Sonntagsbuchstabe	F	B
Der Oster-Vollmond trift ein	den 27sten März.	den 15ten April.
Fastnacht	den 12ten Februar.	den 8ten März.
Das Osterfest	den 31sten März.	den 24sten April.
Der Anfang des Frühlings	den 20sten März.	den 9ten März.
— — — Sommers	den 21sten Junii.	den 10ten Junii.
— — — Herbstes	den 22sten September.	den 11ten September.
— — — Winters	den 21sten December.	den 10ten December.

Bedeutung der in diesem Calender vorkommenden Zeichen und Abkürzungen.

Die 12 Zeichen der Ekliptic.

- ♈ Widder.
- ♉ Stier.
- ♊ Zwillinge.
- ♋ Krebs.
- ♌ Löwe.
- ♍ Jungfrau.
- ♎ Wage.
- ♏ Scorpion.
- ♐ Schütze.
- ♑ Steinbock.
- ♒ Wassermann.
- ♓ Fische.

Die Zeichen der Sonne und Planeten.

- ☉ Sonne.
- ☿ Mercurius.
- ♀ Venus.
- ♁ Erde.
- ♂ Mars.
- ♃ Jupiter.
- ♄ Saturnus.
- ♅ Uranus.
- ☽ Mond.

Zeichen der Adspecten.

- ☌ Zusammenkunft. (Conjunction.)
- ☍ Gegenschein (Opposition)

Die Zeichen der Mondwechsel.

- ● Neumond.
- ☽ Erstes Viertel.
- ○ Vollmond.
- ☾ Letztes Viertel.

Abkürzungen.

- A. Ab. Abends.
- Abw. ndl. Abweichung, nördlich.
- Abw. sdl. Abweichung, südlich.
- Aequ. Aequator.
- Anf. d. Mgdäm. Anfang der Morgendämmerung.
- Aufg. Aufgang.
- Durchg. d. d. Mkr. Durchgang durch den Mittagskreis.
- Ende d. Abddäm. Ende der Abenddämmerung.
- Erdf. Ef. Erdferne.
- Erdn. En. Erdnähe.
- ger. Aufst. gerade Aufsteigung.
- gr. Ausw. Aw. größte Ausweichung von der Sonne.
- gr. n. Abw. größte nördliche Abweichung.
- gr. n. Br. größte nördliche Breite.
- gr. s. Abw. größte südliche Abweichung.
- gr. s. Br. größte südliche Breite.
- M. Mg. Morgens.
- mittl. Entf. mittlere Entfernung.
- M. S. Minuten, Secunden.
- Nl. Nachtlänge.
- ob. ☌ obere Conjunction.
- r. rückläufig.
- St. ' Stunden, Minuten.
- Tl. Tageslänge.
- U. M. Uhr, Minuten.
- U. M. S. Uhr, Minuten, Secunden.
- unt. ☌ u. ☌ untere Conjunction.
- w. westlich.
- Z. G. Zeichen, Grade.
- ☊ aufsteigender Knoten.
- ☋ niedersteigender Knoten.
- ° ' Grade, Minuten.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028484356/phys_0004
DFG

Nachricht zur Erläuterung der astronomischen Angaben dieses Calenders.

Die in diesem Calender angegebene Zeit für die verschiedenen Stellungen der Weltkörper ist durchgängig wahre Sonnenzeit, nach dem **Mittagskreise von Rostock**. Unter den **Abendstunden** sind die Stunden vom Mittage bis Mitternacht, und unter den **Morgenstunden** die Stunden von Mitternacht bis Mittag zu verstehen.

Die **geographische Länge** von Rostock ist, den neuesten bekannten Beobachtungen zufolge, genau zu 30 Graden, die **Polhöhe** und **geographische Breite** aber, wie in den Calendern der verflossenen Jahre, zu 54 Gr. 6 Min. 30 Sec. angenommen worden.

Die Länge, gerade Aufsteigung und Abweichung der Sonne sind für die Zeit des wahren Mittages, die Länge des Mondes und der Planeten aber für die Zeit der wahren Mitternacht angegeben.

Bey Berechnung des Auf- und Unterganges der Sonne, des Mondes und der Planeten ist zugleich auf die mittlere Strahlenbrechung im Horizonte, so wie bey dem Monde zugleich auf die mittlere Horizontalparallaxe desselben, Rechnung gehalten worden. Es gelten übrigens die letzten Bestimmungen, so wie die Bestimmungen des Anfangs der Morgendämmerung und des Endes der Abenddämmerung, d. i. der Zeit, da die Sonne Morgens und Abends 18 Gr. unter dem Horizonte steht, nur für die angenommene Polhöhe.

In der **monatlichen Anzeige des Standes der Planeten im Thierkreise** sind durchgängig die **Sternbilder des Thierkreises**, nicht, wie bey Bestimmung der Länge der Sonne, des Mondes und der Planeten, die **Zeichen der Ekliptic** zu verstehen.

Unterschied der Mittagskreise einiger Oerter von dem Rostockschen Mittagskreise.

Folgende **westlich** liegende Oerter haben **später** Mittag.

	St. M. S.		St. M. S.		St. M. S.		St. M. S.
Amsterdam	0 29 54	Edimburg	1 2 2	Kiel	0 8 4	Nürnberg	0 5 4
Augsburg	0 5 35	Emden	0 20 48	Lion	0 30 1	Ostende	0 37 47
Bourdeaux	0 51 39	Florenz	0 5 12	Lissabon	1 25 55	Paris	0 40 0
Braunschweig	0 7 9	Frankf. am M.	0 15 0	Livorno	0 7 10	Regensburg	0 1 35
Bremen	0 14 16	Genua	0 14 57	London	0 49 5	Rotterdam	0 31 22
Brest	1 7 23	Göttingen	0 9 44	Lübeck	0 5 44	Strasburg	0 18 15
Bützow	0 1 6	Gotha	0 6 28	Madrid	1 3 3	Schwerin	0 3 15
Cadix	1 14 25	Greenwich	0 49 16	Magdeburg	0 2 12	Toulon	0 25 34
Calais	0 41 56	Halle	0 0 32	Marseille	0 27 51	Venedig	0 1 2
Cassel	0 11 35	Hamburg	0 8 56	Martinique	4 53 15	Wismar	0 2 12
Dublin	1 14 56	Hannover	0 9 52	Mexico	7 29 43	Zürich	0 15 11

Folgende **östlich** liegende Oerter haben **früher** Mittag.

	St. M. S.		St. M. S.		St. M. S.		St. M. S.
Archangel	1 46 20	Dresden	0 5 20	Pondichery	4 30 6	Tranquebar	4 28 52
Batavia	6 17 53	Greifswalde	0 4 55	Prag	0 8 42	Trieste	0 6 4
Berlin	0 4 10	Königsberg	0 37 10	Riga	0 46 32	Tripolis	0 3 1
Breslau	0 19 0	Leipzig	0 0 52	Rom	0 0 37	Upsal	0 21 10
Cairo	1 16 40	Madras	4 30 54	Smirna	0 59 59	Vorgeb. der gut. Hofnung	0 24 29
Constantinopel	1 6 25	Moscau	1 41 45	Stettin	0 10 20	Warschau	0 34 42
Copenhagen	0 0 30	Neapel	0 7 30	Stockholm	0 23 14	Wien	0 16 10
Cracau	0 30 0	Pecking	6 56 35	Stralsund	0 4 48	Wittenberg	0 2 0
Danzig	0 24 44	Petersburg	1 11 58	O-Tahiti	13 8 25		

Die vier gewöhnlichen Gerichtstage im Herzogl. Hof- und Landgerichte zu Güstrow.

1) Dienstag nach Heil. 3 Könige — der 8te Jan.
2) Dienstag nach Quasimodogeniti — der 9te April.
3) Dienstag nach Mariä Heimsuchung der 9te Julii.
4) Dienstag nach Michaelis — — der 1ste Oct.

Gerichtsferien sind 8 Tage vor, und 14 Tage nach Weihnachten; von Estomihi bis Invocavit; vom Palmsonntage bis Quasimodogeniti; 8 Tage vor Pfingsten bis auf den Sonntag Trinitatis; von Jacobi bis Bartholomäi; imgleichen alle Sonn- Feyer- und Bettage.

Die vier gewöhnlichen Buß- und Bettage.

1) Freytag nach Invocavit — — der 22ste Febr.
2) Charfreytag — — — — der 29ste März.
3) Freytag nach Margarethen — — der 19te Julii.
4) Freytag vor dem 1sten Advent — der 29ste Nov.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028484356/phys_0005
DFG

1793. Allgem. Reichscal. JANUAR.	Länge des Mondes, Mondwechsel, Adspecten, muthmaßliche Witterung ꝛc.	Gregorianisch. Calender. JANUAR.	Julian. Calend. December. 1792.	Jüdischer Cal. TEBET. 5553.
D. 1 Neujahr	♍ 2 unt. ☌☉ ☌♅ bewölkt,	1 Neujahr	21 Thom. Ap.	17
M. 2 Abel, Seth	♍ 14 Wind	2 Makar. A.	22 Beata	18
D. 3 Enoch	♍ 26 ☽ im ♌ und	3 Genofeva	23 Victoria	19 (U. Mg.
Fr. 4 Methusalah	♎ 9 (☾) ☽ im Aequ. Schnee,	4 Titus B.	24 Ad. Eva	20 Tek. 10½
S. 5 Simeon	♎ 21 (☾) 1 U. 47′ Ab. ☌♅♀	5 Telesphor	25 Christtag	21 Schabb. 13.
2 W. Ev. V d. Weis. a. d. Morg. Matth. 2. Tl. 7 St. 32′ Nl. 16 St. 27′		Ev. Matth. 2.	Matth. 23.	2 Mos. 1, 1.
S. 6 Heil. 3 K.	♍ 4 ☌♄ stürmische	6 F Hl. 3 K.	26 C 2 Weihn. Fr. Stephan	22 17 Woche.
M. 7 Julian	♍ 18 Wit-	7 Julian	27 Joh. Ev.	23
D. 8 Erhard	♐ 2 ☌♃ te-	8 Severin	28 Unsch. K.	24
M. 9 Beatus	♐ 16 rung,	9 Marciana	29 Noah	25
D. 10 Pl. Eins.	♑ 1 ☽ gr. s. Abw. u. gr. n. Br.	10 Agathon P.	30 David	26
Fr. 11 Hygin	♑ 16 (☾) ☿ in ♓ ☌☿ trü-	11 Hygin	31 Sylvester	27
S. 12 Reinhold	♒ 2 (☾) 9 U. 50′ Ab. be-	12 Ernst B.	1 Jan. 1793.	28 Schabb. 14.
3 W. Ev. V. Jesu, da er 12 J. alt war. Luc. 2. Tl. 7 St. 48′ Nl. 16 St. 11′		Ev. Luc 2.	Matth. 2.	2 Mos. 6, 2.
S. 13 1 nach E.	♒ 17 ☽ in Erdn. be-	13 F 1 n. Ep.	2 B S. n. Nj.	29 18 Woche.
M. 14 Felix	♓ 2 ☌♂ ☌♅ ☌♇ ☌♂ wölkt,	14 Hilarius B.	3 Enoch	1 SCHEBAT
D. 15 Maurus	♓ 17 ☽ im ♉ ☌♀ trübe,	15 Pl. Eins.	4 Methusalah	2
M. 16 Marcellus	♈ 1 Re-	16 Marcellus	5 Simeon	3
D. 17 Anton	♈ 14 ☽ im Aequ. gen,	17 Anton	6 Hl. 3 Kön.	4
Fr. 18 Prisca	♈ 28 (☾) ☌♄ stür-	18 Röm. Stf.	7 Julian	5
S. 19 Sara	♉ 11 (☾) 3 U. 19′ Mg. misch,	19 Canut K.	8 Erhard	6 Schabb. 15.
4 W. Ev. V. d. Hochz. zu Cana. Joh. 2. Tl. 8 St. 8′ Nl. 15 St. 51′		Ev. Joh. 2.	Luc. 2.	2 Mos. 10, 1.
S. 20 2 nach Epiph. Fab. Sebast.	♉ 23 ☉ in ♒ hei-	20 F 2 nach Ep. Fab. Seb.	9 B 1 n. Ep.	7 19 Woche.
M. 21 Agnes	♊ 6 ☌♃ ter,	21 Agnes Jfr.	10 Pl. Eins.	8
D. 22 Vincent	♊ 18 ☽ gr. südl. Br. (☌♂ in ♓)	22 Vinc. M.	11 Hygin	9
M. 23 Emerentia	♋ 0 ☿ gr. Ausw. w. 25°	23 Emerentia	12 Reinhold	10
D. 24 Timotheus	♋ 12 ☽ gr. nordl. Abw. ☌♀	24 Timotheus	13 Hilarius	11
Fr. 25 Pauli Bek.	♋ 24 Sonnen-	25 Paul. Bek.	14 Felix	12
S. 26 Polycarp	♌ 6 ☽ in Erdf. schein,	26 Polycarp	15 Maurus	13 Schabb. 16.
5 W. Ev. N. d. Arb. im Weinb. Matth. 20. Tl. 8 St. 32′ Nl. 15 St. 25′		Ev. Matth. 20.	Joh. 2.	2 Mos. 13, 17.
S. 27 Septuag.	♌ 17 (◯) 4 U. 23′ Mg. trü-	27 F Sept.	16 B 2 n. Ep.	14 20 Woche.
M. 28 Karl	♌ 29 ☌♅ be	28 Karl d. Gr.	17 Anton	15 Freudentag
D. 29 Samuel	♍ 11 ☌♂ und regnichte	29 Valerius	18 Prisca	16
M. 30 Adelgunde	♍ 23 ☽ im ♌ ☌♀ Wit-	30 Martina	19 Sara	17
D. 31 Virgil	♎ 5 ☽ im Aequ. terung,	31 Petr. Nol.	20 Fab. Seb.	18

Tag	Aufgang der Planeten. ☿ u. M.	♀ u. M.	♂ u. M.	♃ u. M.	♄ u. M.	♅ u. M.	Untergang der Planeten. ☿ u. M.	♀ u. M.	♂ u. M.	♃ u. M.	♄ u. M.	♅ u. M.
1	7 M. 57	10 M. 9	9 M. 55	4 M. 27	0 A. 1	7 A. 24	4 A. 1	6 A. 57	6 A. 29	0 A. 47	1 M. 35	10 M. 22
9	6 . 51	9 51	9 32	4 0	11 M. 26	6 47	2 54	7 21	6 30	0 15	1 1	9 47
17	6 27	9 30	9 9	3 33	10 52	6 10	2 15	7 47	6 34	11 M. 44	0 29	9 12
25	6 29	9 9	8 47	3 6	10 18	5 35	2 3	8 10	6 39	11 13	11 A. 54	8 37

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028484356/phys_0006
DFG

Januar.

Tage	Wechsel der Planeten.		Der Sonne: Abw. südl. Gr.	M.	Auf-gang. U.	M.	Unter-gang. U.	M.	Des Mondes: Aufgang. U.	M.	Durchg. d. d. Mkr. U.	M.	Unter-gang. U.	M.	Uhrtafel. M.	S.	Tage
		☿	22	57	8	18	3	42	8A.	23	2M.	45	9M.	58	4	21	1
1		♑ 11	22	52		18		43	9	27	3	29	10	22	4	49	2
9		♑ 0	22	46		17		43	10	34	4	11	10	44	5	16	3
17		♑ 5	22	39		16		44	11	40	4	55	11	6	5	44	4
25		♑ 12	22	32		15		45	Morg.		5	39	11	27	6	10	5
		♀	22	25		14		46	0	49	6	25	11	51	6	37	6
1		♒ 18	22	17		13		47	2	0	7	13	0A.	17	7	2	7
9		♒ 28	22	9		12		48	3	13	8	5	0	49	7	28	8
17		♓ 8	22	0		11		49	4	26	9	0	1	29	7	53	9
25		♓ 17	21	51		10		50	5	36	9	59	2	18	8	17	10
			21	42		9		52	6	42	11	0	3	17	8	40	11
		♂	21	32		7		53	7	38	0A.	2	4	29	9	3	12
1		♒ 13															
9		♒ 19	21	21		6		54	8	23	1	3	5	48	9	26	13
17		♒ 25	21	11		5		56	9	1	2	2	7	13	9	47	14
25		♓ 2	20	59		4		57	9	32	2	58	8	35	10	8	15
			20	48		2		58	9	58	3	50	9	53	10	29	16
		♃	20	36		1	4	0	10	25	4	41	11	7	10	48	17
1		♏ 24	20	23	7	59		1	10	50	5	29	Morg.		11	7	18
9		♏ 26															
17		♏ 27	20	11		58		3	11	15	6	17	0	20	11	25	19
25		♏ 28	19	58		56		4	11	42	7	5	1	30	11	43	20
			19	44		55		6	0A.	13	7	52	2	38	11	59	21
		♄	19	30		53		8	0	48	8	40	3	40	12	15	22
1		♈ 25	19	16		51		9	1	28	9	28	4	38	12	30	23
9		♈ 26	19	1		50		11	2	14	10	15	5	30	12	44	24
17		♈ 26															
25		♈ 26	18	47		48		13	3	7	11	2	6	14	12	57	25
			18	31		46		15	4	3	11	48	6	52	13	9	26
		♃	18	16		44		16	5	2	Morg.		7	25	13	21	27
1		♑ 23	18	0		42		18	6	6	0	33	7	54	13	32	28
9		♌ 23	17	44		41		20	7	10	1	18	8	19	13	42	29
17		♌ 23	17	27		39		22	8	15	2	1	8	42	13	51	30
25		♌ 22	17	10		37		24	9	21	2	45	9	3	13	59	31

Die Uhr geht seit dem 24sten Dec. vor, 1 früher als die Sonne um

7. Gerichtstag im Herzogl. Hof- und Landgerichte zu Güstrow.

9. 4

10.

18. M

19 Hohl

22.

(Gustav Wilhelm; 12 Jahr. Geburtstag des Durchl. Prinzen

Tage	Anf. der Mgdäm.		Ende der Abddäm.		Der Sonne Länge		ger. Aufst.		Tage	Anf. der Mgdäm.		Ende der Abddäm.		Der Sonne Länge		ger. Aufst.	
1	6 U.	3′	5 U.	57′	♑ 11°	37′	282°	38′	17	5 U.	50′	6 U.	10′	♑ 27°	56′	300°	1′
5	6	1	5	59	15	42	287	2	21	5	46	6	15	♒ 2	0	304	16
9	5	58	6	2	19	47	291	24	25	5	40	6	20	6	4	308	27
13	5	54	6	6	23	51	295	44	29	5	35	6	26	10	7	312	35

Monatlicher Stand der Gestirne.

Januar. Den 1sten, Abends nach 5 Uhr, kommen Andromeda und Cassiopeja in den Mittagskreis. An der westlichen Hälfte der Himmelskugel stehen zunächst am Mittagskreise in S und SSW der Wassermann, über diesem der südliche der beyden Fische und Pegasus, am Zenith Friederichs-Ehre, von da nach N herab Cepheus, der kleine Bär und neben diesem westlich der Drache; Bootes steht in N im Horizont. Westlicher stehen der Delphin, der Adler, der Pfeil, der Fuchs, der Schwan, die Leyer. Der Steinbock in SO, Antinous in W, Hercules und die nordliche Krone in NW gehen unter. An der östlichen Hälfte der Himmelskugel steht am südlichen Horizont der Wallfisch, über demselben nach dem Pol hin der Widder, der nördliche Fisch, die Fliege, die Dreyecke. In OSO steht der Stier, über ihm nach dem Pol hin Perseus, der Fuhrmann mit der Ziege, das Camelopard; neben dem Fuhrmann in NO der Luchs, in N am Meridian der große Bär. Orion steht in OSO, und ist größtentheils aufgegangen; in SO steht Eridanus, in ONO die Zwillinge ganz über dem Horizont. Um Mitternacht stehen im Mittagskreise der große Hund, der Kopf des Einhorns, die Füße der Zwillinge, der Luchs, in N der Hals des Drachen und die Leyer. Am Meridian und weiterhin östlich stehen der kleine Hund, die Wasserschlange, der Krebs, die

Universitäts Bibliothek Rostock http://purl.uni-rostock.de /rosdok/ppn1028484356/phys_0007 DFG

1793. Allgem. Reichscal. FEBRUAR.	Länge des Mondes, Mondwechsel, Adspecten, muthmaßliche Witterung ꝛc.	Gregorianisch. Calender. FEBRUAR.	Julian. Calend. Januar. 1793.	Jüdischer Cal. SCHEBAT. 5553.
Fr. 1 Brigitta	♎ 18 trü-	1 Ignatius	21 Agnes	19
S. 2 M. Rein.	♏ 0 ☌♄ be und	2 M. Rein.	22 Vincent	20 Schabb. 17.
6 W. Ev. Vom Sämann. Luc. 8. Tl. 8 St. 58′ Nl. 15 St. 0′		Ev. Luc. 8.	Matth. 8.	2 Mos. 18, 1.
S. 3 Serages.	♏ 13 stür-	3 F Serages.	23 B 3 n. Ep.	21 21 Woche.
M. 4 Veronica	♏ 27 ☾ 4 U. 29′ Mg. misch,	4 Veronica	24 Timotheus	22
D. 5 Agatha	♐ 11 ☿ in ♈ ☌♃ hei-	5 Agatha Jfr.	25 Pl. Bek.	23
M. 6 Dorothea	♐ 25 ☽ gr. nordl. Br. ter,	6 Dorothea	26 Polycarp	24
D. 7 Richard	♑ 10 ☽ gr. südl. Abw. be-	7 Romuald.	27 Chrysostom.	25
Fr. 8 Salomon	♑ 25 wölkt, (☿ in ♒ Wind,	8 Jo. de Mat.	28 Karl	26
S. 9 Apollonia	♒ 10 ☾ in Erdn. ☌♀ ☌☉♉	9 Apollonia	29 Samuel	27 Schabb. 18.
7 W. Ev. Jes. verk. s. Leiden. Luc. 18. Tl. 9 St. 26′ Nl. 14 St. 32′		Ev. Luc 8.	Matth. 8.	2 Mos. 21, 1.
S. 10 Quinq.	♒ 25 ● 8 U. 14′ Ab. ☿ in ♌	10 F Quinq.	30 B 4 n. Ep.	28 22 Woche.
M. 11 Euphrosine	♓ 10 und ☉ in ♐ ☌♃	11 Calocerius	31 Virgilius	29
D. 12 Fastnacht	♓ 25 ☾ im ♍ ☌♂ Re-	12 Fastnacht	1 Februar	30 Rosch. Ch.
M. 13 Ascherm.	♈ 9 ☽ im Aequ. gen,	13 Ascherm.	2 M. Rein.	1 ADAR.
D. 14 Valentin	♈ 23 ☌☿ ver-	14 Valentin	3 Blasius	2
Fr. 15 Faustin	♉ 7 ☌♄ änder-	15 Faustin	4 Veronica	3
S. 16 Juliane	♉ 20 lich,	16 Juliana Jf.	5 Agatha	4 Schabb. 19.
8 W. Ev. Versuch. Christi. Matth. 4 Tl. 9 St. 55′ Nl. 14 St. 3′		Ev. Matth. 4.	Matth. 13.	2 Mos. 25, 1.
S. 17 Invocav.	♊ 2 ☽ 6 U. 48′ Ab. ☌♃	17 F Invoc.	6 B 5 n. Ep.	5 23 Woche.
M. 18 Concordia	♊ 15 ☉ im ♓ hei-	18 Simeon B.	7 Richard.	6
D. 19 Susanna	♊ 27 ☽ gr. südl. Br. ter,	19 Gabinus	8 Salomon.	7
M. 20 Quatemb.	♋ 9 ☾ gr. nordl. Abw. be-	20 Quatemb.	9 Apollonia	8
D. 21 Esaias	♋ 21 wölkt,	21 Felix B.	10 Scholastica	9
Fr. 22 Petri Stulf. Bertag	♌ 2 ☌☿♆ Schnee und	22 Petr. Stf.	11 Euphrosine	10
S. 23 Serenus	♌ 15 ☽ in Erdf. Wind,	23 Severus	12 Eulalie	11 Schabb. 20.
9 W. Ev. v. Canan. Weibe. Matth. 15. Tl. 10 St. 25′ Nl. 13 St. 33′		Ev. Matth. 17.	Matth. 17.	2 Mos 27, 20.
S. 24 Reminiscere Matthias	♌ 26 ☌♆ ☌♀ Wind	24 F Reminiscere Matthias	13 B 6 n. Ep.	12 24 Woche.
M. 25 Victorin	♍ 8 ☾ 11 U. 26′ Ab sichtb.	25 Victorin	14 Valentin	13 Fast Esther
D. 26 Nestorius	♍ 20 ☽ im ♌ und (☾ finst.	26 Nestorius	15 Faustin	14 Purim.
M. 27 Leander	♎ 2 ☿ in ♓ ☌♂ Re-	27 Leander	16 Juliane	15 Susann Pur.
D. 28 Justus	♎ 15 ☽ im Aequ. gen,	28 Roman. A.	17 Alexander	16

Aufgang der Planeten.

Tag	☿ u.	☿ M.	♀ u.	♀ M.	♂ u.	♂ M.	♃ u.	♃ M.	♄ u.	♄ M.	♅ u.	♅ M.
1	6	M. 36	8	M. 49	8	M 28	2	M. 45	9	M. 50	5	A. 4
9	6	44	8	28	8	6	2	17	9	18	4	30
17	6	45	8	6	7	44	1	50	8	48	3	56
25	6	40	7	44	7	21	1	24	8	20	3	24

Untergang der Planeten.

u.	☿ M	u.	♀ M.	u.	♂ M.	u.	♃ M.	u.	♄ M.	u.	♅ M.
2	A. 10	8	A. 31	6	A. 46	10	M. 47	11	A. 26	8	M 8
2	35	8	55	6	53	10	16	10	59	7	36
3	11	9	20	7	0	9	46	10	32	7	2
3	58	9	45	7	5	9	18	10	6	6	31

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028484356/phys_0008
DFG

Februar.

Tag	Länge der Planeten.		Der Sonne Abw. südl.	Auf-gang.	Unter-gang.	Des Mondes Aufgang	Durchg. d. d. Mkr.	Unter-gang.	Uhrtafel.	Tage
		Z. Gr.	Gr. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	M. S.	
	☿		16 53	7 35	4 26	10 A. 28	3 M. 28	9 M. 26		
1	♑	20	16 35	33	27	11 38	4 13	9 48		
9	♒	1	16 18	31	29	Morg.	5 0	10 13		
17	♒	14	16 0	29	31	0 49	5 49	10 42		
25	♒	27	15 41	27	33	2 0	6 41	11 17		
			15 23	25	35	3 9	7 36	11 59		
	♀									
1	♓	26	15 4	23	37	4 14	8 34	0 A. 51		
9	♈	5	14 45	21	39	5 15	9 35	1 57		
17	♈	14	14 26	19	41	6 7	10 36	3 10		
25	♈	23	14 6	17	43	6 49	11 36	4 31		
	♂		13 46	15	45	7 24	0 A. 35	5 57		
1	♓	7	13 26	13	47	7 54	1 31	7 20		
9	♓	14								
17	♓	20	13 6	11	49	8 22	2 25	8 40		
25	♓	26	12 45	9	52	8 49	3 16	9 58		
	24		12 25	7	54	9 15	4 6	11 12		
1	♏	29	12 4	5	56	9 44	4 56	Morg.		
9	♐	0	11 43	3	58	10 14	5 45	0 22		
17	♐	1	11 22	1	5 0	10 48	6 34	1 27		
25	♐	1								
	♄		11 0	6 59	2	11 25	7 22	2 27		
			10 39	57	4	0 A. 9	8 11	3 24		
1	♈	27	10 17	55	6	1 0	8 58	4 12		
9	♈	27	9 55	52	9	1 54	9 44	4 52		
17	♈	28	9 33	50	11	2 53	10 30	5 26		
25	♈	28	9 11	48	13	3 55	11 15	5 58		
	♃									
1	♌	22	8 48	46	15	4 59	12 0	6 24		
9	♌	22	8 26	44	17	6 6	Morg.	6 48		
17	♌	21	8 3	42	19	7 13	0 44	7 9		
25	♌	21	7 41	40	21	8 20	1 28	7 33		

Der Mond geht 1 h. 24 Secund. später als die ☉ um

Erster Buß- und Bettag.

Tag	Anf. der Mgdäm.	Ende der Abddäm.	Der Sonne Länge	ger. Aufst.	Tag	Anf. der Mgdäm.	Ende der Abddäm.	Der Sonne Länge	ger. Aufst.
1	5 U. 30′	6 U. 31′	♒ 13° 10′	315° 38′	17	5 U. 2′	6 U. 59′	♒ 29° 21′	331° 28′
5	5 24	6 37	17 13	319 40	21	4 54	7 7	♓ 3 22	335 18
9	5 17	6 44	21 16	323 39	25	4 46	7 15	7 23	339 5
13	5 10	6 51	25 19	327 35					

beyden Löwen und Bären; in NO steht Bootes, darneben das Haar der Berenice; die Jungfrau geht in O auf. Morgens um 5 Uhr steht in S und SW die Wasserschlange, der Becher und Rabe; zunächst am Meridian östlich stehen die Jungfrau, Bootes, der Drache und Cepheus; entfernter stehen in SO die Wage, in O die nordliche Krone und Hercules, in NO die Leyer und der Schwan. Der Schlangenträger in O ist größtentheils aufgegangen.

Februar. Den 1sten, Abends um 6 Uhr, steht nahe am Zenith Perseus, in N der kleine Bär, im Horizont der Kopf des Bootes im Mittagskreise. An der westlichen Hälfte der Zimmelskugel stehen zunächst am Meridian der Wallfisch in S, über demselben, nach dem Pol hin, der Widder, die Dreyecke, die Fliege, der nordliche Fisch, Andromeda, Cassiopeja, Cepheus, in N der Drache; Pegasus steht in W, der Schwan und die Leyer in NO am Horizont. An der östlichen Hälfte der Zimmelskugel stehen zunächst am Meridian Eridanus in S, über diesem der Stier, weiterhin der Fuhrmann und die Ziege, am Zenith der Camelopard. Entfernter vom Meridian stehen in SSO Orion und der Hase, in SO die Zwillinge, der Krebs und der kleine Hund; über den Zwillingen der Luchs, nordlicher der grosse Bär, unter diesem der kleine Löwe. Im Horizont stehen in SO der grosse Hund und das Einhorn, in OSO der Kopf der Wasserschlange, in O der Löwe, in NNO die Jagdhunde. Um Mitternacht stehen im und nahe am Meridian der grosse Hund, das Einhorn, der kleine Hund, die Zwillinge, in N der Drache, im Horizont die Leyer. Das Haar der Berenice, Bootes und die nordliche Krone sind ganz aufgegangen, und stehen in O; in SO und O stehen die Wasserschlange und die Jungfrau größtentheils, in NO Hercules zur Hälfte über dem Horizont.

März.

1793. Allgem. Reichscal. MAERZ.	Länge des Mondes, Mondwechsel, Adspecten, muthmaßliche Witterung ꝛc.	Gregorianisch. Calender. MAERZ.	Julianischer Calender. Februar.	Jüdischer Cal. ADAR. 5553.
Fr. 1 Albinus	♎ 27 ☿☌♀ veränder-	1 Albinus	18 Concordia	17
S. 2 Simplicius	♏ 10 ☽☌♄ derlich,	2 Jovinus	19 Susanna	18 Schabb. 21.
10 W. Ev. V. Besess. u. Stum. Luc. 11. Tl. 10 St. 55′ Nl. 13 St. 3′		Ev. Luc. 11.	Matth. 20.	2 Mos. 30 11.
S. 3 Oculi	♏ 23 ☌♂ in ♍ ☿☌♄ abwech-	3 F Oculi	20 B Sept.	19 25 Woche.
M. 4 Adrian	♐ 7 ☾ ☿ in ♉ ☽☍ selnd,	4 Casimir	21 Esaias	20
D. 5 Friederich	♐ 20 ☾ 3 U. 29′ Ab. ☽ gr. n.	5 Friederich	22 P. Stulf.	21
M. 6 Mittfast.	♑ 4 ☽ gr. südl. Abw. (Br.	6 Mittfast.	23 Serenus	22
D. 7 Perpetua	♑ 19 Regen und	7 Th. v. Aqu.	24 Matthias	23
Fr. 8 Cyprian	♒ 3 Sonnen-	8 Joh. de Deo	25 Victorin	24
S. 9 Nathan	♒ 18 ☽ in Erdn. schein,	9 Francisca	26 Nestorius	25 Schabb. 22.
11 W. Ev. V. Speis. d. 5000 Mann. Joh. 6. Tl. 11 St. 25′ Nl. 12 St. 33′		Ev. Joh. 6.	Luc. 8.	2 Mos. 35, 1.
S. 10 Lätare	♓ 3 ☽☌♃ Wind,	10 F Lätare	27 B Serages.	26 26 Woche.
M. 11 Constanz	♓ 18 ☽ im ♍ ob. ☽☌☉	11 Euphrosine	28 Justus	27
D. 12 Gregor	♈ 3 6 U. 46′ Mg. unsicht.	12 Gregor	1 März	28
M. 13 Ernst	♈ 17 ☽ im Aequ. ☽☍ (☉ finst.	13 Niceph. B.	2 Simplicius	29
D. 14 Zacharias	♉ 1 ♄ hei- (d. 12 ♄ in ♉ ☽☌	14 Matth. K.	3 Kunigunde	INISAN.
Fr. 15 Longin	♉ 15 ☿ im ♈ ☿ in ☉ nähe ☽☌	15 Longin	4 Adrian	2
S. 16 Gabriel	♉ 28 ter,	16 Herbert	5 Friederich	3 Schabb. 23.
12 W. Ev. V. d. Steinig. Jesu. Joh 8. Tl. 11 St 55′ Nl. 12 St. 1′		Ev. Joh. 8.	Luc. 18.	3 Mos. 1, 1.
S. 17 Judica Gertraut	♊ 11 ☽☌♃ Sonnenschein,	17 F Judica Gertraut	6 B Quinq.	4 27 Woche.
M. 18 Anselmus	♊ 23 ☾ ☽ gr. südl. Br. (Abw.	18 Alexander	7 Perpetua	5
D. 19 Joseph	♋ 5 ☉ U. 26′ Ab. ☽ gr. n.	19 Joseph	8 Fastnacht	6
M. 20 Matrona	♋ 17 ☉ in ♍ T. u. N. gl. Frühl.	20 Joachim	9 Ascherm.	7
D. 21 Benedict	♋ 29 Gewitter, (Anfang.	21 Bened. A.	10 Michäus	8
Fr. 22 Raphael	♌ 11 ☽ in Erdf. Wind,	22 Octavian	11 Constanz	9
S. 23 Theodor	♌ 23 ☽☌♇ ☽☍♂ heiter,	23 Fidelis	12 Gregor	10 Groß-Sch.
13 W. Ev. Mariä Verkündigung. Luc. 1. Tl. 12 St. 27′ Nl. 11 St. 31′		Ev. Matth. 21.	Matth 4.	3 Mos. 6, 1.
S. 24 Palmar.	♍ 5 ver-	24 F Palmar.	13 B Invoc.	11 28 Woche.
M. 25 M. Verk.	♍ 17 ☽ im ♌ än-	25 M. Verk.	14 Zacharias	12
D. 26 Emanuel	♍ 29 derlich, (Aequ.	26 Montan	15 Longin	13
M. 27 Rupert	♎ 11 ☾ 4 U. 25′ Ab. ☽ im	27 Joh. Eins.	16 Quatemb.	14 Pesach
D. 28 Gründon.	♎ 24 ☽☌♂ Sonnenschein,	28 Gründon.	17 Gertraut	15 Osterfest 1
Fr. 29 Charfreytag Bettag	♏ 7 ☉ in mittl. Entf. v. d. ♁	29 Charfreyt.	18 Anselmus	16 — — 2
S. 30 Ruhetag	♏ 20 be- (☽☌♄ ☽☌♀	30 Ruhetag	19 Joseph	17 — — 3
14 W. Ev. V. d. Auferst. Chr. Marc. 16. Tl. 12 St. 57 Nl. 11 St. 1′		Ev. Marc 16.	Matth. 15.	2 Mos. 12.
S. 31 Osterfest	♐ 4 ☽☍♃ ☽☌♀ wölkt,	31 F Osterf.	20 B Remin.	18 — — 4

Tags	Aufgang der Planeten. ☿ u. M.	♀ u. M.	♂ u. M.	♃ u. M.	♄ u. M.	♅ u. M.	Untergang der Planeten. ☿ u. M.	♀ u. M.	♂ u. M.	♃ u. M.	♄ u. M.	♅ u. M.
1	6 M. 36	7 M. 34	7 M. 9	1 M. 9	8 M. 3	3 A. 9	4 M. 26	9 A. 57	7 A. 7	9 M. 5	9 A. 51	6 M. 17
9	6 28	7 15	6 47	0 41	7 36	2 38	5 27	10 21	7 11	8 35	9 27	5 46
17	6 14	6 54	6 26	0 12	7 10	2 7	6 34	10 46	7 18	8 6	9 3	5 16
25	6 0	6 34	6 5	11 A. 40	6 42	1 37	7 42	11 9	7 25	7 37	8 40	4 47

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028484356/phys_0010
DFG

März.

Tag	Länge der Planeten. Z.	Gr.	Der Sonne: Abw. südl. Gr.	M.	Aufgang. U.	M.	Untergang. U.	M.	Des Mondes: Aufgang. U.	M.	Durchg. d. d. Mkr. U	M.	Untergang U.	M.	Uhrtafel. M.	S	Tag
		☿	7	18	6	37	5	24	9	30	2	13	7	55		12	32	1
1	♓	4	6	55		35		26	10	40	2	59	8	19		12	19	2
9	♓	19	6	32		33		28	11	52	3	48	8	47		12	6	3
17	♈	4	6	9		31		30	Morg.		4	39	9	20		11	53	4
25	♈	20	5	46		29		32	1	1	5	32	9	58		11	39	5
			5	22		27		34	2	6	6	27	10	46		11	24	6
		♀																
			4	59		24		37	3	6	7	24	11	44		11	9	7
1	♈	27	4	36		22		39	3	58	8	23	0	51		10	54	8
9	♉	6	4	12		20		41	4	44	9	22	1	57		10	39	9
17	♉	14	3	49		18		43	5	22	10	20	3	29		10	23	10
25	♉	22	3	25		16		45	5	54	11	17	4	52		10	7	11
			3	2		13		48	6	22	0	12	6	14		9	50	12
		♂																
1	♓	29	2	38		11		50	6	50	1	6	7	34		9	33	13
9	♈	5	2	14		9		52	7	19	1	59	8	53		9	16	14
17	♈	11	1	51		7		54	7	45	2	50	10	9		8	59	15
25	♈	17	1	27		5		56	8	14	3	41	11	19		8	42	16
			1	3		3		59	8	48	4	31	Morg.			8	24	17
		♃	0	39		0	6	1	9	26	5	21	0	23		8	6	18
1	♐	1																
9	♐	2	0	16	5	58		3	10	8	6	10	1	22		7	48	19
17	♐	2	nordl.															
25	♐	2	0	8		56		5	10	57	6	59	2	13		7	30	20
			0	31		54		7	11	53	7	46	2	56		7	11	21
		♄	0	55		52		9	0	52	8	33	3	33		6	53	22
1	♈	29	1	19		49		12	1	54	9	19	4	6		6	34	23
9	♉	0	1	42		47		14	2	57	10	4	4	35		6	15	24
17	♉	1																
25	♉	2	2	6		45		16	4	3	10	48	5	0		5	57	25
			2	29		43		18	5	11	11	32	5	22		5	38	26
		♅	2	53		41		20	6	18	Morg.		5	44		5	19	27
1	♌	21	3	16		39		23	7	29	0	18	6	8		5	1	28
9	♌	21	3	40		36		25	8	40	1	5	6	32		4	42	29
17	♌	20	4	3		34		27	9	51	1	53	6	59		4	23	30
25	♌	20	4	26		32		29	11	1	2	43	7	28		4	5	31

Viell. geht s. d. 24. ☉ u. ☽ fr. als die Sonne um

Geburtstag Ihro Durchl. der regierenden Herzogin; 37 Jahr.

Zweyter Buß- und Bettag.

Tag	Anf. der Mgdäm.	Ende der Abddäm.	Der Sonne: Länge		ger. Aufst.		Tag	Anf. der Mgdäm.	Ende der Abddäm.	Der Sonne: Länge		ger. Aufst.	
1	4U. 38′	7U. 24′	♓ 11°	24′	342°	50′	17	4U. 0′	8U. 1′	♈ 27°	21′	357°	34′
5	4 29	7 33	15	24	346	33	21	3 50	8 12	♉ 1	19	1	13
9	4 20	7 42	19	23	350	15	25	3 40	8 22	5	17	4	51
13	4 10	7 51	23	23	353	55	29	3 29	8 33	9	13	8	28

März. Den 1sten, Abends um 8 Uhr, gehen der grosse Hund, das Einhorn, die Zwillinge, der Luchs, in N im Horizont die Leyer durch den Mittagskreis. An der westlichen Hälfte der Himmelskugel stehen zunächst am Meridian, in S Orion und der Haase, am Zenith der Fuhrmann, jenseits des Pols Cepheus, in N im Horizont der Schwan. Eur erster stehen von S nach N Eridanus, der Stier, Perseus, Cassiopeja; in W, unweit des Horizonts, der Widder, die Fliege und die Dreyecke, in NW Andromeda und Friederichs Ehre. Pegasus geht in WNW, der Wallfisch in WSW unter. An der östlichen Hälfte der Himmelskugel stehen zunächst am Meridian der kleine Hund, der Krebs, der grosse und kleine Bär, der Drache. Unter dem grossen Bär stehen nach SO hin die beyden Löwen und die Wasserschlange bis zum Becher, nach O und NO hin das Haar der Bernice, Bootes mit den Jagdhunden, und am Horizont die nordliche Krone. In O steht die Jungfrau, in NNO Hercules zur Hälfte über dem Horizont. Um Mitternacht stehen in S die Wasserschlange mit dem Becher und Raben, in SO die Waage, in O Hercules, in NO die Leyer und der Schwan ganz über dem Horizont; der Schlangenträger in O ist zur Hälfte aufgegangen.

April Den 1sten, Abends, um halb 9 Uhr, stehen sämmtliche 6 nordliche Sternbilder des Thierkreises über dem Horizont, der Widder tief in WNW, die Jungfrau in OSO; unter ihr und dem Löwen stehen die Wasserschlan-

1793. Allgem. Reichscal. APRIL.	Länge des Mondes, Mondwechsel, Adspecten, muthmaßliche Witterung ꝛc.	Gregorianisch. Calender. APRIL.	Julianischer Calender. März.	Jüdischer Cal. NISAN. 5553.
M. 1 Osterm.	♐ 17 ☽ gr. n. Br. ☿ in ♉ trü-	1 Osterm.	21 Benedict	19 Osterf. 5
D. 2 M. Egypt.	♑ 1 (sdl. Abw. ☽☿♄ be,	2 Fr. de Paula	22 Raphael	20 — — 6
M. 3 Ferdinand	♑ 15 11 U. 23′ Ab. ☽ gr.	3 Richard	23 Theodorich	21 — — 7
D. 4 Ambrosius	♑ 29 ☿ in ♊ bewölkt,	4 Isidor B.	24 Casimir	22 Ost. Ende.
Fr 5 Maximus	♒ 13 ☽ in Erdn. ☿ gr. östl.	5 Hadrian	25 M. Verk.	23 Tek. 6 U. A.
S. 6 Cölestin	♒ 28 Regen, (Ausw. 19° ☽♑	6 Xistus P.	26 Emanuel	24 Schabb. 26

15 W. Ev. V. Thomä Unglaub. Joh. 20 Tl. 13 St. 27′ Nl. 10 St. 31′		Ev. Joh. 20.	Luc. 11.	Hohel. Salom.
S. 7 Quasim.	♓ 12 be-	7 F Quasim.	27 B Oculi	25 30 Woche.
M. 8 Liborius	♓ 27 ☽ im ♉ wölkt	8 Dionys. B.	28 Gideon	26
D. 9 Bogislaus	♈ 11 ☽ im Aequ. und	9 M. Cleoph.	29 Eustach	27
M. 10 Daniel	♈ 25 5 U 25′ Ab. win-	10 Ezechiel	30 Mittfast.	28
D. 11 Ezechiel	♉ 9 ♂ in ♉ ☽♄♂ dig,	11 Leo M. P.	31 Detlov,	29
Fr. 12 Julius	♉ 22 ☽☿ hei-	12 Zeno Bisch.	1 April.	30 Rosch Ch.
S. 13 Justin	♊ 6 ☽♃ ter,	13 Hermena	2 Mar. Eg.	11 JAR. Sch.

16 W. Ev. V. Christo, d. gut. Hirt. Joh. 10. Tl. 13 St. 57′ Nl. 10 St. 1′		Ev. Joh. 10.	Joh. 6.	3 Mos. 9, 1.
S. 14 Miser. D.	♊ 18 ☽ gr. südl. Br. ☽☿ ver-	14 F Miser. D.	3 B Lätare	2 31 Woche.
M. 15 Olympia	♋ 1 än-	15 Anastasius	4 Ambrosius	3 Fasten 2.
D. 16 Carisius	♋ 13 ☽ gr. nordl. Abw. der-	16 Carisius	5 Maximus	4
M. 17 Rudolf	♋ 25 ☽♄♂ lich,	17 Anicetus	6 Cölestinus	5
D. 18 Valerian	♌ 7 7 U. 9′ Mg. Wind,	18 Apollonius	7 Aaron	6 Fasten 5.
Fr. 19 Timon	♌ 19 ☉ in ♉ ☽ in Erdf. ☉sch.	19 Werner	8 Liborius	7
S. 20 Sulpitius	♍ 1 ☽♑ kalt,	20 Victor	9 Bogislaus	8 Schabb. 28.

17 W. Ev. Ueb. ein Kleines ꝛc Joh. 16. Tl. 14 St. 26′ Nl. 9 St. 32′		Ev. Joh. 16.	Joh. 8.	3 Mos. 12, 1.
S. 21 Jubilate	♍ 13 heiter,	21 F Jubilate	10 B Judica	9 32 Woche.
M. 22 Cajus	♍ 25 ☽ im ♌ ☿ in ♍ r. kalt,	22 Soter P.	11 Ezechiel	10 Fasten 2.
D. 23 Georg	♎ 7 ☽ im Aequ. Wind,	23 Georg	12 Julius	11
M 24 Albert	♎ 20 und	24 Albert	13 Justin	12
D. 25 Marc. Ev.	♍ 3 ☽♄☉ unt. ☽☿☉ be-	25 Marc. Ev.	14 Tiburtius	13
Fr. 26 Ezechias	♍ 16 6 U 9′ Mg. ☽♂☽♄	26 Cletus	15 Olympia	14
S. 27 Anastasius	♐ 0 ☽♃ wölkt, (☽☿☽♄☿	27 Tertull. B.	16 Carisius	15 Schabb. 29

18 W. Ev. V. Chr. Hing. z. Vat. Joh. 16. Tl. 14 St. 55 Nl. 9 St. 3′		Ev. Joh. 16.	Matth. 21.	3 Mos. 16. 1.
S. 28 Cantate	♐ 14 ☽ gr. nordl. Br. Ge-	28 F Cantate	17 B Palmar.	16 33 Woche.
M. 29 Reinmund	♐ 28 ☽☿ witter,	29 P. Märt.	18 Valerian	17
D. 30 Erast	♑ 12 ☽ gr. südl. Abw. Wind,	30 Cath. Sen.	19 Timon	18 Schülerfest

Aufgang der Planeten.

Tag	☿ U.	☿ M.	♀ U.	♀ M	♂ U.	♂ M	♃ U.	♃ M.	♄ U.	♄ M.	☊ U.	☊ M.
1	5	M. 44	6	M 18	5	M. 49	11	A. 13	6	M. 18	11	A. 13
9	5	21	6	0	5	27	10	42	5	50	0	42
17	4	56	5	42	5	7	10	8	5	23	0	11
25	4	34	5	23	4	48	9	33	4	56	11	M. 40

Untergang der Planeten.

☿ U	☿ M	♀ U.	♀ M	♂ U.	♂ M	♃ U.	♃ M.	♄ U.	♄ M.	☊ U.	☊ M.
8	A. 27	11	A 25	7	A. 32	7	M. 11	8	A. 21	4	M. 25
8	48	11	38	7	37	6	40	7	57	3	44
8	25	11	43	7	43	6	9	7	34	3	23
7	24	11	37	7	48	5	37	7	10	2	52

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028484356/phys_0012
DFG

April.

Tag	Länge der Planeten.		Der Sonne: Abw nordl. Gr M.	Auf- gang. U M.	Unter gang. U. M	Des Mondes: Aufgang. U. M.	Durchg. d. d. Mkr. U. M.	Unter gang. U. M.	Uhrtafel. M. S.		Tag
		☿	4 49	5 30	6 31	Morg.	3M. 35	8 M. 5		3 46	1
1	♉	1	5 12	28	33	0 7	4 30	8 51	Stell. s. f. d. 24 Dec.	3 28	2
9	♉	8	5 35	26	36	1 10	5 27	9 43		3 10	3
17	♉	9	5 58	24	38	2 5	6 24	10 46		2 52	4
25	♉	6	6 21	21	40	2 50	7 21	11 59		2 34	5
		♀	6 43	19	42	3 27	8 18	1A. 16		2 17	6
1	♉	28	7 6	17	44	4 2	9 13	2 34		2 0	7
9	♊	4	7 28	15	46	4 32	10 7	3 55		1 43	8
17	♊	9	7 50	13	48	4 58	11 0	5 14		1 26	9
25	♊	13	8 12	11	51	5 26	11 53	6 35		1 9	10
		♂	8 34	9	53	5 52	0A. 45	7 52		0 53	11
1	♈	23	8 56	6	55	6 20	1 37	9 7		0 37	12
9	♈	29	9 18	4	57	6 53	2 29	10 17		0 22	13
17	♉	5	9 40	2	59	7 29	3 20	11 18		0 6	14
25	♉	10	10 1	0	7 1	8 9	4 10	Morg.		0 8	15
		♃	10 22	4 58	3	8 57	5 0	0 14		0 23	16
1	♐	2	10 43	56	5	9 52	5 48	1 0		0 37	17
9	♐	1	11 4	54	7	10 48	6 35	1 41		0 51	18
17	♐	0	11 25	52	9	1 48	7 21	2 15		1 5	19
25	♐	0	11 45	50	12	0A. 51	8 6	2 44		1 18	20
		♄	12 6	48	14	1 56	8 50	3 10		1 31	21
1	♉	2	12 26	46	16	3 2	9 34	3 33		1 43	22
9	♉	3	12 46	44	18	4 9	10 19	3 55		1 55	23
17	♉	4	13 5	42	20	5 18	11 5	4 19		2 6	24
25	♉	5	13 25	39	22	6 30	11 53	4 41		2 17	25
		☉	13 44	37	24	7 45	Morg.	5 6		2 27	26
1	♌	20	14 3	35	26	8 57	0 44	5 36		2 37	27
9	♌	20	14 22	33	28	10 7	1 37	6 12		2 46	28
17	♌	20	14 41	31	30	1 12	2 32	6 54		2 55	29
25	♌	20	14 59	30	32	12 10	3 28	7 44		3 3	30

Dämmerung geht s. f. 15 d. M. s. f. um

Gerichtstag im Herzogl. Hof- und Landgericht zu Güstrow.

Successionstag Sr. Herzogl. Durchl.

Tag	Anf. der Mgdäm.	Ende der Abddäm.	Der Sonne: Länge	ger. Aufst.	Tag	Anf. der Mgdäm.	Ende der Abddäm.	Der Sonne: Länge	ger. Aufst.
1	3U. 20′	8U. 42	♈ 12° 11′	11° 12′	17	2U 30′	9U. 33′	♈ 27° 51′	25° 52′
5	3 9	8 53	16 7	14 50	21	2 15	9 48	♉ 1 45	29 35
9	2 56	9 6	20 2	18 30	25	1 59	10 4	5 39	33 20
13	2 43	9 19	23 57	22 10	29	1 40	10 24	9 31	37 7

serschlange, der Becher und Rabe; westlicher stehen der kleine Hund, das Einhorn, der große Hund und Orion. Ueber der Ecliptic stehen nach NW hin der Fuhrmann und die Ziege, Perseus, Andromeda, in NNW Cassiopeja, in N im Meridian Cepheus. In O stehen die nordliche Krone, Bootes mit den Jagdhunden, und das Haar der Berenice; am Zenith und nach N hin stehen der große und kleine Bär, der Drache, die Leyer; der Schwan steht in N. im Horizont. Hercules ist in NO größtentheils aufgegangen. Gegen 11 Uhr steht die Wasserschlange ganz über dem Horizont, die Wage steht in OSO, der Schlangenträger und die Schlange sind zum Theil aufgegangen. Nach Mitternacht erscheint in SSO der Scorpion, in O der Adler.

May Den 1sten, Abends gegen 10 Uhr, gehen in S der Rabe, die Jungfrau und das Haar der Berenice, in N. Cassiopeja durch den Mittagskreis. Von WNW nach SO stehen im Thierkreise die Zwillinge, der Krebs, der Löwe, die Jungfrau, die Waage; südlicher stehen die Wasserschlange nebst dem Becher und Raben, in W der kleine Hund. Der Fuhrmann mit der Ziege und Perseus stehen in NW, Andromeda in N am Horizont; unweit des Zenith der große Bär. Ueber der Ecliptic und östlich am Meridian stehen Bootes mit den Jagdhunden, der kleine Bär, der Drache, in N Cepheus. Oestlicher stehen die nordliche Krone, Hercules, die Leyer, in NO der Schwan. Die Schlange und der Schlangenträger sind in O größtentheils aufgegangen. Um Mitternacht steht in SSO der Scorpion, in O am Horizont der Adler und Delphin.

Universitäts Bibliothek Rostock http://purl.uni-rostock.de /rosdok/ppn1028484356/phys_0013 DFG

1793. Allgem. Reichscal. M A Y.	Länge des Mondes, Mondwechsel, Adspecten, muthmaßliche Witterung ꝛc.	Gregorianisch. Calender. M A Y.	Julianischer Calender. April.	Jüdischer Cal. IJAR. 5553.
M. 1 Phil. Jac.	♑ 26 heiter,	1 Phil. Jac.	20 Sulpitius	19
D. 2 Sigismund	♒ 10 (Erdn. ☌♅	2 Athanasius	21 Gründon.	20
Fr. 3 † Erfind.	♒ 24 ☾ 5 U. 16′ Mg. ☽ in	3 † Erfind.	22 Charfreyt.	21
S. 4 Florian	♓ 8 ♂ in ♌ windig,	4 Monica	23 Georg	22 Schabb. 30.
19 W. Ev. V. Gebet. Joh. 16. Tl. 15 St. 21′ Nl. 8 St. 37′		Ev. Joh. 16	Marc 16.	3 Mos. 21, 1.
S. 5 Rogate	♓ 22 ☽ im ♉ Wind,	5 F Rogate	24 B Ostern	23 34 Woche.
M. 6 Aggäus	♈ 6 ☽ im Aequ. Regen,	6 Joh. Pf. M.	25 Ostermont. Marc. Ev.	24
D. 7 Domicilla	♈ 20 bewölkt,	7 Stanisl. M.	26 Ezechias	25
M. 8 Stanislaus	♉ 4 ☿ hei-	8 Mich. Erf.	27 Anastasius	26
D. 9 Him. Chr.	♉ 17 ☾ ♄ ter,	9 Him. Chr.	28 Vitalis	27
Fr. 10 Gordian	♊ 1 4 U. 21′ M. ☌♂♃	10 Anton B.	29 Reinmund	28
S. 11 Pancratius	♊ 14 ☽ gr. südl. Br. heiter,	11 Mamertus	30 Erast	29 Schabb. 31.
20 W. Ev. Verheiß. d. h Geist. Joh. 15. 16. Tl. 15 St. 47′ Nl. 8 St. 11′		Ev. Joh. 15. 16.	Joh. 20.	3 Mos. 25, 1.
S. 12 Exaudi	♊ 26 ☿ Sonnenschein,	12 F Exaudi	1 May Ph. Jac. B Quasimod.	ISIVAN.
M. 13 Servatius	♋ 9 ☽ gr. nordl. Abw. ☌☉	13 Servatius	2 Sigismund	2
D. 14 Christian	♋ 21 Gewit-	14 Bonifacius	3 † Erfind.	3
M. 15 Sophie	♌ 3 ter,	15 Dympna	4 Florian	4 Vorb. z. G.
D. 16 Peregrinus	♌ 15 heiter,	16 Joh. Nep.	5 Gotthard	5
Fr. 17 Jodocus	♌ 27 ☽ in Erdf. ♃☉ ☌♉	17 Torpes	6 Aggäus	6 Fest der W.
S. 18 Erich	♍ 8 ☾ 1 U. 41′ Mg. ♃☌	18 Venantius	7 Domicilla	7 Gesetz. Sch.
21 W. Ev. V. heil. Geiste. Joh. 14. Tl. 16 St. 9′ Nl. 7 St. 49′		Ev. Joh. 14	Joh. 10.	4 Mos. 1, 1.
S. 19 Pfingstf.	♍ 20 ☽ im ♌ veränder-	19 F Pfingstf.	8 B Mis. D.	8 36 Woche.
M. 20 Pfingstm.	♎ 3 ☉ in ♊ lich,	20 Pfingstm.	9 Hermes	9
D. 21 Prudentia	♎ 15 ☽ im Aequ. Wind,	21 Const. M.	10 Gordian	10
M. 22 Quatemb.	♎ 28 bewölkt, (☌ in ♊ ♂♄♃☿	22 Quatemb.	11 Pancratius	11
D. 23 Desiderius	♏ 11 ☿ gr. w. Ausw. 24½°	23 Deside. B.	12 Liberatus	12
Fr. 24 Esther	♏ 25 ☾ ♄☿ (♃♀ Regen,	24 Zoellus M.	13 Servatius	13
S. 25 Urban	♐ 9 4 U. 43′ Ab. ♃☌☌	25 Urban P.	14 Christian	14 Schabb. 33.
22 W. Ev. Nicod. Unterr. mit J. Joh. 3. Tl. 16 St. 29′ Nl. 7 St. 29′		Ev. Matth 28.	Joh 16.	4 Mos 4, 21.
S. 26 Trinit. F.	♐ 23 ☽ gr. nordl. Br. be-	26 F I nach Pf.	15 B Jubilate	15 37 Woche.
M. 27 Ludolph	♑ 8 ☽ gr. südl. Abw. unt.	27 M. M. de P.	16 Peregrin.	16
D. 28 Wilhelm	♑ 22 wölkt, (☌♃☉	28 Wilhelm	17 Jodocus	17
M. 29 Manilius	♒ 7 Wind,	29 Theodosia	18 Erich	18
D 30 Fronl. F.	♒ 21 ☽ in Erdn. ☌♀♂ ☌☉	30 Fronleich.	19 Potentia	19
Fr. 31 Petronella	♓ 5 Sonnenschein,	31 Petronella	20 Athanasius	20

Aufgang der Planeten.													Untergang der Planeten.											
Tag	☿ U.	☿ M.	♀ U.	♀ M.	♂ U.	♂ M.	♃ U.	♃ M.	♄ U.	♄ M.	☉ U.	☉ M.	☿ U.	☿ M.	♀ U.	♀ M.	♂ U.	♂ M.	♃ U.	♃ M.	♄ U.	♄ M.	☉ U.	☉ M.
1	4	M. 17	5	M. 7	4	M. 34	9	U. 7	4	M. 34	1	M. 18	6	U. 34	11	U. 23	7	M. 53	5	M. 13	6	U. 52	2	M. 30
9	3	55	4	43	4	15	8	31	4	4	10	47	5	46	10	47	7	55	4	40	6	22	1	59
17	3	33	4	16	3	56	7	54	3	35	10	17	5	28	9	55	7	58	4	5	5	56	1	29
25	3	13	3	44	3	37	7	17	3	5	9	45	5	35	8	46	8	1	3	29	5	31	0	57

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028484356/phys_0014
DFG

Tage	Länge der Planeten. Z.	Gr.	Der Sonne: Abw. nordl. Gr.	M.	Auf-gang. U.	M.	Unter-gang. U.	M.	Des Mondes: Aufgang U.	M.	Durchg. d. d. Mkr. U.	M.	Unter-gang. U.	M.	Uhrtafel. M.	S.	Tage
	☿		15	17	4	28	7	34	oM	10	4M.	26	8M.	45			
1	♉	2	15	35		26		36	0	58	5	23	9	53			
9	♉	1	15	53		24		37	1	38	6	19	11	8			
17	♉	3	16	10		22		39	2	11	7	13	oA.	26			
25	♉	10	16	27		20		41	2	41	8	6	1	44			
	♀		16	44		18		43	3	5	8	58	3	2			
1	♎	15	17	0		16		45	3	33	9	49	4	18			
9	♎	15	17	16		14		47	3	59	10	40	5	34			
17	♎	12	17	32		13		49	4	25	11	30	6	49			
25	♎	8	17	48		11		50	4	53	oA.	21	8	1			
	♂		18	3		9		52	5	27	1	13	9	8			
1	♉	15	18	19		7		54	6	6	2	4	10	8			
9	♉	21	18	33		5		56	6	50	2	54	10	58			
17	♉	26	18	48		4		57	7	41	3	43	11	41			
25	♎	2	19	2		2		59	8	37	4	31	Morg.				
	♃		19	16		0	8	1	9	36	5	17	0	19			
			19	29	3	59		2	10	37	6	2	0	50			
1	♏	29	19	42		57		4	11	41	6	46	1	17			
9	♏	28															
17	♏	27	19	55		56		5	oA.	47	7	30	1	50			
25	♏	26	20	8		54		7	1	54	8	14	2	2			
			20	20		53		8	3	1	8	59	2	24			
	♄		20	31		51		10	4	12	9	45	2	46			
1	♉	6	20	43		50		11	5	23	10	33	3	10			
9	♉	7	20	54		48		13	6	36	11	25	3	36			
17	♉	8															
25	♉	9	21	5		47		14	7	48	Morg.		4	7			
			21	15		46		15	8	57	0	20	4	46			
	☉		21	25		44		17	10	0	1	18	5	35			
1	♌	20	21	35		43		18	10	54	2	17	6	34			
9	♌	20	21	44		42		19	11	39	3	16	7	42			
17	♌	20	21	53		41		20	Morg		4	14	8	56			
25	♌	20	22	1		39		21	0	16	5	10	10	14			

Die Uhr geht f. d. Mittag gleich.

Sternuhr bleibt als bey O um

Tage	Anf. der Mgdäm.	Ende der Abddäm.	Der Sonne: Länge	ger. Aufst.	Tage	Anf. der Mgdäm.	Ende der Abddäm.	Der Sonne: Länge	ger. Aufst.
1	1 U. 32'	10 U 33'	♉ 11° 28'	39° 1' 17				♉ 26° 54'	54° 36'
5	1 10	11 5	15 20	42 52 21		Die Dämmerung		♊ 0 45	58 36
9	0 38	11 33	19 12	46 44 25		dauert seit dem 11ten		4 35	62 37
13			23 3	50 39 29		d. M. die ganze		8 25	66 40
						Nacht.			

Junius. Den 1sten, Abends gegen 11 Uhr, stehen in S die Waage, am Zenith der Schwanz des Drachen, am Pol der kleine Bär, in N Perseus im Mittagskreise. Unweit des Meridians westlich stehen von S nach N hin die Jungfrau, Bootes, der grosse Bär, und am Horizont in N. der Fuhrmann und die Ziege. Nahe am Horizont stehen in SW der Rabe, in W der Löwe; der Krebs und die Zwillinge gehen in NW unter. An der östlichen Hälfte der Himmelskugel stehen von S nach N hin der Scorpion, der Schlangenträger und die Schlange, die nordliche Krone, Hercules, der Drache, Cepheus, Cassiopeja, im Horizont in NNO Andromeda. In O stehen die Leyer, der Schwan, und näher am Horizont Antinous, der Adler, der Delphin. Nach Mitternacht ist in O Pegasus größtentheils aufgegangen; der Schütze und Steinbock gehen in SSO und SO auf.

Julius. Den 1sten, um Mitternacht, culminirt in S am Horizont der Schütze, am Zenith die Leyer und der Drache. An der westlichen Hälfte der Himmelskugel stehen der Schlangenträger, Herkules, die nordliche Krone, Bootes, der große Bär. Der Scorpion, die Wage und Jungfrau gehen in SW und W unter. Oestlich stehen am Meridian Antinous, der Adler, der Delphin, der Schwan, Cepheus, Cassiopeja, und in N am Horizont der Fuhrmann und die Ziege. Entfernter stehen in NO Perseus und Andromeda, in O Pegasus, in SO der Steinbock, auch größtentheils der Wassermann.

1793. Allgem. Reichscal. JUNIUS.	Länge des Mondes, Mondwechsel, Adspecten, muthmaßliche Witterung ꝛc.	Gregorianisch. Calender. JUNIUS	Julianischer Calender. May.	Jüdischer Cal. SIVAN. 5553.
S. 1 Nicodemus	♓ 19 ☾ 10 U. 24′ Mg. ☽ im ♍ ☿ im ♍ heiter,	1 Procolus	21 Prudentia	21 Schabb. 34.
23 W. Ev. V. reich. Mann u. Laz. Luc. 16. Tl. 16 St. 46′ Nl. 7 St. 13′		Ev. Luc. 14.	Joh. 16.	4 Mos. 8, 1.
S. 2 1 n. Trinit.	♈ 3 be-	2 F 2 nach Pf.	22 B Cantate	22 38 Woche.
M. 3 Erasmus	♈ 17 ☽ im Aequ. wölkt,	3 Clotilde K.	23 Desiderius	23
D. 4 Darius	♉ 0 stür-	4 Optatus B.	24 Esther	24
M. 5 Bonifacius	♉ 13 ☌♄ mische	5 Sancius	25 Urban	25
D. 6 Artemius	♉ 27 ☌♃ und (☿ in ♊	6 Norbert	26 Eduard	26
Fr. 7 Lucretia	♊ 10 ● ☌☿ ☌♀ (☌♂ ☌☿☿	7 Robert	27 Ludolf	27
S. 8 Medard.	♊ 22 4 U. 6′ Ab. ☽ gr. s. Br.	8 Medard.	28 Wilhelm	28 Schabb. 35.
24 W. Ev. V. groß. Abendm. Luc. 14. Tl. 16 St. 58′ Nl. 7 St. 2′		Ev. Luc. 15.	Joh. 16.	4 Mos. 13, 2.
S. 9 2 n. Trinit.	♋ 5 ☽ gr. nordl. Abw. reg-	9 F 3 nach Pf.	29 B Rogate	29 39 Woche.
M. 10 Flavius	♋ 17 nigte Witterung,	10 Getulius	30 Wigand	30 Rosch. Ch.
D. 11 Barnabas	♋ 29 ☿ in ♉ r. mei-	11 Barnabas	31 Petronella	1 TAMMUZ.
M. 12 Basilides	♌ 11 sten-	12 Basilides	1 Junius	2
D. 13 Tobias	♌ 23 ☽ in Erdf. ☌♆ theils	13 Ant. v. P.	2 Him. Chr.	3
Fr. 14 Valerius	♍ 5 hei-	14 Basilius	3 Erasmus	4
S. 15 Vitus	♍ 16 ☽ im ♌ ter,	15 Vitus	4 Darius	5 Schabb. 36.
25 W. Ev. V. verl. Schaaf u. Gr. Luc. 15. Tl. 17 St. 4′ Nl. 6 St. 56′		Ev. Luc. 5.	Joh. 15. 16.	4 Mos. 16. 1.
S. 16 3 n. Trinit.	♍ 28 ☾ 6 U. 51′ Ab. heiter,	16 F 4 nach Pf.	5 B Exaudi	6 40 Woche.
M. 17 Nicander	♎ 11 ☽ im Aequ. ☌☿♂	17 Gundulph.	6 Artemius	7
D. 18 Homer	♎ 23 Wind und	18 Marc. M.	7 Lucretia	8
M. 19 Gervasius	♏ 6 Sonnenschein,	19 Gervasius	8 Medard.	9
D. 20 Sylverius	♏ 20 ☌♄ (Anfang ☌♃ ☌☿	20 Silver. P.	9 Bachnim	10
Fr. 21 Rahel	♐ 3 ☉ in ♋ ☉ wende Somm.	21 Aloys. G.	10 Flavius	11
S. 22 Achaz	♐ 18 ☽ gr. nordl. Br. bewölkt,	22 Paulin. B.	11 Barnabas	12 Shabb. 37.
26 W. Ev. V. Splitter im Auge. Luc. 6. Tl. 17 St. 5 Nl. 6 St. 56′		Ev. Matth. 5	Joh. 14.	4 Mos. 19. 1.
S. 23 4 n. Trin.	♑ 2 ○ ☿ in ♋ ☌♂ ☌☿	23 F 5 nach Pf.	12 B Pfingstf.	13 41 Woche.
M. 24 J. d. Täuf.	♑ 17 ○ 11 U. 57′ Mg. ☽ gr.	24 J. d. Täuf.	13 Pfingstm.	14
D. 25 Febronia	♒ 2 ob. ☌☿☉ Wind, (s. Abw.	25 Prosp. B.	14 Valerius	15
M. 26 Jeremias	♒ 17 Sonnenschein,	26 Joh. u. Pl.	15 Quatember Vitus	16
D. 27 7 Schläfer	♓ 1 ☽ in Erdn. ☿ in ♊ ☌♆	27 7 Schläfer	16 Justina	17 Fast. Temp.
Fr. 28 Josua	♓ 16 ☽ im ♍ Gewitter,	28 Leo 2 P.	17 Nicander	18 (Erob.
S. 29 Pet. Paul	♓ 0 Wind,	29 Petr. Paul	18 Homer	19 Schabb. 38.
27 W. Ev. V. Petri Fischzuge. Luc. 5. Tl. 17 St. 0′ Nl. 7 St. 0′		Ev. Marc. 8.	Joh. 3.	4 Mos. 22. 2.
S. 30 5 n. Trinit.	♈ 14 ☾ 4 U. 3′ Ab. ☽ im (Aequ. ☉ in Erdf.	30 F 6 n. Pf.	19 B Trinit. F.	20 42 Woche.

Tag	Aufgang der Planeten. ☿	♀	♂	24	♄	♅	Untergang der Planeten. ☿	♀	♂	24	♄	♅
	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.
1	2 M. 59	3 M. 16	3 M. 22	6 M. 43	2 M. 37	9 M. 18	6 U. 1	7 U. 44	8 U. 0	2 M. 59	5 U. 11	0 M. 28
9	2 50	2 49	3 6	6 6	2 6	8 48	6 49	6 38	7 57	2 24	4 43	11 U. 52
17	2 54	2 21	2 51	5 28	1 36	8 17	7 49	5 49	7 54	1 50	4 14	11 20
25	3 20	1 55	2 36	4 51	1 4	7 46	8 44	5 15	7 50	1 15	3 46	10 48

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028484356/phys_0016
DFG

Junius.

Tag	Länge der Planeten.		Der Sonne Abw. nördl.	Auf gang	Unter gang.	Des Mondes Aufgang.	Durchg. d. d. Mkr.	Unter gang.	Uhrtafel.	Tag	
		Z. Gr.	Gr. M	u M.	u. M.	u. M	u. M.	u. M.	M. S.		
1	♀	22 9	3 38	8 22	0M. 46	6M. 3	11M 32	Um geht	2 33	1	Vermählungstag des Durchl. regierenden Herzogs.
9	♉ 19	22 17	37	23	1 12	6 54	0A 47		2 24	2	
17	□ 3	22 24	36	24	1 38	7 44	2 3		2 15	3	
25	□ 18	22 31	35	25	2 1	8 34	3 19		2 4	4	
	♍ 6	22 38	35	26	2 25	9 23	4 33		1 54	5	
	☿	22 44	34	27	2 52	10 12	5 44		1 43	6	
1	□ 4	22 50	33	28	3 25	11 3	6 52	Um steht	1 32	7	
9	□ 0	22 55	32	28	4 0	11 53	7 55		1 21	8	
17	♉ 29	23 0	31	29	4 40	0A. 43	8 48		1 9	9	
25	□ 0	23 5	31	30	5 26	1 32	9 35		0 57	10	
	♂	23 9	30	30	6 20	2 21	10 14		0 45	11	
1	□ 7	23 13	30	31	7 21	3 9	10 47		0 33	12	
9	□ 12	23 16	29	31	8 23	3 54	11 16		0 20	13	Geburtstag des Durchl. Erbprinzen Friederich Ludewig; 15 Jahr.
17	□ 17	23 19	29	32	9 25	4 38	11 41		0 8	14	
25	□ 23	23 21	28	32	10 28	5 21	Morg		0 5	15	
	♃	23 23	28	32	11 33	6 3	0 3		0 18	16	
1	♏ 25	23 25	28	32	0A. 38	6 47	0 23		0 30	17	
9	♏ 24	23 26	28	33	1 47	7 32	0 46		0 43	18	
17	♏ 23	23 27	27	33	2 57	8 19	1 9		0 56	19	
25	♏ 23	23 28	27	33	4 11	9 9	1 34		1 9	20	
	♄	23 28	27	33	5 23	10 2	2 1		1 22	21	
1	♉ 10	23 27	27	33	6 34	10 58	2 35		1 35	22	
9	♉ 11	23 27	27	32	7 41	11 57	3 17		1 47	23	
17	♉ 12	23 25	28	32	8 41	Morg.	4 12		2 0	24	
25	♉ 13	23 24	23	32	9 31	0 58	5 16	Früh geht ☉ um	2 12	25	
	☉	23 22	28	32	10 11	1 58	6 30		2 24	26	
1	♌ 20	23 19	28	31	10 42	2 56	7 51		2 37	27	
9	♌ 20	23 16	29	31	11 10	3 52	9 12		2 49	28	
17	♌ 21	23 13	29	30	11 36	4 45	10 31		3 1	29	
25	♌ 21	23 10	30	30	12 2	5 37	11 48		3 13	30	

Tag	Anf. der Mgdämm.	Ende der Abddämm.	Der Sonne Länge	ger. Aufst.	Tag	Anf. der Mgdämm.	Ende der Abddämm.	Der Sonne Länge	ger. Aufst.
1	Die Dämmerung dauert die ganze Nacht.		□ 11° 17′	69° 44′	17	Die Dämmerung dauert die ganze Nacht.		□ 26° 35′	86° 16′
5			15 7	73 50	21			♍ 0 24	90 26
9			18 56	77 58	25			4 12	94 35
13			22 46	82 7	29			8 1	98 44

August. Den 1sten, Abends um 10 Uhr, ist die Stellung der Gestirne, wie den 1sten Jul. um 12 Uhr. Um Mitternacht gehen in N der Kopf des großen Bären, in S der Steinbock, am Zenith der Schwan durch den Mittagskreis. Nahe am Meridian stehen in SSO der Wassermann, in SO die Fische; in O steht der Widder, in SO ist der Wallfisch größtentheils aufgegangen; der Stier geht in ONO auf.

September. Den 1sten, Abends um 8 Uhr, ist die Stellung der Gestirne wie den 1sten Julius, und um 10 Uhr, wie den 1sten August, um Mitternacht. Um Mitternacht culminirt in N am Horizont das Viereck im großen Bären, am Zenith Cepheus, südlicher Pegasus, bald nachher Fomahand in S. Zunächst am Meridian und westlich stehen von S nach N hin der Steinbock, der Delphin, der Fuchs, der Schwan, der Drache, der kleine Bär; entfernter stehen in SW Antinous und der Adler, in W die Leyer und Herkules, in NW am Horizont die nordliche Krone. Der Schlangenträger und Bootes gehen unter. An der östlichen Hälfte der Himmelskugel stehen unweit des Meridians der Wallfisch, die Fische, Andromeda und Friederichs-Ehre, am Zenith Cassiopeja; entfernter stehen in O der Widder und Stier, über diesen das Meduſenhaupt und Perseus, in NO der Fuhrmann und die Ziege. Die Zwillinge gehen in NO auf.

October. Den 1sten, Abends um 7 Uhr, culminiren Antinous, der Adler, der Fuchs und der Hals des Schwans. Westlich stehen am Meridian in S der Schütze, am Zenith die Leyer und der Drache, am Pol der kleine Bär,

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028484356/phys_0017
DFG

1793. Allgem. Reichscal. JUL JUS.	Länge des Mondes, Mondwechsel, Aspecten, muthmaßliche Witterung ꝛc.	Gregorianisch. Calender. JUL JUS.	Julianischer Calender. Junius.	Jüdischer Cal. TAMMUZ. 5553.
M. 1 Theobald	♍ 27 bewölkt,	1 Theobald	20 Sylverius	21
D. 2 M. Heims.	♉ 10 Son-	2 M Heims.	21 Rahel	22
M. 3 Cornelius	♉ 24 ♄ ☌ ♃ 24 nenschein,	3 Heliodor	22 Achatius	23
D. 4 Ulrich	♊ 6 ☌ ☿ Gewit-	4 Udalric. B.	23 Fronleich.	24
Fr. 5 Demetrius	♊ 19 ☽ gr. südl. Abw. ♂ in ♋	5 Domitius	24 J Täuf.	25 (1½ U. M.
S. 6 Hector	♋ 1 ☌ ♂ ☿ in ☉ Ferne ter,	6 Esaias Pr.	25 Febronia	26 Sch. Tek.

28 W. Ev. V. d. Phar. Gerecht. Matth. 5. Tl. 16 St. 50' Nl. 7 St. 10'		Ev Matth. 7	Luc. 16.	4 Mos. 25. 10.
S. 7 6 n. Trin.	♋ 14 ☽ gr. n. Abw. ♀ in ♌	7 F 7 nach Pf.	26 B 1 n. Trin.	27 43 Woche.
M. 8 Kilian	♋ 26 5 U 20' Mg. Son-	8 Elisabeth K.	27 7 Schläfer	28
D. 9 Cyrillus	♌ 8 ☌ ☿ nenschein,	9 Cyrillus	28 Josua	29
M. 10 7 Brüder	♌ 19 Gewit-	10 7 Brüder	29 Petr. Paul	1 AB.
D. 11 Eleonora	♍ 1 ☽ in Erdf. ☌ ♆ ter,	11 Pius Pabst	30 Lucina	2
Fr. 12 Heinrich	♍ 13 ☽ im ♌ Wind,	12 Jo. Gualb.	1 Julius	3
S. 13 Margar.	♍ 25 heiter,	13 Margar	2 M. Heims	4 Schabb. 40.

29 W. Ev. V. Speis. d. 4000 Mann. Marc. 8. Tl. 16 St. 35' Nl. 7 St. 26'		Ev Luc. 16.	Luc. 14	4 Mos. 30. 2.
S. 14 7 n. Trin.	♎ 7 ☽ im Aequ. Re-	14 F 8 nach Pf.	3 B 2 n. Trin.	5 44 Woche.
M. 15 Ap. Theil.	♎ 19 gen,	15 Ap. Theil.	4 Ulrich	6
D. 16 Ruth	♏ 2 9 U 44' Mg. be-	16 Eustatius	5 Demetrius	7
M. 17 Alexius	♏ 14 ♄ wölkt,	17 Alexius	6 Hector	8
D. 18 Rosina	♏ 28 ♃ Gewitter,	18 Symphor.	7 Wilibald	9 Fast. Zerst.
Fr. 19 Bertag	♐ 12 ☽ gr. nordl. Abw. be-	19 Vinc. de Pl.	8 Kilian	10 (Jeruf.
S. 20 Elias	♐ 26 ☿ wölkt,	20 Elias	9 Cyrillus	11 Schabb. 41.

30 W Ev. V falsch. Prophet. Matth 7. Tl. 16 St. 17' Nl. 7 St. 45'		Ev. Luc 19	Luc. 15	5 Mos. 1. 1.
S. 21 8 n. Trin	♑ 11 ☽ gr. südl. Abw. ♃ ☿ ☉ hei-	21 F 9 nach Pf.	10 B 3 n. Trin.	12 45 Woche.
M. 22 M. Magd	♑ 26 ☉ im ♋. Anf. der	22 M. Magd.	11 Eleonora	13
D. 23 Apollinar	♒ 11 8 U 13' M. (Hundst.	23 Apollinar.	12 Heinrich	14
M. 24 Christina	♒ 26 ☽ in Erdn. ☌ ♆ ter, (☿ ☍	24 Christina	13 Margar.	15 Freudentag
D 25 Jacob	♓ 11 ☽ im ♍ ☿ ☉ schein,	25 Jacob	14 Bonavent.	16
Fr. 26 Anna	♓ 25 ☿ in ♏ Wind,	26 Anna	15 Ap. Theil	17
S. 27 Martha	♈ 10 ☽ im Aequ. Gewitter,	27 Panthal.	16 Ruth	18 Schabb. 42.

31 W Ev. V. ungerecht. Haushalt. Luc. 16. Tl. 15 St. 55' Nl. 8 St. 7		Ev. Luc. 18.	Luc. 6.	5 Mos. 3. 23.
S. 28 9 n. Trin.	♈ 24 hei-	28 F 10 n. Pf.	17 B 4 n. Trin.	19 46 Woche.
M. 29 Beatrix	♉ 7 11 U 35' Ab. ter,	29 Martha	18 Rosina	20
D. 30 Abdon	♉ 21 ♄ hei-	30 Abdon. Sen.	19 Ruffina	21
M. 31 Germanus	♊ 3 ☌ ♃ ter,	31 Ignatius	20 Elias	22

Aufgang der Planeten.

Tag	☿ u.	☿ M.	♀ u.	♀ M.	♂ u.	♂ M.	♃ u.	♃ M.	♄ u.	♄ M.	♆ u.	♆ M.
1	3	36	1	38	2	29	4	25	0	39	7	22
9	4	53	1	18	2	20	3	52	0	9	6	52
17	5	40	1	2	2	11	3	18	11	36	6	22
25	6	28	0	51	2	4	2	46	11	5	5	52

Untergang der Planeten.

☿ u.	☿ M.	♀ u.	♀ M.	♂ u.	♂ M.	♃ u.	♃ M.	♄ u.	♄ M.	♆ u.	♆ M.
9	10	5	0	7	43	0	49	3	25	10	24
9	18	4	48	7	34	0	14	2	56	9	52
9	12	4	42	7	24	11	38	2	28	9	21
8	53	4	46	7	12	11	6	1	59	8	50

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028484356/phys_0018
DFG

Tag	Länge der Planeten.		Der Sonne Abw. nordl.	Auf-gang.	Unter-gang.	Des Mondes Aufgang	Durchg. d. d. Mkr.	Unter-gang.	Uhrtafel.	Tag	
		Z. Gr.	Gr. M.	U. M.	U M.	U. M.	U. M.	U. M.	M. S.		
	☿		23 5	3 30	8 29	0M. 2	6M. 27	1A. 4	3 25	1	Geburtst. d. D. Prinz. Ulrike; 70 Jahr.
1	♋	18	23 1	31	29	0 28	7 16	2 18	3 36	2	Geburtstag des Durchl. Prinzen Karl August; 11 Jahr.
9	♌	4	22 56	31	28	0 55	8 5	3 29	3 47	3	
17	♌	17	22 51	32	27	1 22	8 54	4 36	3 58	4	
25	♌	29	22 45	33	27	1 54	9 43	5 40	4 8	5	
			22 39	34	26	2 32	10 33	6 37	4 19	6	
	☿		22 33	35	25	3 17	11 22	7 27	4 29	7	
1	☐	2	22 26	35	24	4 8	0A. 10	8 8	4 38	8	
9	☐	6	22 19	36	23	5 5	0 58	8 44	4 47	9	Gerichtstag im Herzogl. Hof- und Landgericht zu Güstrow.
17	☐	12	22 11	37	22	6 5	1 45	9 15	4 56	10	
25	☐	18	22 3	38	21	7 8	2 30	9 41	5 4	11	
			21 55	40	20	8 11	3 13	10 4	5 12	12	
	♂		21 46	41	18	9 15	3 56	10 25	5 19	13	
1	☐	27	21 37	42	17	10 21	4 38	10 45	5 26	14	
9	♋	3	21 27	43	16	11 25	5 21	11 6	5 32	15	
17	♋	8	21 17	44	15	0A. 33	6 6	11 29	5 37	16	
25	♋	13	21 7	46	13	1 43	6 53	11 54	5 42	17	
	♃		20 57	47	12	2 54	7 43	Morg.	5 47	18	
1	♍	22	20 46	48	11	4 5	8 37	0 25	5 51	19	Dritter Buß- und Bettag.
9	♍	22	20 34	50	9	5 14	9 34	1 4	5 55	20	
17	♍	22	20 23	51	8	6 18	10 34	1 51	5 58	21	
25	♍	22	20 11	53	6	7 14	11 36	2 50	6 0	22	
	♄		19 58	54	5	8 1	Morg.	4 1	6 2	23	
1	♉	13	19 46	56	3	8 39	0 37	5 20	6 3	24	
9	♉	14	19 33	57	2	9 11	1 36	6 44	6 3	25	
17	♉	14	19 20	59	0	9 37	2 33	8 7	6 3	26	
25	♉	15	19 6	4 0	7 58	10 3	3 27	9 29	6 3	27	
	☉		18 52	2	57	10 29	4 19	10 46	6 2	28	
1	♌	21	18 38	4	55	10 55	5 9	0A. 2	6 0	29	
9	♌	22	18 23	6	53	11 23	5 59	1 16	5 58	30	
17	♌	22	18 8	7	52	11 55	6 49	2 26	5 55	31	

Die Uhr geht f. d. ersten Tum. früher als die ☉ um

Tag	Anf. der Mgdämm.	Ende der Abddämm.	Der Sonne Länge	ger. Aufst.	Tag	Anf. der Mgdämm.	Ende der Abddämm.	Der Sonne Länge	ger. Aufst.
1	Die Dämmerung dauert die ganze Nacht.		♋ 9° 56′	100° 48′	17	Die Dämmerung dauert die ganze Nacht.		♋ 25° 11′	117° 9′
5			13 44	104 56	21			29 0	121 9
9			17 33	109 2	25			♌ 2 50	125 7
13			21 22	113 6	29			6 39	129 3

Bär, am Horizont in N der große Bär. Westlich neben der Leyer steht Herkules, in WNW Bootes, und am Horizont das Haar der Berenice; in SW auf dem Horizont der Schlangenträger; der Scorpion und die Wage gehen unter. An der östlichen Hälfte der Himmelskugel steht in S der Steinbock, in SSO der Wassermann, höher der Pegasus; östlicher, unweit des Horizonts, die Fische. Ueber dem nordlichen Fisch, nach dem Nol hin, stehen Andromeda, Friederichs-Ehre, Cassiopeja, Cepheus; in NO steht Perseus, in NNO der Fuhrmann und die Ziege. Der Widder steht in O nahe am Horizont; das Siebengestirn ist aufgegangen. Um 10 Uhr steht der Stier in O und der Wallfisch in SO ganz über dem Horizont; die Zwillinge gehen in NO auf, Fomahand culminirt bald nach 10 Uhr. Um Mitternacht sind die Zwillinge in NO, und bald nachher Orion in O ganz aufgegangen.

November. Den 1sten, Abends um 6 Uhr, stehen im Mittagskreise von S nach N der Steinbock, der Delphin, der Schwan, und der Kopf des großen Bären. An der westlichen Hälfte der Himmelskugel stehen unweit des Meridians Antinous, der Adler, der Pfeil, der Fuchs mit der Gans, die Leyer, der Drache, der kleine Bär; entfernter stehen in W Herkules und die nordliche Krone. Am Horizont stehen in SW der Schlangenträger, in NW Bootes und die Jagdhunde; das Haar der Berenice in NW, der Schütze in SSW gehen unter. An der östlichen Hälfte der Himmelskugel stehen zunächst am Meridian der Wassermann, Pegasus, Cepheus, das Rennthier, der Camelopard, in N der Luchs; entfernter stehen Cassiopeja, Friederichs-Ehre, Andromeda, Perseus. Un-

1793. Allgem. Reichscal. AUGUST.		Länge des Mondes, Mondwechsel, Adspecten, muthmaßliche Witterung ꝛc.	Gregorianisch. Calender. AUGUST.	Julianischer Calender. Julius.	Jüdischer Cal. A B. 5553.
D.	1 Pet. Kettf.	♊ 16 ☽ gr. südl. Br. Gewitter,	1 Pet. Kettf.	21 Praxedes	23
Fr.	2 Gustav	♊ 28 ☿ gr. östl. Ausw. 27° ☌♀	2 Portiunc.	22 M. Magd.	24
S.	3 Eleasar	♋ 11 ☽ gr. nordl. Abw. Wind,	3 Steph. Erf.	23 Apollinar.	25 Schabb 43.
32 W. Ev. V. d. Zerstör. Jeruf. Luc. 19. Tl. 15 St. 30′ Nl. 8 St. 32′			Ev. Marc. 7.	Luc. 5.	5 Mos. 7, 12.
S.	4 10 n. Trin.	♋ 23 ☌♂ heiter,	4 F 11 n. Pf.	24 B 5 n. Trin.	26 47 Woche.
M.	5 Oswald	♌ 5 ● ☿ gr. westl. Asw. 46′	5 Maria Sch.	25 Jacob	27
D.	6 Sixtus	♌ 16 ● 3 U. 22′ Ab. bewölkt	6 Ch. Verkl.	26 Anna	28
M.	7 Donatus	♌ 28 ☽ in Erdf. ☿ in ♋ ☌♇	7 Cajetanus	27 Martha	29
D.	8 Cyriacus	♍ 10 ☽ im ♌ Sonnen-	8 Cyriacus	28 Panthal.	30 Rosch Ch.
Fr.	9 Romanus	♍ 22 ☌☿ schein,	9 Roman. M.	29 Beatrix	I ELUL.
S.	10 Lorenz	♎ 4 Gewitter,	10 Laurent.	30 Abdon	2 Schabb. 44.
33 W. Ev. V. Pharis. u. Zölln. Luc. 18. Tl. 15 St. 3′ Nl. 8 St. 58′			Ev. Luc. 10.	Matth 5.	5 Mos. 11, 26.
S.	11 11 n. Trin.	♎ 16 ☽ im Aequ. hei-	11 F 12 n. Pf.	31 B 6 n. Trin.	3 48 Woche.
M.	12 Clara	♎ 28 tere Witterung,	12 Clara	August 1 Petr. Kettenf	4
D.	13 Hildebert	♏ 10 ◑ Wind,	13 Hippolytus	2 Gustav	5
M.	14 Eusebius	♏ 23 ● 10 U. 16′ Ab. ☌♃ ☌♄	14 Eusebius	3 Eleasar	6
D.	15 M. Himf.	♐ 7 ☽ gr. nordl. Br. be-	15 M. Himf.	4 Dominicus	7
Fr.	16 Isaac	♐ 20 wölkt,	16 Rochus	5 Oswald	8
S	17 Bilibald	♑ 4 ☽ gr. südl. Abw. bewölkt,	17 Mamatis	6 Sixtus	9 Schabb. 45.
34 W. Ev. V. Taub. u. Stumm. Marc. 7. Tl. 14 St. 36′ Nl. 9 St. 26′			Ev. Luc. 17.	Marc. 8.	5 Mos. 16, 18.
S.	18 12 n. Trin.	♑ 19 ☌♄ Wind	18 F 13 n. Pf.	7 B 7 n. Trin.	10 49 Woche.
M.	19 Sebald	♒ 4 ☌♂ (Erdn. ☌♇	19 Sebald. A.	8 Cyriacus	11
D.	20 Bernhard	♒ 19 ● ☌☽ ☽ finst. ☽ in	20 Bernh. A.	9 Romanus	12
M.	21 Rebecca	♓ 4 ● 3 U. 35′ A unsichtb.	21 Privat. B.	10 Lorenz	13
D.	22 Philibert	♓ 19 ☉ in ♍ Ende d. Hundst.	22 Symphor.	11 Herrmann	14
Fr.	23 Zachäus	♈ 4 ☌♇☉ ☉ (☽ im ♋ ☌♀	23 Phil. Ben.	12 Clara	15
S.	24 Barthol.	♈ 19 ☽ im Aequ. schein,	24 Barthol.	13 Hildebert	16 Schabb. 46.
35 W. Ev. V. barmherz. Samar. Luc. 10. Tl. 14 St. 7′ Nl. 9 St. 55′			Ev. Matth. 6.	Matth 7.	5 Mos. 21, 10
S.	25 13 n. Trin.	♉ 3 Wind	25 F 14 n. Pf.	14 B 8 n. Trin.	17 50 Woche.
M.	26 Irenäus	♉ 17 ☌♄ und Regen,	26 Zephirinus	15 M. Himf.	18
D	27 Gebhard	♊ 0 ☌♃ (südl. Br.	27 Narnus	16 Isaac	19
M.	28 Augustin	♊ 13 ● 10 U. 6′ Mg. ☽ gr.	28 Augustin	17 Bilibald	20
D.	29 J. Enth.	♊ 25 be-	29 J. Enth.	18 Agapetus	21
Fr.	30 Benjamin	♋ 8 ☽ gr. nordl. Abw.	30 Bonon. A.	19 Sebaldus	22
S.	31 Paulin	♋ 20 unt. ☌♀☉ wölkt,	31 Raymund	20 Bernhard	23 Schabb 47.

Aufgang der Planeten.														Untergang der Planeten.											
Aug.	☿ u.	M.	♀ u.	M.	♂ u.	M.	♃ u.	M.	♄ u.	M.	♅ u.	M.		☿ u.	M.	♀ u.	M.	♂ u.	M.	♃ u.	M.	♄ u.	M.	♅ u	M.
1	6	M. 55	0	M. 44	2	M. 1	2	A. 20	10	A. 38	5	M. 27		8	A. 33	4	A. 50	7	A.	10	A. 40	1	A. 32	8	A. 23
9	7	8	0	41	2	0	1	51	10	8	4	59		8	2	4	56	6	47	10	11	1	4	7	53
17	7	0	0	42	1	58	1	25	9	38	4	33		7	27	5	2	6	33	9	42	0	34	7	23
25	6	16	0	50	1	58	0	59	9	9	4	7		6	50	5	5	6	16	9	15	0	5	6	55

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028484356/phys_0020
DFG

August.

Tag	Länge der Planeten.		Der Sonne: Abw. nördl. Gr. M.	Aufgang. U. M.	Untergang. U. M.	Des Mondes: Aufgang. U. M.	Durchg. d. d. Mkr. U. M.	Untergang U. M.	Uhrtafel. M. S	Tag	
		♀	17 53	4 9	7 50	Morg.	7M. 39	3A. 31		5 51	1
1	♍	7	17 38	11	48	0 32	8 29	4 31		5 47	2
9	♍	14	17 22	13	46	1 14	9 18	5 23		5 43	3
17	♍	19	17 6	14	44	2 2	10 7	6 9		5 38	4
25	♍	13	16 50	16	43	2 57	10 55	6 46		5 32	5
			16 33	18	41	3 55	11 41	7 17		5 26	6
		☿	16 16	20	39	4 58	0A. 27	7 45		5 19	7
1	♎	24	15 59	22	37	6 2	1 11	8 10		5 11	8
9	♎	2	15 42	24	35	7 6	1 54	8 31		5 3	9
17	♎	10	15 24	26	33	8 12	2 37	8 50		4 54	10
25	♎	18	15 6	28	31	9 16	3 20	9 14		4 45	11
		♂	14 48	29	29	10 22	4 4	9 36		4 35	12
1	♏	18	14 30	31	27	11 31	4 49	10 0		4 25	13
9	♏	23	14 11	33	25	0A. 40	5 37	10 26		4 14	14
17	♏	28	13 53	35	23	1 49	6 28	10 59		4 2	15
25	♐	4	13 34	37	21	2 57	7 22	11 43		3 50	16
		♃	13 14	39	19	4 2	8 19	Morg.		3 37	17
1	♏	22	12 55	41	17	5 1	9 19	0 34		3 24	18
9	♏	23	12 35	43	15	5 52	10 20	1 38		3 10	19
17	♏	23	12 15	45	13	6 35	11 20	2 52		2 56	20
25	♏	24	11 55	47	11	7 10	Morg.	4 14		2 42	21
		♄	11 35	49	9	7 40	0 19	5 39		2 27	22
1	♐	15	11 15	52	7	8 6	1 16	7 4		2 11	23
9	♐	16	10 54	54	5	8 34	2 11	8 28		1 55	24
17	♐	16	10 34	56	3	9 1	3 5	9 49		1 39	25
25	♐	16	10 13	58	1	9 30	3 57	11 6		1 22	26
		♅	9 52	5 0	6 59	10 2	4 49	0A. 21		1 5	27
1	♑	23	9 30	2	57	10 37	5 39	1 27		0 48	28
9	♑	24	9 9	4	55	11 17	6 30	2 28		0 30	29
17	♑	24	8 47	6	53	Morg.	7 20	3 24		0 12	30
25	♑	25	8 26	8	51	0 4	8 9	4 12		0 6	31

Viertel.

Geht d. 15 Jun. fr. als die Sonne um

Geburtstag Ihro Königl. Hoheit der Erb-Prinzeßin von Dännemark; 35 Jahr.

Tag	Anf. der Mgdäm.	Ende der Abddäm.	Der Sonne: Länge	ger. Aufst.	Tag	Anf. der Mgdäm.	Ende der Abddäm.	Der Sonne: Länge	ger. Aufst.
1	0U. 0′	11U. 42′	♌ 9° 31′	131° 58′	17	1U. 58′	9U. 59′	♌ 24° 53′	147° 11′
5	0 54	11 0	13 21	135 50	21	2 13	9 44	28 44	150 53
9	1 21	10 35	17 12	139 39	25	2 28	9 29	♍ 2 36	154 34
13	1 40	10 17	21 2	143 26	29	2 42	9 15	6 28	158 13

weit des Horizonts stehen in NO der Fuhrmann und die Ziege, in O der Widder, in SO die Fische. Der Stier geht in ONO, der Wallfisch in OSO auf. Um 8 Uhr stehen die Gestirne, wie den 1sten Oct. um 10 Uhr, und um 10 Uhr wie den 1sten Oct. um Mitternacht. Fomahand culminirt nach 8 Uhr. Um Mitternacht stehen in SO Orion und der Hase, in O der kleine Hund; in OSO geht der Sirius, und in ONO der Löwe auf.

December. Den 1sten, Abends um 5 Uhr, stehen in und zunächst am Meridian westlich, von S nach N hin, der Steinbock, der Delphin, und darneben der Adler und Antinous, der Fuchs, der Schwan und die Leyer, der Drache, der kleine und große Bär. Herkules steht in Westen, darneben die nordliche Krone; Bootes steht in NW am Horizont; der Schlangenträger und der Schütze gehen unter. An der östlichen Hälfte der Himmelskugel stehen am und zum Theil im Meridian in S der Wassermann, unter ihm, nahe am Horizont in SSO, Fomahand, der um 6 Uhr culminirt; höher herauf steht Pegasus, östlicher Andromeda, neben ihr westlich Friederichs Ehre, im Zenith Cepheus, darneben östlich Cassiopeja; in O steht der Widder, zwischen ihm und Pegasus die Fische; der Wallfisch in SO und der Stier in ONO sind beynahe ganz aufgegangen. Ueber dem Stier nach dem Pol hin steht Perseus, und in NO der Fuhrmann und die Ziege. Gegen 8 Uhr sind in NO die Zwillinge, und bald nach 8 Uhr in OSO Orion ganz aufgegangen. Um 10 Uhr geht der Sirius auf; der Krebs und der kleine Hund stehen in O. Um Mitter-

1793. Allgem. Reichscal. SEPTEMBER	Länge des Mondes, Mondwechsel, Aspecten, muthmaßliche Witterung ꝛc.	Gregorianisch. Calender. SEPTEMB	Julianischer Calender. August.	Jüdischer Cal ELVL. 5553.

36 W. Ev. V. den 10 Auffäh. Luc. 17. Tl. 13 St. 38′ Nl. 10 St. 24′ — Ev. Luc. 7. — Luc. 16. — 5 Mos. 26, 1.

S.	1	14 n. Trinit. Egidius	♌ 2 ☿☌♀	heis	1 F	15 n. Pfingst. Egidius A.	21 B	9 n. Trin.	24 5 1 Woche.
M.	2	Elisa	♌ 13 ☿☍♂	ter,	2	Stephan K.	22	Philibert	25
D.	3	Mansuetus	♌ 25 ☿☌♃	heiter, (☿	3	Euphemia	23	Zachäus	26
M.	4	Theodosia	♍ 7	☽ im ♌ ☽ in Erdf.	4	Moses	24	Barthol.	27
D.	5	Moses	♍ 19	☉ U. 46′ Ab. sichtb.	5	Laur. Just.	25	Ludewig	28
Fr.	6	Magnus	♎ 1	be= (☉ finst. ♀ in ♌	6	Zachar. Pr.	26	Irenäus	29 (5554 Sch.
S.	7	Regina	♎ 13	☽ im Aequ. wölkt,	7	Regina Jfr.	27	Gebhard	1 TISRI. Nj.

37 W. Ev. V. Dienste Gott. u. d. Mam. Matth. 6. Tl. 13 St. 9′ Nl. 10 St. 53′ — Ev. Luc. 14. — Luc. 19. — 5 Mos. 29, 10.

S.	8	15 n. Trinit. Mariä Geb.	♎ 25	kalt	8 F	16 n. Pfingst. Mariä Geb.	28 B	10 n. Trinit. Augustin	2 2tes Nj. F.
M.	9	Bruno	♍ 7	und	9	Gorgonius	29	J. Enth.	3 Fasten Ge=
D.	10	Sosthenes	♍ 20 ☽☍♄	win=	10	Nic. v. Tol.	30	Benjamin	4 (dalja.
M.	11	Probus	♐ 3 ☽☌♃	dig,	11	Probus	31	Paulinus	5
D.	12	Syrus	♐ 16	☽ gr. nordl. Br. reg=	12	Autonom	1	September Egidius	6
Fr.	13	Amatus	♑ 0	8 U. 43′ Mg. nigt,	13	Macrobius	2	Elisa	7
S.	14	† Erhöh.	♑ 13	☽ gr. südl. Abw. heiter,	14	† Erhöh.	3	Mansuetus	8 Schabb. 49.

38 W. Ev. V. Jüngling zu Nain. Luc. 7. Tl. 12 St. 39′ Nl. 11 St. 23′ — Ev. Matth. 22. — Luc. 18. — 5 Mos. 31, 1.

S.	15	16 n. Trin.	♑ 28 ♀ gr. westl. Ausw. 17½°		15 F	17 n. Pf.	4 B	11 n. Tr.	9 2 Woche.
M.	16	Euphemia	♒ 12	be= (☉ schein,	16	Cornelius	5	Moses	10 Versöhn. F.
D.	17	Lambert	♒ 27 ☿☍♂ ☿☌♀ ☿☌♃	wölkt,	17	Lambert	6	Magnus	11 (oder lange
M.	18	Quatemb.	♓ 12	☽ im ♉ ☽ in En. ☌♀	18	Quatemb.	7	Regina	12 (Nacht.
D.	19	Werner	♓ 27	11 U. 58′ Ab. win=	19	Januarius	8	Mar. Geb.	13
Fr.	20	Fausta	♈ 12	☽ im Aequ. dig und	20	Fausta	9	Bruno	14 Succos
S.	21	Matth. E.	♈ 27	Regen,	21	Matth. E.	10	Sosthenes	15 Laubh. Sch. 1

39 W. Ev. V. Wassersüchtigen. Luc. 14. Tl. 12 St. 9′ Nl. 11 St. 53′ — Ev. Matth. 9. — Marc. 7. — 5 Mos. 32, 1.

S.	22	17 n. Trin.	♉ 11 ☉ in ♎ Tag u. Nacht gl.		22 F	18 n. Pf.	11 B	12 n. Tr.	16 — — 2
M.	23	Hoseas	♉ 25 ☿☌♄ (Herbsts Anf. ♀ in ♌		23	Linus P.	12	Syrus	17 — — 3
D.	24	Jo. Empf.	♊ 9	☽ gr. südl. Br. ☌♃ stür=	24	Jo. Empf.	13	Amatus	18 — — 4
M.	25	Cleophas	♊ 21	mische und	25	Cleophas	14	† Erhöh.	19 — — 5
D.	26	Cyprian	♋ 4	☽ gr. ndl. Abw. reg.	26	Cyprian B.	15	Nicomedes	20 — — 6
Fr.	27	Adolf	♋ 16	☉ U. 25′ Mg. nigte	27	Cosm. D.	16	Euphemia	21 Palmenfest
S.	28	Wenceslaus	♋ 28 ☿☌♇	Witterung,	28	Wencesl. K.	17	Lambert	22 Versaml. Sch. Laubhf. Ende.

40 W. Ev. V. vornehmst. Geb. Matth. 22. Tl. 11 St. 39′ Nl. 12 St. 24′ — Ev. Matth. 22. — Luc. 10. — Prediger Salom.

S.	29	18 nach Trinit. Michael	♌ 10	Son=	29 F	19 nach Pf. Michael	18 B	13 n. Tr.	23 4 Woche Gesetzfreude.
M.	30	Hieronymus	♌ 22	nenschein,	30	Hieronym.	19	Werner	24

Aufgang der Planeten.

Tag	☿ u.	☿ M.	♀ u.	♀ M.	♂ u.	♂ M.	♃ u.	♃ M.	♄ u.	♄ M.	♇ u.	♇ M.
1	5	M. 11	1	M. 4	1	M. 59	0	A. 39	8	A. 44	3	M. 43
9	4	12	1	22	1	59	0	16	8	14	3	17
17	4	2	1	42	2	0	11	M. 55	7	44	2	50
25	4	35	2	5	2	2	11	33	7	15	2	24

Untergang der Planeten.

Tag	☿ u.	☿ M.	♀ u.	♀ M.	♂ u.	♂ M.	♃ u.	♃ M.	♄ u.	♄ M.	♇ u.	♇ M.
	6	A. 22	5	6	5	A. 59	8	A. 51	11	M. 40	6	A. 31
	6	3	5	4	5	4	8	24	11	10	6	2
	5	54	5	0	5	23	7	58	10	39	5	34
	5	48	4	55	5	4	7	35	10	9	5	6

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028484356/phys_0022
DFG

September.

Tag	Länge der Planeten.		Der Sonne: Abw. nordl. G. M.	Auf-gang. U. M.	Unter-gang. U. M.	Des Mondes: Aufgang. U. M.	Durchg. d. d. Mkr. U. M.	Unter-gang. U. M.	Uhrtafel. M. S.	Tag
		☿	8 4	5 10	6 48	o M. 57	8 M. 58	4 A. 52		
1		♍ 7	7 42	12	46	1 55	9 45	5 26	0 25	1
9		♍ 3	7 20	15	44	2 56	10 31	5 55	0 44	2
17		♍ 8	6 58	17	42	3 59	11 16	6 21	1 3	3
25		♍ 20	6 35	19	40	5 3	11 59	6 44	1 22	4
			6 13	21	38	6 10	o A. 43	7 4	1 42	5
		♀							2 1	6
1		♎ 26	6 50	23	36	7 16	1 26	7 26	2 21	7
9		♎ 5	5 28	25	34	8 21	2 10	7 48	2 42	8
17		♎ 14	5 5	27	32	9 29	2 55	8 11	3 2	9
25		♎ 23	4 42	29	29	10 37	3 41	8 38	3 23	10
			4 19	32	27	11 46	4 30	9 8	3 43	11
		♂	3 56	34	25	o A. 53	5 22	9 45	4 4	12
1		♎ 8	3 33	36	23	1 58	6 16	10 31	4 25	13
9		♎ 13	3 10	38	21	2 57	7 13	11 29	4 46	14
17		♎ 18	2 47	40	19	3 50	8 12	Morg.	5 7	15
25		♎ 23	2 24	42	17	4 35	9 11	0 37	5 28	16
		♃	2 1	45	14	5 13	10 9	1 53	5 49	17
1		♏ 25	1 37	47	12	5 46	11 7	3 16	6 10	18
9		♏ 26	1 14	49	10	6 15	Morg.	4 40	6 31	19
17		♏ 27	o 51	51	8	6 43	o 3	6 5	6 52	20
25		♏ 28	o 27	53	6	7 9	o 58	7 27	7 13	21
		♄	o 4	55	4	7 37	1 52	8 50	7 34	22
1		♐ 16	südlich							
9		♐ 16	o 20	57	1	8 7	2 46	10 8	7 55	23
		♐ 15	o 43	6 0	5 59	8 42	3 39	11 22	8 15	24
		♐ 15								
		☉	1 7	2	57	9 22	4 31	o A. 28	8 36	25
			1 30	4	55	10 7	5 23	1 28	8 56	26
		♑ 25	1 53	6	53	10 59	6 14	2 19	9 16	27
9		♑ 26	2 17	8	51	11 56	7 3	3 1	9 35	28
17		♑ 26	2 40	10	49	Morg.	7 51	3 37	9 55	29
25		♑ 27	3 4	13	40	o 56	8 37	4 8	10 14	30

Geburtstag der Durchl. Herzogin Frau Mutter, Charlotte Sophie; 61 J.

Tag	Anf. der Mgdämm.	Ende der Abddämm.	Der Sonne: Länge	ger. Aufst.	Tag	Anf. der Mgdämm.	Ende der Abddämm.	Der Sonne: Länge	ger. Aufst.
1	2 U. 52′	9 U. 6′	♍ 9° 22′	160° 57′	17	3 U. 38′	8 U. 20′	♍ 24° 57′	175° 22′
5	3 4	8 54	13 15	164 34	21	3 49	8 9	28 52	178 57
9	3 16	8 42	17 9	168 11	25	3 59	7 59	♎ 2 47	182 33
13	3 28	8 30	21 3	171 46	29	4 8	7 50	6 43	186 10

nacht ist der Löwe in O größtentheils aufgegangen; Aldebaran culminirt; in NNW am Horizont steht die Leyer. Morgens gegen 6 Uhr ist die Stellung der Gestirne ohngefähr wie den 1sten April Abends um halb 9 Uhr.

Anmerk. Um die Mitte jedes Monats haben die Gestirne die hier angezeigte Stellung ohngefähr eine Stunde früher, als den 1sten desselben, und eine Stunde später, als den 1sten des folgenden Monats.

Monatlicher Stand der Planeten im Thierkreise

Januar. Merkur ist den 1sten mit der Sonne in Conjunction, und geht hierauf nach und nach früher, vor ihr, auf; den 23sten hat er, am Kopfe des Schützen, seine größte westliche Ausweichung von der Sonne, und ist daher in der letzten Hälfte des Monats in der Morgendämmerung in SO, jedesmal einige Minuten sichtbar. Venus erscheint als Abendstern in SW, im Sternbilde des Wassermanns, und verweilt nach und nach länger über dem Horizont. Mars ist Abends in W unter der Venus im Steinbock, und hiernächst im Wassermann, jedesmal noch einige Stunden sichtbar. Jupiter geht des Morgens in SO in der Waage, nahe am Sternbock, nach und nach früher auf. Saturn erscheint Abends in S am Mittagskreise, an den Füßen des Widders, und ist bis um Mitternacht sichtbar. Uranus geht Abends an den Füßen des Löwen in ONO auf, und ist jedesmal die ganze Nacht sichtbar; er ist rückläufig.

1793. Allgem. Reichscal. OCTOBER.		Lange des Mondes, Mondwechsel, Aspecten, muthmaßliche Witterung ꝛc.	Gregorianischer Calender. OCTOBER.	Julianischer Calender. September	Jüdischer Cal. TISRI. 5554.
D.	1 Remigius	♍ 4 ☽ in Erdf. ☿ in ♍ ♀ in ♎ (♃☌ ♂☍ ♄☌	1 Remigius	20 Fausta	25
M.	2 Vollrath	♍ 16 ☽ in ♌ ☉ in mittl. Entf.	2 Schutzeng	21 Quatember Matth. Ev	26
D.	3 Jairus	♍ 27 (v. d. ☿☍ ♂☍ ♃☉ Regen,	3 Candidus	22 Mauritius	27
Fr	4 Franz	♎ 10 ☽ im Aequ. ☿ in ♐	4 Franciscus	23 Hoseas	28 (T. 9 U. M.
S.	5 Aurelia	♎ 22 5 U. 25′ Mg. (♂☌	5 Placidus	24 J. Empf.	29 Schabb. I
41 W. Ev. V. Ehebrüchigen. Matth. 9 Tl. 11 St. 7′ Nl. 12 St. 55′			Ev. Joh. 4.	Luc. 17.	1 Mos. 1. 1.
S.	6 19 n. Trin.	♏ 4 Wind	6 F 20 n. Pf.	25 B 14 n. Tr.	30 R. Ch. 5 W.
M.	7 Amalia	♏ 17 ♂ in ♍ ☌♄ und	7 Marcus P.	26 Cyprian	1 MARCHES-
D.	8 Charitas	♐ 0 Sonnen-	8 Brigitta	27 Adolf	2 (WAN.
M.	9 Dionysius	♐ 13 ☽ gr. nordl. Br. ☌♃	9 Dionysius	28 Wenceslaus	3
D.	10 Gereon	♐ 26 schein,	10 Fr. Borgia	29 Michael	4
Fr.	11 Burchard	♑ 10 ☽ gr. südl. Abw. win-	11 Germanus	30 Hieronym.	5
S.	12 Maximilian	♑ 23 5 U. 35′ Ab. dig,	12 Maximilian	1 October	6 Schabb. 2
42 W. Ev. V. hochzeitl. Kleide. Matth. 22 Tl. 10 St. 37′ Nl. 13 St. 25′			Ev. Matth 18.	Matth. 6	1 Mos. 6, 9.
S.	13 20 n. Trin.	♒ 8 ob. ☌☉ stür-	13 F 21 n. Pf.	2 B 15 n. Tr.	7 6 Woche.
M.	14 Calixtus	♒ 22 mische	14 Callistus	3 Jairus	8
D.	15 Hedewig	♓ 6 ☽ im ♉ ☽ in Erdn.	15 Theresia	4 Franciscus	9
M.	16 Gallus	♓ 21 Witte- (♃☌ ♂☍	16 Gallus	5 Aurelia	10
D.	17 Florentin	♈ 6 ☌♀ rung	17 Florent. B.	6 Fides	11
Fr.	18 Lucas Ev.	♈ 20 ☽ im Aequ. Schnee	18 Lucas Ev.	7 Amalia	12
S.	19 Lucius	♉ 5 9 U. 49′ Mg. ☌♀	19 Pet. de Alc.	8 Charitas	13 Schabb. 3.
43 W. Ev. V. d. Königsch. Sohne Joh. 4. Tl. 10 St. 9′ Nl. 13 St. 54′			Ev. Matth 22.	Luc. 7.	1 Mos. 12, 1.
S.	20 21 nach Trin. Felician	♉ 19 ☌♄ und	20 F 22 n. Pf.	9 B 16 n. Trinit. Dionysius	14 7 Woche.
M.	21 Ursula	♊ 3 Regen,	21 Ursula Jf.	10 Gereon	15
D.	22 Cordula	♊ 16 ☉ in ♏ ☽ gr. s. Br. ☌♃	22 Mar. Sal.	11 Burchard	16
M.	23 Severin	♊ 29 heiter,	23 Hilarion	12 Maximil.	17
D.	24 Salome	♋ 12 ☽ gr. nordl. Abw. Wind	24 Maglorius	13 Angelus	18
Fr.	25 Crispin	♋ 24 und ☉schein,	25 Chrysanth.	14 Calixtus	19
S.	26 Amandus	♌ 6 6 U. 36′ Ab. ☿ in ☊ n.	26 Evaristus	15 Hedewig	20 Schabb. 4
44 W. Ev. V. d. Königs Rechn. Matth. 18. Tl. 9 St. 39′ Nl. 14 St. 23′			Ev. Matth 9.	Luc. 14.	1 Mos. 18, 1.
S.	27 22 n. Trin.	♌ 18 verän-	27 F 23 n. Pf.	16 B 17 n. Trin. Gallus	21 8 Woche.
M.	28 Sim. Jud.	♍ 0 ☌♃ derlich,	28 Sim. Jud.	17 Florentin	22 Fasten 2.
D.	29 Engelhart	♍ 12 ☽ im ♌ ☽ in Erdf.	29 Narcissus	18 Lucas Ev.	23
M.	30 Absalom	♍ 24 ♂☌ Regen,	30 Serapion	19 Lucius	24
D.	31 Wolfgang	♎ 6 bewölkt,	31 Wolfgang	20 Felician	25

Aufgang der Planeten.

Tag	☿ u.	M.	♀ u.	M.	♂ u.	M.	♃ u.	M.	♄ u.	M.	♅ u.	M.
1	5	M. 7	2	M. 23	2	M. 2	11	M. 18	6	U. 53	2	M. 6
9	6	10	2	47	2	2	10	56	6	23	1	38
17	7	3	3	13	2	1	10	36	5	53	1	11
25	7	51	3	39	1	59	10	15	5	21	0	42

Untergang der Planeten.

u.	M.	u.	M.	u.	M.	u.	M.	u.	M.	u.	M.
5	A. 41	4	A. 48	4	A. 50	7	A. 16	9	M. 45	4	A. 44
5	29	4	35	4	29	6	50	9	14	4	10
5	16	4	21	4	6	6	23	8	41	3	47
5	4	4	8	3	45	5	59	8	8	3	18

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028484356/phys_0024
DFG

October.

Tag	Länge der Planeten.	Der Sonne: Abw. südl.	Auf gang.	Unter gang.	Des Mondes: Aufgang.	Durchg. d. d. Mkr.	Unter gang.	Uhrtafel.	Tag
	Z. Gr.	Gr. M	U. M.	U. M.	U. M.	U M.	U M.	M. S.	
	♀	3 27	6 15	5 44	1M 58	9M. 22	4A. 34	10 33	1
1	♎ 0	3 50	17	42	3 2	10 6	4 57	10 51	2
9	♎ 14	4 13	19	40	4 7	10 50	5 19	11 10	3
17	♎ 28	4 37	21	38	5 14	11 33	5 41	11 27	4
25	♏ 11	5 0	23	36	6 21	0A. 17	6 3	11 45	5
		5 23	26	33	7 30	1 2	6 26	12 2	6
	♀								
1	♍ 0	5 46	28	31	8 37	1 48	6 50	12 19	7
9	♍ 10	6 9	30	29	9 46	2 37	7 19	12 35	8
17	♍ 19	6 32	32	27	10 56	3 28	7 54	12 51	9
25	♍ 29	6 55	34	25	0A. 1	4 21	8 37	13 6	10
		7 17	36	23	1 2	5 15	9 29	13 21	11
	♂	7 40	38	21	1 54	6 11	10 30	13 36	12
1	♌ 27								
9	♍ 2	8 2	41	18	2 41	7 8	11 39	13 50	13
17	♍ 6	8 25	43	16	3 22	8 5	Morg	14 3	14
25	♍ 11	8 47	45	14	3 55	9 1	0 56	14 16	15
		9 9	47	12	4 22	9 56	2 18	14 28	16
	♃	9 31	49	10	4 47	10 50	3 42	14 40	17
1	♐ 0	9 53	51	8	5 15	11 44	5 6	14 51	18
9	♐ 1								
17	♐ 3	10 14	53	6	5 41	Morg.	6 28	15 2	19
25	♐ 4	10 36	55	4	6 9	0 38	7 47	15 13	20
		10 57	58	2	6 42	1 31	9 5	15 21	21
	♄	11 19	7 0	4 59	7 20	2 25	10 17	15 30	22
1	♉ 15	11 40	2	57	8 3	3 18	11 22	15 38	23
9	♉ 14	12 1	4	55	8 52	4 10	0A. 19	15 45	24
17	♉ 14								
25	♉ 13	12 21	6	53	9 48	5 1	1 7	15 51	25
		12 42	8	51	10 49	5 50	1 45	15 57	26
	☉	13 2	10	49	11 52	6 38	2 16	16 2	27
1	♌ 27	13 22	12	47	Morg.	7 24	2 44	16 6	28
9	♌ 27	13 42	14	45	0 55	8 8	3 8	16 9	29
17	♌ 28	4 2	16	43	1 59	8 51	3 30	16 12	30
25	♌ 28	14 21	18	41	3 5	9 34	3 51	16 14	31

Gerichtstag im Herzogl. Hof- und Landgericht zu Güstrow.

Ostergeläute.

Fastnachtstag.

Die Sonne um

Tag	Anf. der Mdämm.	Ende der Abddämm.	Der Sonne: Länge	ger. Aufst.	Tag	Anf. der Mdämm.	Ende der Abddämm.	Der Sonne: Länge	ger. Aufst.
1	4U. 14′	7U. 45′	♎ 8° 41′	187° 59′	17	4U 49′	7U. 10′	♎ 24° 32′	202° 43′
5	4 23	7 36	12 38	191 37	21	4 57	7 2	28 31	206 29
9	4 32	7 27	16 36	195 17	25	5 5	6 54	♏ 2 30	210 18
13	4 41	7 18	20 34	198 59	29	5 12	6 47	6 30	214 10

Februar. Merkur geht Morgens vor der Sonne nach und nach später auf, und wird daher in den ersten Tagen des Monats unsichtbar. Venus erscheint in diesem Monate in dem Sternbilde der Fische Abends in W, mit einem lebhaften Lichte. Mars ist Abends, in den Fischen, unter der Venus, nach und nach kürzere Zeit sichtbar. Jupiter steht Morgens in SO im Scorpion. Saturn erscheint Abends am Meridian in S, an den Füßen des Widders, wo er nach und nach früher untergeht. Uranus ist den 9ten in Opposition mit der Sonne, und daher in diesem Monat jedesmal die ganze Nacht sichtbar. Er steht an den Füßen des Löwen, und bleibt rückläufig.

März. Merkur ist den 11ten mit der Sonne in Conjunction, und geht hierauf nach ihr unter, bleibt aber in der Abenddämmerung unsichtbar. Venus durchläuft in diesem Monat das Sternbild des Widders, in welchem sie den 3ten den Saturn vorbeygeht; sie ist Abends immer längere Zeit in W sichtbar. Mars geht Abends bald nach der Sonne unter, und wird in den letzten Tagen des Monats in der Abenddämmerung unsichtbar. Jupiter geht um Mitternacht im Scorpion auf; er wird gegen das Ende dieses Monats rückläufig. Saturn erscheint Abends in W an den Füßen des Widders, und geht immer früher unter. Uranus ist noch rückläufig, und an dem westlichen Vorderfuße des Löwen die ganze Nacht sichtbar.

April. Merkur erreicht den 3ten seine größte scheinbare Entfernung von der Sonne, und ist daher in den ersten Tagen dieses Monats in der Abenddämmerung, an den Füßen des Widders, beym Saturn und unter der Venus, sichtbar;

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028484356/phys_0025
DFG

1793. Allgem. Reichscal. NOVEMBER.	Länge des Mondes, Mondwechsel, Adspecten, muthmaßliche Witterung ꝛc.	Gregorianisch. Calender. NOVEMB.	Julianischer Calender. October.	Jüdischer Cal. MARCHESW. 5554.
Fr. 1 Aller Heil.	♎ 13 ☽ im Aequ. ☌♀ trü-	1 Aller Heil.	21 Ursula	26 Fasten 5.
S. 2 Aller Seel.	♏ 1 be,	2 Aller Seel.	22 Cordula	27 Schabb. 5.
45 W. Ev. v. Zinsgroschen. Matth. 22. Lk. 9 St. 11′ Mk. 14 St. 51′		Ev. Matth. 8.	Matth. 22.	1 Mos. 23, 1.
S. 3 23 n. Trin.	♏ 13 ● 9 U. 15′ Ab. ☌♄	3 F 24 n. Pf.	23 B 18 n. Tr.	28 9 Woche.
M. 4 Charlotte	♏ 26 ☌♀☌♄☉ Wind	4 Car. Borrh.	24 Salome	29 Fasten 2.
D. 5 Blandine	♐ 10 ☽ gr. nordl. Br. ☌♃ und	5 Magnus B.	25 Crispin	1 KISLEU.
M. 6 Leonhard	♐ 23 Regen,	6 Leonhard	26 Amandus	2
D. 7 Engelbert	♑ 7 ☽ gr. südl. Abw. ☿ in ♐	7 Engelbert	27 Sabina	3
Fr. 8 Cöcilia	♑ 20 stürmisch,	8 4 gek. Märt.	28 Sim. Jud.	4
S. 9 Theodor	♒ 4 bewölkt,	9 Theod. M.	29 Engelhard	5 Schabb. 6.
46 W. Ev. v. Jairi Tochter. Matth. 9. Lk. 8 St. 44′ Mk. 15 St. 18′		Ev. Matth. 13.	Matth. 9.	1 Mos. 25, 19.
S. 10 24 nach Trinit. Mart. Luther	♒ 18 ◑ Sonnenschein,	10 F 25 n. Pf.	30 B 19 n. Tr.	6 10 Woche.
M. 11 Martin B.	♓ 2 1 U. 33′ Mg. ☌♅	11 Martin B.	31 Wolfgang	7
D. 12 Jonas	♓ 16 ☽ im ♍ ☽ in Erdn. stür-	12 Martin P.	1 November Aller Heiligen	8
M. 13 Briccius	♈ 1 ☌♃☿ ☌♂ mi-	13 Didacus	2 Aller Seel.	9
D. 14 Levin	♈ 15 ☽ im Aequ. sche	14 Jucundus	3 Malachias	10
Fr. 15 Leopold	♈ 29 ☌♀ Witte-	15 Leopold	4 Charlotta	11
S. 16 Ottomar	♉ 13 ☌♄ rung,	16 Eucher. B.	5 Blandina	12 Schabb. 7.
47 W. Ev. v. Greuel d. Verwüst. Matth. 24. Lk. 8 St. 19′ Mk. 15 St. 43′		Ev. Matth. 13.	Matth. 22.	1 Mos. 28, 10.
S. 17 25 n. Trin.	♉ 27 ○ 9 U. 36′ Ab. mit	17 F 26 n. Pf.	6 B 20 n. Tr.	13 11 Woche.
M. 18 Gelasius	♊ 11 ☽ gr. südl. Br. ☌♃	18 Adonis Abt	7 Engelbert	14
D. 19 Elisabeth	♊ 24 ☌♀ Schnee und Regen,	19 Elisab. K.	8 Cöcilia	15
M. 20 Amos	♋ 7 ☽ gr. nordl. Abw. ☿ in ♍	20 Fel. de Val.	9 Theodor	16
D. 21 Mar. Opf.	♋ 20 ☉ in ♐ bewölkt,	21 Mar Opf.	10 M. Luther	17
Fr. 22 Alphonsus	♌ 2 hei-	22 Cöcilia	11 Martin B.	18
S. 23 Clemens	♌ 14 ter,	23 Clemens	12 Jonas	19 Schabb. 8.
48 W. Ev. v. d. Zukunft Chr. Matth. 25. Lk. 7 St. 37′ Mk. 16 St. 5′		Ev. Matth. 24.	Joh. 4.	1 Mos. 32, 3.
S. 24 26 n. Trin.	♌ 26 ☾ ☽ in Ef. ♂ in ♎ ☌♅	24 F 27 n. Pf.	13 B 21 n. Tr.	20 12 Woche.
M. 25 Kathar.	♍ 8 ☾ 3 U. 36′ Ab. ☽ im ♋	25 Katharin.	14 Levin	21
D. 26 Conrad	♍ 20 Schnee,	26 Petr. Alex.	15 Leopold	22
M. 27 Otto	♎ 2 ☿ gr. östl. Ausw 21° ☌♄☿	27 Maxim. B.	16 Ottomar	23
D. 28 Günther	♎ 14 ☽ im Aequ. heiter, (☌♂	28 Sosthenes	17 Alphäus	24 Channucc.
Fr. 29 Bertag	♎ 26 Sonnenschein,	29 Saturnin.	18 Gelasius	25 Kirchw. 1.
S. 30 Andreas	♍ 9 ☿ in ♑ windig,	30 Andreas	19 Elisabeth	26 — 2 Sch.

Aufgang der Planeten.

Aug.	☿ u.	☿ M.	♀ u.	♀ M.	♂ u.	♂ M.	♃ u.	♃ M.	♄ u.	♄ M.	♅ u.	♅ M.
1	8	34	4	1	1	57	9	57	4	54	0	17
9	9	17	4	27	1	52	9	34	4	21	11	44
17	9	52	4	53	1	48	9	11	3	47	11	10
25	10	11	5	17	1	40	8	47	3	14	10	37

Untergang der Planeten.

☿ u.	☿ M.	♀ u.	♀ M.	♂ u.	♂ M.	♃ u	♃ M.	♄ u.	♄ M.	♅ u.	♅ M.
4	53	3	56	3	23	5	35	7	36	2	53
4	45	3	40	3	0	5	9	7	0	2	21
4	4	3	23	2	34	4	4	6	23	1	48
4	47	3	6	2	7	4	13	5	46	1	15

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028484356/phys_0026
DFG

November.

Tage	Länge der Planeten.	Der Sonne: Abw. südl. Gr.	M.	Aufgang. u.	M.	Untergang. u.	M.	Des Mondes: Aufgang. u.	M.	Durchg. d. d. Mr. u.	M.	Untergang. u.	M.	Uhrtafel. M.	S.	Tage
	☿	14	40	7	20	4	39	4	M. 12	10	M. 18	4	A. 13	16	15	1
1	♏	21	14	59		22		37	5	20	11	2	4	31	16	15	2
9	♐	3	15	18		24		35	6	31	11	48	4	55	16	14	3
17	♐	13	15	37		26		33	7	40	0	A. 36	5	23	16	12	4
25	♐	25	15	55		28		31	8	49	1	26	5	57	16	10	5
	♀		16	13		30		29	9	56	2	19	6	37	16	7	6
1	♑	7	16	31		32		27	11	0	3	14	7	27	16	3	7
9	♑	17	16	48		34		25	11	56	4	10	8	25	15	58	8
17	♑	27	17	5		36		23	0	A. 43	5	6	9	32	15	53	9
25	♏	7	17	22		38		22	1	23	6	2	10	46	15	46	10
	♂		17	39		40		20	1	57	6	56	Morg.		15	39	11
1	♍	15	17	55		41		18	2	25	7	49	0	4	15	31	12
9	♍	20	18	11		43		16	2	51	8	41	1	23	15	22	13
17	♍	25	18	26		45		14	3	16	9	33	2	45	15	12	14
25	♍	29	18	42		47		13	3	42	10	25	4	5	15	2	15
	♃		18	56		48		11	4	9	11	17	5	21	14	50	16
1	♐	6	19	11		50		9	4	38	Morg.		6	39	14	38	17
9	♐	7	19	25		52		8	5	12	0	10	7	54	14	25	18
17	♐	9	19	39		53		6	5	52	1	4	9	4	14	11	19
25	♐	11	19	53		55		4	6	39	1	57	10	6	13	56	20
	♄		20	6		57		3	7	32	2	49	10	58	13	41	21
			20	19		58		1	8	32	3	39	11	42	13	24	22
1	♉	12	20	31	8	0		0	9	35	4	28	0	A. 16	13	7	23
9	♉	12	20	43		1	3	58	10	37	5	15	0	45	12	49	24
17	♉	11	20	55		3		57	11	41	5	59	1	8	12	30	25
25	♉	11	21	6		4		56	Morg.		6	42	1	30	12	11	26
	☉		21	17		5		54	0	46	7	25	1	51	11	51	27
1	♌	28	21	28		7		53	1	52	8	7	2	10	11	30	28
9	♌	28	21	38		8		52	2	57	8	50	2	31	11	8	29
17	♌	28	21	47		9		51	4	5	9	34	2	52	10	46	30
25	♌	29															

Des Mondes: Mittagshöhe der Sonne

Geburtstag der Durchl. Prinzeßin Louise Charlotte; 14 Jahr.

Vierter Buß- und Bettag.

Tage	Anf. der Mgdäm.		Ende der Abddäm.		Der Sonne: Länge		ger. Aufst.		Tage	Anf. der Mgdäm.		Ende der Abddäm.		Der Sonne: Länge		ger. Aufst.	
1	5 U.	17′	6 U.	42′	♏ 9°	31′	217°	6′	17	5 U.	42′	6 U.	17′	♏ 25°	37′	233°	17′
5	5	24	6	35	13	32	221	4	21	5	47	6	12	29	40	237	28
9	5	30	6	29	17	33	225	5	25	5	51	6	8	♐ 3	43	241	42
13	5	36	6	23	21	35	229	9	29	5	55	6	4	7	46	245	59

sichtbar; den 25sten kommt er mit der Sonne in Conjunction. Venus ist als Abendstern in W im Sternbilde des Stiers bis gegen Mitternacht sichtbar. Ihr Licht ist in diesem Monate am lebhaftesten. Den ersten steht sie Abends nahe am Siebengestirn, durch welches sie an demselben Tage gegangen ist. Mars geht Abends bald nach der Sonne unter, und ist daher unsichtbar. Jupiter geht im Scorpion vor Mitternacht nach und nach in OSO früher auf, und bleibt rückläufig. Saturn wird in den ersten Tagen des Monats in der Abenddämmerung unsichtbar; er kommt den 25sten mit der Sonne in Conjunction. Uranus ist an den Füßen des Löwen, wo er beynahe die ganze Nacht sichtbar ist, noch rückläufig.

May. Merkur ist in der letzten Hälfte des Monats, da seine Ausweichung von der Sonne den 23sten die größte ist, in der Morgendämmerung bey dem Saturn, im Sternbilde des Widders, einige Minuten sichtbar. Venus erscheint in W an den Hörnern des Stiers. Sie wird rückläufig, und nähert sich der Sonne; die Dauer ihrer Sichtbarkeit nimt daher nach und nach ab, und nach der Mitte des Monats verschwindet sie in der Abenddämmerung. Sie kommt den 27sten mit der Sonne in Conjunction, da sie den nordlichen Rand derselben in einer Entfernung von nur 12 Min. vorbeygeht. Mars kommt den 13ten mit der Sonne in Conjunction, und ist daher in diesem Monate noch unsichtbar. Jupiter ist den 17ten in Opposition mit der Sonne, und daher in diesem Monate jedesmal die ganze Nacht sichtbar. Saturn wird in den letzten Tagen des Monats an den Füßen des Widders in der Morgendämmerung

1793. Allgem. Reichscal. DECEMBER.	Länge des Mondes, Mondwechsel, Adspecten, muthmaßliche Witterung ꝛc.	Gregorianisch. Calender. DECEMB.	Julianischer Calender. November.	Jüdischer Cal. KISLEU. 5554.

49 W. Ev. Christi Einz. in Jerus. Matth. 21. Tl. 7 St. 39' Nl. 16 St. 22' — Ev. Luc. 21. — Matth. 18. — 1 Mos. 37, 1.

S.	1	1 Advent	♏ 22	☿ ♂ ♄ Wind,	1	F	1 Advent	20 B	22 n. Tr.	27	Kirchw. 3.
M.	2	Candidus	♐ 5	☽ gr. nordl. Br.	2		Bibiana	21	Mar. Opf.	28	— — 4.
D.	3	Agricola	♐ 19	11 U. 35' Mg. ♃	3		Franz Xav.	22	Alphonsus	29	— — 5.
M.	4	Barbara	♑ 3	☿ ♃ ☉ heiter,	4		Barbara	23	Clemens		I TEBET.
D.	5	Abigail	♑ 17	☽ gr. südl. Abw. heiter,	5		Sabbas A.	24	Chrysogen.	2	Kirchw. 7.
Fr.	6	Nicolaus	♒ 1	Frost-	6		Nicolaus	25	Catharina	3	Kirchw. E.
S.	7	Agathon	♒ 15	wetter,	7		Ambrosi	26	Conrad	4	Schabb. 10.

50 W. Ev. v. d. Zeich. am Himel. Luc. 21. Tl. 7 St. 26' Nl. 16 St. 35' — Ev. Matth. 11. — Matth. 21. — 1 Mos. 41, 1.

S.	8	2 Advent Mariä Empf.	♒ 29	♂ in ☉ ferne ♃ ♆ Wind,	8	F	2 Advent Mar. Empf.	27 B	1 Advent	5	14 Woche.
M.	9	Joachim	♓ 13	☽ im ♉ ☽ in Erdn.	9		Leocadia Jfr.	28	Günther	6	
D.	10	Judith	♓ 27	9 U. 18' Mg. Son-	10		Melch. P.	29	Eberhard	7	
M.	11	Damasus	♈ 11	☽ im Aequ. ♃ ♂ nen-	11		Damas. P.	30	Andreas	8	
D.	12	Epimachus	♈ 25	☿ in ♐ r. schein,	12		Synesius	1	December	9	ger. Jerus.
Fr.	13	Lucia	♉ 9	hei-	13		Lucia	2	Candidus	10	Fast. Bela:
S.	14	Nicasius	♉ 23	♄ ☿ in ♐ ter,	14		Nicasius	3	Agricola	11	Schabb. 11.

51 W. Ev. Joh. im Gefängn. Matth. 11. Tl. 7 St. 18' Nl. 16 St. 42' — Ev. Joh. 1. — Luc. 21. — 1 Mos. 44, 18.

S.	15	3 Advent	♊ 6	☽ gr. südl. Br. ♃ ☿ ver:	15	F	3 Advent	4 B	2 Advent Barbara	12	15 Woche.
M.	16	Albina	♊ 20	unt. ♂ ☉ ♃ än-	16		Florian	5	Abigail	13	
D.	17	Ignaz	♋ 3	11 U. 51' Mg ♀	17		Lazarus	6	Nicolaus	14	
M	18	Quatemb.	♋ 15	☽ gr. nordl. Abw. derlich	18		Quatemb.	7	Agathon	15	
D.	19	Loth	♋ 28	Sonnen-	19		Nemes M.	8	M. Empf.	16	
Fr.	20	Abraham	♌ 10	schein, (Anf.	20		Julius M.	9	Joachim	17	
S.	21	Thom. Ap.	♌ 22	☉ in ♑ ☉ wende. Wint.	21		Thom. Ap.	10	Judith	18	Schabb. 12.

52 W. Ev. Zeugn. Joh. v. Christo. Joh. 1. Tl. 7 St. 16' Nl. 16 St. 44' — Ev. Luc. 3. — Matth. 11. — 1 Mos. 47. 28.

S.	22	4 Advent	♍ 4	☽ im ♌ ♃ ♆ Wind,	22	F	4 Advent	11 B	3 Advent	19	16 Woche.
M.	23	Victoria	♍ 16	☽ in Erdf. Schnee,	23		Victoria	12	Epimachus	20	
D.	24	Ad. Eva	♍ 28	bewölkt, (♃ ☿	24		Ad. Eva	13	Lucia	21	
M	25	Christtag	♎ 10	1 U. 22' Ab. ☽ im Aeq	25		Christtag	14	Quatemb.	22	
D.	26	Stephan	♎ 22	♂ trü-	26		Stephan	9	15	Johanna	23
Fr.	27	Joh. Ev.	♏ 4	☿ ♀ be,	27		Joh. Ev.	16	Albina	24	
S.	28	Unsch. K.	♏ 17	♄ stürmisch	28		Innocent.	17	Ignatius	25	Schabb. 13.

1 W. Ev. Simeon u. Hanna im T. Luc. 2 Tl. 7 St. 20 Nl. 16 St. 40' — Ev. Matth. 2. — Joh. 1. — 2 Mos. 1, 1.

S.	29	S. n. W.	♐ 0	☽ gr. nordl. Br. ♃ ☿	29	F	S. n. W.	18 B	4 Advent	26	17 Woche.
M.	30	David	♐ 13	☉ in Erdnähe und	30		Sabinus	19	Loth	27	
D.	31	Sylvester	♐ 27	♃ ☿ ♀ ♂ kalt,	31		Sylvest. P.	20	Abraham	28	

Aufgang der Planeten.

	☿		♀		♂		♃		♄		♅	
	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.
1	10	M. 9	5	M. 36	1	M. 33	8	M. 30	2	A. 45	10	M. 11
9	9	24	6	1	1	24	8	4	2	9	9	36
17	7	59	6	23	1	13	7	38	1	35	9	1
25	6	44	6	44	1	2	7	12	0	58	8	25

Untergang der Planeten.

	☿		♀		♂		♃		♄		♅	
	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.
1	4	A. 51	2	A. 54	1	A. 47	3	A. 50	5	M. 19	0	A. 49
9	4	36	2	40	1	19	3	23	4	43	0	14
17	3	48	2	29	0	51	2	53	4	5	11	M 39
25	2	52	2	22	0	22	2	24	3	28	11	3

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028484356/phys_0028
DFG

December.

Tag	Länge der Planeten.		Der Sonne: Abw. südl. Gr.	M.	Aufg. u.	M.	Unterg. u.	M.	Des Mondes: Aufgang. u.	M.	Durchg. d. d. Mkr. u.	M.	Unterg. u.	M.	Uhrtafel. M.	S.	Tag
		☿	21	57	8	10	3	49	5	M. 14	10	M. 21	3	A. 18			
1	♑	1	22	5		11		48	6	26	11	11	3	50			
9	♑	2	22	14		12		47	7	35	0	A. 4	4	28			
17	♐	24	22	22		13		46	8	41	0	59	5	14			
25	♐	17	22	29		14		45	9	42	1	56	6	10			
			22	36		15		44	10	36	2	53	7	14			
		♀															
1	♏	15	22	43		16		43	11	19	3	49	8	26			
9	♏	25	22	49		17		43	11	54	4	44	9	43			
17	♐	5	22	55		18		42	0	A. 23	5	37	11	3			
25	♐	15	23	0		19		41	0	49	6	29	Morg.				
			23	5		19		41	1	13	7	19	0	22			
		♂	23	9		20		40	1	38	8	9	1	37			
1	♎	3															
9	♎	7	23	13		20		40	2	2	9	0	2	55			
17	♎	11	23	17		21		39	2	29	9	51	4	11			
25	♎	15	23	20		21		39	3	0	10	43	5	26			
			23	22		21		38	3	36	11	35	6	37			
		♃	23	24		22		38	4	19	Morg.		7	41			
1	♐	12	23	26		22		38	5	9	0	27	8	37			
9	♐	14															
17	♐	16	23	27		22		38	6	5	1	18	9	25			
25	♐	18	23	28		22		38	7	5	2	8	10	4			
			23	23		22		38	8	8	2	56	10	36			
		♄	23	28		22		38	9	14	3	41	11	1			
1	♉	10	23	27		22		38	10	18	4	25	11	24			
9	♉	10															
17	♉	9	23	25		22		38	11	23	5	7	11	44			
25	♉	9	23	24		22		38	Morg.		5	49	0	A. 4			
			23	22		21		39	0	27	6	31	0	24			
		♅	23	19		21		39	1	34	7	14	0	44			
1	♌	29	23	16		21		39	2	42	7	59	1	7			
9	♌	28	23	12		20		40	3	52	8	47	1	33			
17	♌	28	23	8		20		40	5	2	9	38	2	6			
25	♌	28	23	4		19		41	6	11	10	32	2	48			

Diese geht 5 Min. als die Sonne um

Mag. 53 als die Sonne um

Fr. seit d. 24. d. Mon.

Tag	Anf. der Mgdämm.		Ende der Abddämm.		Der Sonne Länge		ger. Aufst.		Tag	Anf. der Mgdämm.		Ende der Abddämm.		Der Sonne Länge		ger. Aufst.		Tag	Anf. der Mgdämm.		Ende der Abddämm.		Der Sonne Länge		ger. Aufst.	
1	5 U.	57′	6 U.	2′	♐ 9°	48′	248°	9′	17	6 U.	5′	5 U.	55′	♐ 26°	5′	265°	44′								
5	6	0	5	59		13	52	252	30	21	6	6	5	54	♑ 0	9	270	10								
9	6	3	5	57		17	56	256	53	25	6	5	5	55		4	14	274	37							
13	6	4	5	56		22	0	261	18	29	6	4	5	56		8	19	279	3							

Geburtstag der Durchl. Prinzeßin Friederike; 9 Jahr.

Geburtstag des regierenden Durchl. Herzogs; 37 Jahr.

Geburtstag des Durchl. Prinzen Adolf Friederich; 8 Jahr.

rung wieder einige Minuten sichtbar. Uranus erscheint Abends in W, unweit des Meridians, am Fuße des Löwen; er wird um die Mitte des Monats wieder rechtläufig.

Junius. Merkur kommt den 25sten in Conjunction mit der Sonne, und ist in diesem Monate unsichtbar. Venus wird in den letzten Tagen des Monats in der Morgendämmerung, am Kopfe des Stiers in NO, wieder sichtbar. Mars geht nun Morgens vor der Sonne auf, bleibt aber in der Morgendämmerung unsichtbar. Jupiter erscheint Abends in O, unweit des Meridians, im Sternbilde der Wage; er ist noch rückläufig. Saturn wird in der Morgendämmerung in O im Widder nach und nach früher und besser sichtbar. Uranus steht Abends in W am Fuße des Löwen, ist aber wegen der hellen Dämmerung unsichtbar.

Julius. Merkur geht Abends jedesmal bald nach der Sonne unter, und ist daher unsichtbar. Venus erscheint als Morgenstern in NO nach und nach immer früher, am Kopfe und zwischen den Hörnern des Stiers. Mars wird in den letzten Tagen des Monats in der Morgendämmerung, unter der Venus, einige Minuten wieder sichtbar. Jupiter ist im Sternbilde der Wage, wo er Abends, unweit des Meridians, in W erscheint, und bis gegen Mitternacht sichtbar ist, noch rückläufig. Saturn erscheint in den Morgenstunden in O, im Widder, wo er um Mitternacht aufgeht. Uranus ist in der Abenddämmerung unsichtbar.

Universitäts Bibliothek Rostock http://purl.uni-rostock.de /rosdok/ppn1028484356/phys_0029 DFG

August. Merkur geht Abends, ohnerachtet seine Ausweichung von der Sonne den 2ten die größte ist, wegen seines niedrigen Standes früh unter, und ist daher unsichtbar; er kommt den 31sten mit der Sonne in Conjunction. Venus kommt bald nach Mitternacht in O über den Horizont, und scheint als Morgenstern mit einem lebhaften Lichte. Sie durchläuft in diesem Monate das Sternbild der Zwillinge. Mars ist in den Morgenstunden in O, in den Zwillingen, und hiernächst im Krebs, schon längere Zeit sichtbar. Jupiter wird in diesem Monat wieder rechtläufig; er erscheint Abends in W in der Wage, und geht nach und nach früher unter. Saturn geht Abends in O im Sternbilde des Widders auf. Uranus kommt den 23sten mit der Sonne in Conjunction, und ist daher unsichtbar.

September. Merkur ist um die Mitte des Monats, da seine Ausweichung von der Sonne den 15ten die größte ist, in der Morgendämmerung einige Tage, im Sternbilde des Löwen, unter dem Regulus, sichtbar. Venus erscheint als Morgenstern in den Frühstunden im Krebs, und hiernächst im Löwen, wo sie den 29sten den Regulus vorbeygeht. Mars ist ebenfalls in den Frühstunden zwischen dem Krebs und Löwen sichtbar. Jupiter verweilt Abends in W zwischen der Wage und dem Scorpion nur noch kurze Zeit über dem Horizont. Saturn wird in diesem Monate im Sternbilde des Widders, wo er Abends wenige Stunden nach Untergang der Sonne in O aufgeht, rechtläufig. Uranus wird Morgens im Sternbilde des Löwen nahe am Regulus nach und nach früher sichtbar.

October. Merkur ist in diesem Monate, da er den 13ten mit der Sonne in Conjunction kommt, unsichtbar. Venus erscheint als Morgenstern in O unter dem Regulus. Mars geht den 1sten d. M. den Regulus, den 2ten den Uranus, beyde nördlich, vorbey; er steht in den Morgenstunden in O über der Venus. Jupiter verschwindet um die Mitte des Monats in der Abenddämmerung, im Sternbilde des Scorpions. Saturn erscheint Abends bald nach Untergang der Sonne in O im Sternbilde des Widders, wo er noch rückläufig ist. Uranus steht Morgens in O, nahe am Regulus, welchen er den 4ten in einer Entfernung von 15 Minuten nördlich vorübergeht.

November. Merkur hat den 27sten die größte östliche Ausweichung von der Sonne, und wird daher in den letzten Tagen des Monats täglich einige Minuten in der Abenddämmerung in SO, zwischen dem Scorpion und Schützen, am Fuße des Schlangenträgers, sichtbar seyn. Venus erscheint in dem Sternbilde der Jungfrau, Morgens in O, unter dem Mars, welcher in diesem Monate aus dem Löwen in dieses Sternbild übergeht. Jupiter ist in der Abenddämmerung unsichtbar. Saturn ist den 4ten mit der Sonne in Opposition, und daher jedesmal fast die ganze Nacht sichtbar. Uranus ist noch in der Nähe des Regulus zu finden, von welchem er sich nur mit langsamer Bewegung entfernt; er erscheint um Mitternacht in O.

December. Merkur kommt den 16ten mit der Sonne in Conjunction, und ist daher in diesem Monate unsichtbar. Venus ist Morgens vor Aufgang der Sonne noch einige Stunden sichtbar. Sie geht durch die Wage in den Scorpion über, in welchem sie den 27sten vor dem Jupiter vorbeygeht. Mars erscheint bald nach Mitternacht in O im Sternbilde der Jungfrau. Jupiter kommt den 4ten mit der Sonne in Conjunction, und wird in den letzten Tagen des Monats des Morgens vor Aufgang der Sonne nahe bey der Venus wieder sichtbar. Saturn ist noch rückläufig; er erscheint Abends in Osten unweit des Meridians im Widder. Uranus wird in diesem Monate wieder rückläufig, und nähert sich dem Regulus.

Von den Sonnen- und Mondfinsternissen des Jahres 1793.

Es begeben sich in diesem Jahre vier Finsternisse, nemlich zwey an der Sonne und zwey am Monde, wovon in Europa eine Sonnen- und eine Mondfinsterniß sichtbar seyn werden.

Die erste ist eine sichtbare partiale Mondfinsterniß in der Nacht vom 25sten zum 26sten Februar. Der Anfang derselben wird in Rostock den 25sten Abends um 10 U. 12 M. seyn, das Mittel, da der Mond 6 Zoll 9 Min. an seinem nordlichen Theile verfinstert erscheinen wird, um 11 U. 34 M. das Ende, den 26sten, Morgens um 0 U. 56 M. Die ganze Dauer der Finsterniß wird also $2\frac{3}{4}$ Stunden betragen.

Die zweyte ist eine nur im mittägigen Ocean und auf Neuholland, Neuseeland und den umliegenden Inseln sichtbare Sonnenfinsterniß, welche den 12ten März des Morgens sich ereignen wird.

Die dritte ist eine in Europa gleichfalls unsichtbare partiale Mondfinsterniß, welche den 21sten August Nachmittags einfällt, und nur in Asien, dem östlichen Africa und den Inseln des Südmeers sichtbar seyn wird.

Die vierte ist eine in ganz Europa, dem nordlichen Theile von Africa, dem westlichen Asien, und dem östlichen Theile von Nordamerika sichtbare große Sonnenfinsterniß, welche den 5ten September um Mittage einfällt, und in mehreren Gegenden, unter andern in Copenhagen, auf der Ostsee, in Danzig ꝛc. ringförmig erscheinen wird. In Rostock wird sie Vormittags um 10 Uhr 40 Min. ihren Anfang nehmen. Das Mittel der Finsterniß wird Nachmittags um 0 U. 17 Min. seyn, da der Mond 11 Zoll 5 Min. der Sonne nördlich bedecken wird. Das Ende der Finsterniß wird um 2 Uhr 3 Min. erfolgen, und die ganze Dauer derselben wird also 3 St. 23 Min. betragen.

Größe, Geschwindigkeiten und Entfernungen der Sonne und der Planeten.

	Durchmesser.	Größe im Verhältniß gegen die Größe der Erde.	Umlaufszeit um die ☉.	Entfernung von der ☉.	Geschwindigkeit in 1 Minute.
☉	193893 geographische Meilen.	1400000 mal größer als die Erde.	Jahre T. St.	Millionen geogr. M.	geographische Meilen.
☿	708	14 mal kleiner	87 23	8	402
♀	1668	um $\frac{1}{10}$ kleiner	224 17	15	294
♁	1719		365 $5\frac{3}{4}$	21	246
♂	1153	$3\frac{1}{2}$ mal kleiner	1 321 16	31	204
♃	19586	1478 mal größer	11 312 15	108	114
♄	17362	1030 mal größer	29 157 1	199	78
♅	7400	80 mal größer	83 122	400	9
☽	465	50 mal kleiner	27T. 8St. um die ♁	51000 Meil. von der ♁.	$1\frac{1}{3}$

Ist

Ist die Stallfutterung zur Erhöhung des Ertrages der Ländereien vortheilhaft oder nachtheilig? Aus vieljähriger Erfahrung beantwortet.

So wie die Wissenschaften überhaupt in dem verflossenen Zeitraume von dreißig Jahren eine große Veränderung erlitten haben, also ist es besonders mit der Landwirthschaft ergangen. Man hat große Versuche gemacht, den alten Schlendrian aufzugeben, sie nicht mehr als ein bloßes maschinenmäßiges Geschäfte den Händen nicht denkender Menschen zu überlaßen, sondern kluge Leute von allen Ständen haben gesucht, den Ertrag der Ländereien höher zu treiben, als er in der Vorzeit gewesen ist.

Die vermehrte Menschenzahl fast in allen Ländern Europens, das Steigen der Landgüter und der Pachtungen derselben im Preise, der weitgehende Luxus in allen Ständen und die dadurch vermehrten Bedürfniße der Menschen, nebenher auch Liebhaberey und Wißbegierde, sind die Veranlaßung solcher Versuche gewesen.

Man hat die allgemeine Weide, Hut und Triften, auch die Brache, abschaffen und die Stallfutterung einführen wollen. Die berühmtesten Männer, z. B. Beckmann, Bernhard, Krünitz, Leo, Leske, Meyer, Reinhard u. a. m. haben die dringendsten Aufforderungen in ihren Schriften deswegen an das Publicum ergehen laßen. Vorzüglich aber hat der Hofrath Schubart, Herr auf Wurchwitz in Sachsen, sich diese Sache äußerst angelegen seyn laßen. Er hat nicht nur mehrere lehrreiche Schriften von der Verbesserung der Landwirthschaft herausgegeben, worinnen er Hut, Trift und Brache die größten Gebrechen der Landwirthschaft und die Pest der Staaten nennet, sondern er hat auch auf seinen Gütern die glücklichsten Versuche mit allen Arten von Futterkräutern, besonders der Esparsette, der Lucerne, u. dem spanischen Klee, auch der Runkelrübe gemacht, und die Stallfutterung im Großen eingeführt. Seine Versuche sind zu der Zeit mit großem Beifall aufgenommen, und selbst dem Kaiser Joseph nicht unbekannt geblieben, welcher dem Hofrath Schubart wegen seiner Verdienste um die Landwirthschaft den Adel unter dem Nahmen eines Herrn von Kleefeld geschenkt hat. Dagegen ist ihm von andern widersprochen worden, als wenn er seine Vorschläge zu weit treibe, und Hut, Weide und Brache nicht überall abgeschaft, die Stall-Futterung hingegen nicht allgemein eingeführet werden könne. Einen seiner größten Gegner hat er an dem Prediger Matheßius zu Kasekirchen in Sachsen gefunden, der zwar kein Feind der Stallfutterung ist, sie aber doch nur unter gewißen Bedingungen anräth.

Es ist dem Gange aller menschlichen Dinge eigen, daß alle Neuerungen theils zu weit getrieben, theils zu sehr eingeschränkt werden, bis endlich unter vielem Widerspruch doch das Gute sich vestsetzet und dauerhaft bleibet. Es ist Pflicht für einen jeden denkenden Landmann, hier kein gleichgültiger Zuschauer zu bleiben, sondern alles zu prüfen, und nach seiner Lage, worinnen die Vorsehung ihn gesetzt hat, das Gute zu behalten und anzuwenden.

Ich bin weit davon entfernt, hier Parthei zu nehmen, sondern da ich mit einem Theile meines Viehes die Stallfutterung schon seit 1764, mit allem Vieh, nemlich Pferden und Kühen, aber seit 10 Jahren gehabt habe, so beschränke ich mich nur in dieser Abhandlung über die Stallfutterung auf meine Erfahrungen und Ueberzeugungen, und überlaße einem jeden gerne seine Einsichten und seinen Willen, zu thun und zu laßen, was ihm behaget. Und ich würde wahrscheinlich diese Erfahrungen gar nicht haben im Druck ausgehen laßen, wenn ich nicht von manchen wackeren Männern dazu ausdrücklich aufgefordert wäre.

Die erste Frage ist denn wol unstreitig diese: ob die Stallfutterung so sehr nützlich und daher überall einzuführen sey? Ob sie würklich die Quelle des Reichthums für die Staaten sey, wofür oben belobte Männer sie haben ausgeben wollen?

Da die Landwirthschaft eine Sache ist, wo die Erfahrung immer den besten Ausschlag geben muß, ob Aenderungen, welche von dem gewöhnlichen Wege abgehen, anzurathen oder zu wiederrathen, ob sie nützlich oder schädlich sind; so behält die Stallfutterung durch diese Erfahrung unstreitig den Preis, und zwar aus dem gültigen Grunde, weil sie den höchstmöglichsten Ertrag der Ländereien liefert, und nebenher noch andere Vortheile darbietet.

Ich will nicht in Abrede seyn, daß es einzelne Fälle geben könne, wo sie nicht anwendbar ist, und wo es schädlich seyn würde, sie einzuführen, aber da, wo sie eingeführt werden kann, giebt sie besonders drey große Vortheile: Sie ernähret mehr Vieh von demselbigen Lande, als wenn solches darauf geweidet werden soll; sie giebt mehreren und beßeren Dünger, als bei der Weide-Wirthschaft erlangt werden kann; und sie verschaft mehreren Menschen Gelegenheit, ihr Brod zu erwerben. Ich will diese drey Behauptungen beweisen. Die erste ist:

Bei der Stallfutterung kann man auf dem nemlichen Lande, worauf das Vieh geweidet wird, ungleich mehr Vieh halten, wenn dieses Land mit Futterkräutern angebauet und zur Stallfutterung angewandt wird. Unter diesen Futterkräutern gebe ich noch immer dem rothen spanischen Klee den Vorzug, wie ich solches schon in der Anweisung zum Kleebau, welche in dem großen Mecklenburgischen Calender im Jahr 1789, und mit Zusätzen 1790 eingerückt ist, behauptet habe.

Zwar werden der Lucerne von erfahrnen Landwirthen große Vorzüge vor allen Futterkräutern beigelegt. Z. E. der Königl. Staats-Minister Graf von Herzberg, welcher mit 80 Kühen, außer dem Zug-Vieh, auf seinem Gute Britz die halbe Stall-Futterung schon viele Jahre eingeführet hat, dergestalt, daß die Kühe des Morgens von 7 bis 11 Uhr und des Nachmittags von 2 bis 6 Uhr geweidet, die übrige Zeit aber im Stalle gefuttert werden, schreibt davon in der Vorrede der Preisschrift des Pastors Graßmann von der Stallfutterung, wofür dieser von der Academie der Wissenschaften zu Berlin den Preis von 50 Ducaten erhalten hat, folgendermaßen: Es ist anzurathen, daß man sich außer dem Klee vornehmlich auf den Bau der Lucerne lege, welche vor der Esparsette und dem gemeinen Klee große Vorzüge hat, indem dieser nur 3 mal im Jahre gemähet werden kann, und nur 3 Jahre dauert, die Lucerne aber auf dem zu wählenden beßen Boden, den sie verdienet, wenn sie durch Tiefgraben oder Rajolen, starckes Düngen und das erste mahl Wieten, gehörig beßellet worden, des Jahrs 5 mahl gemähet werden kann, 10 bis 12 Jahre aushält, und viel mehreres Futter und Milch giebt, als jede andere Klee- und Grasart. Diese Lucerne muß man auf kleinen guten Flecken nicht weit von den Kuhställen anlegen, und nur so viel des Tages einholen, als mit Stroh vermengt zu Hexel geschnitten auf einen Tag nöthig ist.

Und der Hofrath Schubart, welcher auf seinen Gütern Wurchwitz, Pobles und Kraischa die Stallfutterung im Großen mit allem Vieh getrieben hat, schreibt an den Professor Leske im Leipziger Magazin von der Lucerne: Die größte Tugend derselben ist, daß sie des Jahrs sechsmahl gemähet werden kann, und daß sie das allerfrüheste

und das allerspäteste grüne Futter ist. Schon im April, wenn sonst noch gar nichts grünes vorhanden, ist die Lucerne da, kann auf Wagen eingeführt, und dem Vieh gegeben werden. Sie muß aber im ersten und zweiten Jahre durchaus vom Unkraute rein gehalten werden, und das Ausjäten deßelben erfordert viele Kosten.

So vortheilhaft aber diese und andere ähnliche Zeugnisse für die Lucerne reden, so hat mich die viele Mühe, sie in den Gang zu bringen, doch immer davon abgeschreckt, ist auch ohnehin meiner Einrichtung, nach welcher ich meinen sämtlichen Acker, so wie ihn die Reihe trift, mit Klee besäe, nicht angemessen. Der Klee ist meine Brache, alle 8 Jahre komme ich damit auf meinem Acker rund, und die 3 ersten Jahre nach dem Klee ist mein Korn allemal bis zum Läger werden stark, und bis zum 7ten, 8ten Korn, auch wol noch höher, ergiebig gewesen. Ich bleibe daher aus guten Gründen bey dem rothen Klee, als dem mir angemessensten Futterkraute, und überlasse es andern, und jüngeren Landwirthen, mit der Lucerne Versuche zu machen.

Dieser Kleebau ernähret nun, wie ich oben behauptet habe, weit mehr Vieh, als auf demselbigen Lande, worauf er wächset, geweidet werden kann. Mein Vieh, das ich auf dem Stalle halte, bestehet in 4 Pferden und 10 milchenden Kühen, selten eine mehr, nie aber weniger. Ohngefähr vom 6ten Junii an bekommt all dieses Vieh Kleeheurel mit etwas Stroh oder Heu vermischt, so lange der erste Hau währet; die Kühe bis zur Erndte, da sie auf die Stoppeln kommen, die Pferde aber bis Michaelis oder noch später, weil sie nie vom Stalle kommen, um selbst zu weiden. In all dieser Zeit bekommen meine Pferde kein Korn von keiner Art, sind aber doch immer gut bei Leibe und Kräften, ob sie g'eich viel arbeiten müssen. Meine Klee-Aussaat, um dies Vieh unterhalten zu können, beträgt jährlich ohngefähr 500 □Ruthen. Ich sage ohngefähr, denn das Locale meines Bodens, wo tiefe Stellen mit unter laufen, die gar nicht besäet werden können, sondern als Wiesen gebraucht werden müßen, verhindert es, daß ich ihn nicht in völlig gleiche Flächen theilen kann, es werden daher wohl mahl 50 □Ruthen mehr oder weniger gesäet, die Mittelzahl bleibt aber immer 500 □R. Solcher Flächen habe ich nun beständig 3, die mit Klee besäet sind. Da aber das erste Jahr das Korn, womit er gesäet worden, — gewöhnlich ist das Gersten, zuweilen auch Mangkorn von Gersten und Habern — reif wird, und der Klee nicht gemähet werden kann, so kommen nur 2 solcher Flächen von 500 □R. in Anschlag, und das wären denn 1000 □R. worauf 14 Häupter groß Vieh ihren Unterhalt reichlich finden. Wäre mein Acker alle von gleicher Güte, so würde ich so viel □R. nicht gebrauchen, aber die Tiefe und Nässe des größten Theils ist dem Kleebau schädlich, welches ich durch keine Mühe und Kosten, die ich nie geschont habe, abzuwenden vermag. Wer das Locale der hiesigen sumpfigen Gegend kennet, dem wird dies einleuchten. Dennoch aber brauche ich unter diesen nachtheiligen Umständen äußerst selten diese 1000 □R. Klee zum grünen Futter, sondern gewöhnlich wird von dem ältesten Stück noch Heu und reifer Klee geworben, ich will das aber nicht in Anschlag bringen, sondern annehmen, daß 14 Häupter groß Vieh 1000 □R. Klee gebrauchen, wenn sie auf dem Stalle sollen gefuttert werden, und so würden denn auf jedes Haupt 71⅔ □R. fallen, womit die Kühe 3, die Pferde aber 4 Monate erhalten werden können.

Man vergleiche nun damit die Fläche, welche auf ein Haupt Vieh zur Weide gewöhnlich gerechnet wird. Ich will keine Pferde und Ochsen nehmen, die bekanntlich mehr fressen wie Kühe, sondern Holländer-Kühe. Diese weiden gewöhnlich auf Acker-Koppeln, und begehen nach der Erndte eben sowohl die Stoppeln und abgemähetten Wiesen als die Kühe bey der Stallfutterung. Ich will hiebey einen Pacht-Contract zum Grunde legen, den ich neulich Gelegenheit hatte bey einem Cavalier zu sehen, der viele Jahre in Königl. Dänischen Kriegsdiensten gewesen, und dabei ein großer Oeconom ist. Er hat die Kriegsdienste quitirt, und sein Gut diesen abgewichenen Trinitatis selbst angetreten, und sucht die Kenntnisse, welche Er sich in der Landwirthschaft in Dännemark, Norwegen und Holstein erworben hat, so viel es thunlich ist, auf Seinem Gute zu realisiren. Dahin gehöret auch der Pacht-Contract mit dem Holländer auf 100 Kühe, ganz nach Holsteinscher Art. Seine Holländer-Koppeln sind größtentheils Weitzen-Land, und Er hat dem Holländer davon 282 □R. auf eine Kuh verschrieben. Es dürften wol wenige Güter im Lande seyn, wo nicht mehr □R. gegeben werden, aber ich behalte gestißentlich diese geringe Ruthen-Zahl, um sie mit der Stallfutterung zu vergleichen. Wer nun 71⅔ □R., als so viel Land ich oben zum Klee für ein groß Haupt Vieh auf dem Stalle angenommen habe, in 282 □R. dividiren will, der wird sehen, daß außer wenigen Ruthen 4 Kühe auf 282 Ruthen Klee auf dem Stalle gefuttert werden können, mithin wo 20 Kühe weiden, von dem nemlichen Lande können 80 auf dem Stalle gefuttert werden, wenn dieses Land mit Klee besäet ist. Dieses Verhältniß ist so richtig, daß wenn es mein Beruf wäre und ich dazu Zeit und Gelegenheit hätte, ich mich anheischig machen wollte, es auf jedem Boden zu realisiren, wo nur Klee wachsen kann. Man bedenke nun den erstaunenden Gewinn, wenn dieses im Großen getrieben wird, besonders wenn es wahr ist, daß auch im Großen der Kleebau anstatt der Brache gelten kann, wie alle Landwirthe, welche den Kleebau treiben versichern, und wovon ich auch ein Beyspiel aus meiner Nachbarschaft im Calender von 1790 in den Zusätzen angeführet habe. Frägt man, wo soll man Dünger hernehmen, diese vermehrte Aussaat zu bemisten? so kann ich darauf ganz dreiste antworten, daß eben der Kleebau und die Stallfutterung auch dieses Mittel, ohne welches die Verbesserung der Landwirthschaft eine Chimere ist, in reicher Maaße mittheilet. Meine Erfahrungen und Versuche sind zwar nur im Kleinen, das muß ich aber frei bekennen, daß meine Wirthschaft ohne die Stallfutterung nicht bestehen könnte. Eine verhaßte Communion, welche 200 Jahre hindurch die Ursache von Verdruß und Processen bei meinen Vorfahren im Amte gewesen war, hatte die Vorsicht mir bestimmt, und als ich diese Last 4 Jahre getragen hatte, trug ich auf einen Erb-Contract an, und erhielt ihn. Meine Reservate wurden gänzlich außer Communion gesetzt, und von der Zeit fing ich an, einen Geschmack an der Landwirthschaft zu bekommen, da sie mir hingegen unter den vorigen Umständen äußerst zuwider gewesen war. Ein großer Theil von meinen Reservatis war Morast, wo vor Johannis kein Haupt Vieh gründen, vielweniger Nahrung finden konnte. Nur die vorhergegangenen Leiden unter der Communion machten mir dieses Chaos erträglich. Ich fing an zu wirthschaften, als wenn ich Methusaleims Alter erreichen sollte, und mein Morast kostete mir 200 Rthlr., ehe ich ihn trocken erhielte. In Zeit von 2 Jahr wurde er schon zur Hälfte mit Haber besäet, und in 4 Jahren trug er alle Arten von Korn, einige wenige Stellen ausgenommen, welche zum Ackerlande nicht trocken genug zu erhalten stehen, weil sie mit dem Bache horizontal liegen, und solcher, wenn er im Frühjahre beim Eisgange hoch aufschwillt, hereinsteiget und sie überschwemmet. Nun betrugen aber meine sämtliche Reservata, die Wiese mitgerechnet, nicht mehr als ohngefähr 5500 □R. Fläche, und unter solchen nur 4000 □R. Land, das zum Ackerbau geschickt gemacht werden konnte. Wollte ich das zur Weide nehmen, wo sollte ich denn Korn bauen, um Stroh im Winter zu haben?

Noch

Noch ein Unglück brachte mich auf die Stallfutterung, ohne daß ich vorher etwas davon gelesen hatte. Wie mein Erb-Contract im Herbst 1763 geschlossen war, bekam ich das Viehsterben, und über 20 Haupt wurden ein Raub desselben. Die Inoculation der Seuche war damahls noch nicht bekannt. Nur eine Kuh seuchte durch, und eine andre durchgeseuchte kaufte ich im Frühjahre für 30 Rthlr. N. Zweydr. zu, dies war mein ganzer Viehstapel. Von diesen beiden Kühen wollte ich gern recht viele Milch und vielen Dünger haben, weil ich beides so sehr nöthig hatte. Ich behielt sie deswegen den ganzen Sommer im Stalle, und ließ sie, weil ich keinen Klee hatte, mit Gras reichlich futtern. Der Erfolg entsprach meiner Absicht, die beiden Kühe gaben so viele Milch, daß meine Haushaltung nothdürftig damit versehen werden konnte, und machten nebst den 4 Pferden, welche ebenfalls auf dem Stalle blieben, und mit Gras gefuttert wurden, so vielen Dünger, zumahlen sehr reichlich untergestreuet wurde, daß mein Acker bemistet werden konnte. Ich lernte dadurch die großen Vortheile der Stallfutterung ohne Vorgänger und ohne Bücher oder irgend eine Anweisung kennen. Zu der Zeit kamen die physicalisch-oeconomischen Auszüge aus den neuesten Schriften von der Naturlehre, Haushaltungskunst u. s. w. heraus. Diese waren meine ersten Lehrer, und führten mich von meinem zufälligen rohen Plane auf ein bestimmtes System, und von der Zeit an habe ich die Stallfutterung immer erweitert und endlich mit allem Vieh eingeführet, wovon ich auch, so lange ich lebe, nicht abgehen werde, wenn sie auch von aller Welt verachtet werden sollte. Das Resultat derselben ist, daß ich von meinem Acker jährlich ohngefähr im Durchschnitt 42 Fuder Korn mit 4 guten Pferden wegholen, und diese 4 Pferde, 10 Kühe und 4 Häupter jungen Anwachs, außer den Schafen, mit dem Stroh und Heu auswintern kann.

Wollte nun jemand einwenden, meine obige Berechnung von dem Verhältniß der □R. zwischen Weide und Stallfutterung wäre aus dem Grunde fehlerhaft, weil die Stallfutterung später angehe und eher aufhöre, als die Weide, dem gebe ich zu bedenken, daß der Unterschied so groß nicht sey, als ihn die Bestreiter der Stallfutterung gemeiniglich angeben. Nicht vom ersten May, sondern vom 15ten May kann man den Anfang der Weide mit den Holländerkühen, und mit dem Zugvieh nicht den 15ten Mai sondern den 6ten Junii, wenn aller Gersten gesäet und die Sommersaat bestellt ist, sicher rechnen. Das Ende der Weide aber fällt mit dem Zugvieh schon auf den ersten und mit den Holländerkühen auf den 15ten October. Wer früher oder später diese Art Vieh auf der Weide Tag und Nacht gehen läßet, der hat es nicht lieb, und beobachtet sein Interesse nicht. Die Stoppel- und Wiesenhütung aber gehöret dem Weidevieh eben so gut, wie dem das auf dem Stalle gefuttert wird, ob jenes gleich 282 □R. Fläche den Sommer durch, dieses aber nur $71\frac{3}{7}$ □R. zu seinem Unterhalte gehabt hat. Wenn der Berechner von diesem Gesichtspuncte ausgehet, und das muß er, wenn er nicht falsch rechnen will, so wird er den Unterschied nicht groß finden. Im Frühjahre allein ist er bemerklich, nicht im Herbste, denn der Klee wächst auch im Herbst so lange noch als irgend eine Gräsung, und ich habe ihn oft noch gemähet, wenn des Morgens schon starker Reif darauf gelegen hat, zuweilen 8 bis 14 Tage nach Michaelis.

Zum zweiten Vortheil der Stallfutterung habe ich oben den mehreren und besseren Dünger gerechnet, welcher davon sicher zu erhalten stehet.

Daß der Dünger der Nervus rerum gerendarum bei dem Ackerbau sey, in einem Lande, das schon viele Jahrhunderte ist angebauet worden und Korn getragen hat, und daß ohne ihn keine Landwirthschaft auch nur erträglich geführet werden kann, das müßen alle Landwirthe zugeben. Wir leben nicht in America, wo bei jeder Erweiterung des cultivirten Bodens, den ursprünglichen Eigenthümern dieses Landes, den sogenannten Wilden, einige Waldungen abgekauft oder abgenommen, solche umgehauen und zu Asche verbrannt werden; wo dann dieser Boden, der seit der Schöpfung nicht ist bearbeitet worden, viele Jahre nach einander, die ergiebigsten Erndten ohne animalischen Dünger darreichet. Eben diese Ergiebigkeit des alten Bodens und die Leichtigkeit, ein Eigenthum und Unterhalt davon zu finden, ist die Hauptursache, daß sich die freien Staaten in America, schon in einer Reihe von Jahren, alle 20 Jahre an Menschenzahl verdoppelt haben, und so lange thun werden, als diese Ursachen bestehen. Denn wo der Mensch Brodt findet, daselbst vermehrt er sich auch, das ist dem Instinct der Natur angemeßen. In jenem Lande, wo im vorigen Jahrhunderte noch undurchdringlicher Wald war, den nur einzelne wilde Familien sparsam durchkreuzten, da leben izt schon über 4 Millionen Menschen auf urbarem einträglichen Boden, und wir haben sehr zu fürchten, daß sie unsere gefährlichsten Rivalen im Kornhandel vielleicht in kurzem werden dürften, die uns den Markt im Auslande sehr verderben können, wie izt schon zuweilen geschiehet.

Mit unsern ausgebaueten Ländereien verhält es sich nicht so wie mit jenen. Diese müssen durch Dünger zum Ertrage des nöthigen Getreides geschickt gemacht werden. Weil dies nun die Erfahrung alle Landwirthe gelehret hat, so ist ihr äußerstes Bestreben auch dahin gegangen, solchen zu erlangen. Modde, Mergel, Kalk, Gips und mehrere Dinge, geben zwar auch einen guten Dünger unter gewissen Umständen, sie sind aber theils zu sparsam zu finden, theils auch zu theuer; der sicherste, wolfeilste und algemeinste Dünger bleibt daher der Mist vom Vieh, den erhält man aber nirgends von besserer Güte und in größerer Menge, als bey der Stallfutterung.

Es hat Leute gegeben, welche den Sommermist, der bey der Stallfutterung gemacht wird, haben verschreien, und ihm eine vorzügliche Kraft und Würkung absprechen wollen. Aber wenn solche Leute auch nur gute Theoretiker wären, so würden sie sich schon a priori beweisen können, daß dieses Vorgeben falsch sey. Denn es ist unmöglich, daß die fettesten Kräuter, welche das Vieh auf dem Stalle genießt, nicht sollten einen kräftigen Mist geben. Nehmen wir nun die Erfahrung dazu, so zeigt uns dieselbe, daß schon das Ansehen des Mistes von der Stallfutterung eine besondere Güte verräth. Er ist nicht so trocken und lang, wie der Wintermist, sondern theericht und wird in wenigen Wochen wegen der Wärme u. inneren Gährung kurz. Im Herbste nur 4 Wochen vor der Saat auf den Acker gefahren, ist er alsdann fast alle zu Erde vermodert.

Und seine Würksamkeit im Acker, auch besonders bei kaltgründigem Acker, wie ich habe, ist gewiß sehr groß. Auch die unfruchtbarsten Schollen, selbst wie ich vermuthe, die sogenannte Uhrerde, kann man damit beleben.

Aber, fahren diese Leute fort, zugegeben, daß der Mist von fetten grünen Kräutern besonders würksam ist, so läßet das Vieh diesen auf der Weide auch fallen, u. er kommt daselbst den Koppeln und Weideplätzen zu gute, wird ihnen aber durch die Stallfutterung entzogen. Dies Vorgeben ist nur halb wahr. Der Mist, welchen das Vieh auf den Koppeln und Weideplätzen fallen läßet, stiftet eben so vielen Schaden als Nutzen. Die Weide wird dadurch beschmutzet, und keine Kuh wird in dem Sommer von dem Orte freßen, wo sie oder eine andere Kuh hin gemistet oder urinirt hat. Das Land geht also für diese Art Vieh in dem Jahre verlohren, welches solchergestalt verunreinigt worden ist. Besonders sind die sogenanten Nägelstellen, wo die Holländer ihre Kühe melken, so sehr mit Mist

und

und Urin überladen, daß auch hernach, wenn die Koppeln nach einigen Jahren zum Kornbau aufgebrochen werden, diese Stellen zum Kornbau wegen der viel zu starcken Geile ganz ungeschickt sind, indem sich alles zur Erden niederleget, und vor der Erndte zu Mist wird, was darauf gesäet worden ist.

Der übrige Mist aber, welchen das Vieh hin und wieder auf den Koppeln und Weide-Plätzen fallen läßet, kommt dem Lande eben nicht sonderlich zu gute, die Gewürme verzehren ihn, und Luft, Sonne und Witterung zerstören ihn. Bei der Stallfutterung braucht der Acker aber auch solcher ärmlichen Hülfsmittel nicht, weil sie reichlichen Dünger verschaft, das Land stark zu bemisten, wo es nöthig ist. Man kann als eine sichere Regel annehmen, daß ein groß Haupt Vieh, das auf dem Stalle mit Klee gefuttert, und dem hinlänglich untergestreuet wird, jeden Monat ein großes Hoffuder Mist mache, so wie es vier Pferde wegziehen können. Diese Angabe ist eher zu klein als zu groß, wie ich aus sicherer Erfahrung weiß, und nun urtheile man von der Menge Dünger, welcher dadurch verschafft, und womit dem Lande aufgeholfen wird. Wer diesen Vortheil nicht kennen will, oder nicht zu schätzen versteht, der übersiehet die ersten Grundsätze bei der Landwirthschaft.

Aber, mögte man einwenden, man kann auch zu viel Mist haben. Das verstehe ich nicht, gesetzt wir brauchten ihn nicht alle auf dem Acker, so wird er unsern Wiesen sehr willkommen seyn. Sie den Herbst mit Mist überfahren und im Frühjahre das etwanige lange Stroh, das noch da seyn mögte, rein abgeharket, frißt das Moos von den Wiesen weg, und verdoppelt den Graswuchs, giebt auch ein weit fetteres Gras als auf magern Wiesen.

Wir sehen es ja an den Garten-Gewächsen, daß die magern immer zähe und schlecht zum Eßen, die fetten aber saftig und mürber sind. Ich will z. B. nur den Salat und braunen Kohl anführen, welch ein Unterschied zwischen fettem und magerem! Im Frühjahre, wenn der braune Kohl im Dorfe aufgezehret oder auch erfroren ist, kommen meine Nachbaren häufig zu mir, und bitten um ein Gericht, bekommen es auch, und rühmen gewöhnlich hintennach, daß er so mürbe und wohlschmeckend sey. Es mag dieses wohl etwas an der Art liegen, indem ich nicht den braunen langstrünkigen, sondern den kurzen hellgrünen habe, der milder als der braune ist, aber der Hauptgrund liegt doch unstreitig darinnen, daß ich das Land zum grünen Kohl eben so gut bemisten lasse, als zu weißen Kopf-Kohl. Fettes Gras, wenn es gut zu Heu gemacht wird, giebt unstreitig ein schmackhafteres und hülfreicheres Futter fürs Vieh, als mageres hartes und zähes Gras; so wie fettes Fleisch immer milder, und saftiger ist, als mageres Fleisch.

Im Journal von und für Mecklenburg vor diesem Jahre wird eine Fehde über den Nutzen oder Schaden der Stallfutterung abgemacht, und da beweiset der Vertheidiger derselben aus Erfahrung im Großen, daß er dadurch sein ganzes Feld verbessert, und durch den Mist von der Stallfutterung in höhere Cultur gebracht habe. Daß dies Wahrheit sey, kann ich bezeugen. Das Gut liegt in meiner Gemeinde, und ich habe es vor und nach der Stallfutterung gekannt, auch mit Bewunderung bemerket, daß die Holländerey daselbst um ein ansehnliches vermehret ist, und wol noch einmal so viel Korn gebauet wird, als vor diesem geschahe. Dennoch wird die Stallfutterung daselbst nur mit dem Zug-Vieh von einigen 40 Häuptern getrieben. Diese großen Vortheile der Stallfutterung, die sie durch die Vermehrung des Düngers giebt, werden gewöhnlich übersehen, wenn man sie tadeln will, und sie sind es doch, welche einem ganzen Gute eine andere Gestalt zu seinem großen Vortheil geben. Was der Mist auszurichten vermag, das kann man nicht besser sehen, als an den Feldern, die nahe an großen Städten liegen, weil die mit dem Stadtkothe so stark gedünget werden. Die Felder um London, Hamburg, Frankfurt am Mayn u. a. m. die ich in meiner Jugend gesehen habe, sind ein wahres Paradies, man bedenke aber auch, wie vieler Dünger täglich aus diesen Städten herausgeschleppt wird. Nur alsdenn halte ich den Straßenkoth aus den Städten nicht vortheilhaft, wenn derselbe mit allzuvielem scharfen Seesande vermischt, und das Land, worauf er gefahren wird, nur leichte und sandicht ist. Dieser Fall findet zum Theil bei Rostock seine Anwendung. Aus diesem allem wird nun zur Genüge erhellen, wie nützlich die Stallfutterung sey, weil sie so vielen Dünger, und der Dünger so reiche Erndten giebt.

Der dritte Vortheil, den ich oben der Stallfutterung beigelegt habe, bestehet darinn: daß sie mehreren Menschen Gelegenheit verschafft, ihr Brodt zu erwerben.

Man ist darüber fast allgemein einverstanden, daß die Stärke und das Glück eines Staats nicht in der Größe oder Oberfläche des Landes, sondern in der Menge der Menschen bestehe, die das Land bewohnen, bearbeiten und von demselben ihren Unterhalt hernehmen. Nehmen wir z. E. Deutschland und Schweden, so ist die Oberfläche von Deutschland nur 11236, von Schweden aber 12800 □Meilen, aber welch ein Unterschied in der Macht und Stärke dieser Länder, da Deutschland gegen 27 Millionen, Schweden aber nur 2 u. eine halbe Million Einwohner hat! Der Werth eines Landes wird daher auch nicht nach der ausgebreiteten Oberfläche geschätzt, sondern nach der Menge Menschen, die darinnen ihren Unterhalt finden können, sonst müste Siberien eines der besten Länder der Welt seyn, weil es eines der größten ist.

Nach diesem Grundsatze haben weise Fürsten denn auch jedesmahl gehandelt, und ihr Land so volkreich zu machen gesucht, als immer möglich gewesen ist. Als z. E. der despotische König Ludewig XIV das für die Protestanten seines Landes wohlthätige Edict von Nantes aufhob, welches der gute Heinrich IV ihnen gegeben hatte, und viele Tausende der arbeitsamsten und besten Menschen dadurch auszuwandern genöthiget wurden, so waren England, Preußen, Holland, die Pfalz, die Schweiz, Heßen und im kleinen auch Mecklenburg bereit, diese Emigranten mit vieler Liebe aufzunehmen. Der damahlige Landgraf Carl hat allein 30000 dieser unglücklichen Flüchtlinge aufgenommen, und viele neue Dörfer im Lande angelegt, welche gänzlich von diesen Emigranten bewohnet werden, denen er Häuser bauen lassen und Ländereyen geschenkt, ihre Einrichtung aber nicht sowohl auf den Landbau, sondern auf Fabriken gegründet hat. Welcher Seegen dadurch dem Lande zugewachsen, ist aus der Geschichte bekannt. So wie die Vortheile aller Länder, welche diese um der Religion willen ausgewanderte Menschen aufgenommen haben, in ihren wohlthätigen Folgen gar nicht zu berechnen stehen. Ganze Strecken von gutem Lande, das wegen Menschen-Mangel nicht benutzt werden konte, sind von der Zeit an urbar gemacht, und mit fleißigen Einwohnern besetzt worden. Der Kunstfleiß und die Industrie haben dadurch in dem halben Europa ein vorher unbekanntes Leben bekommen, und der Schade, welchen dadurch Ludewig XIV seinem Lande auf ewig gethan hat, ist vielleicht noch größer, als durch die Millionen Menschen, welche er im Kriege zur Schlachtbank geführet hat, denn diese wurden doch nur dem Lande entzogen, jene aber nicht allein dem Lande entzogen, sondern sie brachten auch noch andern Ländern ihren Kunstfleiß, und schadeten dadurch dem Vaterlande, woraus der Despot sie vertrieben hatte. Was aber Menschen-Menge, wenn sie thätig ist, auszurichten vermag, das kann man an den Niederlanden und andern sehr bevölkerten Staaten sehen, wo oft 4000 Menschen

und

und drüber auf einer □Meile wohnen, und ihr gutes Brodt haben.

Man könnte einwenden, diese Länder haben sich größtentheils durch den auswärtigen Handel empor geschwungen, und jemehr geschäftige Hände in einem solchen Lande sind, je besser wird der Handel betrieben, und er ist eigentlich die Ursache, die sie dahin ziehet, denn wo der Mensch Brodt und Arbeit findet, da gehet er hin, und vermehret sich, aber mit einem Lande, das allein auf den Ackerbau gegründet ist, verhält es sich anders. Das Glück eines solchen Landes bestehet in der Menge seiner auszuführenden Producte, wodurch es die nöthigen Baarschaften erhält, um Bilance zwischen Einnahme und Ausgabe halten zu können. Ist ein solches Land zu volkreich, so verzehret es seine Producte selbst, die Ausfuhr wird geschwächt, und es kommt weniger fremdes Geld ins Land, die Bilance muß daher nothwendig zum Nachtheil eines solchen Landes ausfallen.

Daß so von einigen einsichtsvollen Männern in Hinsicht auf Mecklenburg geurtheilet werde, ist mir bekannt, daß aber solche Urtheile, wenn man das Ganze mit den Folgen betrachtet, als ungegründet wegfallen müssen, ist leicht zu beweisen. Denn wenn die Menschen sich vermehren, so wird der Ackerbau besser betrieben, wir bauen daher auch mehr Korn, und die Ausfuhr wird stärker, obgleich mehr Verzehrer im Lande sind, als vorher da gewesen waren. Von der Vermehrung der Menschenclasse auf dem Lande hängt auch zum Theil das Wohl der Städte im Lande ab. Gesetzt wir haben nur 20000 arbeitende Menschen mehr auf dem Lande, so können wir als sicher annehmen, daß die Städte dadurch jährlich 50000 Rthlr. mehr einnehmen, denn man kann doch im Durchschnitt auf jeden Kopf drittehalb Rthlr. jährlich rechnen, die er für Schuh und andere Bedürfnisse an die Städte bezahlt.

Woran liegt es anders, daß unsere zahlreichen Landstädte so sehr zurück sind, als an dem Mangel von Erwerb und Verdienst? Dies ist gewiß die erste Ursache, daß fast die Hälfte Einwohner derselben sich kümmerlich vom Ackerbau ernähren, und dadurch verhindert werden, ihr Handwerk mit Lust und Geschicklichkeit zu treiben. Ich bin davon überzeugt, daß wenn unsere Handwerker in den Städten nur so viele Arbeit hätten, daß sie mit frohem Muthe sich ernähren könnten, selten alsdenn einer zum Ackerbau greifen würde, der schwersten und mühsamsten unter allen Beschäftigungen des menschlichen Lebens. Nebenher würden manche Handwerker bey reichlichem Absatze sich empor heben, und auf Erweiterung ihres Erwerbes ernstlich denken; bei ihrem Wohlstande würden Fabriken von selbst erfolgen.

Wollen wir aber zu diesem großen Ziele gelangen, so müßen wir mit unserer ersten und großen Fabrike, mit dem Kornbau, den Anfang machen. Daß derselbe durch Anbauung vieler Futterkräuter und die Stallfutterung zum höchsten Grade der Vollkommenheit und zum ansehnlichsten Ertrage kann getrieben, und dadurch allein kann getrieben werden, ist mir so leicht begreiflich, als daß 2 mahl 2 vier ist. Auch aus den oben angeführten beiden Vortheilen erhellet es, denn wenn wir mehr Land besäen, und daßelbe besser bemisten können als vorher, so bauen wir auch gewiß mehr Korn.

Ich bescheide mich sehr gerne, itzt noch keine Vorschläge zu thun, daß die großen Holländereyen im Lande die Stallfutterung einführen sollen, das hat gewiß noch itzt unübersteigliche Hindernisse, aber mit dem Zug-Vieh kann sie mit vieler Gemächlichkeit eingeführet werden, auch überhaupt bei allen Landwirthen, außer den großen Gütern, bey den Aemtern, den Pfarren und allen Hausleuten in den Herzoglichen Domainen, welche ihre Hufen außer Communion haben. Ich müßte mich sehr irren, wenn ich nicht vorher sagen könnte, daß binnen 10 Jahren der größte Theil dieser Gegenstände die Stallfütterung werde eingeführet haben. Die Noth wird uns dazu zwingen, und das, was uns itzt vielleicht lächerlich ist, werden wir als das einzige Mittel unserer Erhaltung mit der Zeit ergreifen müssen.

Man bedenke nur das Steigen der Land-Güter und deren Pachtungen, des Luxus, und der daher sich immer vermehrenden Bedürfnisse. Wovon wollen wir unsere vermehrten Ausgaben bestreiten, wenn wir sie nicht aus dem vermehrten und verbesserten Kornbau hernehmen können?! Im landwirthschaftlichen Magazin findet sich eine Abhandlung über das Steigen und Fallen der Produkte, worinnen die immer steigenden Ausgaben der Menschen seit 250 Jahren in Deutschland berechnet sind. Es heißt darinnen:

Eine Familie von 5 Personen hatte zu ihrem Unterhalt nöthig,

im Jahr	Rtl.	Gr.	und damahls roulirten Millionen baar in Deutschland	Rthlr.
1500	5	15	— — — — —	7 3/7
1550	35	18	— — — — —	45 9/14
1600	63	18	— — — — —	99 5/14
1650	82	6	— — — — —	153 3/14
1700	123	18	— — — — —	283 6/7
1750	150	—	— — — — —	428 4/7.

Es verstehet sich von selbst, daß hier vornehme und geringe Familien unter einander gerechnet sind, und da fällt auf die Vornehmen mehr, auf die Geringen weniger. Man siehet aber daraus, wie erstaunend die Ausgaben einzelner Familien und sonach des ganzen Volks im Staate vermehrt worden sind, und wie sehr dem Staate daran gelegen seyn müsse, diese vermehrten Ausgaben seinem Volke zu verschaffen. Es ist aber nicht genug, daß die fixen Besoldungen des Staats, nach dem Verhältniße der Ausgaben unserer Zeiten, vermehret und darnach bestimmet werden, sondern wir müßen auch die niedrigste Volks-Klaße, die Tagelöhner und Einlieger auf dem Lande nicht vergeßen, sondern an ihre Erhaltung mit Ernst gedenken.

Man kann als sicher annehmen, daß weit über die Hälfte des ganzen Bauernstandes auf dem Lande aus solchen Einliegern bestehet, welche sich bloß von ihrer Hände Arbeit ernähren müßen. Der gewöhnliche Lohn eines solchen Menschen für eines Tages Arbeit ist fast durchgängig 8 ßl. Davon muß er sich, sein Weib und Kinder ernähren, Hausmiethe und Amts Abgaben, und was sonst vorfällt, bezahlen. Es ist begreiflich, daß, wenn der Scheffel Rocken in der Mühle viele Jahre nach einander 1 Rthlr. mehrmahlen darüber als darunter gegolten hat, ein solcher Mann nur sehr kümmerlich Brodt haben kann, wenn er auch alle Tage Arbeit hat, und seine 8 ßl. verdienet. Kann er das aber thun? Diese Frage wird sich ein jeder Kenner der Verfassung dieser armen Leute auf dem Lande selbst beantworten, mit Nein beantworten müßen.

Man kann 6 bis 7 Monate im Jahre annehmen, daß solche Leute mit Dröschen sich beschäftigen, man kann aber im Durchschnitt wol nicht über 5 ßl. auf den Tag rechnen, welche sie an Geldes Werth, da sie Korn in Natura bekommen, beim Dröschen verdienen, es bleiben also nur 5 bis 6 Monate übrig, in welchen sie täglich 8 ßl. verdienen sollten. Aber können sie das erlangen? Ganze Wochen gehen oft hin, daß solche Leute gar keine Arbeit bekommen können. Ihre Frauens sind noch übler daran; wenn sie ihr bischen eigen Flachs aufgesponnen haben, das gewöhnlich in einem Viertel Aussaat Lein bestehet, so haben sie halbe Winter keine Arbeit, sie wollen gerne mit Spinnen etwas verdienen, aber ihre Anzahl ist zu groß, als daß sie alle so viel, als sie verarbeiten wollen, bekommen können. Die Ehen werden daher unter dieser zahlreichen Volksklaße sehr spät geschloßen, und gewöhnlich sind die Manns-Personen 30 Jahr und darüber alt, ehe

sie zu derselben schreiten können, weil sie keine Mittel finden, sich und eine Familie im Ehestande zu ernähren. Viele schreckt auch dieser Mangel der Arbeit und daher fließenden nothwendigsten Bedürfniße des menschlichen Lebens gänzlich ab, zu heurathen, so wie solches der Luxus unter den gesitteten Ständen thut. Daß die Moralität dabey entsetzlich leide, läßet sich leicht begreifen, wenn man bedenket, daß der Vermehrungs-Trieb dem Menschen so nahe lieget.

Unter diesen nachtheiligen Umständen der niedrigsten und stärksten Volksklaße im Lande gewinnet indeßen doch die Bevölkerung jährlich ein Plus von ohngefähr 2000 Seelen im Durchschnitt. Nicht nur die General-Tabelle, welche von den Gebohrnen, Gestorbenen und Copulirten jährlich im Staats-Calender abgedruckt erscheinet, beweiset das, sondern eine jede einzelne Gemeine bestätiget die Wahrheit dieser Behauptung. Z. E. meine Gemeine war vor 33 Jahren, als ich sie antrat, nur 1000 Beichtkinder stark, itzt ist sie über 1200, und so wird es verhältnißmäßig in allen Gemeinen seyn. Das Plus würde noch größer seyn, wenn kräftigere Anstalten gegen die Verheerungen vorhanden wären, welche die Blattern periodenweise anrichten. Der Staatscalender des künftigen Jahres wird es zeigen, daß Tausende an dieser verwüstenden Krankheit in diesem Jahre ihr Leben verlohren, die wahrscheinlich durch die Inoculation größtentheils gerettet wären, wenn die nur bei dem gemeinen Manne eingeführet werden könnte.

Bleiben dies denn auch vor der Hand pia desideria, so ist es doch die erste Pflicht des Staats, die Menschen, die darinnen sind, zu ernähren. Wo sollen sie aber Brodt hernehmen, wenn wir immer beim alten Herkommen bleiben, und keine neue Quellen des Erwerbes eröfnen wollen? Wollen wir Bettler aus ihnen machen? Ach mit dieser Plage ist das platte Land schon itzt nur allzusehr gezüchtiget. Aller guten Landes-Verordnungen gegen die Bettler und Vagabunden ohngeachtet, zählen wir sie zu 30 und drüber an einem Tage, die zum Theil den schutzlosen Landmann brutalisiren, und ihm mit Gewalt abtrotzen, was sie haben wollen. Wie diese Schande des Landes, in Hinsicht der fremden Vagabunden, beseitiget werden könne, das gehört für die Väter des Staats und die Policey. Der Privatmann kann weiter nichts thun als bedauren, daß das Ablesen der Landes-Verordnungen über diesen Gegenstand von der Kanzel, die kein Mensch befolgt, ein viel zu unkräftiges Mittel ist, diesem Unwesen zu steuern. Oeffentliche Werkhäuser in mehreren Gegenden des Landes mögten das einzige sicherste Mittel seyn, dieses vom Müßiggange sich nährende Volk von unseren Gränzen zu entfernen. Was gute Anstalten, wenn sie mit Ernst und Nachdruck betrieben werden, in dieser Sache vermögend sind auszurichten, davon giebt die Residenzstadt Schwerin ein lehrreiches rühmliches Beispiel.

In Hinsicht auf unsere einheimische Bettler aber, deren Zahl auch Legion heißet, wäre meines Dafürhaltens die vermehrte Arbeit und Verdienst das schicklichste Mittel, sie vom Betteln abzuhalten. Und wo finden wir diesen vermehrten Verdienst in unserm kornreichen Lande einfacher und natürlicher als bei der Stallfutterung? Meine Erfahrungen, die ich davon habe, sind zwar nur von einer kleinen Wirthschaft von der Art abgezogen, aber man kann doch vom Kleinen aufs Große einen Schluß machen. Seitdem ich die Stallfutterung mit allem Vieh habe, gebe ich einem Katenmann als Taglöhner, im Sommer bei der Stallfutterung und im Winter als Dröscher, desgleichen einem Dienstmädgen mehr, als ich sonst gehabt habe, Brodt und Unterhalt, ohne daß ich den geringsten Schaden dabey habe. Die vermehrten Ausgaben, welche dadurch nothwendig gemacht werden, ersetzt der reichlichere Kornbau doch im Durchschnitt mit einem Plus von 10, und in guten Jahren von 20 pro Cent.

Ich müste mich sehr irren, wenn bey der Einführung der Stallfutterung im Großen und Allgemeinen nicht eine Anzahl von 20000 Menschen mehr als itzt ihren Unterhalt finden sollten. Welch einen Seegen würde aber dadurch ein Land erhalten, deßen Volksmenge ohngefähr in 350000 Seelen bestehet, wenn wir dem 17ten Theil derselben, der itzt vielleicht bettelt, Verdienst und Brodt geben könnten, ohne daß wir Schaden dabey hätten!

Und welch eine glückliche Veränderung würde unsere ganze Landwirthschaft dadurch gewinnen! Anstatt daß itzt die Anschläge der meisten Güter zum 4ten und 5ten Korn gemacht werden, würden sie bei der Stallfutterung zum 6ten und 7ten Korn bestimmt werden müßen, aus dem sehr richtigen Grunde, weil nun die Brache ganz und reichlicher gedünget werden kann, als vorher. Weil der erhöhete Kornbau die Börse des Landmanns beßer berathen würde, so hätte er nun auch Lust und Kräfte, mehr wie sonst arbeiten zu lassen, z. E. helle Sandschollen mit Nadelholz zu besamen, Moore abzugraben und in Wiesen zu verwandeln u. s. w. kurz kein Flecken vom Gute würde liegen bleiben, der nicht nach seiner Beschaffenheit seinem Herrn einträglich wäre.

Alsdenn erst würden viele Begüterte wahrscheinlich Lust und Geld haben, Pflanzungen von auswärtigen Holzarten anzulegen, und dadurch dem großen zu befürchtenden Holzmangel am sichersten zuvorkommen. Im landwirthschaftlichen Magazin werden als solche Holz-Arten besonders die canadische Pappel — Populus canadensis — und der Akazienbaum, Robinia Pseudo-Acacia — gerühmt. Von der canadischen Pappel heißt es: Sie ist eine der herrlichsten Baumarten, wie sie denn auch in Ansehung der Dauer, Härte, Schönheit und Wuchs die vortrefflichste unter allen Pappeln ist, und selbst die lombardische weit übertrift. Ihr Wachsthum ist unter allen der schnellesse, und Stecklinge erreichen in zwey Sommern in feuchtem Sandboden die Höhe von 18 bis 20 Fuß; in 15 bis 20 Jahren sind sie 70 bis 80 Fuß hoch und 2 bis drittehalb Fuß dick, so daß sie zu Mastbäumen können gebraucht werden, wie bey der Marine schon würklich hin und wieder, besonders in Frankreich, geschieht. Sie ist in unserm Clima äußerst dauerhaft, und in Pommern hat ihr der harte Winter von 1788 bis 89 nichts geschadet.

Von der Akazie heißt es: sie ist ebenfalls in Nordamerika zu Hause, ihre Blätter sind klein, oval, und stehen paarweise gegen einander über. Die Blüte, welche im Junius zum Vorschein kommt, wächst Traubenweise und hat einen Jesminartigen überaus feinen angenehmen Geruch. Ihr Holz ist zähe, gelblich, biegsam, schwer und härter als Eichenholz, und kann zu allen Zimmer- und Tischler-Arbeiten gebraucht werden. Sie liebt einen guten, fruchtbaren, etwas feuchten Boden, der gegen die spröden Winde gesichert ist, und wächst darinnen in 30 bis 40 Jahren zu einer übermäßigen Höhe und Stärke.

Die Pappel wird am beßen durch Stecklinge von 3—4 Fuß, die Akazie aber durch Saamen fortgepflanzet. Jene wird im März gesetzt, diese im Anfange des Mai-Monats gesäet. Der Profess. der Oekonomie Borowski zu Frankfurt an der Oder hat diese Pflanzungen im Großen auf seinem Gute, und erbietet sich, einem jeden, der sich im Februar meldet, gegen Einsendung von 2 Rthlr. 1 Schock canadische Pappel-Setzlinge und für 3 Rthlr. 1 Pfund Akazien-Saamen mit der Post zu senden, auch wenn es verlangt und darum ersucht wird, einen Unterricht, wie die Pflanzung geschehen muß, zu geben. Briefe und Gelder müßen frey eingesandt werden, und das Porto der Waare bezahlt der Käufer beim Empfange. Diese Anzeige gehört zwar nicht in meinen Plan, ich habe aber geglaubt, dem Vaterlande

einen

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028484356/phys_0036
DFG

einen Dienst zu thun, wenn ich sie hiedurch bekannter machen würde.

Ich kehre nun zu der Stallfutterung zurück, und da die großen Vortheile derselben dadurch bewiesen sind, daß wir mehreren Acker mit Korn besäen, mehreren Dünger uns verschaffen, und mehrere Menschen ohne unsern Schaden ernähren können; so will ich nun zeigen, wie wir es anfangen müßen, wenn wir die Stallfutterung einführen wollen. Vor allen Dingen müßen wir damit nicht übereilt verfahren, sondern alles vorher in gehörige Bereitschaft setzen. Dahin rechne ich:

a) Daß wir das Jahr vorher die Futterkräuter säen, die wir dazu gebrauchen wollen. Soll das rother Klee seyn, so habe ich oben 1000 □Ruten Land angegeben, welche ich, mit 2 und 3jährigem Klee besäet, auf 14 Haupt groß Vieh gebrauche. Ich habe in dem Zeitraume von 10 Jahren einige mißliche Jahre gehabt, wo Näße und Frost im Winter und besonders im Frühjahre, viele Klee-Pflanzen zerstöret hatten, aber es ist doch immer so viel nachgeblieben, daß ich mein Vieh reichlich habe ernähren können. Und würde mir das gefehlt haben, so würde ich den Gersten angegangen seyn, worunter der diesjährige Klee gesäet worden, und der sonst zum Reifwerden bestimmt ist, aber dazu bin ich nie veranlaßet worden, weil ich immer Auskunft mit dem zwei- und dreyjährigen Klee, oft noch zu viel, gehabt habe. Nach diesem Verhältniße muß nun ein jeder seinen Ueberschlag machen, und so viel Klee säen, als er gedenket Vieh auf dem Stalle zu halten. Weil aber der Klee in einem Jahre beßer geräth, als in dem andern, so ist im Anfange anzurathen, daß wir lieber zu viel als zu wenig säen, damit wir nicht zu kurz kommen. Hat man zu viel, so kann das übrige zu Heu geworben werden, hat man aber zu wenig, so ist der Mangel nicht anders zu ersetzen, als durch Gras aus nahe belegenen Wiesen oder durch Abmähen des Korns, das unter den diesjährigen Klee gesäet ist. Denn wer einmahl seinen Zuschnitt zur Stallfutterung gemacht hat, der muß nun auch hindurch kommen, und selten bleibt uns die Wahl einer Aenderung übrig, wenn wir sie einmahl angefangen haben.

b) Es gehöret ferner zu den Vorbereitungsmitteln der Stallfutterung, daß wir die Ställe, worinnen das Vieh stehen soll, in gehörigen Stand setzen. Diese Ställe müssen luftig seyn und einen Zugwind verstatten, wenn wir ihn haben wollen, den wir aber auch müßen verhindern können, wenn er nicht da seyn soll. Gesetzt, die Lage der Ställe ist von Norden zu Süden, so müßen auf der Nord- und Süd-Seite Luken seyn, die mit Klappen versehen sind, welche man öfnen und zumachen kann, so wie es die Witterung erfordert. Sind die Ställe als Abseiten an die Scheune angebauet, wie meine Kuhställe sind, oder sind sie auf großen Gütern in Holländerey-Gebäuden, und sie werden nur oben offen gehalten, und mit keinem Futter im Sommer belegt, so lange das Vieh auf dem Stalle gefuttert wird, so wird es darinnen nie zu warm werden. Auch das schädliche Fliegengeschmeiß, welches das Vieh in den heißen Sommertagen so sehr quälet, wird am sichersten vertrieben, wenn die beyden Luken der entgegenstehenden Seiten geöfnet werden. In heißen Sommertagen sind die Fliegen überall schlimm, und man muß es daher nicht erwarten, daß gar keine Fliegen um das Vieh im Stalle seyn sollen, aber bey dem angegebenen Verhalten mit den Ställen wird es doch immer erträglich seyn.

Man bedenke, wie der sogenannte Krumstart das Vieh oft im Felde ängstiget, wovon ich im vorigen Jahre eine dem Ansehen nach fürchterliche Erfahrung gemacht habe. Ich reiste einige Tage vor Johannis zur Synodal-Versammlung nach Bützow, und es war ein außerordentlich heißer Tag, so daß man vom Schweiß gleichsam wie im Bade lag. Um 9 Uhr des Morgens fuhr ich über das Parkowsche Feld bei Bützow, und da thürmte sich in der Ferne eine Staub-Wolke auf, als wenn eine Armee marschierte. Ich bemerkte zwar die Wolke sogleich, aber weil ich in der Ferne nicht gut sehen kann, nicht die Ursache derselben. Ehe 2 Minuten vergingen, lösete sich dies Räthsel auf, es war die Dorfheerde, unter welche der Krumstart gekommen war. Die Kühe wurden wild, und die ganze Heerde stürzte in vollem Galop nach dem Wege zu, wo ich fuhr, so daß ich alle Mühe anwenden mußte, meine Pferde im Zaum zu halten, daß sie nicht flüchtig wurden. Nahe beym Wege war ein kleiner See, und die Heerde wurde nicht eher ruhig, als bis sie an denselben kam, wo sie sich hineinwarf. Der Hirte und sein Junge kamen außer Athem hintennach gelaufen, und er war froh, daß sich seine Heerde in den See geworfen hatte, weil, wenn sie weiter gelaufen wäre, sie einen Rockenschlag würde verwüstet haben. Einzelne Häupter Vieh hatte ich wol schon ehedem vor dem Krumstart laufen gesehen, aber solch einen Anblick mit einer ganzen Heerde hatte ich noch nie gehabt. Daß dies für die Gesundheit des Viehes nicht vortheilhaft hat seyn können, da es so sehr erhitzt sich bis zum Schwimmen ins Wasser warf, das läßet sich begreifen. Ich rieth dem Hirten, das Vieh bald wieder aus dem Wasser nach der Weide zu treiben, damit es sich nicht allzusehr erkälte. Solcher Gefahr ist das Vieh auf den Ställen nie ausgesetzt, und wenn es auch zuweilen Noth von Fliegen in sehr heißen Tagen hat, so ist die doch so groß nicht, als wenn es im freien Felde gehet.

c) Es gehöret endlich zu den Vorbereitungs-Mitteln der Stallfutterung, daß die Ställe mit kleinen Feldsteinen ausgedämmt werden. Diejenige Art Steine, welche kaum eine Faust dick sind, geben die ebensten und besten Dämme in den Kuhställen, so ohngefähr wie die Steine sind, welche auf dem heiligen Damm bei Doberan liegen. Große Steine laßen sich nicht eben genug dämmen, und das Vieh liegt hart darauf. Die Ställe müßen etwas abhängig gedämmet werden, so daß, wenn sie 12 Fuß breit sind, sie einen Fall von 6 Zoll haben, damit die Feuchtigkeit ablaufe. Hinten an der Sohle des Stalles muß eine Rinne von etwas größeren Steinen in der Länge des ganzen Stalles, und unter der Sohle müßen etwan alle 10 Fuß Oefnungen seyn, damit die Feuchtigkeit ablaufen könne. Wenn denn dem Vieh hinlänglich untergestreuet wird, so ist gar nicht zu besorgen, daß es tief liege, da ohnehin allemahl um den andern Tag ausgemistet wird, welches bei der Stallfutterung nicht nachbleiben darf.

Die Ställe müßen so eingerichtet werden, daß sie an eine geräumige Diele stoßen, wo der Klee aufgefahren, geschnitten und dem Vieh mit Bequemlichkeit vorgelegt werden kann. Ohne diese Vorbereitung ist die Stallfutterung, wenn sie einigermaßen ins Große gehen soll, eine höchstbeschwerliche, wol gar unmögliche Sache.

Will man nun würklich damit den Anfang machen, so ist es nach meiner Ueberzeugung am besten, dies Geschäfte nicht dem Gesinde zu überlaßen, weil die Jugend größtentheils leichtsinnig ist, und ohne genaue Aufsicht selten ein Werk von Wichtigkeit, wie dieses ist, vorschriftsmäßig befolget, und daran ist doch alles gelegen.

Ein Kathenmann von gesetzten Jahren, dem es darum zu thun ist, mit Sicherheit sein Brodt den Sommer über zu verdienen, wird dies immer am besten beschaffen. Und gesetzt, die Stallfutterung sollte so im Großen getrieben werden, daß man mehr wie einen Menschen dabei braucht, so kann man wol junge Leute mit dazu nehmen, sie müßen aber unter der Aufsicht eines gesetzten Mannes stehen, dem sie in allen Stücken gehorchen müßen. Ich halte bei 14 Haupt groß Vieh einen Kathenmann, der muß sich den Klee mähen, mit einem Pferde auf einer Schleife einholen, wobey ihm der Knecht die meiste Zeit hülfreiche Hand leistet, ihn Fingerlang zu Herel schneiden, das Kuh-Vieh futtern, und ausmisten helfen. Auch für die Pferde

schneidet er das Herzel lauf der Scheunen-Diele, etwas kürzer wie das Kuhherzel, das denn der Knecht in einem Sack nach seiner Herzel-Kammer abholt, daselbst dünne auf dem Fußboden ausbreitet, und die Pferde damit futtert. So lange der Klee weich und sehr saftig ist, lasse ich Heu oder Stroh darunter schneiden, wenn er aber schon härter wird, und seine rothen Köpfe überall hat, so geschieht dies nicht mehr, er wird sodann allein geschnitten.

Man muß sich vorsehen, daß der Klee auf der Diele nicht allzudick liege und nicht heiß werde, weil er sodann dem Vieh sehr schädlich werden könnte. Braucht man aber hierinnen die gehörige Vorsicht, und giebt dem Vieh nur nicht den ungeschnittenen weichen Klee, sondern schneidet und vermischt ihn mit Heu oder Stroh, so ist dabey kein Nachtheil für die Gesundheit des Viehes zu besorgen. Man hat der Stallfutterung den Vorwurf machen wollen, als wenn die Kühe dabei aufschwelleten und schleunig krepirten. Ich habe nie den Fall gehabt, wohl aber in Büchern davon gelesen, wo denn der Gebrauch von einem guten Löffel voll Baumöhl als ein sicheres Mittel angepriesen wird, wenn ihnen das eingegeben werde; auch im Nothfall, wenn kein Baumöhl bey der Hand sey, könne ein Klumpen ungesalzner Butter, der dem Vieh in den Hals gesteckt werde, gute Dienste thun. Vorzüglich soll ein Talglicht, wenn das dem kranken Vieh in den Hals gesteckt wird, sehr schleunige Hülfe verschaffen. Wenn diese Fälle sich ereignen, so rühren sie sehr wahrscheinlich allein von einem Versehen beym Futtern her, weil das Vieh besonders im Anfange sehr begierig auf den Klee ist, und ihn vor Gewalt einschluckt; wird denn nur gesorgt, daß er gut mit Stroh vermengt ist, so hat es mit der Krankheit nichts zu sagen. Eben so verhält es sich auch mit den Pferden, besonders jungen Pferden, die man blind und todt mit dem Klee futtern kann, wenn man ihnen solchen im Anfange, da er noch weich und zart ist, und die Pferde ihn noch nicht gewohnt sind, ungeschnitten und nicht mit Heu oder Stroh vermischt giebt. Ueberhaupt ist es eine Regel der Klugheit, daß man den Pferden, wenn sie heiß von der Arbeit kommen, keinen Klee sogleich gebe, sondern lieber etwas Heu vorlege. Wer das beobachtet, der wird keine Krankheiten vom Klee unter seinem Vieh bekommen.

Hier muß ich einer Einwendung begegnen, die oft gegen die Stallfutterung gemacht wird, daß das Vieh nemlich bei derselben seiner natürlichen Freyheit beraubt, in einen gezwungenen Zustand versetzet werde, und daher auch nicht so gesund seyn könne, als wenn es auf der Weide gehen und frey herumlaufen könne. Ich will es nicht in Abrede seyn, daß diese Einwendung den Schein der Wahrheit für sich habe, allein sie ist doch in der Erfahrung ungegründet befunden. Alle Hausthiere, Pferde, Ochsen und Kühe, Schaafe und Schweine sind auf der Weide in ihrem natürlichen Zustande, die Erfahrung lehret aber, daß sie feister, kraftvoller und besser von Ansehen sind, wenn sie auf dem Stalle gefuttert werden, als in ihrer natürlichen Freyheit. Viele tausend Pferde kommen von ihrem 4ten Jahre an in ihrem Leben nicht mehr auf die Weide, und sie sind gesund, werden alt und übertreffen an Kraft und Ansehen die Graspferde bei weitem. Als ich noch in Communion mit der hiesigen Dorfschaft war, und meine Pferde den Sommer über auf der Weide gingen, so wurden sie so elend und mager, daß ich den halben Winter zu thun hatte, ehe ich sie wieder in einen beßern Zustand versetzen konnte. Schweine, die nicht zu Felde gehen, sondern zu Hause gut gefuttert werden, haben immer große Vorzüge vor ihren weidenden Brüdern, und die sogenannten Haushammel, erlangen sie nicht eine außerordentliche Feistigkeit und Schwere? Ich weiß Beispiele, daß sie 80 Pfund gewogen haben und darüber. Arbeitspferde und Ochsen, die vor dem Haken gehen, haben auch ohnehin Bewegung genug, und es ist die größte Wohlthat für sie, daß sie im Stalle ihr Futter reichlicher genießen können, als sie es auf der Weide finden. Die Kühe aber, welche auf dem Stalle gefuttert werden, ermangeln der Bewegung nicht ganz, sie werden täglich 2 mahl herausgelassen und zur Tränke geführt, da sie denn jedesmal eine Stunde auf dem Hofe herum gehen, sich aber immer wieder nach dem Stalle sehnen, wo sie so gut gepfleget werden. Man sollte es zwar glauben, daß die Frühjahrskräuter, welche das Vieh auf der Weide genießet, ihm eine besondere Blutreinigung, und zur Gesundheit durchaus nöthig seyn müßten. Dies Raisonnement hat vielleicht einige Französische Aerzte veranlaßet, das eau de mille fleurs, von den im Frühjahre auf der Weide grasenden Kühen, als eine vortrefliche Frühlings-Cur anzurathen. Der seel. Doctor Unzer redet davon in seiner Wochenschrift, der Arzt, im 4ten und 27sten Stück, und es heißt daselbst: „in Frankreich trinken Leute, welche keinen gemeinen Geschmack haben, im Monat Mai „l'eau de mille fleurs, und schreiben ihm eine besondere „Kraft zu.“ Ich mögte denn doch diese Frühlings-Cur nicht mit machen, so vornehm sie auch dort mag gehalten werden. Man siehet aber daraus, welche Gewalt die Meinungen mancher Menschen über die Handlungen ihrer Brüder erlangen können. Der seel. Dr. Unzer, mit dem ich bekannt war, pflegte über dergleichen Dinge sehr lustige Einfälle zu haben. Als ich ihn fragte, was er denn von dieser Cur halte, antwortete er: es sind Possen, welche nur ein Franzose erträglich finden kann. Wir Deutsche haben dazu weder Sinn noch Magen. Ich will es auch nicht bestreiten, daß die Frühlings-Kräuter dem Vieh gesund seyn mögen, aber vielleicht vereiniget der rothe Klee viele Arzneykräfte in sich, denn das Vieh nimt sich, sobald es ihn bekommt, ausnehmend zu, und wird fett dabei, conservirt sich auch besser, und wird älter bei der Stallfutterung als auf der Weide. Ich habe Kühe gehabt, die ich wegen der Menge Milch, die sie gaben, nicht gerne abschaffen mogte, die gegen 20 Jahr alt geworden sind, und bis dahin alle Jahre richtig ihr Kalb gehabt, nun aber auf der Fettweide sich noch oft zu dem Gewicht von 350 Pfunden angefreßen haben. Und eine Kuh von 24 Jahren habe ich bereits gehabt, und sie in dem hohen Alter mager für 13 Rthlr. N. Zweydr. nach Bützow verkauft. Dies beweiset doch wol, daß die Stallfutterung nicht ungesund seyn müße. Von den Holländereyen wird man doch wol selten Kühe von so hohen Jahren wegnehmen können?

Wenn die Sachen so mit der Stallfutterung stehen, so wäre sie ja wol ganz allgemein anzurathen? Das sage ich nicht. Bey dem Zugvieh, Pferden und Ochsen, und bei allen den kleinen Wirthen, die ich oben nahmhaft gemacht habe, wenn sie nur außer Communion sind, würde ich sie als eine Quelle des Wohlstandes anrathen, zur Zeit aber noch nicht bei großen Holländereyen, dazu sind wir noch nicht genug zubereitet. — Es kommt nur darauf an, daß ein thätiger Edelmann, Eigenthümer oder Pächter, der Geld und einen Unternehmungs-Geist hat, den Versuch mache. Glückt er, wie ich glaube, so wird er bald Nachfolger finden. Die Vortheile einer solchen großen Stallfutterung würden sich aber erst nach 4 bis 5 Jahren in ihrer rechten Größe zeigen, wenn der Acker noch einmahl so viel Dünger bekommen hätte, als ihm sonst gegeben werden konnte. Bis dahin suspendire ich mein Urtheil über die Stallfutterung bei den großen Holländereyen. Länger als bis zur Erndte halte ich sie auch für das milchende Vieh nicht vortheilhaft. Man kann doch die Stoppelweide nicht anders und beßer benutzen, als daß das Vieh sie abgrase. So bald mein Rocken eingeärndtet ist, gehen meine Kühe auf die Stoppeln und die daran belegenen Wiesen. Die Arbeit häuft sich auch in der Erndte zu sehr, als daß man

Men-

Menschen genug finden könnte, das Vieh abzuwarten, und außerdem erfordert es auch der beengte Raum der Wirthschafts-Gebäude, daß die Kuhställe mit Korn müßen belegt werden. Kann man aber das Zugvieh das ganze Jahr auf dem Stalle behalten, wie ich würklich mit meinen Pferden thue, da wird kein Schade bei seyn, und da der 2te Hau Klee bei mir nicht geschnitten, sondern ganz den Pferden vorgelegt wird, so findet sich auch in und nach der Erndte immer so viel Zeit, daß das tägliche Futter eingeholt werden kann.

Mit den Füllenstuten würde ich indeß die Stallfutterung nie anrathen. Man hat zwar Fälle genug, wo Füllen, die zur Herbstzeit geworfen sind, auch im Stalle gut werden, aber ich halte doch das freie auf der Weide ihrem flüchtigen Temperamente zuträglicher, so wie ich bei allem jungen Anwachs, sowohl bey Pferde- als Kuhvieh, die Weide der Stallfutterung vorziehe, wäre es auch nur aus dem Grunde, daß es hart und aller Witterung gewohnt werde.

Eben so ist die Stallfutterung an allen den Orten nicht anwendbar, wo sich eine Communion befindet. Wo sollte man seine Futterkräuter bauen, da man nicht ganz Herr über seine Ländereyen ist, und solche nicht nach Belieben einhägen darf? und welche Vergütung sollte man für die aufgegebene Communion-Weide erlangen? Die Aecker liegen auch gewöhnlich so sehr zerstückelt und weit von einander, daß es keine Möglichkeit ist, sie zu befriedigen. Unsere Nachkommen dürften es vielleicht noch erleben, wenn die canadische Pappel erst bey uns zu Bauholz gewachsen ist, daß die Bauerdörfer getrennt, und jedem Hausmann sein Gehöfte in seiner Hufe gebaut würde. Denn würde natürlich alle Communion aufgehoben werden, wie dies schon wirklich in manchen Herzogl. Domanial-Dörfern der Fall ist. Solche Leute haben, wenn sie die Stallfutterung einführen, die erste Anwartschaft zum Wohlstande und Reichthum. Nur gehört Zeit dazu, denn unsere Bauern wagen nicht leicht eine solche totale Veränderung ihrer Wirthschaft, bis sie durch notorische Exempel sehen, daß vieler Vortheil dabei ist; a priori ihnen das demonstriren zu wollen, das ist in den Wind geredet. Wie viele Mühe sich itzt die Dänische Regierung giebt, die Wohnungen der Bauern in ihre eigene Hufen zu legen, das ist aus der neuesten Geschichte bekannt, und ein rühmlicher Beweis, wie sehr die Väter jenes Staats für die Aufnahme des Landmanns sorgen. So ist auch die Stallfutterung an allen denjenigen Orten unanwendbar, wo lauter helle Sandfelder sind, und das Vieh eine weitläuftige Heide oder Hölzung zu begehen hat. Der Dünger thut freylich auch auf Sandfeldern seine guten Dienste, aber ich glaube doch, daß Futterkräuter immer nur dürftig darauf wachsen würden, die ohnehin der Strenge der Witterung nicht so gut widerstehen würden, als wenn sie einen guten Boden haben, wo der Klee bis 18 Zoll tief seine Nahrung aus der Erde holen kann.

Hieraus ist sichtbar, daß ich kein solcher leidenschaftlicher Anpreiser der Stallfutterung im Allgemeinen bin, wie man es zuweilen in öconomischen Schriften findet, da ohne Stallfutterung der Landwirthschaft alles Leben und Gedeyen abgesprochen wird. Die Verhältniße eines jeden Landwirths an seinem Orte, sein Vermögen die ersten Kosten dazu verwenden zu können, seine Neigung sich mehr Arbeit zu machen und dadurch einen höhern Ertrag seiner Ländereyen zu erlangen, müßen ihn dazu bestimmen, oder ihn davon abrathen. Diese freie Wahl wird so lange fortgehen, bis sich die Stallfutterung durch alle Hinderniße hindurch gearbeitet hat. Die Aufhebung der Communion wird denn von selbst erfolgen, und kein Gut mehr verkauft oder verpachtet werden, als nach den Gesetzen der Stallfutterung. Diese Zeit werde ich nicht erleben, aber vorarbeiten kann und will ich ihr, weil sie den Wohlstand der Menschen vermehret. Noch muß ich aber einige gehäßige Beschuldigungen von der Stallfutterung entfernen, die, wenn sie wahr wären, wenigstens bey den milchenden Kühen sie auf immer würden unanwendbar machen. Die erste ist:

a) Kühe, die mit Klee auf dem Stalle gefuttert werden, sollen weniger und schlechte Milch geben, welche nicht so dicken Rohm hat, als von Kühen, welche auf dem Grase gehen. Das Milchgeben der Kühe richtet sich nach meiner Erfahrung allemahl nach der Menge von gutem oder schlechtem Fraß, den sie haben, und nach der Zeit, wie kurz oder lang sie milchend gewesen sind. Eine Kuh, die schon vor 6 Monaten gekalbet hat, giebt natürlich nicht so viele Milch, als eine von 3 Monaten; daher kommt auf dem Lande die Benennung von frisch und alt milchenden Kühen. Ist der Klee schon hart, womit das Vieh im Stalle gefuttert wird, die Weide aber zart und reichlich, worauf das Vieh auf dem Grase gehet, so wird dieses mehr Milch geben als jenes, und so umgekehrt. Das Verhältniß wird am besten durch ein Exempel verdeutlichet werden können. Ich bin in diesen Tagen (den 8 Jul.) bei einem Holländer in meiner Gemeine gewesen, der unter die erfahrensten Männer von diesem Stande muß gezählet werden, denn er ist ein 60jähriger, und treibt dieses Gewerbe von Kindesbeinen an. Er führte mich auch in seine Milchenkammer, da stunden 27 Bütten mit Milch, welche an dem nemlichen Morgen gemolken war. Wie viel Kannen, fragte ich, sind in jeder Bütte? die Antwort war, 2 Kannen. Und ist dies die Milch alle von der ganzen Holländerey? ja, keine Kanne fehlet. Und wie stark ist die Holländerey? 80 Nachtkühe und 8, die mir eigenthümlich zugehören. Wo ist die Milch von gestern Abend? schon abgerohmt, denn weil ich Käse mache, so muß ich die Milch nicht dick werden laßen. Es kommt mir wenig von so viel Kühen vor, hat er sonst nicht mehr? wohl etwas im Anfange, aber itzt wird die Weide schon hart und trocken, auch stehet das Vieh viel von der Hitze und dem Ungeziefer aus. Dies waren nun Kühe, wie sie in einer Holländerey sind, alte und junge, alt- und frischmilchende unter einander, so wie es bey mir auch ist, und alle Mecklenburgisch Vieh. Ich fragte nun meine Frau, wie viel Milch sie von ihren 10 Kühen täglich hätte? denn sie mißet sie auch in die Bütten. Sie antwortete, im Anfange hätte sie 32 Kannen täglich gehabt, itzt da der Klee schon hart werde, nur 25 Kannen. Unter den Kühen sind 2, welche im vorigen Herbst milchend geworden sind, und eine Starke, die zum erstenmahl gekalbet hat, welche bekanntlich nicht viele Milch geben. Nun kann ein jeder die Berechnung selbst machen. 88 Kühe geben 2 mahl auf den Tag jedesmahl 54, macht zusammen 108 Kannen, und 10 Kühe geben auf den Tag 25 Kannen Milch, jene auf Holländerweide, die unter die beste gerechnet wird, diese bei der Stallfutterung. Man wird finden, daß das Plus bey weitem auf der Seite der Stallfutterung ist.

Was aber die Dicke des Rohms anbetrift, so kann es seyn, daß im Anfange, wenn der Klee zart und sehr wäßericht ist, der Rohm nicht so dick ist, wie von der Weide, nachher aber wird das ziemlich gleich seyn.

b) die 2te Beschuldigung, welche der Milch von der Stallfutterung gemacht wird, beſtehet darinnen, daß die Butter von solcher Milch nichts tauge, weil sie einen schlechten Geschmack habe.

Diese Beschuldigung muß ich in Hinsicht auf meine Stallfutterung gänzlich leugnen, indem meine Milch und Butter von so reinem und guten Geschmack ist, als sie nur irgendwo seyn kann; ihre natürliche Farbe ist hochgelb, und ihre Festigkeit und Härte unverbeßerlich. Ist diese Beschuldigung irgendwo wahr, so muß es von Unreinigkeit herkommen, daß dem Vieh nicht genug untergestreuet, auch nicht oft genug abgemistet wird. Bei reinlichem Verfahren ist die Beschuldigung ungegründet, wer aber un-

rein seyn will, der kann auch die Milch und Butter bei dem Weidevieh verderben, wie man davon Exempel genug hat, und ich bin darinnen so eckel, daß ich nirgend Milch und Butter als in meinem eigenen Hause eße, weil ich von der Reinlichkeit derselben überzeugt bin.

Wo soll man aber so viel Stroh hernehmen, als bey einer solchen fetten Futterung auf 3 Monate im Stalle nöthig ist? Da muß ein jeder Hauswirth seine Anstalten nach machen, und eher kann er keine Stallfutterung anfangen, bis er sich hierinnen mit Vorrath von Stroh versehen hat. Ist man einmahl damit im Gange, so wird es nicht leicht wieder daran fehlen, weil die Stallfutterung mehr Dünger, und folglich auch mehr Korn und Stroh hervorbringt. Alles Schaföhrt im Winter kann dazu aufgehoben, und alles Abharkels vom Klee, der im Winter mit langem Miste ist bedeckt gewesen, kann dazu gebraucht werden. Güter, die nahe an Hölzungen liegen, könnten auch des dürren abgefallenen Laubes, besonders von Büchen, sich mit Nutzen zum Unterstreuen bedienen.

c) Die 3te Beschuldigung, welche der Stallfutterung gemacht wird, bestehet darinnen, daß die Kühe sparsam rindern, und viele davon jüst bleiben sollen. Meine vieljährige Erfahrung streitet aber durchaus dagegen. Ich halte kein eigenes Rind unter meinem Vieh, dennoch ist der Trieb zum Rindern so stark bei den Kühen, daß sie gewöhnlich in den ersten 6 Wochen hernach, wenn sie gekalbet, schon rindern wollen. Werden sie nicht vom Rinde zurücke gehalten, so kalben sie immer wieder vor Ablauf des Jahrs; weil aber dadurch die Unordnung entstehet, daß die meisten Kühe im Herbst schon milchend werden, und hernach im Frühjahre in der besten Milchenzeit altmilch sind und wenig Milch geben, so wird die Veranstaltung gemacht, daß nur ein Paar Kühe ihren ersten Trieb zum Rindern befriediget bekommen, damit man im Winter die nöthige Milch zum täglichen Gebrauch habe, die andern werden zurückgehalten, und nicht eher als im Junius und Julius zum Rinde gelaßen. Nur äußerst selten ist mir eine Kuh jüst geblieben, und wenn es geschehen ist, so ist die übertriebene Fettigkeit der Kühe bei der Stallfutterung wol mehr Schuld daran, daß sie nicht bestehen, als der Mangel des Triebes zum Rindern. Fast alle Jahr habe ich Kühe aus dem Stalle an den Schlachter verkauft, ein Beweis, daß sie gut müßen gewesen seyn. Wo ist aber auch eine Holländerey zu finden, wo nicht einige Kühe jährlich jüst bleiben? Der Stallfutterung kann hier nichts mehr zur Last fallen, als dem Weide-Vieh. Der Tadel ist daher ungerecht, der hierin der Stallfutterung gemacht wird.

Ich glaube nun alle Einwendungen gegen die Stallfutterung beantwortet zu haben. Mühsam ist sie und auch kostbar, aber was hat man in der Welt ohne Mühe und Arbeit, und wer die Kosten, die ersten Auslagen bei der Landwirthschaft scheuet, der wird eben so wenig Vortheil davon haben, als derjenige Zinsen bekommen kann, der sein Capital im Kasten verschließet. Zur rechten Zeit sein Geld in der Landwirthschaft, und besonders bei der Stallfutterung, angelegt, lohnt gewöhnlich mit 10 Procent und noch höheren Zinsen, was will man mehr? Und wir haben bei diesen Auslagen noch immer das große Verdienst, daß wir Werkzeuge in Gottes Händen sind, durch welche mehreren Menschen Arbeit und Brodt gegeben wird. Man mag es den Luxus in der Landwirthschaft nennen, es ist aber ein sehr wohlthätiger Luxus, denn wenn ich die Fläche Land, die mir Gott anvertrauet hat, so bearbeite, daß noch einmahl so viel Menschen und Vieh sich davon ernähren können, als sonst gewöhnlich ist, so handele ich gewiß seinen Absichten gemäß, und sorge nicht bloß für mein Haus, sondern auch für den ganzen Staat, weil unstreitig der Staat desto blühender ist, je mehr Ertrag seine Ländereyen hervorzubringen durch Menschen-Hände genöthiget werden. Ohne Fleiß und Arbeit hat uns Gott auch nirgends seinen Seegen verheißen.

Aber dem Kleebau selber, als dem Nervus rerum bey der Stallfutterung, ohne welchen sie nicht bestehen kann, wird der große Fehler aufgeladen, daß er das Land auszehre, und endlich in einen solchen schlechten Zustand versetze, daß es nichts träget. Wer diese Beschuldigung aufgebracht habe, weiß ich nicht, daß sie aber ganz ohne Grund sey, ist gewiß.

Die Natur der Dinge bringt es schon mit sich, daß der Kleebau dem Kornbau nicht schädlich seyn könne: denn der Klee gehet mit seinen Wurzeln einen Fuß bis 18 Zoll in die Erde, wenn er mürbes Land findet, und holet da seine Nahrung her, wo nie Korn-Wurzeln hinreichen. Er hat auch die Eigenschaft guter Erbsen an sich, welche das Land beschatten, und kein Unkraut neben sich aufkommen laßen. Ich habe davon eine sehr wohlthätige Erfahrung gehabt. Als ich meinen Acker antrat, war er im Sommer mit Wucherblumen bedeckt, die auch noch itzt häufig auf dem hiesigen Bauerfelde zu finden sind. So lange als ich den Kleebau nicht hatte, konnte ich solche nicht tilgen, aber sobald ich den anfing, verschwanden sie dergestalt, daß wenn ich auch eine Pflanze mit einem Thaler bezahlen wollte, keine auf meinem Acker zu finden wäre. Ein Gewächs, das den Acker von so schädlichem Unkraute reinigt, und das thut der Klee, das muß auch dem Kornbau nicht nachtheilig seyn.

Das habe ich denn auch immer in der Erfahrung gegründet befunden. Nach dem Klee habe ich beständig das schönste Korn gebauet, und die wohlthätigen Folgen desselben nicht ein Jahr, sondern mehrere Jahre hintereinander erfahren. In den oeconomischen Schriften wird sehr darüber gestritten, welches Korn man nach dem Klee säen solle? und weil der Klee an den meisten Orten in der Brache gesäet wird, so rathen die meisten Schriftsteller, man solle die Kleefelder den Herbst nur einmahl umpflügen und sodann Waitzen, Spelz — ein Gewächs, das wir hier nicht kennen, das aber im Reich häufig gesäet, und deßen Mehl dem Weitzen Mehl, wo nicht vorgezogen, doch völlig gleich gehalten wird — er hat überdem die gute Eigenschaft an sich, daß ihn kein Vogel frißt, so lange er auf dem Acker in seinen Hülsen stehet — oder Rocken darinnen säen. Die meisten Versuche, welche damit gemacht sind, werden gerühmt. Zuweilen ist es aber auch mißlungen. Auch in meiner Nachbarschaft sind Versuche von der Art gemacht und gut ausgefallen. Der Rocken auf solchem nur einmahl gepflügten Kleelande war eben so gut, als der daneben stehende Brach-Rocken, auch im Lohnen eben so ergiebig. Mir will aber doch dies Verfahren nicht behagen. Auch bei mir ist der Klee statt der Brache, aber mit dem Unterschiede, daß jene Wirthe ihren Klee im 2ten Jahre schon aufgebrochen, und mit Winterkorn beſäet haben, ich breche meinen Klee aber erst im 3ten Jahre auf, weil er sich so lange größtentheils recht gut im Lande erhält, und das Land denn auch durch zweyjährigen Klee-Wuchs ohne Korn mehrere Kräfte zum zukünftigen Kornbau wieder sammlet. Mir kommt das Land aber alsdann zu zähe vor, als daß es mit guten Hofnungen mit Winterkorn sogleich wieder beſäet werden könnte, und zwar nur in eine Pflugfahr. Würde man nach dem ersten Hau des Klees im 3ten Jahre denselben gleich umbrechen — etwan zwischen Johannis und Jacobi — und dem Acker noch 3 Fahr geben können, ehe er zu Herbst mit Winterkorn beſäet würde, das würde mir der Sache angemeßener scheinen, aber ich mag meinen Klee-Acker so nicht verhunzen; ich laße ihn lieber im 3ten Jahre bis spät in den Herbst liegen, weil das Vieh, nachdem er 2 mahl gemähet ist, noch eine vortrefliche Weide darauf findet. Gegen Martini, wenn aller andere Acker bestellt ist, laße ich ihn umpflügen, und bediene mich dazu des oberländischen Pfluges

mit

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028484356/phys_0040
DFG

mit 2 Pferden, an welchem kein Deichsel, und bei welchem kein Leiter nöthig ist. So lasse ich ihn liegen bis im Frühjahre, alsdenn wird er 2, und wenn es nöthig ist, auch 3 mahl umgehakt, ebenfalls mit dem Haken mit 2 Rädern und 2 Pferden, und so Gersten gegen den 20sten Mai darauf gesäet. Ich erinnere mich nicht, jemahlen schlechten Gersten auf solchem Kleelande gehabt zu haben. Fast immer ist er vorzüglich schön, und lohnet das 8te Korn. Selbst im vorigen Jahre, da auf Jacobi-Tag alles Korn vom Hagel zerschmettert wurde, hatte ich von diesem Gersten das 4te Korn. Im folgenden Herbst laße ich den Acker misten, und gebe ihm 2 Fahr, und etwan 8 Tage nach Michaelis wird Winterkorn hinein gesäet, das gewöhnlich sehr gut ist, wenn allzu vieler Regen, der überhaupt der Lage meines Ackers nachtheilig ist, weil er niedrig ist, es nicht verdirbt. Das 6te Korn habe ich davon im vorigen Jahre beim Hagelschaden gehabt; und ohne dieses Unglück würde es sicher das 8te gewesen seyn, so schön war es. Mehrmalen habe ich das 10te Korn gehabt. Das sind doch keine Beweise, daß der Kleebau, den ich so viele Jahre betrieben habe, das Land auszehre. Das thut der schöne Mist, den das Land bekommt, und so reichlich bekommt, wird mir mancher entgegen rufen. Ich antworte: den bekommt aber auch jedermann beim Kleebau und der Stallfutterung, und die Ursache des reichern Ertrags mag nun am Mist oder am Klee liegen, genug wir bekommen ihn, und unsere Börse stehet sich gut dabei.

Ich will hier das Urtheil eines unserer berühmtesten Schriftsteller, nemlich des Dr. Krünitz, aus seiner Encyklopädie, über den rothen Klee hersetzen, und das damit bestätigen, was ich davon gesagt habe: „Außer dem rothen „holländischen oder spanischen Klee hat man noch die Lu„cerne und Esparsette als sehr vorzügliche Futter-Kräuter „zu betrachten; der Vorzug unter denselben aber gebühret „dem rothen Klee.“ Denn

„1) führet derselbe genugsame Fettigkeiten und Nah„rungssäfte bey sich, um das Kuhvieh in einen milchrei„chen Zustand zu setzen, und darinnen zu erhalten; er „kann auch dem Melkvieh, ohne die geringste Gefahr zu „befürchten, gegeben werden. Der Lucerne und Espar„sette werden zwar noch mehrere Fettigkeiten und nahr„hafte Bestandtheile zugeschrieben, als dem rothen Klee; „allein eine allzugroße Fettigkeit kann dem Vieh leicht „schädlich werden, und man bedient sich daher eines Fut„terkrauts, welches, wie der Klee, eine gemäßigtere Fettig„keit besitzet, mit weit mehrerer Sicherheit.“

„2) Der Klee kann, ohne daß dem Getraide das gering„ste dadurch abgehet, in gehöriger Menge, in offenem „Felde erbauet werden. Er gehet mit seinen Wurzeln „weit tiefer in die Erde, als alles Getraide, und ziehet „seine Nahrung zum Theil daher, wo keine Getraide„Wurzel hinreichet. Hiernächst trägt er dadurch, daß er „in seinem zweiten, als dem Hauptertrags-Jahre, das „Erdreich völlig unter sich hat, beschattet, lockert und mür„be macht, sehr viel bei, daß der Acker zu der folgenden „Getraide-Erndte gehörig zubereitet wird, welchem er „durch seine verfaulten Wurzeln zugleich reichliche Dün„gung mittheilet.“

„3) Der Klee verursachet auch unter allen Futter„Kräutern die wenigste Mühe und Kosten. Das Unkraut „braucht nicht, wie bei der Lucerne und Esparsette, aus„gejätet zu werden, sondern der Klee vertilget solches von „selbsten; wenn aber im 3ten Jahre sich das Gras und Un„kraut häufiger einzustellen pfleget, so ist das ein Wink der „Natur, daß das Kleeland müsse umgepflüget werden, „weil er seine Zeit ausgedienet hat.“

„Der Klee geräth aber, wie alle andere Gewächse, nicht „alle Jahre gleich gut, sondern man kann seine Erndten in „3 Klassen, gute, mittlere und schlechte eintheilen. In „allen ungewissen Fällen dieser Art, muß man den mitt„leren Ertrag annehmen. Dies findet denn auch bei dem „Kleebau statt. Man kann der Erfahrung zufolge anneh„men, daß in solchen Jahren, wo der Klee mittelmäßig „geräth, ein Magdeburgischer Morgen, von 180 □Ruten „gerechnet, auf 3 in Stallfutterung stehende Kühe voll„kommen hinreichend sey. Weil nun bei der Stallfutte„rung der Klee das erste und vorzüglichste Nahrungs„Mittel ist, so muß ein vernünftiger Hauswirth jeder„zeit etwas mehr besäen, als diese Ruten-Zahl nach Ver„hältniß seines Viehstandes erfordert. Der Ueberfluß, „den er etwa erhalten würde, kann ihn niemahls gereuen. „Die Vortreflichkeit und Vorzüglichkeit des Kleeheus ist je„dermann bekannt, und man wird sehr seine Rechnung dabei „finden, wenn man auch davon etwas gewinnen kann.“

Ich bin gegen nichts mißtrauischer, als gegen Bücher-Vorschriften von der Landwirthschaft, die von solchen gelehrten Männern herausgegeben werden, welche durch die Erfahrung ihre Lehrsätze nicht bewährt gefunden haben. Es kommen zuweilen die abgeschmacktesten Dinge darinnen vor, worüber der Landmann lachen muß, sobald er sie lieset, und er verliert denn sogleich das Zutrauen zu dem ganzen Buche, in welchem sonst viel Gutes stehen mag; aber mit dem angeführten Urtheile des Dr. Krünitz verhält es sich nicht so, sondern es ist gänzlich der Erfahrung gemäß. Er rechnet auf eine Kuh in der Stallfutterung 60 □Ruten. Man kann auch damit ausreichen; weil man aber auf Mißwachs sich gefaßt machen muß, so rechne ich einige 70 □Ruten. Unvorhergesehene Fälle können den Klee oft sehr verwüsten. Dahin gehöret:

1) Der Mäuse-Fraß. Es ist erstaunend, welchen Schaden dieses Ungeziefer unter den Klee-Pflanzen anrichten kann, vorzüglich im 2ten Jahre, wenn sie starke Wurzeln haben. Sie verzehren sie einige Zoll unter der Erde gänzlich, und so müssen die Pflanzen vergehen. Ich kenne kein sicheres Mittel, das im Großen gegen diese Verwüstung angewandt werden könne. Man muß den Schaden mit Geduld ertragen, und auf anderweitigen Ersatz denken.

2) Der starke Frost und die Nässe, vorzüglich im Frühjahre, wenn die Klee-Pflanzen schon angefangen haben zu treiben, tödtet auch sehr viele. Man kann auch das nicht gänzlich wieder gut machen, thut aber wohl, wenn man im Winter, vorzüglich den zweijährigen Klee, mit langen Pferde- oder Schaf-Mist bedecket, und solchen bis im Anfange des Mai-Monats liegen läßet, ehe man ihn abharket. Dadurch werden viele Pflanzen gegen den Frost bewahret. Es schadet auch dem Klee nichts, wenn er auch schon einzeln anfängt, durch den Mist zu wachsen, ehe dieser abgeharkt wird. Ist die Witterung trocken, und der Acker veste, so daß er die Pferde tragen kann, so lasse ich den Mist mit höltzernen Eggen aufeggen. Er ist sodann nicht nur viel leichter abzuharken, sondern das Eggen selbst ist dem Klee nützlich. Der Mist wird auch dadurch desto beßer über das ganze Stück aufs neue verbreitet, und die kleinen Theile desselben von dem langen Stroh abgesondert. Einjährigen Klee aber den Winter mit Mist zu bedecken habe ich aufgegeben, weil ich gefunden, daß viele Pflanzen, da sie noch sehr zart sind, unter dem Miste ersticken.

3) Starke und anhaltende Gewitter-Regen können auch dem unter das Getraide gesäeten Klee großen Schaden thun, zumahl wenn das Land geil, und das Getraide stark ist und dick stehet. Der Regen schlägt es alsdenn so sehr nieder, daß der Klee darunter ersticken muß.

Auch kann es Fälle geben, wo eben das Getraide reif abgemähet ist, und 14 Tage hinter einander Regen-Wetter einfällt, wie ich solches mehrmahlen erlebt habe, so daß man nicht im Stande ist, das Korn aufbinden zu lassen, sondern man muß es liegen lassen und oft umkehren, um es nur gegen das Auswachsen zu bewahren. Der Klee stickt alsdenn unter den dicken, immer nassen und schweren Schwaden ebenfalls; doch habe ich gefunden, daß, wenn

nur

nur noch einiges Leben darinnen ist, er sich hernach wieder erholt.

Sollte aber das Läger-Korn und der viele Regen den jungen Klee großentheils verwüstet haben, so besäe ich diejenigen Stellen, wo nichts ist, aufs neue nach der Erndte mit Klee, den ich nur obenauf streuen, und so liegen lasse. Die Herbstregen dringen ihn hinlänglich in die Erde, daß man ihn noch vor dem Winter auflaufen sehen kann; auch fressen die Vögel die Saat nicht leicht ab, weil sie um diese Jahreszeit noch andere ihnen behaglichere Körner genug auf dem Felde finden. Indessen nehme ich doch lieber alsdenn, wenn der Klee obenauf gesäet werden soll, solchen, der noch nicht aus den Hülsen gemacht ist. Denn diesen frißt nicht nur kein Vogel, sondern selbst die Hülse dient dem jungen aufkeimenden Klee zu einem guten Mittel, die Feuchtigkeiten vom Thau und Regen länger an sich zu halten, und also desto leichter aufzukeimen, und Wurzel in die Erde zu schlagen. Ich habe dieses Mittel mehrmahlen mit gutem Erfolge angewandt, und immer bewährt gefunden.

Am allerbesten wird zwar der Klee immer gerathen, wenn man das Getraide, worunter er gesäet ist, grün abmähet, und alsdenn verfuttert, wenn es oben Aehren bekommen will, aber wer kann das im Großen ausüben? Bei kleinen Flecken, von einigen Scheffeln Aussaat, gehet das wohl an, aber nicht bei der Stall-Futterung, wo der Klee unter Drömten Aussaat des Getraides gesäet wird. Ich habe indessen das nächste Stück Land bei meiner Hofstelle, von 400 □Ruten Größe, von dem übrigen Acker abgesondert, und in 6 Theile zerschnitten, von welchen 3 Theile immer Klee, die andern 3 aber Kartoffeln, Flachs oder Korn tragen. Das Korn wird auf diesen kleinen Stücken immer grün abgemähet; und es ist eine Lust anzusehen, wie der junge Klee alsdenn heran wächset, wenn das Korn davon weg ist. Die meiste Zeit kann ich ihn nach dem Korn noch 2 mahl mähen, und er fängt sogar an, einzeln zuweilen Blumen zu bekommen.

Diese kleinen Stücke, weil sie nahe an den Gebäuden und im Ueberwinde liegen, sind auch im Frühjahr immer um 8 Tage früher mit ihrem Klee da, als der auf dem andern Acker, und sie dienen sehr zur Unterstützung, weil sie fast nie mißrathen, auch bloß der Mäusefraß ihnen schädlich seyn kann. Wer Gelegenheit hat, solche Stücke nahe am Dorfe zu Kleekoppeln zu wählen, der wird sehr seine Rechnung dabei finden. Solche Stücke pflegen ohnehin zum Korn allzu geil zu seyn, auch alsdenn, wenn sie nicht gemistet werden, weil der Staub vom Dorf diesen Mangel völlig ersetzet; aber Klee, Kartoffeln und Flachs, können das gut vertragen.

Mir soll es angenehm seyn, wenn ich durch diese Blätter zur Verbesserung der Landwirthschaft und zur Erhöhung des Ertrages von unseren Ländereyen, mithin zum Glück des Staats, etwas beitragen kann. Ich habe mit der größten Offenherzigkeit meine Erfahrungen von der Stall-Futterung niedergeschrieben, ohne auch nur im geringsten die Anmaßung zu haben, ein Lehrer in diesem Fache zu seyn. Aber Beiträge von dieser Art können doch erfahrne Landwirthe, welche Einsichten und Thätigkeit haben — und deren haben wir unter der Ritterschaft und dem Bürgerstande die Menge im Lande — antreiben, der Sache weiter nachzudenken, und durch eigene Versuche immer vollkommener zu machen. Ich werde mir alsdenn ein Vergnügen daraus machen, von ihnen zu lernen, und ihre beßern Versuche in Ausübung zu bringen; immer dem Grundsatze getreu, so lange wir leben, thätig, und der Welt, so weit unser Würkungs-Kreis gehet, nützlich zu seyn, auch uns nie zu schämen, so alt wir auch sind, zu lernen, und beßere Versuche in Ausübung zu bringen. Gott lege denn auch auf diese geringen Bemühungen seinen großen Segen.

Plitt,
Pastor zu Neuenkirchen.

Jetzt-

Jetztlebende
hohe Königliche und Fürstliche Personen
in Europa.

Anhalt-Bernburg. (Ref. Rel.)

Fürst: Friederich Albert, geb. 15 Aug. 735, succed. 18 May 765, Wittwer von Louise Albertine, Prinzessin von Holstein-Plön seit 2 März 769, Senior des Anhaltschen Hauses, seit Jan. 790.

Kinder: 1. Alexius Friederich Christian, Erbprinz, geb. 12 Junii 767.

2. Pauline Christine Wilhelmine, geb. 23 Febr. 769.

Schwestern: 1. Friederike Auguste Sophie, geb. 28 Aug. 744. s. Anhalt-Zerbst.

2. Christine Elisabeth Albertine, geb. 14 Nov. 746. s. Schwarzburg-Sondershausen.

Anhalt-Bernburg-Schaumburg. (Ref. Rel.)

Fürst: Karl Ludewig, geb. 16 May 723, succ. 15 April 772, verm. 16 Dec. 765 mit Amalie Eleonore, F. Friedr. Wilhelms v. Solms-Braunfels Tochter, geb. 22 Nov. 734.

Kinder: 1. Victor Karl Friederich, Erbprinz, geb. 2 Nov. 767. 2. Wilhelm Ludewig, geb. 15 April 771. 3. Karoline Ulrike Charlotte, geb. 22 Sept. 775.

Bruders, F. Franz Adolphs, Kinder: 1. Friedr. Franz Joseph, geb. 1 März 769 2. Victorie Amalie Ernestine, geb. 11 Febr. 771. s. Hessen-Philippsthal. 3. Marie Henriette Albertine, geb. 10 Febr. 779.

Halbbruder: Friedr. Ludwig Adolph, geb. 29 Nov. 741.

Halbbruders F. Victor Amadeus Wittwe: Magdalene Sophie, F. Friedr. Wilhelms v. Solms-Braunfels Tochter, geb. 4 Jan. 742, verm. 28 Apr. 778, Wittwe 30 Apr. 790.

Anhalt-Dessau. (Ref. Rel.)

Fürst: Leopold Friederich Franz, geb. 10 Aug 740, succed. 16 Dec. 751, verm. 25 Jul. 767 mit Louise Henriette Wilhelmine, Markgr. Friedr. Heinrichs von Brandenburg-Schwedt Tochter, geb. 24 Sept. 750.

Sohn: Friederich, Erbprinz, geb. 27 Dec. 769, verm. 12 Jun. 792 mit Christiane Amalie, Landgr. Friedr. Ludwigs v. Hessen-Homburg Tochter, geb. 29 Jun. 774.

Geschwister: 1. Henriette Katharine Agnese, geb. 5 Jun. 744, verm. 28 Oct. 779 an Johann Just, Freyherrn von Loen. 2 Johann Georg, geb. 28 Jan. 748. 3. Albert, geb. 22 April 750, verm. 25 Oct. 774 mit Henriette Karoline Louise, Graf. Ferdinand Joh. Ludewigs von der Lippe-Bisterfeld Tochter, geb. 7 Febr. 753.

Vaters Schwester: Henriette Amalie, geb. 7 Dec. 720. s. Herforden.

Vaters Bruders, Erbprinz. Wilhelm Gustavs Kinder, Grafen von Anhalt:

1. Leopold Ludewig, geb. 28 Febr. 729, verm. 1 Nov. 763 mit Karoline Elisabeth Antoinette, Baronesse von Prinzen, geb. 8 April 734.
Tochter: Wilhelmine Karol. Sophie, geb. 15 Jan. 765.
2. Johanne Sophie, geb. 9 Jul. 731, Aebtißin des Stifts Mosigkau.
3. Friederich, geb. 21 May 732.
4. Albert, geb. 24 Jun. 735.
Kinder: 1. Friedr. Heinr. Albert, geb. 8 Aug. 766.
2. Louise Karol. Casimire Sophie, geb. 3 Sept. 767.
3. Friedr. Heinr. Wilhelm, geb. 31 Jul. 769. 4. August Gustav Joh. Georg, geb. 19 Febr. 772.
5. Leopoldine Anne Dieterike Henriette Mauritiane, verwittw. von Pfuhl, geb. 26 Jan. 738.

Mutter: Johanne Sophie Herr, geb. 8 Jul. 709, Erbpr. Wilhelm Gustavs Wittwe, Reichsgräfin 749.

Anhalt-Köthen. (Ref. Rel.)

Fürst: August Christian Friederich, geb. 18 Nov. 769, succed. 17 Oct. 789, verm. 9 Febr. 792 mit Karoline Friederike, Fürst. Friedr. Augusts von Nassau-Usingen Tochter, geb. 30 Aug. 777.

Brüder: 1. Karl Wilhelm, geb. 5 Jan. 771.

2. Ludewig, geb. 25 Sept. 778.

Mutter: Louise Charlotte Friederike, Herz. Friederichs zu Holst. Glücksb. Tochter, geb. 5 März 749, verm. 26 Jul. 763 mit Fürst. Karl George Lebrecht, Wittw. 17 Oct. 789.

Vaters Bruder: Friederich Erdmann, geb. 26 Aug. 731, freyer Standes-Herr zu Plesse in Schlesien, verm. 13 Jun. 766 mit Louise Ferdinande, Graf. Heinr. Ernst v. Stollb. Wernigerode Tochter, Wittwer 4 Febr. 784.

Kinder: 1. Emannel Ernst Erdmann, geb. 9 Jan. 768. 2. Friederich Ferdinand, geb. 25 Jun. 769. 3. Anne Emilie, geb. 20 May 770, verm. 20 May 791 mit dem Reichsgraf. Hans Heinrich 2 von Hochberg auf Fürstenstein. 4. Heinrich, geb. 30 Jul. 778. 5. Christian Friederich, geb. 15 Nov. 780. 6. Ludwig, geb. 16 Jul. 783.

Anhalt-Zerbst. (Luther. Rel.)

Fürst: Friederich August, geb. 8 Aug. 734, succed. 16 März 747, verm. zum andernmal 27 May 764 mit Friederike Auguste Sophie, Fürsten Victor Friederichs zu Anhalt-Bernburg Tochter, geb. 28 Aug. 744.

Schwester: Fürst. Christian Augusts von Anhalt-Zerbst Tochter: Katharina Alexejewna, (sonst Sophie Auguste Friederike) Kayserin von Rußland. (s. Rußland.)

Aremberg. (Kathol. Rel.)

Herzog: Ludwig Peter Engelbert, geb. 3 Aug. 750, succed. 17 Aug. 778, verm. 19 Jan. 773 mit Louise Antoinette Candide Pauline, Herzogs Ludwig Leo von Brancas und Graf. von Lauragais Tochter, geb. 24 Oct. 758.

Kinder: 1. Pauline Charlotte Iris, geb. 2 Sept. 774.

2. Ludwig Prosper, geb. 28 April 785.

3. Philemon Paul Maria, geb. 10 Jan. 788.

Mutter: Louise Margarethe, Graf Ludw. Engelberts von der Mark Tochter, geb. 10 Jul. 730, verm. 18 Jun. 748 mit Karl Maria Raimund, Herzog von Aremberg, Wittwe 17 Aug. 778.

Geschwister: 1. Marie Franciske Leopoldine Karoline, geb. 13 Jul. 751, verm. 30 Aug. 781 an Franz Ludwig, Graf. v. Windischgrätz. 2. Marie Flore, geb. 25 Jun. 752, verm. 18 April 771 an Herz. Wilhelm von Ursel. 3. Ludw. Maria, geb. 20 Febr. 757, verm. 1 Julii 788 mit Anne Adelheid, Gräf. v. Mailly. 4. Marie Louise Franciske, geb. 29 Jan. 764. s. Stahremberg.

Bruders August Maria Raimunds, Graf. von der Mark Wittwe: Marie Franciske Ursula, Aug. Maria, Marquis de Cernay Tochter, verm. 23 Nov. 774, Wittwe 784. Sohn: Ernst Engelbert, geb. 25 May 777.

Vaters Schwestern: 1. Marie Victorie Pauline, geb. 26 Oct. 714. s. Baden-Baden. 2. Marie Adelheid, geb. 30 Sept. 719.

Auersberg. (Kathol. Rel.)

Fürst: Karl Joseph Anton, Herzog zu Münsterberg und Frankenstein, geb. 17 Febr. 720, succ. 9 Febr. 783, verm. 26

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028484356/phys_0043
DFG

May 744 mit Marie Josephe Rosalie, Joh. Wilhelms, Fürst. v. Trautson Tochter, geb. 26 Aug. 724.
Kinder: 1. Marie Franciske, geb. 30 Jul. 745, Wittwe von dem Graf. Franz von Daun, seit 17 April 771.
2. Wilhelm, geb. 9 Aug. 749, verm. Febr. 776 mit Leopoldine Franciske, Graf. Vincenz v. Waldstein zu Münchengrätz Tochter, geb. 8 Aug. 761.
Kinder: 1. Marie Josephe, geb. 15 Jan. 777. 2. Henriette Agnese, geb. 26 Jun. 778. 3. Sophie Regine, geb. 7 Sept. 780. 4. Wilhelm, geb. 12 Febr. 782. 5. Marie Theresie, geb. 783. 6. Karl, geb. 786.
3. Karl, geb. 21 Oct. 750, verm. 2 Oct. 776 mit Mar. Josephe, F. Josephs v. Lobkowitz Tochter, geb. 8 Aug. 756.
4. Pauline, geb. 11 Dec. 752, verm. 8 Jun. 775 mit Karl Anton, Grafen von Salm-Reiferscheid.
5. Christine, geb. 18 Febr. 754, verm. 12 Febr. 776 mit dem Grafen Joseph von Seilern.
6. Louise, geb. 20 Nov. 762. s. Oettingen-Spielberg.
7. Vincenz, geb. 31 Aug. 763.
Bruder: Johann Adam, geb. 27 Aug. 721, Reichsfürst 14 Aug. 746, verm. 10 April 755 zum zweytenmal mit Marie Wilhelmine Josephe, Gräfin von Neipperg, Wittwer 21 Oct. 775.
Halbgeschwister: 1. Joseph Franz Anton, geb. 31 Jan. 734. s. Passau. 2. Theresie, geb. 22 März 735. s. Kinsky. 3. Marie Antonie, geb. 30 Sept. 739, verm. 12 Jan. 755 mit dem Graf. Gundacker Thomas v. Wurmbrand. 4. Franz de Paula, geb. 5 Sept. 741, verm. 19 Aug. 776 mit Vincentie Anne, Reichsfreyin v. Rechbach, geb. 9 Aug. 760. 5. Marie Anne, geb. 26 April 743, verm. 23 Nov. 760 an Joseph Wenzel, Gr. v. Würben. 6. Joh. Baptist, geb. 28 Febr. 745. 7. Aloysius, geb. 29 März 747. 8. Franz Xaver, geb. 19 Jun. 749, verm. 25 Jun. 778 mit Marie Ernestine, Fürst. Johann von Schwarzenberg Tochter, geb. 18 Oct. 752.

Augsburg. (Kathol. Rel.)

Fürstbischof: Clemens Wenzeslaus, Herzog zu Sachsen, geb. 28 Sept. 739, Coadjutor 5 Nov. 764, succ. 20 Aug. 768. s. Trier.

Baden-Durlach und Baden. (L. R.)

Markgraf: Karl Friederich, geb. 22 Nov. 728, succ. in Durlach 12 May 738, in Baden 21 Oct. 771, verm. 28 Jan. 751 mit Karol. Louise, Landgr. Ludwigs 8 zu Hess. Darmst. Tochter, Wittwer 8 April 783, zum zweytenmal verm. 24 Nov. 787 mit der Gräf. v. Hochberg, geb. v. Geyer, geb. 768.
Kinder: 1. Karl Ludwig, Erbprinz, geb. 14 Febr. 755, verm. 15 Jul. 774 mit Amalie Friederike, Landgr. Ludwigs 9 von Hess. Darmst. Tochter, geb. 20 Jun. 754.
Kinder: 1. 2. Katharine Amalie Christiane u. Friederike Wilhelmine Karoline, Zwillinge, geb. 13 Jul. 776. 3. Louise Marie Auguste, geb. 24 Jan. 779. 4. Friederike Dorothee Wilhelmine, geb. 12 März 781. 5. Marie Elisabeth Wilhelmine, geb. 7 Sept. 782. 6. Karl Friederich Ludewig, geb. 8 Jun. 786. 7. Wilhelmine Louise, geb. 10 Sept. 788.
2. Friederich, geb. 29 Aug. 756, verm. 9 Dec. 791 mit Christiane Louise, Fürst. Friedr. Augusts von Nassau-Usingen Tochter, geb. 16 Aug. 776.
3. Ludwig Wilhelm August, geb. 9 Febr. 763.
4. Karl Leopold Friederich, geb. 29 Aug. 790.

Baden-Baden. (Kathol. Rel.)

Des letzten Markgr. August Georg Wittwe: Marie Victorie Pauline, Herzog Leop. Phil. Karls von Aremberg Tochter, geb. 26 Oct. 714, verm. 7 Dec. 735, Wittwe 21 Oct. 771.

Bamberg. (Kathol. Rel.)

Fürstbischof: Franz Ludwig Philipp Karl Anton, Freyherr v. Erthal, geb. 15 Sept. 730, erw. 12 April 779. s. Würzb.

Basel. (Kathol. Rel.)

Fürstbischof: Franz Joseph Sigismund, Freyherr von Roggenbach, geb. 14 Oct. 726, erw. 12 Oct. 782.

Bayern, s. Pfalzbayern. (Kathol. Rel.)

Des letzten Kurfürst. Maxim. Josephs Wittwe: Max. Anne, Augusts 3, Königs v. Polen u. Kurf. von Sachsen Tochter, geb. 29 Aug. 728, verm. 13 Jun. 747, Wittwe 30 Dec. 777.

Berchtolsgaden. (Kathol. Rel.)

Gefürsteter Probst: Joseph Conr. Freyherr v. Schroffenberg, geb. 3 Febr. 743, erw. 6 May 780. s. Freysing. u. Regensb.

St. Blasii. (Kathol. Rel.)

Gefürsteter Abt: Martin Gerbert, geb. 12 Aug. 720, erw. 15 Oct. 764.

Böhmen, s. Ungarn.

Bourbon-Conde. (Kathol. Rel.)

Herzog: Ludwig Joseph, geb. 9 Aug. 736, succ. 27 Jan. 740, Wittwer von Charlotte Gottfriede Elisabeth, Prinzessin von Soubise, seit 5 März 760.
Kinder: 1. Ludwig Heinrich Joseph, Herzog v. Bourbon, geb. 13 April 756, verm. 24 April 770 mit Louise Marie Therese Mathilde, Herzogs Ludw. Philipps v. Orleans Tochter, geb. 9 Jul. 750, geschieden 780.
Sohn: Ludwig Anton Heinrich, Herzog von Enghien, geb. 2 Aug. 772.
2. Louise Adelheid, Madem. de Bourbon, geb. 5 Oct. 757.

Bourbon-Conty. (Kathol. Rel.)

Herzog: Ludwig Franz Joseph, geb. 1 Sept. 734, succed. 2 Aug. 776, verm. 27 Febr. 759 mit Fortunate Marie von Este, Herzogs Franz 3 von Modena Tochter, geb. 24 Nov. 731, abgesondert seit 775.

Brandenburg-Anspach-Baireuth. (Luth. Rel.)

Markgraf: Christian Friederich Karl Alexander, geb. 24 Febr. 736, succ. in Anspach 4 Aug. 757, in Baireuth 20 Jan. 769, legte die Regierung nieder 2 Dec. 791, verm. 1) 22 Nov. 754 mit Friederike Karoline, Prinzess. von Sachs. Cob. Saalfeld, Wittwer 18 Febr. 791. 2) 30 Oct. 791 mit Lady Craven.
Des vorletzten Markgr. von Brandenb. Bair. Friederichs Wittwe: Sophie Karoline Marie, Herzog Karls von Braunschweig-Wolfenb. Tochter, geb. 8 Oct. 737, verm. 20 Sept. 759, Wittwe 26 Febr. 763.

Brandenburg, Kur-Haus, s. Preussen.

Brandenburg-Schwedt, s. Preussen.

Braunschweig-Lüneburg, s. Großbrittannien.

Braunschweig-Wolfenbüttel. (Luther. Rel.)

Herzog: Karl Wilhelm Ferdinand, geb. 9 Oct. 735, succed. 26 März 780, verm. 16 Jan. 764 mit Auguste, Friederich Ludewigs, Prinzen von Wallis, Tochter, geb. 11 Aug. 737.
Kinder: 1. Karl Georg August, Erbprinz, geb. 8 Febr. 766, verm. 14 Oct. 790 mit Friederike Louise Wilhelmine, Prinzessin v. Nassau-Oranien, geb. 28 Nov. 770.
2. Karoline Amalie Elisabeth, geb. 17 May 758, Canonissin des Stifts Quedlinburg, seit Octob. 791.
3. Georg Wilhelm Christian, geb. 27 Junii 769.
4. August, geb. 18 Aug. 770.
5. Friederich Wilhelm, geb. 9 Oct. 771.
Mutter: Philippine Charlotte, Friedr. Wilhelms I Kön. v. Preussen Tochter, geb. 13 März 716, verm. 13 Julii 733 mit Herz. Karl zu Braunschw. Wittwe 26 März 780.
Geschwister: 1. Sophie Karoline Marie, geb. 8 Oct. 737. s. Brandenb. Baireuth. 2. Anne Amalie, geb. 24 Oct. 739. s. Sachs. Weimar. 3. Friederich August, geb. 29 Oct. 740, verm. 6 Sept. 768 mit Friederike Sophie Charlotte, Erbprinzessin v. Würtemberg-Oels, Wittwer 4 Nov. 789. 4. Elisabeth Christine Ulrike, geb. 8 Nov. 746, verm. 14 Jul. 765 mit Friederich Wilhelm, jetzigem

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028484356/phys_0044
DFG

gem Könige von Preussen, geschieden 769. 5. Auguste Dorothee, geb. 2 Aug. 749. s. Gandersheim.
Vaters, Herz. Karls, Geschwister: 1. Elisabeth Christine geb. 8 Nov. 715. s. Preussen. 2. Sophie Antoinette, geb. 23 Jan. 724. s. Sachsen-Coburg-Saalfeld. 3. Juliane Marie, geb. 4 Sept. 729. s. Dännemark.
Vaterbruders Herzog Anton Ulrichs Kinder: 1. Katharine, geb. 26 Jul. 741. 2. Peter, geb. 31 März 745.

Braunschweig-Bevern. (Luther. Rel.)

Herzog: Friederich Karl Ferdinand, geb. 5 April 729, succed. 2 Aug. 781, verm. 26 Oct. 782 mit Anne Karoline, Fürst. Wilh. Heinrichs zu Nass. Saarbr. Tochter, H. Friedr. Heinr. Wilhelms zu Holst. Glücksb. Wittwe, geb. 31 Dec. 751.

Brixen. (Kathol. Rel.)

Fürstbischof: Franz Karl, Graf zu Lodron, erw. 16 Aug. 791.

Buchau. (Kathol. Rel.)

Gefürstete Aebtißin: Marie Maximiliane Esther, Gräfin von Stadion, geb. 22 Jul. 736, erw. 18 Jan. 775.

Carolath-Beuthen. (Luther. Rel.)

Fürst: Heinrich Karl Erdmann, geb. 3 Nov. 759, succed. 23 Febr. 791, verm. 10 Febr. 783 mit Amalie Auguste Karoline Louise, Herzogs Ant. Ulrichs v. Sachsen-Meinungen Tochter, geb. 4 März 762.
Kinder: 1. Karl Wilh. Heinrich, Erbprinz, geb. 29 Nov. 783.
2. Karl Wilhelm Philipp Ferdinand, geb. 17 Jan. 785.
Geschwister: 1. Christian Ernst Aug. Ferdinand, geb. 16 Sept. 763. 2. Sophie Wilhelmine, geb. 14 Jan. 766.

Chur. (Kathol. Rel.)

Fürstbischof: Franz Dionys, Graf v. Rost und Freyherr v. Buchenstein, geb. 15 Jan. 716, erw. 16 April 777.

Clary und Aldringen. (Kathol. Rel.)

Fürst: Johann Nepomuck, geb. 17 Dec. 753, succ. 23 Jun. 788, verm. 31 Jan. 775 mit Marie Christine Leopoldine, Fürst. Karl Josephs v. Ligne Tochter, geb. 27 May 757.
Kinder: 1. Karl Joseph, geb. 12 Dec. 777.
2. Franz Moriz, geb. 21 Sept. 782.
Mutter: Marie Josephe, Fürst. Hermann Friederichs v. Hohenzoll. Hechingen Tochter, geb. 20 Jan. 728, verm. an Franz Wenzel, Fürsten v. Clary u. Aldringen, 14 Febr. 747, Wittwe 23 Jun. 788.
Geschwister: 1. Marie Sidonie, geb. 10 Nov. 748, verm. 7 May 772 an Joh. Rudolph, Graf. v. Chotek, geb. 17 May 749. 2. Marie Christine, geb. 19 Jan. 755, verm. 27 April 772 an Joh. Philipp, Graf Hoyos, geb. 6 Sept. 747. 3. Marie Theresie, geb. 30 Jul. 756.

Cöln. (Kathol. Rel.)

Kurfürst: Maximilian Franz, Erzherzog von Oestreich, geb. 8 Dec. 756, Coadj. 7 Aug. 780, Kurfürst 12 April 784, Bischof zu Münster ꝛc.

Colloredo. (Kathol. Rel.)

Fürst: Franz Gundacker, geb. 28 May 731, succed. 1 Nov. 788, verm. 6 Jan. 771 mit Mar. Jsab. Anne, Fürst. Heinr. Paul Franz v. Fondi und Graf. von Mannsfeld Tochter, geb. 29 Aug. 750.
Kinder: 1. Rudolph Joseph, Erbprinz, geb. 16 April 772, verm. 6 Jan. 792 mit Philippine Karoline, Reichsgräfin von Oettingen Hohen-Baldern u. Dachstuhl.
2. 3. Marie Gabriele und Marie Henriette, Zwillinge, geb. 3 Sept. 773.
4. Hieronymus, geb. 30 März 775.
5. Ferdinand, geb. 30 Jul. 777.
Mutter: Mar. Gabriele Franziske, Gr. Gundacker Thom. v. Stahremberg Tochter, geb. 28 Nov. 707, verm. 14 Jul. 727 an F. Rudolph Joseph, Wittwe 1 Nov. 788.
Geschwister: 1. Hieronymus, geb. 31 May 732. s. Salzburg. 2. Joseph Maria, geb. 11 Sept. 735. 3. Wenzel, geb. 15 Oct. 738. 4. Marie Gabriele, geb. 23 Jul. 741, verm. 27 Jun. 762 an Johann, Grafen Palfy von Erdödy. 5. Marie Theresie, geb. 18 Jul. 744, verm. 16 Junii 776 an Eugen Irwin, Graf. von Schönborn. 6. Marie Franziske, geb. 2 April 746, verm. 27 Nov. 765 an Stephan Olivier, Graf. von Wallis. 7. Karoline, geb. 14 Febr. 752, verm. 18 May 772 an Ferdinand, Graf. von Trautendorf.

Corvey. (Kathol. Rel.)

Gefürsteter Abt: Theodor, Freyherr von Brabeck, aus dem Hause Lohausen, geb. 15 Jul. 735, erw. 18 Jul. 776.

Costanz. (Kathol. Rel.)

Fürstbischof: Maximilian Christoph Augustin, Freyherr von Rodt, geb. 10 Dec. 717, erw. 14 Dec. 775.
Coadjutor: Karl Theodor Anton, Freyherr von Dalberg, geb. 8 Febr. 744, erw. 18 Jun. 788.

Curland und Semgallen. (Luther. Rel.)

Herzog: Peter, geb. 15 Febr. 724, succed. 24 Nov. 769, Herzog zu Sagan 22 May 786, verm. zum drittenmal 6 Nov. 779 mit Anne Charlotte Dorothee, Reichsgräfin von Medem, geb. 3 Febr. 761.
Kinder: 1. Kathar. Frieder. Wilhelmine, geb. 9 Febr. 781.
2. Marie Louise Pauline, geb. 19 Febr. 782.
3. Johanne Katharine, geb. 24 Jun. 783.
4. Charlotte Friederike, geb. 26 Jan. 789.
Geschwister: 1. Hedwig Elisabeth, geb. 4 Jul. 727, verm. 25 Nov. 759 an Alexand. Jwanowitz, Baron v. Tscherkassow.
2. Karl Ernst, geb. 11 Oct. 728, verm. 18 Febr. 778 mit Apollonie, Prinzeß. Poninska, geb. 4 Febr. 760. Kinder: 1. Benignus, geb. 30 Dec. 778. 2. Gustav, geb. 29 Jan. 780. 3. Peter Alexius, geb. 21 Febr. 781. 4. Adolph, geb. 30 Nov. 783. 5. Constantie, geb. 24 März 787.

Dännemark. (Luther. Rel.)

König: Christian 7, geb. 29 Jan. 749, succed. 14 Jan. 766, Wittwer von Karoline Mathilde, Prinz. Friedr. Ludewigs von Wales Tochter, 10 May 775.
Kinder: 1. Friederich, Kronprinz, geb. 28 Jan. 768, verm. 31 Jul. 790 mit Mar. Sophie Friederike, Landgr. Karls zu Hessencassel Tochter, geb. 28 Oct. 767.
2. Louise Auguste, geb. 7 Julii 771. s. Holst. Augustenb.
Vollbürtige Schwestern: 1. Sophie Magdalene, geb. 3 Jul. 746. s. Schweden.
2. Wilhelmine Karoline, geb. 10 Jul. 747. s. Hessencassel.
3. Louise, geb. 30 Jan. 750. s. Hessencassel.
Stiefmutter: Juliane Marie, Herzogs Ferdin. Albrechts zu Braunschweig-Wolfenb. Tochter, geb. 4 Sept. 729, verm. 8 Jul. 752 an König Friederich 5 von Dännemark, Wittwe 14 Jan. 766.
Halbbruder: Friederich, Erbprinz, geb. 11 Oct. 753, verm. 11 Oct. 774 mit Sophie Friederike, Herz. Ludewigs zu Mecklenb. Schwerin Tochter, geb. 24 Aug. 758.
Kinder: 1. Friederich Christian, geb. 18 Sept. 786.
2. Juliane Sophie, geb. 18 Febr. 788.
3. Charlotte Louise, geb. 30 Oct. 789.

Deutscher Ritter-Orden. (Kathol. Rel.)

Hoch- und Deutsch-Meister: Maximilian Franz, Erzherzog von Oestreich, geb. 8 Dec. 756, Coadj. 3 Oct. 769, succ. 4 Julii 780. s. Cöln u. Münster.

Diedrichstein. (Kathol. Rel.)

Fürst: Joh. Bapt. Karl Walther, geb. 27 Jun. 728, succ. 24 Oct. 784, verm. 30 Jan. 764 mit Marie Christiane Josephe, Gräf. von Thun, Wittwer 4 März 788.
Kinder: 1. Franz Joseph, geb. 28 April 767, verm. 7 Jul. 783 mit Mar. Theresie, Gräf. v. Zinzendorf. 2. Mar. Theresie, geb. 11 Aug. 768, verm. im Aug. 788 an Philipp, Graf. v. Kinsky. 3. Joh. Bapt. Karl, geb. 31 März 772. 4. Moriz Joh. Karl, geb. 19 Febr. 775. 5. Joseph Joh. Baptist Karl, geb. 4 Febr. 780.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028484356/phys_0045
DFG

Geschwister: 1. Franz de Paula Karl, geb. 13 Dec. 731, verm. 25 Apr. 770 mit Charlotte, Sim. Taddäus, Freyh. v. Reischach Tochter, geb. 8 Oct. 740. Kinder: 1. Mar. Theresie Josephe, geb. 24 Jul. 771. 2. Franz Xaver Joseph, geb. 9 Jul. 774. 3. Aloysie, geb. 31 Oct. 778.
2. Marie Josephe, geb. 2 Nov. 736, verm. 20 May 754 an Ernst Guido, Graf. von Harrach.

Eichstädt. (Kathol. Rel.)

Fürstbischof: Joseph, Graf v. Stubenberg, erw. 21 Sept. 790.

Elwangen. (Kathol. Rel.)

Gefürsteter Probst: Clemens Wenzeslaus, reg. seit 1 Jan. 781, auch gefürst. Probst zu Prüm. s. Trier u. Augsburg.

St. Emmeran. (Kathol. Rel.)

Gefürst. Abt: Cölestin Steiglehner, geb. 738, erw. 1 Dec. 791.

Essen und Thoren. (Kathol. Rel.)

Gefürstete Aebtißin: Marie Cunigunde Dorothee, Prinzess. von Sachsen, geb. 10 Nov. 740, Coadjutorin 21 Febr. 775, succed. 16 Jul. 776.

Esterhasi. (Kathol. Rel.)

Fürst: Paul Anton, geb. 11 April 738, succ. 28 Sept. 790, verm. zum zweytenmal im Aug. 785 mit Marie Anne Theresie, Graf. Otto Philipp Franz von Hohenfeld Tochter, geb. 20 Febr. 769.
Kinder erster Ehe, mit Marie Theresie, Gräfin von Erdödi: 1. Marie Theresie, geb. 7 Febr. 764.
2. Nicolaus, geb. 12 Dec. 765, verm. 15 Sept. 783 mit Marie Hermenegild, Fürst. Joseph Franz v. Lichtenstein Tochter, geb. 13 April 768. Kinder: 1) Paul Anton, geb. 10 März 786. 2. Marie Leopoldine, geb. 788.
3. Anton, geb. 3 Julii 767.
4. Leopold, geb. 15 Nov. 776.
Kinder zweyter Ehe: 2 Prinzen u. 1 Prinzeßin, deren Namen nicht bekannt sind.
Mutter: Marie Elisabeth, Ferdinands Graf. von Weissenwolf Tochter, geb. 21 März 718, verm. 4 März 737 an Fürst Nicolaus von Esterhasi, Wittwe 28 Sept. 790.
Geschwister: 1. Marie Anne, geb. 6 Febr. 739, verm. 21 Nov. 758 an Anton, Graf. von Grassalcowich.
2. Nicolaus, geb. 10 Aug. 741, verm. 3 Aug. 777 mit Anne Franciske, Franz Josephs, Grafen von Weissenwolf Tochter, geb. 747.

Frankreich. (Kathol. Rel.)

König: Ludwig 16, geb. 23 Aug. 754, succed. 10 May 774, verm. 16 May 770 mit Marie Anne Antonie, Erzherzogin v. Oestreich, Kaysers Franz 1 Tochter, geb. 2 Nov. 755.
Kinder: 1. Marie Theresie Charlotte, (Madame Royale) geb. 19 Dec. 778
2. Ludwig Karl, Dauphin, geb. 27 März 785.
3. Sophie Helene Beatrix, geb. 9 Jul. 786.
Geschwister: 1. Ludw. Stanisl. Xaver, Graf v. Provence, (Monsieur) geb. 17 Nov. 755, verm. 14 May 771 mit Marie Josephine Louise, (Madame) Königs Victor Amadeus 3, von Sardinien Tochter, geb. 2 Sept. 753.
2. Karl Philipp, Graf von Artois, geb. 9 Oct. 757, verm. 16 Nov. 773, mit Marie Theresie, Königs Victor Amadeus 3 von Sardin. Tochter, geb. 31 Jan. 756.
Kinder: 1. Ludwig Anton, Herzog von Angouleme, geb. 6 Aug. 775, Malt. Großprior v. Frankr. 776.
2. Karl Ferdinand, Herz. v. Berry, geb. 24 Jan. 778.
3. Mar. Adelheid Clotilde, geb. 23 Sept. 759. s. Sardin.
4. Elisabeth Philippine Marie Helene, geb. 3 May 764.
Vat. Schwestern: 1. Marie Adelheid, geb. 23 März 752.
2. Victorie Louise Marie, geb. 11 May 733.
Königs Ludwigs 14 natürl. Descendenten von Diane Franz. Athanasie v. Rochechuart, Marquise v. Montespan.
Ludw. Alexanders, Graf. v. Toulouse Sohn: Ludw. Joh. Maria de Bourbon, Herzog v. Penthievre, geb. 16 Nov. 725. Dessen
Tochter v. Mar. Theresie Felicitas, Prinzess. v. Modena: Louise Marie Adelheid, geb. 13 März 753. s. Orleans.

Freysingen. (Kathol. Rel.)

Fürstbischof: Joseph Conrad, Freyh. v. Schroffenberg. geb. 3 Febr. 743, erw. 1 März 790. s. Regensb. u. Berchtolsg.

Fürstenberg-Stülingen. (Kathol. Rel.)

Fürst: Joseph Maria Benedict, geb. 9 Jan. 758, succed. 2 Jun. 783, verm. 15 Jan. 778 mit Marie Antonie Anne, Fürst. Jos. Wilh. Eugens v. Hohenzoll. Heching. Tochter, geb. 10 Nov. 760.
Geschwister: 1. Josephe Marie Johanne, geb. 14 Nov. 756, verm. 10 Febr. 779 an Philipp Maria Joseph, F. von Fürstenberg, Wittwe 5 Jun. 790.
Kinder: 1. Leopoldine Philippine Karoline, geb. 10 April 781. 2. Karl Gabriel, geb. 2 Febr. 785.
2. Karl Joachim, geb. 31 März 771.
Vaters Bruders, Fürst. Karl Egons, Wittwe: Marie Josephe, Graf. Franz Leopolds v. Sternberg Tochter, geb. 24 Jun. 735, verm. 25 Jun. 753, Wittwe 11 Jul. 787.
Sohn: Karl Joseph Aloysius, geb. 26 Jun. 760, verm. Dec. 790 mit Elisabeth, Alexander Ferdinands, Fürst. v. Thurn und Taris, Tochter, geb. 30 Nov. 767.
Groß-Stiefmutter: Marie Anne, Gräfin von der Wahl, geb. 22 Sept. 736, verm. 4 Jan. 761 an Jos. Wilhelm Ernst, Fürst. von Fürstenberg, Wittwe 29 April 762.
Großvat. Bruders Ludw. Aug. Egons Kinder: 1. Joachim Egon, Landgraf, geb. 22 Dec 749, verm. 18 Aug. 772 mit Sophie Theresie, Prinzess. von Oettingen-Wallerst. geb. 9 Dec. 751.
Kinder: 1. Friedr. Karl Joh. Nep. Egon, geb. 26 Jan. 774. 2. Philipp Karl, geb. 13 März 775. 3. Karoline Sophie, geb. 24 Aug. 777. 4. Marie Elean. Sophie, geb. 7 Febr. 779. 5. Marie Theresie, geb. 3 Nov. 781. 6. Franz Ludwig Egon, geb. 16 April 783. 7. Marie Elisab. Philippine, geb. 12 Jul. 784.
2. Joseph Friederich, Landgraf, geb. 24 April 751, verm. zum 2tenmal 788 mit Mar. Josephe, Gräf v. Zierotin.
Kinder erster Ehe, mit Josephe Thecla, Gräf. v. Schellenberg: 1. Joseph Friedr. Franz, geb. 4 Sept. 777.
2. Constantie Leopoldine, geb. 7 April 780. 3. Friederich Ladislaus, geb. 27 Jul. 781.

Fulda. (Kathol. Rel.)

Fürstbischof u. Abt: Adelbert, Reichsfreyherr von Harstall, geb. 737, erw. 18 Nov. 788.

St. Gallen. (Kathol. Rel.)

Fürst u. Abt: Beda Angern von Hagenwyl, geb. 7 Dec. 725, erw. 11 März 767.

Gandersheim. (Luther. Rel.)

Gefürstete Aebtißin: Auguste Dorothee, Prinzeßin zu Braunschw. Lüneburg, geb. 2 Oct. 749, erw. 3 Aug. 778, Pröbstin des Stifts Quedlinburg, Oct. 791.

Genua. (Kathol. Rel.)

Doge: Michael Angelo Cambiaso, erw. 6 Sept. 791.

Gonzaga Vescovati. (Kathol. Rel.)

Fürst: Franz Nicolaus, geb. 26 Dec. 731.

Gonzaga Luzzara. (Kathol. Rel.)

Fürst: Basilius, geb. 29 Sept. 711, verm. 28 Oct 738 mit Johanne, Graf. Joseph Benedicts v. Borromeo Tochter, geb. 12 April 712.
Sohn: Aloysius, geb. 29 April 743.

Gonza-

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028484356/phys_0046
DFG

Gonzaga Castiglione u. Solferino. (K. Rel.)

Fürst: Aloysius 3, geb. 22 May 745, verm. 779 mit Elisabeth Rangoni.
Mutter: Helena Medici, Wittwe von Fürst Leopold, 12 Jun. 760.
Vat. Geschwist. 1. Aloysius, geb. 726. 2. Elisabeth, geb. 728.

Gräz. (Kathol. Rel.)

Fürstbischof: = = = Graf d'Arko, erw. 18 Jan. 784.

Großbrittannien und Kur-Braunschweig-Lüneburg. (Ref. Rel.)

König u. Kurfürst: Georg 3, geb. 4 Jun. 738, succed. 25 Oct. 760, verm. 8 Sept. 761 mit Sophie Charlotte, Herzogs Karl Ludewig Friederichs zu Mecklenburg-Strelitz Tochter, geb. 19 May 744.
Kinder: 1. Georg Friederich August, Prinz v. Wales und Kurprinz v. Braunschw. Lüneb. geb. 12 Aug. 762.
2. Friederich, Herzog v. York, geb. 16 Aug. 763, verm. 29 Sept. 791 mit Friederike Charlotte, Kön. Friedr. Wilhelms 2 v. Preuss. Tochter, geb. 7 May 767. s. Osnab.
3. Wilhelm Heinrich, Herzog v. Clarence u. St. Andrews, Graf v. Mounster, geb. 21 Aug. 765.
4. Charlotte Auguste Mathilde, geb. 29 Sept. 766.
5. Eduard August, geb. 2 Nov. 767.
6. Auguste Sophie, geb. 8 Nov. 768.
7. Elisabeth, geb. 22 May 770.
8. Ernst August, geb. 5 Jun. 771.
9. August Friederich, geb. 27 Jan. 773.
10. Adolph Friederich, geb. 24 Febr. 774.
11. Marie, geb. 25 April 776.
12. Sophie, geb. 3 Nov. 777.
13. Amalie, geb. 7 Aug. 783.
Geschwister: 1. Auguste, geb. 11 Aug. 737. s. Braunschweig-Wolfenbüttel.
2. Wilh. Heinrich, Herzog v. Glouceſter, geb. 25 Nov. 743, verm. mit Marie Walpole, Wittwe des Graf. v. Waldegrave, geb. 3 Jul. 739. Kinder: 1. Sophie Mathilde, geb. 29 May 773. 2. Wilh. Friederich, geb. 25 Jan. 776.
Bruders, Heinrich Friederichs, Herzogs von Cumberland, Wittwe: Anne Horton, Lord Irnhams Tochter, verm. 3 Nov. 771, Wittwe 18 Sept. 790.

Gurk. (Kathol. Rel.)

Fürstbischof: Franz Xaver, Graf von Salm-Reiferscheid, erw. 18 Jan. 764.

Hatzfeld. (Kathol. Rel.)

Fürst: Friederich Karl Franz Cajetan, geb. 7 Aug. 773, succed. 5 Nov. 779.

Herforden. (Reform. Rel.)

Gefürstete Aebtißin: Friederike Charlotte Leopold. Louise, Marggraf. Heinrichs v. Brandenb. Schwedt Tochter, geb. 18 Aug. 745, Coadjutorin 7 März 755, succ. 13 Oct. 764.
Coadjutorin: Henriette Amalie, Prinzeßin von Anhalt-Dessau, geb. 7 Dec. 720, erw. 7 Dec. 779.

Hessen Cassel. (Reform. Rel.)

Landgraf: Wilhelm 9, geb. 3 Jun. 743, succ. 31 Oct. 785, verm. 1 Sept. 764 mit Wilhelmine Karoline, Kön. Friederichs 5 von Dännemark Tochter, geb. 10 Jul. 747.
Kinder: 1. Marie Friederike, geb. 14 Sept. 768.
2. Karoline Amalie, geb. 11 Jul. 771.
3. Wilhelm, Erbprinz, geb. 28 Jul. 777.
Brüder: 1. Karl, geb. 19 Dec. 744, verm. 30 Aug. 766 mit Louise, Königs Friederichs 5 v. Dännemark Tochter, geb. 30 Jan. 750.
Kinder: 1. Marie Sophie Friederike, geb. 28 Oct. 767. s. Dännemark. 2. Friederich, geb. 24 May 771. 3. Juliane Louise Amalie, geb. 19 Jan. 773. 4. Christian, geb. 14 Aug. 776. 5. Louise Karoline, geb. 28 Sept. 789.
2. Friederich, geb. 11 Sept. 747, verm. 2 Dec. 786 mit Karoline Polyxene, F. Karl Wilhelms zu Nassau-Usingen Tochter, geb. 4 April 762.
Kinder: 1. Wilhelm, geb. 24 Dec. 787. 2. Karl Friederich, geb. 8 März 789. 3. ein Prinz, geb. 24 April 790. 4. ein Prinz, geb. 12 Nov. 791.
Stiefmutter: Philippine Aug. Amalie, Markgr. Frieder. Wilhelms v. Brandenb. Schwedt Tochter, geb. 10 Oct. 745, verm. 10 Jan. 773 mit Landgr. Friederich 2 zu Hessencassel, Wittwe 31 Oct. 785.
Großvaters Bruders, Landgraf. Maximilians, Tochter: Wilhelmine, geb. 23 Febr. 726. s. Preussen.

Hessen-Darmstadt. (Luther. Rel.)

Landgraf: Ludwig 10, geb. 14 Jun. 753, succ. 6 April 790, verm. 19 Febr. 777 mit Louise Karoline Henriette, Landgr. Georg Wilhelms v. Hess. Darmst. Tocht. geb. 15 Febr. 761.
Kinder: 1. Ludwig, Erbprinz, geb. 26 Dec. 777.
2. Louise Karoline Eleonore, geb. 16 Jan. 779.
3. Ludwig Georg Karl, geb. 31 Aug. 780.
4. Friederich August Karl, geb. 14 May 788.
5. Emil Maximil. Leopold August Karl, geb. 3 Sept. 790.
6. Ferdinand Gust. Wilhelm Friederich, geb. 18 Dec. 791.
Geschwister: 1. Karoline, geb. 2 März 746. s. Hess. Homburg. 2. Frieder. Louise, geb. 16 Oct. 751. s. Preuss. 3. Amal. Friederike, geb. 20 Jun. 754. s. Bad. 4. Louise, geb. 30 Jan. 757. s. Sachs. Weim. 5. Friedr. Ludwig, geb. 10 Jun. 759. 6. Christian Ludwig, geb. 25 Nov. 763.
Vater-Bruders Landgr. Georg Wilhelms Wittwe: Mar. Louise Albertine, Christan Karl Reinhards, Graf. von Leining. Heidesheim Tochter, geb. 16 März 729, verm. 15 März 748, Wittwe 21 Jun. 782.
Kinder: 1. Ludwig Georg Karl, geb. 27 März 749. 2. Georg Karl, geb. 14 Jun. 754. 3. Karl Wilh. Georg, geb. 16 May 757. 4. Friedr. Georg August, geb. 21 Jul. 759. 5. Louise Karol. Henriette, geb. 15 Febr. 761, verm. mit dem regier. Landgr. s. oben. 6. Mar. Wilhelm. Auguste, geb. 14 April 765. s. Pfalz-Zweybr.

Hessen-Homburg. (Kathol. Rel.)

Landgraf: Friedr. Ludw. Wilh. Christian, geb. 30 Jan. 748, succ. 7 Febr. 751, verm. 27 Sept. 768 mit Karoline Landgr. Ludwigs 9 von Hess. Darmst. Tochter, geb. 2 März 746.
Kinder: 1. Friedr. Ludwig, Erbprinz, geb. 30 Jul. 769.
2. Ludwig Wilhelm, geb. 29 Aug. 770.
3. Karoline Louise, geb. 20 Aug. 771. s. Schwarzb. Rud.
4. Louise Ulrike, geb. 26 Oct. 772.
5. Christiane Amalie, geb. 29 Jun. 774. s. Anh. Dessau.
6. Auguste Friederike, geb. 28 Nov. 776.
7. Philipp August Friederich, geb. 11 März 779.
8. Gustav Adolph Friederich, geb. 17 Febr. 781.
9. Ferdinand Heinrich Friederich, geb. 26 April 783.
10. Amalie Marie Anne, geb. 14 Oct. 785.
11. Leopold Victor, geb. 10 Febr. 787.
Mutter: Ulrike Louise, Fürst. Friederich Wilhelms von Solms-Braunf. Tochter, geb. 30 April 731, verm. 10 Oct. 746 an Friederich Karl Ludwig, Landgr. von Hess. Homburg, Wittwe 7 Febr. 751.
Vaters Schwester: Ulrike Sophie, geb. 31 May 726.

Hessen-Philippsthal. (Kathol. Rel.)

Landgraf: Wilhelm, geb. 29 Aug. 726, succed. 8 May 770, verm. 26 Jun. 755 mit Ulrike Eleonore, Prinz. Wilhelms von Hessen-Philippsthal Tochter, geb. 27 April 732.
Kinder: 1. Karl, Erbprinz, geb. 6 Nov. 757, verm. 24 Jun. 791 mit Victorie Amal. Ernestine, Franz Adolphs, F. v. Anh. Bernb. Schaumb. Tochter, geb. 11 Febr. 771.
2. Juliane Wilhelmine Louise Amalie, geb. 8 Jun. 761, verm. 10 Oct. 780, an Philipp Ernst, Graf. zu Schaumburg-Lippe, Wittwe 13 Febr. 787.
3. Friederich, geb. 4 Sept. 764.
4. Ludwig, geb. 8 Oct. 766.
5. Ernst Constantin, geb. 8 Aug. 771.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028484356/phys_0047
DFG

Schwester: Charlotte Amalie, geb. 10 Aug. 730. siehe Sachsen-Meinungen.
Vat. Bruders Pr. Wilhelms Kinder: 1. Katharine Friederike Charlotte, geb. 26 April 725, verm. 18 Jun. 765 an Alb. August, Graf. v. Ysenburg-Büdingen.
2. Johanne Charlotte, geb. 22 Jan. 730.
3. Antoinette Karoline, geb. 18 Jan. 731.
4. Ulrike Eleonore, geb. 27 April 732, reg. Landgräf. s. ob.
5. Dorothee Marie, geb. 30 Dec. 738, verm. 6 Jul. 764 an Joh. Karl Ludwig, Graf. von Löwenst. Virneburg.
6. Adolph, geb. 29 Jun. 743, verm. 18 Oct. 781 mit Wilhelmine Louise Christiane, Herzogs Anton Ulrichs v. Sachs. Meinung. Tochter, geb. 6 Aug. 752.
Kinder: 1. Karl August Philipp Ludwig, geb. 27 Jun. 784. 2. Friederich Wilhelm Karl Ludwig, geb. 10 Aug. 786. 3. Ernst, geb. 28 Jan. 789.
Des Prinzen Friederichs-Wittwe: Sophie Henriette, Karl Walram Wilhelms, Wild- und Rheingrafen zu Grumbach, Tochter, geb. 14 May 740, verm. 15 Jan. 772, Wittwe 15 Nov. 777.

Hessen-Rheinfels-Rothenburg. (K. Rel.)

Landgraf: Karl Emanuel, geb. 5 Jun. 746, succed. 30 Dec. 778, verm. 1 Sept. 771 mit Marie Leopold. Adelgunde, Franz Josephs, F. v. Lichtenst. Tochter, geb. 30 Jan. 754.
Kinder: 1. Victor Amadeus, Erbprinz, geb. 2 Sept. 779.
2. Leopoldine Marie Clotilde, geb. 12 Sept. 787.
Geschwister: 1. Clementine Franziske Ernestine, geb. 5 Jun. 747, Aebtissin zu St. Salvator in Süsteren, 30 Jul. 778. 2. Marie Hedwig Eleonore Christine, geb. 26 Jun. 748, verm. 17 Jul 766 an Jacob Leopold Karl, Erbprinzen v. Bouillon. 3. Karl Constantin, geb. 10 Jan. 752. 4. Marie Antonie Friederike Josephe, geb. 31 März 753. 5 Wilhelmine, geb. 16 Febr. 755.
Vaters Bruders, Landgr. Josephs, Töchter: 1. Anne Mar. Vict. Christine, geb. 25 Febr. 728, verm. 11 Dec. 745 an Karl v. Rohan, Prinz. v. Soubise, Wittwe, Jul. 787.
2. Mar. Louise Eleonore, geb. 18 April 729. s. Salm-Salm.

Hildesheim. (Kathol. Rel.)

Fürstbischof: Franz Egon, Freyherr v. Fürstenberg zu Heldringen, geb. 10 May 737, Coadj. 7 März 786, succed. 6 Jan. 789. s. Paderborn.

Hohenlohe-Waldenburg-Bartenstein. (K. R.)

Fürst: Ludw. Karl Philipp Leopold, geb. 15 Nov. 731, succ. 1 März 763, verm. 6 May 757, mit Josephe Friederike Polyxene, Graf. Christian Otto zu Limb. Styrum Tochter, geb. 28 Oct. 738.
Kinder: 1. Sophie Karoline Josephe, geb. 12 Dec. 758.
2. Marie Anne Elisabeth, geb. 20 März 760, verm. 22 Aug. 784 an Peter Caspar Maria, Graf. von Orsay.
3. Marie Leopoldine Henriette, geb. 15 Jul. 761. s. Löwenstein-Wertheim.
4. Josephe Elisabeth Euphemie Rosine, geb. 11 März 763.
5. Ludwig Aloys Joach. Franz, Erbprinz, geb. 18 Aug. 765, verm. 1) 18 Nov. 786 mit Franciske Wilhelmine Auguste, Gräf. v. Manderscheid-Blankenh. Wittw. 26 Aug. 789. 2) 19 Jan. 790 mit Marie Crescentie, Gräfin zu Salm u. Neiferscheid, geb. 29 Aug 768. Kinder: 1. Karl Aug. Theodor, geb. 9 Jun. 788. 2. Marie Beatrix Leopoldine Pauline, geb. 1 Dec. 791.
6. Karl Joseph Ernst Justin, geb. 12 Dec. 766.
7. Franciske Ludowike Henrike, geb. 6 Dec. 770.
Brüder: 1. Clemens Armand Franz Leopold, geb. 31 Dec. 732. 2. Joseph Christian Franz Karl Ignaz, geb. 6 Nov. 740, Coadjutor des Bisthums Breslau 12 Nov. 787.
3. Christian Ernst Franz Xaver, geb. 11 Dec. 742.

Hohenlohe-Schillingsfürst. (Kathol. Rel.)

Fürst: Karl Albert, geb. 22 Sept. 719, succ. 753, verm. zum zweytenmal 29 Oct. 771 mit Marie Josephe, Fürst. Nicol. Leopolds v. Salm-Salm Tochter, geb. 26 Dec. 736.
Kinder erster Ehe mit Sophie Wilhelmine, Prinzess. von Löwenstein-Wertheim: 1. Marie Anne Theresie Eberhardine, geb. 23 Febr. 741.
2. Karl Albert Christian, Erbprinz, geb. 21 Febr. 742, verm. 1) 19 May 761 mit Leopoldine Karoline, Prinzess. von Löwenstein-Wertheim, Wittwer 8 Jun. 765. 2) 14 Sept. 774 mit Judith, Freyin von Newitzky.
Kinder: 1. Karl, geb. 11 Febr. 776. 2. Joseph, geb. 18 May 777.
3. Karl Philipp Franz, geb. 17 Oct. 743.
4. Franz Karl Joseph, geb. 27 Nov. 745.

Hohenlohe-Oeringen-Weikersheim. (L. R.)

Fürst: Ludwig Friederich Karl, geb. 23 May 723, succed. 24 Aug. 765, verm. 28 Jan. 749 mit Sophie Amalie Karoline, Herzog Ernst Friedrichs 2 von Sachs. Hildburghausen Tochter, geb. 21 Jul. 732.
Schwester: Wilhelmine Eleonore, geb. 20 Febr. 717. s. Hohenl. Ingelfingen.

Hohenlohe-Langenburg. (Luther. Rel.)

Fürst: Karl Ludwig, geb. 10 Sept. 762, succ. 3 Jul. 789, verm. 30 Jan. 789 mit Amal. Henriette Charlotte, Gr. Joh. Christians zu Solms-Baruth Tochter, geb. 20 Jan. 768.
Kinder: 1. Eine Prinzeßin, geb. 22 Nov. 790.
2. Karoline Friederike Constantie, geb. 23 Febr. 792.
Geschwister: 1. Louise Eleonore, geb. 11 Aug. 763. s. Sachs. Meinungen. 2. Gustav Adolph, geb. 9 Oct. 764.
3. Christian August, geb. 15 März 768. 4. Auguste Karoline, geb. 15 Nov. 769.
Mutter: Karoline, Fürst. Friedr. Karls v. Stollb. Grud. Tochter, geb 27 Jun. 732, verm. 13 May 761, an F. Christ. Alb. Ludwig v. Hohenl. Lang. Wittwe 3 Jul 789.
Vaters Geschwister: 1. Eleonore Juliane, geb. 22 Jul. 734. s. Hohenl. Ingelfingen.
2. Wilhelm Friederich Gustav, Graf, geb. 21 May 736.
3. Friederich August, Graf, geb. 11 Jan. 740.
4. Friederich Ernst, Graf, geb. 16 May 750, verm. 7 Febr. 773 mit Magdalene Adriane, Onno Zwier, Barons v. Haren, Tochter, geb. 23 April 746.
Kinder: 1. Ludwig Christian August, geb. 23 Jan. 774.
2. Auguste Eleonore Karoline, geb. 30 März 775. 3. Karl Gustav Wilhelm, geb. 29 Aug. 777. 4. Philippine Henriette, geb. 30 May 779. 5. Karl Phil. Ernst, geb. 21 Sept. 781. 6. Charlotte Juliane, geb. 11 Febr. 784.
7. Wilhelm. Christiane Henriette, geb. 21 Jul. 787.

Hohenlohe-Ingelfingen. (Luther. Rel.)

Fürst: Heinr. August, geb. 11 Jul. 715, Reichsfürst seit 764, verm. 26 Sept. 743 mit Wilhelm. Eleonore, Fürst. Joh. Friederichs v. Hohenl. Oering. Tochter, geb. 20 Febr. 717.
Kinder: 1. Frieder. Ludwig, Erbprinz, geb. 31 Jan. 746, verm. 8 April 782 mit Amalie Louise Marie, Graf. Julius Gebhards von Hoym Tochter, geb. 6 Oct. 763.
Kinder: 1. Friederich August Karl, geb. 27 Nov. 784.
2. Adelheid Charlotte Wilhelmine, geb. 20 Jan. 787.
3. Louise Sophie Amalie, geb. 20 Nov. 788.
2. Friederich Karl Wilhelm, geb. 16 Febr. 752.
3. Georg Friederich Heinrich, geb. 10 Nov. 757.
4. Sophie Christiane Louise, geb. 10 Oct. 762.
Bruders Phil. Heinr. Sohns alb. Wolfg. Wittwe: Eleon. Juliane, Fürst. Ludwigs v. Hohenl. Lang. Tochter, geb. 22 Jul. 734, verm. 5 Nov. 766, Wittwe 22 April 778.
Tochter: Mar. Kathar. Wilhelmine, geb. 4 Jun. 771.
Bruders Aug. Wilhelms Wittwe: Josine Elisabeth, Graf. Joh Eberh. Adolphs v. Nechteren u. Limb. Tochter, geb. 13 Febr. 738, verm. 30 Dec. 754, Wittwe 15 Febr. 769.

Hohenlohe Kirchberg. (Luther. Rel.)

Fürst: Christian Friederich Karl, geb. 19 Oct. 729, succ. 17 May 767, verm. zum zweytenmal 9 Sept. 778 mit Philippine Sophie Ernestine, Graf Wilhelm Moritz von Ysenburg-Philipps-Eich Tochter, geb. 1 Nov. 744.

Tochter

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028484356/phys_0048
DFG

Tochter erster Ehe mit Louise Charlotte, Prinzess. von Hohenl. Langenburg: Karoline Henriette, geb. 11 Jun. 761, verm. 10 Jun. 779 an Heinrich 24, Grafen Reuß jüngerer Linie zu Schleitz.
Kinder zweyter Ehe: 1. Wilhelmine Sophie Friederike Ferdinande, geb. 7 Nov. 780.
2. Auguste Eleonore, geb. 24 May 782.
3. Louise, geb. 16 Sept. 784.
4. Georg Ludwig Moritz, Erbprinz, geb. 16 Sept. 786.
Halbbrüder: 1. Friedr. Wilhelm, Graf, geb. 3 Dec. 732, verm. 7 May 770 mit Friederike Marie Johanne, Fürst. Heinrichs 11 Reuß zu Graitz Tochter, geb. 9 Jul. 748.
2. Friedr. Eberhard, Graf, geb. 21 Oct. 737, verm. 10 April 778 mit Albertine Renate, Graf. Wolfg. Georgs zu Castell-Remlingen Tochter, geb. 2 Jul. 735.
3. Friedr. Karl Ludwig, Graf, geb. 19 Nov. 751, verm. zum zweytenmal 19 Dec. 787 mit Christiane Louise, Gräfin von Solmslaubach, Wittwer 12 Sept. 791.
Sohn erster Ehe, mit Friederike Charlotte, Gräfin von Löwenstein-Wertheim: Karl Friederich Ludwig Heinrich, geb. 2 Nov. 780.
Kinder zweyter Ehe: 1. Christian Ludwig Friederich Heinrich, geb. 22. Dec. 788. 2. Sophie Amalie Karoline Franziske, geb. 27 Jan. 790.

Hohenzollern-Hechingen. (Kathol. Rel.)

Fürst: Joseph Wilhelm Eugen Franz, geb. 12 Nov. 717, succ. 4 Jun. 750, verm. zum zweytenmal 7 Jan. 751 mit Marie Thereſie, Grafen Franz Ernst von Truchſes Zeil Wurzach Tochter, geb. 26 Jan. 732.
Tochter zweyter Ehe: Marie Antonie Anne Eleonore, geb. 10 Nov. 760. s. Fürstenb. Stülingen.
Geschwister: 1. Marie Anne, geb. 7 Aug. 721.
2. Friedr. Anton, Graf, geb. 726.
3. Marie Josephe, geb. 20 Jan. 728. s. Clary u. Aldring.
4. Marie Sidonie, geb. 24 Febr. 729. s. Kinsky.
5. Meinhard, Graf, geb. 20 Jun. 730.
6. Johann Karl, Graf, geb. 25 Jul. 732.
Bruders Franz Xavers Wittwe: Marie Philippine, Gräf. von Hönsbröck, geb. 8 May 729, Wittwe 14 März 765.
Kinder: 1. Hermann Friederich Otto, Graf, geb. 30 Jul. 751, verm. zum 3tenmal 26 Jul. 779 mit Marie Antonie Monica, Grafen Franz Ernst von Truchses Zeyl Wurzach Tochter, Wittwe Grafen Joseph Antons v. Oettingen-Baldern, geb. 6 Jun. 753.
Tochter 1ster Ehe: Louise Julie Conſtantie, geb. 1 Nov. 774.
Sohn 2ter Ehe: Friedr. Hermann, geb. 22 Jul. 776.
Tochter 3ter Ehe: Marie Antonie Philippine Josephe, geb. 8 Febr. 781.
2. Franz Xaver Joseph, Graf, geb. 31 May 757, verm. mit Josephe, Gräfin v. Wildenstein, geb. 30 Jul. 767.
3. Felicitas Thereſie, geb. 18 Dec. 763.

Hohenzollern-Sigmaringen. (Kath. Rel.)

Fürst: Anton Aloys Meinhard Franz, geb. 20 Jun. 762, succ. 26 Dec. 785, verm. 13 Aug. 782 mit Amalie Zephyrine, Fürsten Philipp Josephs von Salm-Kyrburg Tochter, geb. 6 März 760.
Sohn: Karl Anton, geb. 19 Febr. 785.
Mutter: Johanne Josephe Sophie, Graf. Franz Wilh. Nicolaus v. Hohenz. Berg Tochter, geb. 14 Apr. 727, verm. 24 Febr. 749 an F. Karl Friederich v. Hohenzoll. Sigmaringen, Wittwe 26 Dec. 785.
Schwester: Marie Creſcentie Anne, geb. 24 Jul. 766.
Vaters Schwester: Marie Johanne, geb. 23 Dec. 726.
Großvaters Geschwister: 1. Mar. Anne, geb. 30 Sept. 704.
2. Franz Wilhelm Nicolaus, Graf von Berg, geb. 28 Febr. 707, Wittwer von Marie Katharine, Graf. Joh. Christophs von Truchses Zeil Tochter, seit 24 März 739.
Kinder: 1. Joh. Josephe Sophie, geb. 14 April 727, Fürst. Karl Friederichs Wittwe. s. oben.
2. Marie Thereſie Henriette, geb. 6 März 730.

Holstein-Sonderburg-Augustenburg. (L. N.)

Herzog: Friederich Christian, geb. 6 April 721, succed. 31 Jan. 754, Wittwer von Charlotte Amalie Wilhelmine, Herz. Friedr. Karls von Holst. Plön Tochter, 11 Oct. 770.
Kinder: 1. Louise Christine Karoline, geb. 17 Febr. 764.
2. Friederich Christian, Erbprinz, geb. 28 Sept. 765, verm. 27 May 786 mit Louise Auguste, Königs Christian 7 von Dännemark Tochter, geb. 7 Jul. 771.
3. Friederich Karl Emilius, geb. 8 März 767.
4. Christian August, geb. 9 Jul. 768.
Geschwister: 1. Christiane Ulrike, geb. 15 März 727.
2. Sophie Magdalene Marie, geb. 23 May 731.
3. Charlotte Amalie, geb. 24 Jan. 736.

Holstein-Beck. (Luther. Rel.)

Herzog: Friederich Karl Ludwig, geb. 30 Aug. 757, succ. im März 775, verm. 9 März 780 mit Friederike Amalie, Graf. Leopolds v. Schlieben Tochter, geb. 28 Febr. 757.
Kinder: 1. Elisabeth Friederike Sophie Amalie, geb. 13 Dec. 780.
2. Marie Dorothee Henriette Louise, geb. 28 Sept. 783.
3. Friederich Wilhelm Paul Leopold, geb. 5 Jan. 785.
Vaters Halb-Schwester: Katharine, geb. 23 Febr. 750, verm. 8 Jan. 767 an Iwan, Fürst. Baratinsky.
Großvaters Herzogs Peter August Friederichs Wittwe: Natalie, Gräf. von Gallowin, geb. 4 Sept. 724, Wittwe im März 775.

Holstein-Glücksburg. (Luther. Rel.)

Des letzten Herzogs Friedr. Heinr. Wilh. Vat. Bruders, Herzogs Karl Ernst, Wittwe: Anne Charlotte, Graf. Christoph Ludwigs v. der Lippe-Detmold Tochter, geb. 7 April 724, verm 13 Jun. 749, Wittwe 12 Sept. 761.
Herzogs Friederich Heinr. Wilhelms Schwestern: 1. Sophie Magdalene, geb. 22 März 746, Aebtißin des Stifts Wallöe.
2. Louise Charlotte Friederike, geb. 5 März 749. s. Anhalt-Cöthen.
3. Juliane Wilhelmine, geb. 30 April 754, verm. 17 Jul. 776 mit Wilhelm Ludwig, regierendem Grafen zu Bentheim-Steinfurt.

Holstein-Gottorp.

Paul Petrowitz, Großfürst von Rußland, und Chef des Gottorpischen Hauses. S. Rußland.
Groß-Groß-Vaters Bruders, Christian Augusts, Kinder: s. Holstein-Oldenburg.

Holstein-Oldenburg. (Luther. Rel.)

Herzog: Peter Friederich Wilhelm, geb. 3 Jan. 754, succedirt 6 Jul. 785.
Schwester: Hedwig Elisabeth Charlotte, geb. 22 März 759. S. Schweden.
Vaters Bruders, Adolph Friederichs, Königs in Schweden, Kinder. S. Schweden.
Vaters Bruders, Herzogs Georg Ludwigs, Sohn: Peter Friederich Ludwig, geb. 17 Jan. 755, regierender Administrator 6 Jul. 785. s. Lübeck.
Großvaters Bruders Sohns Sohns, Kayſers Peters 3 von Rußland, Nachkommenſchaft. s. Rußland.

Holstein-Wiesenburg. (Kathol. Rel.)

Des letzten Herzogs Leopolds Tochter: Marie Gabriele Felicitas, geb. 21 Oct. 726, Wittwe Prinz. Karl Friederichs von Fürstenberg-Möskirchen 7 Sept. 744.

Johanniter-Ordens (Kathol. Rel.)

Herrenmeister: Joh. Joseph Benedict, Graf v. Reinach-Fourmaigne, geb. 14 Febr. 721, erw. 20 Aug. 777.

Kaunitz-

Kaunitz-Rietberg. (Kathol. Rel.)

Fürst: Wenceslaus Anton Dominicus, geb. 2 Febr. 711, Reichsfürst 8 April 764, Wittwer seit 6 Sept. 749 v. Marie Ernestine, Gr. Franz Antons v. Stahremberg Tochter.
Söhne: 1. Ernst Christoph, geb. 6 Jun. 737, verm. 12 Jan. 761 mit Marie Leopoldine, Fürst. Joh. Aloysius von Oetting. Spielb. Tochter, geb. 28 Nov. 741.
2. Dominicus Andreas, Graf, geb. 2 Jun. 739, Wittwer seit 22 Dec. 779 v. Bernhardine Graf. v. Plettenberg. Kinder: 1. Marie Thereſie, geb. 3 Febr. 763, verm. 27 Jul. 785 an Rudolph, Gr. v. Würben. 2. Marie Antonie, geb. 6 Aug. 765. 3. Aloyſius, geb. 19 Jun. 774.
3. Franz Wenzel, geb. 2 Jul. 742.

Kempten. (Kathol. Rel.)

Gefürſteter Abt: Rupert, Freyherr von Neuenſtein, geb. 16 May 736, erw. 27 Dec. 785.

Rhevenhüller. (Kathol. Rel.)

Fürst: Sigismund Friederich, geb. 2 Febr. 732, regiert seit 18 April 776, Wittwer von Marie Amalie, Fürst. Emanuels von Lichtenſtein Tochter, 20 Oct. 787.
Kinder: 1. Johann Joſeph, geb. 17 Jun. 755.
2. Karl Maria Joſeph Joh. Bapt. Clemens, geb. 26 Nov. 756, verm. 789 mit Marie Gabriele, Johann Palfy, Graf. v. Erdödi, Tochter, geb. 766.
3. Marie Antonie, geb. 10 April 759, verm. im Jan. 776 mit Karl, Graf. v. Zichy.
4. Marie Chriſtine, geb. 23 Dec. 760, verm. 784 an Balthaſar, Gr. v. Erba-Odeſchalchi.
5. Franz Joſeph, geb. 7 April 762.
6. Marie Karoline Ferdinande, geb. 23 Sept. 763, verm. 783 an Joſeph Marcheſe Sorroſina v. Midoni.
7. Marie Leopoldine, geb. 22 Aug. 767, verm. 784 an Alexander Franz, F. v. Rospoli.
Geſchwiſter: 1. Johann Joſeph Franz, Graf, geb. 30 März 733, verm. 25 Apr. 774 mit Marie Joſephe, Franz Antons, Gr. v. Schrattenbach, Tochter, geb. 5 Jun. 750. Kinder: 1. Johann Joſeph, geb. 19 Nov. 776. 2. Johann Vincenz Ferrerius, geb. 13 Jul. 780.
2. Johann Franz Anton, Graf, geb. 3 Jul. 737, Wittwer seit 9 Aug. 777 von Marie Thereſie Graf. v. Nothal. Kinder: 1. Johann Joſeph, geb. 9 Apr. 765. 2. Marie Karoline, geb. 14 May 767, verm. 786 an Franz Joſeph Orſini, Gr. v. Roſenberg. 3. Marie Anne Joſephe, geb. 19 Nov. 770. ſ. Lichtenſtein. 4. Marie Franciſke, geb. 4 Oct. 772. 5. Marie Eliſabeth, geb. 17 Oct. 776.
3. Marie Thereſie, geb. 4 Jan. 741, verm. 13 Sept. 769 an Graf Leopold von Kolowrat-Kratowsky.
4. Johann Emanuel, geb. 23 Apr. 751, verm. 774 mit Marie Joſephe, Gräf. v. Mezzabarba, geb. 757. Kinder: 1. Marie Charlotte, geb. 774. 2. Marie Leopoldine, geb. 776. 3. Marie, geb. 778.

Kinsky. (Kathol. Rel.)

Fürst: Franz Ulrich, geb. 23 Jul. 726, reg. seit 23 Sept. 752, verm. 14 April 749 mit Marie Sidonie, Graf. Herm. Friederichs v. Hohenz. Heching. Tochter, geb. 24 Febr. 729.
Kinder: 1. Joſeph, Graf, geb. 12 Jan. 751, verm. 23 April 777 mit Marie Roſe Aloyſie, Gr. Ferdin. Bonaventura von Harrach Tochter, geb. 25 Nov. 758. Kinder: 1. Marie Anne Sidonie, geb. 11 Febr. 779. 2. Marie Roſe Johanne, geb. 23 May 780. 3. Ferdinand Johann, geb. 781. 4. Franz de Paula Joſeph, geb. 784.
2. Marie Anne, geb. 26 Nov. 754, verm. 27 April 778 an Rudolph Ferdinand, Graf. von Salaburg.
Geſchwiſter: 1. Marie Thereſie, geb. 14 April 730, verm. 15 April 765 an Otto Philipp, Graf. v. Hohenfeld.
2. Marie Antonie, geb. 2 Febr. 732, Wittwe vom Graf. Chriſtoph von Erdödi, 777.
3. Johann Joſeph, geb. 1 May 734, verm. 25 April 758 mit Thereſie, Fürſt. Heinrichs von Auersberg Tochter, geb. 22 März 734. Kinder: 1. Marie Franciske, geb. 15 April 760, verm. 18 April 781 an Octavian, Graf. v. Sinzendorf. 2. Johann Joſeph, geb. 14 April 767.

Lamberg. (Kathol. Rel.)

Fürst: Johann Friederich Joſeph, geb. 24 Febr. 737, reg. seit 23 Aug. 750, verm. 5 Jan. 761 mit Marie Anne, Joh. Wilhelms, letzten F. v. Trautſon, Tochter, Wittwer ſ. Jun. 790.
Sohn: Joſeph Heinrich, geb. 25 Sept. 782.
Schweſtern: 1. Roſe, geb. 728, Wittwe v. Joſeph Maria Freyherrn v. Neuhaus, ſeit 22 Aug. 758. 2. Eliſabeth, geb. 734.

Leiningen-Dachsburg. (Luther. Rel.)

Fürst: Karl Friederich Wilhelm, geb. 14 Aug. 724, Reichsfürst 3 Jul. 779, verm. 24 Jun. 749 mit Chriſtiane Wilhelmine Louiſe, Graf. Wilh. Karl Ludwigs v. Solms-Rödelheim Tochter, geb. 24 April 736.
Kinder: 1. Eliſabeth Chriſtiane Mariane, geb. 27 Oct. 753, verm. 17 May 768 an Karl Ludwig, regierenden Wild- und Rheingrafen zu Grumbach.
2. Marie Karoline Sophie Wilhelmine, geb. 4 Apr. 757, verm. 21 Sept. 773 an Friederich Magnus Gr. zu Solms-Wildenfels.
3. Emich Karl Ludwig, Erbprinz, geb. 27 Sept. 763, verm. 4 Jul. 787 mit Sophie Henriette, Fürſt. Heinrichs 24 Reuß zu Lobenſtein Tochter.

Lichtenstein. (Kathol. Rel.)

Fürst: Aloyſius Joſeph, Herzog zu Troppau u. Jägerndorf, geb. 14 May 759, ſucc. 18 Aug. 781, verm. 16 Nov. 783 mit Karoline Engelberte, Johann Wilhelms, Reichsgraf. v. Manderſcheid, Tochter, geb. 31 Jul. 767.
Mutter: Marie Leopoldine, Franz Philipps, Graf. von Sternberg, Tochter, geb. 11 Dec. 733, Fürſt. Franz Joſephs Wittwe, ſeit 18 Aug. 781.
Geſchwiſter: 1. Mar. Leopold. Adelgunde, geb 30 Jan. 754. ſ. Heſſen-Rheinfels. 2. Mar. Antonie Aloyſie, geb. 14 März 756. 3. Joh. Joſeph, geb. 26 Jun. 760, verm. im Apr. 792 mit einer Gräf. v. Fürſtenberg. 4. Philipp Joſeph, geb. 2 Jul. 762. 5. Marie Joſephe Hermenegilde, geb. 13 April 763. ſ. Eſterhaſi.
Vaters Geſchwiſter: 1. Marie Anne, geb. 15 Oct. 738, Wittwe von Emanuel Philibert, Graf. von Waldſtein, 22 May 775.
2. Marie Franciske Xaverie, geb. 27 Nov. 739. ſ. Ligne.
3. Marie Chriſtine, geb. 1 Sept. 741, verm. 18 May 761 an Franz Ferdinand, Graf. von Kinsky.
Vaters Bruders Karl Borrom. Joſephs Wittwe: Marie Eleonore Gabriele, Fürſt. Joh Aloys v. Oett. Spielb. Tochter, geb. 7 Jul. 745, verm. 30 März 761, Wittwe 21 Febr. 789.
Kinder: 1. Mar. Joſephe Eleonore, geb. 6 Dec. 763, verm. 23 Jan. 781 an Joh. Nepom. Ernſt, Graf. v. Harrach. 2. Karl Borrom. Joh. Nepomuck, geb. 1 März 765, verm. 8 Sept. 789 mit Mar. Anne Joſephe, Joh. Franz Antons, Graf. v. Kheven-h. Tochter, geb. 19 May 770. Davon: ein Prinz, geb. im Jul. 792. 3. Joſ. Wenzel, geb. 21 Aug. 767. 4. Moritz Joſ. Joh. Baptiſt, geb. 21 Jul. 775. 5. Franz Aloys Criſpin, geb. 25 Oct. 776. 6. Aloys Gonzaga Joſeph, geb. 1 April 780.
Des Fürſten Hans Karls Tochter: Marie Antonie, geb. 13 Jun. 749. ſ. Paar.

Ligne. (Kathol. Rel.)

Fürst: Karl Joſeph, geb. 23 May 735, ſucc. 7 April 766, verm. 6 Aug. 755 mit Marie Franc. Xaverie, Fürſt. Emanuels von Lichtenſt. Tochter, geb. 27 Nov. 739.

Kinder:

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028484356/phys_0050
DFG

Kinder: 1. Marie Christine Claudine Leopoldine Philippine, geb. 27 May 757. s. Clary u. Aldringen.
2. Karl Joseph Emanuel, geb. 25 Sept. 759, verm. 29 Jul. 779 mit Helene, Prinzess. Massalska, geb. 9 Febr. 763.
3. Ludwig Lamoral, geb. 7 May 766.
4. Euphemie Christine Philippine, geb. 18 Jul. 773.
5. Flore, geb. 18 Nov. 775.
Schwester: Louise Marie Christine, geb. 17 Febr. 728.

Lindau. (Kathol. Rel.)

Gefürstete Aebtißin: Friederike, Reichsgräfin von Bretzenheim, geb. 9 Dec. 771, Coadjutorin 8 April 782, succ. 789.

Lippe-Detmold. (Reform. Rel.)

Fürst: Friederich Wilhelm Leopold, geb. 3 Dec. 767, Reichsfürst 6 Oct. 789.
Halbbruder: Casimir August, geb. 9 Oct. 777.
Stiefmutter: Christine Charlotte Friederike, F. Frieder. Wilhelms zu Solms-Braunfels Tochter, geb. 31. Aug. 744, verm. an Simon August, Gr. zur Lippe, 26 März 780, Wittwe 1 May 782.
Vaters Geschwister: 1. Elisab. Henriette Amalie, geb. 10 Febr. 721, Aebtißin zu Kappel u. Lemgow. 2. Charl. Clementine, geb. 11 Nov. 730, Coadjutorin zu Kappel. 3. Ludw. Heinr. Adolf, geb. 7 März 732, zum 2tenmal vermählt 10 April 786 mit Emilie Louise, Graf. Christ. Karls zu Ysenb. Philippseich Tochter, geb. 18 Dec. 764.
Vaters Bruders, Graf. Wilh. Alberts Wittwe: Wilhelmine Gottliebe, Gräf. v. Trotha, geb. 14 Febr. 740, verm. 16 Febr. 773, Wittwe 23 Jan. 791.
Tochter: Auguste Henriette Casimire, geb. 21 Nov. 774.

Lobkowitz. (Kathol. Rel.)

Fürst: Franz Joseph Maximilian, geb. 7 Dec. 772, succed. 11 Jan. 784, verm. 2 Aug. 792, mit Marie Karoline Theresie, Joh. Nepomuck Antons, Fürst. v. Schwarzenberg, Tochter, geb. 7 Sept. 775.
Mutter: Gabriele Marie, Fürst. Ludw. Vict. Amadeus von Savoyen Carignan Tochter, geb. 17 März 748, verm. an Ferdinand Philipp Joseph, Fürst. v. Lobkowitz, 10 Jul. 769, Wittwe 11 Jan. 784.
Großvaters Halbbruders, F. Georg Christians Kinder:
1. Joseph Maria Karl, geb. 8 Jan. 725, Wittwer von Marie Josephe, Gräfin von Harrach, verwittw. Fürstin von Lichtenstein, seit 15 Febr. 788.
Kinder: 1. Marie Eleonore, geb. 16 Sept. 753.
2. Marie Josephe, geb. 8 Aug. 756. s. Auersberg.
2. Ferdinand Maria, geb. 18 Dec. 726. Bischof zu Gent.
3. August Anton Joseph, geb. 21 Sept. 729, verm. 16 Sept. 753 mit Mar. Ludomille, Franz Antons, Graf. v. Tschernin, Tochter, Wittwer 20 Jun 790.
Kinder: 1. Marie Theresie, geb. 13 Sept. 767.
2. Marie Eleonore, geb. 22 März 771.
3. Anton Isidor, geb. 16 Dec. 773.

Löwenstein-Wertheim. (Kathol. Rel.)

Fürst: Dominicus Constantin, geb. 16 May 762, succed. 6 Jun. 789, verm. 9 May 780 mit Marie Leopoldine Henriette, Fürst. Ludwig Karls v. Hohenlohe-Waldenburg-Bartenstein Tochter, geb. 15 Jul. 761.
Kinder: 1. Christiane Henr. Polixene, geb. 16 May 782.
2. Karl Ludwig Joseph Constantin, geb. 18 Jul. 783.
3. Josephe Louise Dorothee, geb. 1 Nov. 784.
4. Constantin Ludw. Karl Franz Heinr. geb. 26 März 786.
5. Christiane Karoline, geb. 12 May 788.
Mutter: Katharine Louise Eleonore, Karl Ludwigs, Gr. v. Leiningen-Dachsburg, Tochter, geb. 1 Febr. 735, verm. 28 April 751 mit Theodor Alexander, F. v. Löwenstein-Wertheim, Wittwe 27 Febr. 783.
Vaters Bruders F. Joseph Joh. Wenzels Wittwe: Doroth. Theresie, Wolfgangs, Freyh. v. Haussen. u. Gleichendorf, Tochter, verm. 29 März 750, Wittwe 17 Jan. 788.
Vaters Bruders F. Karl Thomas Wittwe: Marie Josephe, Freyin v. Stipplin, geb. 23 Apr. 735, verm. 4 Febr. 770, Wittwe 6 Jun. 789.

Lübeck. (Luther. Rel.)

Fürstbischof: Peter Friederich Ludwig, Herz. zu Holstein-Oldenburg, geb. 17 Jan. 755, Coadjut. 16 Sept. 776, Bischof 6 Jul. 785, verm. 26 Jun. 781 mit Friederike Elisabeth Amalie, Herz. Friederich Eugens zu Würtemberg Stuttgard Tochter, Wittwer 24 Nov. 785.
Kinder: 1. Paul Friederich August, geb. 13 Jul. 783.
2. Peter Friederich Georg, geb. 9 May 784.

Lüttich. (Kathol. Rel.)

Fürstbischof: Franz Anton Maria Constantin, Graf von Meau u. Beaurieux, erw. 16 Aug. 792.

Malta. (Kathol. Rel.)

Großmeister: Johann Emanuel, Graf von Rohan, geb. 19 Apr. 725, erw. 12 Nov. 775.

Mansfeld. (Kathol. Rel.)

Des letzten Fürsten Joseph Wenzels Wittwe: Elisabeth, Maximilians Grafen v. Regal Tochter, geb. 21 Febr. 742, verm. 29 Febr. 764, Wittwe 31 März 780.
Dessen Halbschwestern: 1. Marie Isabelle Anne Ludomille, geb. 29 Aug. 750. s. Colloredo.
2. Marie Henriette, geb. 30 Oct. 754, verm. 8 Jan. 778 mit Johann Anton, Grafen von Leslie.
3. Marie Eleonore, geb. 23 Sept. 757, verm. 21 Nov. 775 mit Adolph, Grafen von Kaunitz.

Massa und Carrara, siehe Modena.

Maynz. (Kathol. Rel.)

Kurfürst: Friederich Karl Joseph, Freyherr von Erthal, geb. 3 Jan. 719, erw. 18 Jul. 774. s. a. Worms.
Coadjutor: Karl Theodor Anton, Freyherr von Dalberg, geb. 8 Febr. 744, erw. 1 Apr. 787. s. a. Worms u. Costanz.

Mecklenburg-Schwerin u. Güstrow. (L. R.)

Herzog: Friederich Franz, geb. 10 Dec. 756, succ. 24 April 785, Ritter des Elephanten- und schwarzen Adler-Ordens ꝛc. verm. 1 Jun. 775 mit Louise, Herzogs Johann Augusts zu Sachsen-Gotha Tochter, geb. 9 März 756.
Kinder: 1. Friederich Ludewig, Erbprinz, geb. 13 Jun. 778.
2. Louise Charlotte, geb. 19 Nov. 779, Canonissin zu Gandersheim, 1 May 786.
3. Gustav Wilhelm, geb. 31 Jan. 781, Königl. Schwedischer Capitain bey der Leibgarde.
4. Karl August Christian, geb. 2 Jul. 782.
5. Charlotte Friederike, geb. 4 Dec. 784.
6. Adolph Friederich, geb. 18 Dec. 785.
Mutter: Charlotte Sophie, Herz. Franz Josias v. Sachsen Cob. Saalf. Tochter, geb. 24 Sept. 731, verm. 14 May 755 an Herz. Ludwig v. Meckl. Schwer. Wittwe 12 Sept. 778.
Schwester: Sophie Friederike, geb. 24 Aug. 758. s. Dännem.
Vaters Schwester: Ulrike Sophie, geb. 1 Jul. 723.

Mecklenburg-Strelitz. (Luther. Rel.)

Herzog: Adolph Friedrich 4, geb. 5 May 738, succ. 11 Dec. 752, des blauen Hosenbandes, Seraphinen- weissen und schwarzen Adler-Ordens Ritter.
Geschwister: 1. Christine Sophie Albertine, geb. 6 Dec. 735, Canonißin zu Herforden.
2. Karl Ludewig Friederich, geb. 10 Oct. 741, Königl. Großbritt. u. Churbraunschw. Lüneb. Feldmarschall ꝛc., des St. Andreas- und St. Alexander-Newsky-Ordens Ritter, verm. 1) 18 Sept. 767 mit Friederike Karoline Louise, Georg Wilhelms, Landgr. zu Hessen-Darmstadt, Tochter, Wittwer 22 May 782, 2) 28 Sept. 784 mit der Prinzeß. Charlotte Wilhelmine Christiane Louise, Schwester der ersten Gemahlin, Wittwer 12 Dec. 785.

Kinder, erster Ehe: 1. Charlotte Georgine Louise Friederike, geb. 17 Nov. 769. s. Sachs. Hildburghausen. 2. Thereſe Mathilde Amalie, geb. 5 Apr. 773. s. Thurn und Taxis. 3. Louise Aug. Wilhelmine Amalie, geb. 10 März 776. 4. Friederike Karoline Sophie Alexandrine, geb. 2 März 778. 5. Georg Friederich Karl Joseph, geb. 12 Aug. 779. 6. Prinz zweyter Ehe, Karl, geb. 30 Nov. 785. 3. Ernst Gottlob Albert, geb. 27 Aug. 742, Königl. Großbritt. und Churbraunschw. Generallieutenant der Infanterie, Ritter des weissen Adler-Ordens. ꝛc. 4. Sophie Charlotte, geb. 19 May 744. s. Großbritt.

Modena. (Kathol. Rel.)

Herzog: Hercules Rainald, geb. 22 Nov. 727, succ. in Massa und Carrara 743, in Modena 22 Febr. 780, verm. 16 Apr. 741 mit Marie Thereſie, Herzogs Alexander von Massa-Carrara Tochter, Wittwer 26 Dec. 790. Tochter: Marie Ricciarde Beatrix, geb. 7 Apr. 750. s. Oestreich.

Schwestern: 1. Mathildis, geb. 8 Febr. 729. 2. Fortunate Marie, geb. 24 Nov. 731. s. Bourbon-Conty.

Münster. (Kathol. Rel.)

Fürstbischof: Maximilian Franz, Erzherzog zu Oestreich, geb. 8 Dec. 756, Coadj. 16 Aug. 780, succ. 12 Apr. 784. s. Cölln.

Nassau-Oranien-Dietz. (Ref. Rel.)

Fürst: Wilhelm 5, Erbstatthalter der vereinigten Niederlande, geb. 8 März 748, succ. 22 Oct. 751, verm. 4 Oct. 767 mit Friederike Sophie Wilhelmine, August Wilhelms, Prinzen v. Preussen, Tochter, geb. 7 Aug. 751.

Kinder: 1. Friederike Louise Wilhelmine, geb. 28 Nov. 770. s. Braunschweig. 2. Wilhelm Friederich, Erbprinz, geb. 24 Aug. 772, verm. 1 Oct. 791 mit Friederike Louise Wilhelmine, Friederich Wilhelms 2, Königs v. Preussen, Tochter, geb. 18 Nov. 774. 3. Wilhelm Georg Friederich, geb. 15 Febr. 774.

Nassau-Usingen. (Luther. Rel.)

Fürst: Karl Wilhelm, geb. 9 Nov. 735, succ. 21 Jun. 775, verm. 16 April 760 mit Karoline Felicitas, Christian Karl Reinhards, Grafen von Leiningen Dachsburg, Tochter, geb. 22 May 734.

Töchter: 1. Karol. Polyxene, geb. 4 Apr. 762. s. Hess. Cassel. 2. Louise Karoline Henriette, geb. 14 Jun. 763.

Brüder: 1. Friederich August, geb. 23 Apr. 738, verm. 23 Apr. 775 mit Louise, Fürst. Karl August Friederichs v. Waldeck Tochter, geb. 29 Jan. 750. Kinder: 1. Christiane Louise, geb. 16 Aug. 776. s. Baden. 2. Karoline Friederike, geb. 30 Aug. 777. s. Anhalt-Köthen. 3. Auguste Amalie, geb. 30 Dec. 778. 4. Louise Marie, geb. 18 Jun. 782. 5. Friederike Victorie, geb. 22 Febr. 784. 6. Friederich Karl, geb. 17 Jan. 787. 2. Johann Adolph, geb. 19 Jul. 740.

Nassau-Saarbrück. (Luther. Rel.)

Fürst: Ludwig, geb. 3 Jan. 745, succ. 24 Jul. 768, verm. 30 Oct. 760, mit Wilhelm. Sophie Eleonore, Fürst. Joh. Friederichs v. Schwarzb. Rudolst. Tochter, Wittwer 17 Jul. 780.

Sohn: Heinrich Ludwig Karl Albert, Erbprinz, geb. 9 März 768, verm. 2 Aug. 785 mit Franziske Maximiliane, Prinzeß. v. Montbarrey, geb. 2 Nov. 761.

Mutter: Sophie Christine Charlotte, Georg Wilhelms Grafen v. Erbach Tochter, geb. 12 Jul. 725, verm. 28 Febr. 742 an Fürst. Wilhelm Heinrich von Nassau-Saarbrück, Wittwe 25 Jul. 768.

Schwestern: 1. Anne Karoline, geb. 31 Dec. 751. siehe Braunschweig-Bevern. 2. Wilhelmine Henriette, geb. 27 Oct. 752, verm. 9 Jul. 783 mit Ludwig Armand, Marquis de Soyecourt.

Nassau-Weilburg. (Luther. Rel.)

Fürst: Friederich Wilhelm, geb. 25 Oct. 768, succ. 28 Oct. 788, verm. 31 Jul. 788 mit Louise Isabelle, Georg Wilhelms, Burggraf. zu Kirchberg Tochter, geb. 19 April 772. Davon: ein Prinz, geb. 14 Jun. 792.

Geschwister: 1. Auguste Marie Karoline, geb. 6 Febr. 764. 2. Wilhelmine Louise, geb. 28 Sept. 765. s. Reuß. 3. Karoline Louise Friederike, geb. 14 Febr. 770, verm. 4 Sept. 787 an Karl Ludwig, Erbgraf. zu Wiedrunkel. 4. Karl Wilhelm Friederich, geb. 1 May 775. 5. Amalie Charlotte Wilhelmine Louise, geb. 6 Aug. 776. 6. Henriette, geb. 22 Apr. 780.

Neuwied, s. Wied.

Niedermünster. (Kathol. Rel.)

Gefürstete Aebtißin: Maria Veronica Elisabeth, Freyin v. Speth, erw. 30 Jan. 769.

Obermünster. (Kathol. Rel.)

Gefürstete Aebtißin: Marie Josephe, Freyin zu Neuenstein, geb. 10 Jul. 739, erw. 21 Nov. 775.

Oestreich, s. Ungarn.

Oettingen-Spielberg. (Kathol. Rel.)

Fürst: Johann Aloysius, geb. 16 Apr. 758, succ. 16 Febr. 780, verm. zum zweytenmal 7 May 787 mit Louise, Fürst. Karls zu Auersperg Tochter, geb. 20 Nov. 762.

Kinder: 1. Johann Aloys Anton Karl, Erbprinz, geb. 10 März 788. 2. Karl Friederich Anton, geb. 29 März 790. 3. Josephe Johanne Thereſie, geb. 24 Jun. 791.

Geschwister: 1. Johanne Josephe, geb. 28 Febr. 756. 2. Friederich Anton, geb. 6 März 759. 3. Marie Thereſie Crescentie, geb. 17 Nov. 763, verm. 13 Sept. 784 an Franz Joseph, Grafen von Wilzeck. 5. Matie Crescentie Josephe Notgere, geb. 30 Jan. 765. 5. Marie Walpurge Josephe, geb. 29 Aug. 766, verm. 26 Apr. 788 an Karl August, Fürst. v. Bretzenheim.

Vaters Bruders F. Johann Aloys Sebastians Töchter: 1. Marie Leopold. Elisabeth, geb. 28 Nov. 741. s. Kaunitz-Rietberg. 2. Marie Eleonore Gabriele Walpurge, geb. 7 Jul. 745. s. Lichtenstein.

Oettingen-Wallerstein. (Kathol. Rel.)

Fürst: Krato Ernst, geb. 3 Aug. 748, Reichsfürst März 774, Wittwer 10 März 776 von Marie Thereſie, Karl Anselms, Fürst. v. Thurn u. Taxis Tochter, zum zweytenmal verm. 20 Oct. 789 mit Wilhelmine Friederike, Herzogs Ludwig Eugen v. Würtemberg Tochter, geb. 3 Jul. 764.

Kinder: 1. Friederike Sophie Antonie, geb. 3 März 776. 2. ein Prinz, geb. 31 Jan. 791. 3. Karl Krato Ludwig, geb. 18 März 792.

Mutter: Karoline Juliane, Krato Antons, Graf. von Oettingen Baldern Tochter, geb 15 Nov. 729, Wittwe v. Philipp Karl, Gr. v. Oetting. Wallerst. 14 April 766.

Geschwister: 1. Marie Eleonore, geb. 21 May 747. s. Schwarzenberg. 2. Sophie Thereſie, geb. 9 Dec. 751. s. Fürstenberg. 3. Friederich Karl Alexander, geb. 10 Febr. 756. 4. Philipp Karl Joseph Notger, geb. 8 Febr. 759.

Olmütz. (Kathol. Rel.)

Erzbischof und Fürst: Anton Theodor, Graf v. Colloredo, geb. 10 Aug. 726, erw. 6 Oct. 777.

Orleans. (Kathol. Rel.)

Herzog: Ludw. Phil. Joseph, geb. 13 Apr. 747, succ. 18 Nov. 785, verm. 5 Apr. 769 mit Louise Mar. Adelaide, Herz. Ludw. Johann Maria v. Penthievre Tochter, geb. 13 März 753.

Kinder: 1. Ludw. Philipp, Herzog v. Chartres, geb. 6 Oct. 773. 2. Anton Philipp, Herz v. Montpensier, geb. 3 Jul. 775. 3. Eugenie Adelaide Louise, Madem. de Chartres, geb. 23 Aug. 777. 4. Graf v. Beaujolois, geb. 7 Oct. 779.

Schwe-

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028484356/phys_0052
DFG

Schwester: Louise Marie Thereſe Mathilde, geb. 9 Jul. 750. ſ. Bourbon-Conde.

Osnabrück. (Luther. Rel.)

Fürſtbiſchof: Friederich, Herzog v. York, geb. 16 Aug. 763, poſtulirt 27 Febr. 764, ſucced. 27 Sept. 783. ſ. Großbritt.

Paar. (Kathol. Rel.)

Fürſt: Wenzel, geb. 27 Jan. 744, ſucced. 4 Jul. 792, verm. 17 Jan. 768 mit Marie Antonie, Fürſt. Hans Karls von Lichtenſtein Tochter, geb. 13 Jun. 749.
Kinder: 1. Marie Antonie, geb. 5 Dec. 768.
2. Wenzel Johann, geb. 18 Jan. 770.
3. Karl Joſeph, geb. 15 Jun. 773.
4. Thereſe Anne Henriette, geb. 12 Jul. 778.
5. Johann Baptiſta Joſeph, geb. 2 Sept. 783.
6. Nicolaus Franz, geb. 1 Oct. 785.
Schweſter: Marie Thereſie, geb. 3 May 746, verm. 9 May 765 an Johann Joſeph, Grafen von Buquoy.

Pabſt. (Kathol. Rel.)

Pius 6, Johann Angelus Braſchi von Ceſena, geb. 27 Dec. 717, Kardinal 26 April 773, Pabſt 15 Febr. 775.

Paderborn. (Kathol. Rel.)

Fürſtbiſchof: Franz Egon, Freyherr von Fürſtenberg zu Heldringen, geb. 10 May 737, Coadjutor 12 Jun. 786, ſuccedirt 6 Jan. 789. ſ. Hildesheim.

Palm. (Kathol. Rel.)

Fürſt: Karl Joſeph, geb. 24 Auguſt 750, Reichsfürſt 14 Jul. 783, verm. 17 Aug. 772 mit Marie Joſephe, Reichsfrevin zu Gumpenberg-Pöttmeß, geb. 30 Jun. 753.
Kinder: 1. Karl Joſeph Aloyſius, geb. 28 Jun. 773.
2. Joſeph Karl Aloyſius, geb. 13 Sept. 777.
Schweſter: Marie Joſephe, geb. 21 Aug. 754, vermählt April 771 an Georg, Grafen von Banffy.

Parma, Piacenza u. Guaſtalla. (Kath. Rel.)

Herzog: Ferdinand, Infant von Spanien, geb. 20 Jan. 751, ſuccedirt 18 Jul. 765, verm. 19 Jul. 769 mit Marie Amalie Joſephe, Erzherzogin zu Oeſtreich, Kayſers Franz 1 Tochter, geb. 26 Febr. 746.
Kinder: 1. Karoline Marie Thereſie, geb. 22 Nov. 770.
2. Ludwig, Erbprinz, geb. 5 Jul. 773.
3. Marie Antonie Joſephe, geb. 28 Nov. 774.
4. Charlotte Marie Ferdinande, geb. 7 Sept. 777.
Schweſter: Louiſe Mar. Thereſie, geb. 9 Dec. 751. ſ. Span.

Paſſau. (Kathol. Rel.)

Fürſtbiſchof: Joſeph Franz Anton, Graf v. Auersberg, geb. 31 Jan. 734, erwählt 19 May 783, Kardinal 30 März 789.

Pfalzbayern, Kurlinie. (Kathol. Rel.)

Kurfürſt: Karl Theodor, geb. 10 Dec. 724, ſuccedirt in Kurpfalz 31 Dec. 742, in Bayern 31 Dec. 777, vermählt 17 Jan. 742 mit Marie Eliſabeth Auguſte, Pfalzgraf. Joſeph Karl Emanuels zu Sulzbach Tochter, geb. 17 Jan. 721.
Vaters Bruders Joſeph Karl Emanuels Töchter: 1. Marie Eliſabeth Auguſte, regier. Kurfürſtin, geb. 17 Jan. 721.
2. Marie Franciske Dorothee Chriſtine, geb. 15 Jun. 724. ſ. Pfalz-Zweybrück-Birkenfeld.

Pfalz-Zweybrück-Birkenfeld. (Kathol. Rel.)

Herzog: Karl Auguſt Chriſtian, geb. 29 Oct. 746., ſucced. 5 Nov. 775, verm. 12 Febr. 774 mit Marie Amalie, Kurf. Fr. Chriſt. Leopolds zu Sachſ. Tochter, geb. 26 Sept. 757.
Mutter: Marie Franciske Dorothee, Pfalzgraf. Joſeph Karl Emanuels von Sulzbach Tochter, geb. 15 Jun. 724, verm. 6 Febr. 746 mit dem Prinzen Friederich zu Pfalz-Zweybrücken, Wittwe 15 Aug. 767.
Geſchwiſter: 1. Marie Amalie Auguſte, geb. 10 May 752. ſ. Kurſachſen.
2. Marie Anne, geb. 18 Jul. 753. ſ. Pfalz-Gelnhauſen.
3. Maximilian Joſeph, geb. 27 May 756, verm. 30 Sept. 785 mit Marie Wilhelmine Auguſte, Landgraf. Georg Wilhelms zu Heſſ. Darmſt. Tochter, geb. 14 April 765.
Kinder: 1. Karl Ludwig Auguſt, geb. 25 Aug. 786. 2. Auguſte Amalie, geb. 21 Jun. 788. 3. Amalie, geb. 9 Oct. 790. 4. Charlotte Auguſte, geb. 8 Febr. 792.
Vat. Schweſter: Chriſtine, geb. 16 Nov. 725. ſ. Waldeck.

Pfalz-Gelnhauſen. (Kathol. Rel.)

Pfalzgraf: Wilhelm, geb. 10 Nov. 752, vermählt 30 Jan. 780 mit Marie Anne, Pfalzgraf. Friederichs zu Zweybrück Tochter, geb. 18 Jul. 753.
Kinder: 1. Marie Eliſabeth Amalie Franziske, geb. 5 May 784. 2. Pius Auguſt, geb. 1 Aug. 786.
Schweſter: Louiſe Chriſtine, geb. 17 Aug. 748, vermählt 17 Nov. 773 an Heinrich 30, regier. Graf. Reuß zu Gera.

Piccolomini. (Kathol. Rel.)

Fürſt: Joſeph Johann, geb. 7 Aug. 749, reg. vom 18 April 765, verm. 765 mit Marie Chriſtiane, Fürſt. Anton Wilhelms von Ruffo di Palazzolo Tochter, geb. 747.
Mutter: Margarethe Katharine, Prinzeßin von Cirifalco-Caraccioli, geb. 13 Jul. 719, Wittwe von Pompejus Johann, Fürſt Piccolomini v. Arragona, 18 April 764.

Polen. (Kathol. Rel.)

König: Stanislaus Auguſtus, aus dem Gräfl. nunmehr Fürſtl. Geſchlecht Poniatowsky, geb. 17 Jan. 732, erwählt 7 Sept. 764.
Geſchwiſter: 1. Kaſimir, Fürſt Poniatowsky, geb. 15 Sept. 721, vermählt Jan. 751 mit Apollonie, Baſilius Uſtrzyky, Caſtellans von Przemisl Tochter, geb. 17 Jan. 736.
Kinder: 1. Stanislaus, geb. 23 Nov. 754. 2. Conſtantie, geb. 2 März 759, vermählt 4 April 775 an Ludwig Stanislaus, Grafen von Tyſzkiewicz.
2. Louiſe, geb. 728, vermählt an Johann, Grafen Zamoisky, Woywode von Podolien.
3. Iſabelle, geb. 730, Wittwe von Joh. Clemens, Graf. Braniky, Caſtellan von Krakau, 9 Oct. 771.
4. Michael, Fürſt Poniatowsky, Erzbiſchof von Gneſen, und Primas des Reichs, geb. 12 Oct. 736.
Bruders F. Andreas Wittwe: Thereſie, Leopolds, Graf. v. Kinsky, Tochter, vermählt 761, Wittwe 3 März 773.
Kinder: 1. Joſeph, geb. 762. 2. Thereſie, geb. 765, vermählt an Vincenz, Graf. von Tyſzkiewicz.

Portia. (Kathol. Rel.)

Fürſt: Franz Seraphicus Karl, geb. 7 März 753, ſuccedirt 7 Nov. 785, vermählt mit Barbara, Reichsgräfin von Jöchlingen, geb. 18 May 755.
Kinder: 1. Beata, Gräfin von Portia, geb.
2. Bianca, Gräfin von Portia, geb.
Geſchwiſter: 1. Franciske, geb. 748, vermählt an Karl Joſeph, Baron von Wintershofen. 2. Friederich Joſeph, Graf, geb. 756. 3. Dorothee, geb. 760.
Vaters Schweſter: Thereſie Alexia, geb 712, vermählt 2 Febr. 749 an Camillus, Graf. von Colloredo.
Vaters Bruders Fürſt. Alphons Gabriels Tochter: Marie Franziske, geb. 26 April 765, vermählt 1) April 781 an Joſeph Johann Xaver, Fürſt. v. Portia, Wittwe 7 Nov. 785, 2) 788 an Franz Joſeph, Graf. von Aichelburg.

Portugal. (Kathol. Rel.)

Königin: Marie Franciske Iſabelle, König Joſephs von Portugal Tochter, geb. 17 Dec. 734, ſuccedirt 24 Febr. 777, vermählt 6 Jun. 760 mit ihres Vaters Bruder, König Peter 3, Wittwe 26 May 786.
Sohn: Johann Maria Joſeph Ludwig, Prinz von Braſilien, geb. 13 May 767, vermählt 27 März 785 mit Charlotte Joachime Thereſie, Königs Karls 4 von Spanien Tochter, geb. 25 April 775.
Schweſtern: 1. Marie Anne Franciske, geb. 7 Oct. 736.
2. Marie Franciske Benedicte, geb. 24 Jul. 746, verm. 21 Febr. 777 mit Joſeph Franz Xaver, Prinz von Braſilien, Wittwe 11 Sept. 788.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028484356/phys_0053
DFG

Legitimirter Sohn Königs Johann 5: Don Antonio de Braganza, geb. 4 Oct. 714.

Prag. (Kathol. Rel.)

Erzbischof: Anton Peter, des H. R. R. Fürst und Graf von Przichowsky, geb. 28 Aug. 707, Coadjutor im May 752, Erzbischof 26 Oct. 763.

Preussen, Kur-Brandenburg u. Brandenburg-Schwedt. (Reform. Rel.)

König u. Kurfürst: Friederich Wilhelm 2, geb. 25 Sept. 744, succedirt 17 August 786, zum andernmal vermählt 14 Jul. 769 mit Friederike Louise, Landgraf. Ludwigs 9 zu Hessen-Darmstadt Tochter, geb. 16 Oct. 751.

Tochter erster Ehe (s. Braunschweig): Friederike Charlotte Ulrike Katharine, geb. 7 May 767. s. Großbrittannien.

Kinder zweyter Ehe: 1. Friederich Wilhelm, Prinz von Preussen, geb. 3 August 770.

2. Friederich Ludwig Karl, gebohren 5 Nov. 773.

3. Friederike Louise Wilhelmine, geb. 18 Nov. 774. s. Nassau-Oranien.

4. Friederike Christine Auguste, geb. 1 May 780, Dechantin des Stifts Quedlinburg, seit October 791.

5. Friederich Heinrich Karl, geb. 30 December 781.

6. Friederich Wilhelm Karl, gebohren 3 Julii 783.

Schwester: Friederike Sophie Wilhelmine, gebohren 7 August 751. s. Nassau-Oranien.

Vaters Bruders, Königs Friederichs 2 Wittwe: Elisabeth Christine, Herzogs Ferdinand Albrechts zu Braunschw. Wolfenb. Tochter, geb. 8 Nov. 715, vermählt 12 Jun. 733, Wittwe 17 August 786. (Luther. Rel.)

Vaters, August Wilhelms, Prinzen von Preussen, Geschwister: 1. Philippine Charlotte, geb. 13 März 716. siehe Braunschweig-Wolfenbüttel.

2. Friederich Heinrich Ludwig, geb. 18 Jan. 726, vermählt 25 Jun. 752 mit Wilhelmine, Landgraf. Maximilians von Hessen-Cassel Tochter, geb. 23 Februar 726.

3. August Ferdinand, geb. 23 May 730, Heermeister des Johanniter-Ordens zu Sonneburg im Sept. 762, verm. 27 Sept. 755 mit Anne Elisabeth Louise, Markgraf. Friederich Wilhelms zu Brandenburg-Schwedt Tochter, geb. 22 April 738.

Kinder: 1. Friederike Dorothee Louise Philippine, geb. 24 May 770. s. Anhalt-Dessau.

2. Friedr. Christian Ludwig, geb. 18 Nov. 772, Coadj. des Johannit. Heermeisterthums zu Sonneb. Oct. 790.

3. Friedr. Wilh. Heinrich August, geb. 19 Sept. 779.

Brandenburg-Schwedt. (Reform. Rel.)

Des letzten Markgraf. Heinr. Friederichs Töchter: 1. Friederike Charlotte Leopoldine Louise, geb. 18 August 745. s. Herforden. 2. Louise Henriette Wilhelmine, gebohr. 24 Sept. 750. siehe Anhalt-Dessau.

Dessen Bruders, Markgraf. Fr. Wilhelms, Töchter: 1. Friederike Dorothee Sophie, geb. 18 Dec. 736. s. Würtemb. Stuttg. 2. Anne Elis. Louise, geb. 22 April 738. s. Preuss. 3. Philipp. Aug. Amalie, geb. 10 Oct. 745. s. Hess. Kassel.

Quedlinburg. (Luther. Rel.)

Gefürstete Aebtißin: Sophie Albertine, Königl. Prinzeßin von Schweden, geb. 8 Oct. 753, Coadjutorin 20 Sept. 767, succedirt 30 März 787.

Regensburg. (Kathol. Rel.)

Fürstbischof: Joseph Conrad, Freyh. v. Schroffenberg, geb. 3 Febr. 743, erw. 30 März 790. s. a. Freysing. u. Berchtolsg.

Reuß. (Kathol. Rel.)

Fürst: Heinrich 11 zu Graitz, geb. 18 März 722, Reichs-Fürst 15 May 778, zum zweytenmal verm. 25 Oct. 770 mit Christiane Alexandrine Katharine, Graf. Christ. Karl Reinhards zu Leining. Heidesh. Tochter, geb. 25 Nov. 732.

Kinder erster Ehe, mit Contadine Eleonore Isabelle, Heinrichs 24, Graf. Reuß zu Kösteritz Tochter: 1. Heinrich 13, Erbprinz, geb. 16 Febr. 747, vermählt 9 Jan. 786 mit Louise Wilhelmine, Fürst. Karls zu Nassau-Weilb. Tochter, geb. 28 Sept. 765.

Sohn: Heinrich 19, geb. 4 März 790.

2. Friederike Marie Johanne, geb. 9 Jul. 748. s. Hohenlohe-Kirchberg.

3. Heinrich 14, geb. 6 Nov. 749.

4. Heinrich 15, geb. 22 Febr. 751.

5. Isabelle Auguste, geb. 7 August 752, Wittwe seit 7 Febr. 777 von Wilhelm Georg, Burggraf. v. Kirchberg, Graf. zu Sayn u. Witgenstein.

6. Ernest. Esperance Victorie, geb. 20 Jan. 756. s. Ysenb.

7. Heinrich 17, geb. 25 May 761.

Römischer Kayser. (Kathol. Rel.)

Franz 2, König von Ungarn und Böhmen, Erzherzog zu Oestreich, geb. 12 Febr. 768, erw. 5 Jul. 792. s. Ungarn.

Rußland. (Griech. Rel.)

Kayserin: Katharina 2, (s. Anhalt-Zerbst) geb. 2 May 729, succedirt 9 Jul. 762, vermählt 1 Sept. 745 mit Peter 3, Herzog zu Holstein-Gottorp und nachmaligem Kayser von Rußland, Wittwe 14 Jul. 762.

Sohn: Paul Petrowitz, Grosfürst, Herzog von Hollstein-Gottorp, geb. 1 Oct. 754, vermählt zum andernmal 7 Oct. 776 mit Maria Feodorowna (Sophie Dorothee Auguste) Prinz. Friederich Eugens von Würtemberg Tochter, geb. 25 Oct. 759.

Kinder: 1. Alexander, Großfürst, geb. 23 Dec. 777.

2. Constantin, Grosfürst, geb. 8 May 779.

3. Alexandra, Grosfürstin, geb. 9 Aug. 783.

4. Helena, Grosfürstin, geb. 23 Dec. 784.

5. Maria, Grosfürstin, geb. 4 Febr. 786.

6. Katharina, Grosfürstin, geb. 21 May 788.

7. Olga Pawlowna, Grosfürstin, geb. 2 August 792.

Sachsen, Albertin. Linie. Kurhaus. (K. R.)

Kurfürst: Friederich August, geb. 23 Dec. 750, succedirt 17 Dec. 763, vermählt 17 Jan. 769 mit Marie Amalie Auguste, Pfalzgraf. Friederichs von Zweybrück-Birkenfeld Tochter, gebohren 10 May 752.

Tochter: Marie Auguste Nepomucene, geb. 21 Jun. 782.

Geschwister: 1. Anton Clemens, geb. 27 Dec. 755, vermählt zum zweytenmal 18 Oct. 787 mit Marie Theresie, Kayser Leopolds 2 Tochter, geb. 14 Jan. 767.

2. Marie Amalie Anne Josephe, geb. 26 Sept. 757. s. Pfalz-Zweybrück-Birkenfeld.

3. Maximilian Emanuel, geb. 13 April 759.

4. Marie Anne Antonie, geb. 27 Febr. 761.

Vaters Geschwister: 1. Marie Anne Sophie, geb. 29 Aug. 728. s. Bayern. 2. Franz Xaver August, geb. 25 Aug. 730. 3. Karl Christian Joseph, geb 13 Jul. 733, vormal. Herzog v. Curland, verm. 25 März 760 mit Franciske, Gräf. v. Corvin-Krasinsky, geb. 9 März 742. Tochter: Marie Christine Albertine Karoline, geb. 7 Dec. 779. 4. Marie Elisabeth Apollonie, geb. 9 Febr. 736. 5. Albert Casimir, geb. 11 Jul. 738, Herzog zu Sachs. Teschen, verm. 8 April 766 mit Marie Christine Josephe, Kayf. Franz 1 Tochter, geb. 13 May 742. 6. Clem. Wenzel, geb. 28 Sept. 739. s. Trier. 7. Marie Kunigunde Dorothee, geb. 10 Nov. 740. s. Essen u. Thorn.

Sachsen, Ernestinische Linie.

Sachsen-Weimar und Eisenach. (Luther. Rel.)

Herzog: Karl August, geb. 3 Sept. 757, succedirt 28 May 758, vermählt 3 Oct. 775 mit Louise, Landgraf. Ludwigs 9 von Hessen-Darmstadt Tochter, geb. 30 Jan. 757.

Kinder: 1. Karl Friederich, Erbprinz, geb. 2 Febr. 783.

2. Karoline Louise, geb. 18 Jul. 786.

3. Karl Bernhard, geb. 30 May 792.

Mutter:

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028484356/phys_0054
DFG

Mutter: Anne Amalie, Herzog Karls zu Braunschweig-Wolfenbüttel Tochter, geb. 24 Oct. 739, verm. 16 März 756 mit Ernst August Constantin, Herzog zu Sachsen-Weimar, Wittwe 28 May 758.
Bruder: Friederich Ferdinand Constantin, geb. 8 Sept. 758.

Sachsen-Gotha u. Altenburg. (Luth. Rel.)

Herzog: Ernst Ludwig, geb. 30 Jan. 745, succed. 10 März 772, verm. 21 März 769 mit Marie Charlotte Amalie Erneſtine, Herzogs Anton Ulrichs zu Sachsen-Meynungen Tochter, geb. 11 Sept. 751.
Kinder: 1. Emil Leop. August, Erbprinz, geb. 23 Nov. 772.
2. Friederich, geb. 28 Nov. 774.
Bruder: August, geb. 14 Aug. 747.
Vaters Bruder: Johann Adolph, geb. 18 May 721.
Vaters Bruders Herz. Joh. Augusts Kinder: 1. Auguste Louise Friederike, geb. 30 Nov. 752. ſ. Schwarzburg-Rudolſt. 2. Louise, geb. 9 März 756. ſ. Meckl. Schwer.

Sachsen-Coburg-Meinungen. (Luth. Rel.)

Herzog: Georg Friederich Karl, geb. 4 Febr. 761, succ. 27 Jan. 763, verm. 27 Nov. 782 mit Louise Eleonore, Fürſt. Chriſt. Alberts v. Hohenl. Lang. Tochter, geb. 11 Aug. 763.
Davon: eine Prinzeßin, geb. 13 Aug. 792.
Mutter: Charl. Amalie, Landgr. Karls v. Heſſ. Philippsthal Tochter, geb. 10 Aug. 730, verm. 26 Sept. 750 mit Herz. Anton Ulrich zu Sachſ. Meinungen, Wittwe 27 Jan. 763.
Schweſtern: 1. Marie Charlotte Amalie Erneſtine Wilhelmine Henriette Philippine, geb. 11 Sept 751. ſ. Sachſ. Gotha. 2. Wilhelm. Louise Chriſtiane, geb. 6 Aug. 752. ſ. Heſſ. Philippsthal. 3. Amalie Auguſte Karoline Louiſe, geb. 4 März 762. ſ. Carolath.

Sachsen-Hildburghausen. (Luther. Rel.)

Herzog: Friederich, geb. 29 April 762, succ. 23 Sept. 780, verm. 3 Sept. 785 mit Charlotte Georgine Louise Friederike, Herzogs Karl Ludwig Friederichs zu Mecklenburg-Strelitz Tochter, geb. 17 Nov. 769.
Kinder: 1. Katharine Charl. Georgine Friederike Louise Sophie Thereſe, geb. 17 Jun. 787.
2. Joſeph Georg Ernſt Friederich, Erbpr. geb. 27 Aug. 789.
3. eine Prinzeßin, geb. 8 Jul. 792.
Vaters Geſchwiſter: 1. Friederich Wilhelm Eugen, geb. 8 Oct. 730, verm. 13 März 778, mit Chriſtine Sophie Karoline, Herz. Ernſt Friedr. Karls zu Sachſen Hildburgh. Tochter, Wittwer 10 Jan. 790. 2. Sophie Amalie Karoline, geb. 21 Jul. 732. ſ. Hohenl. Oeringen.

Sachsen-Koburg-Saalfeld. (Luther. Rel.)

Herzog: Ernſt Friederich, geb. 8 März 724, succ. 16 Sept. 764, verm. 23 April 749 mit Sophie Antoinette, Herzogs Ferdinand Alberts zu Braunſchweig-Wolfenbüttel Tochter, geb. 23 Jan. 724.
Kinder: 1. Franz Friederich Anton, Erbprinz, geb. 15 Jul. 750, verm. zum zweytenmal 13 Jun. 777 mit Auguſte Karoline Sophie, Heinrichs 24, Graf. Reuß zu Ebersdorf Tochter, geb. 19 Jan. 757.
Kinder: 1. Sophie Friederike Karoline, geb. 19 Aug. 778.
2. Antoinette Erneſtine Amalie, geb. 28 Aug. 779. 3. Juliane Henriette Ulrike, geb. 23 Sept. 781. 4. Ernſt Friederich Anton Karl Ludwig, geb. 2 Jan. 784. 5. Ferdinand Georg Auguſt, geb. 28 März 785. 6. Marie Louiſe Victorie, geb. 17 Aug. 786. 7. Mariane Charlotte, geb. 7 Aug. 788. 8 ein Prinz, geb. 16 Dec. 790.
2. Karoline Ulrike Amalie, geb. 19 Oct. 753.
3. Ludwig Karl Friederich, geb. 2 Jan. 755.
Geſchwiſter: 1. Chriſtian Franz, geb. 25 Jan. 730. 2. Charlotte Sophie, geb. 24 Sept. 731. ſ. Mecklenb. Schwerin. 3. Friederich Joſias, geb. 26 Dec. 737.

Salm-Salm. (Kathol. Rel.)

Fürſt: Conſtantin Alexander Joſeph, geb. 22 Nov. 762, succ. 29 Jul. 778, verm. 1) 3 Jan 783 mit Victorie Felicitas, Prinzeſſ. v. Löwenſtein Wertheim, Wittwer 20 Nov. 786. 2) 4 Febr. 788 mit Marie, Graf. Chriſtians v. Sternberg Tochter, geb. 11 May 770.
Sohn erſter Ehe: Wilhelm Florentin Ludwig Karl, Erbprinz, geb. 17 März 786.
Mutter: Marie Louiſe Eleonore, Landgr. Joſephs zu Heſſen Rheinf. Rothenb. Tochter, geb. 18 April 729, verm. 16 März 756 mit Maximilian Friederich, F. v. Salm, Wittwe 14 Sept. 773.
Brüder: 1. Georg Adam Franz, geb. 26 May 766.
2. Wilhelm Florentin Friederich, geb. 28 Sept. 769.
3. Ludwig Otto Oswald, geb. 12 Jul. 772.
Vaters Geſchwiſter: 1. Gabriele Marie Chriſtine Louiſe, geb. 8 Jan. 720, Pröbſtin zu Vreden. 2. Marie Franciske Joſephe, geb. 28 Oct. 731. ſ. Stahremberg. 3. Karl Alexander, geb. 15 Oct. 735, verm. mit Marie Katharine Charlotte Sophie, Freyin v. Leers zu Leerbach, geb. 10 April 753. Sohn: Franz Ludwig, geb. 1 Aug. 773. 4. Marie Joſephe, geb. 26 Dec. 736. ſ. Hohenlohe-Schillingsf. 5. Marie Anne, geb. 17 Febr. 740, verm. 30 Dec. 758 an Peter d'Alcantara, Herz. v. Infantado und Lerma. 6. Emanuel Heinrich Nicolaus, geb. 22 May 742. 7. Franz Joſeph Johann Andreas, geb. 30 Nov. 743. 8. Wilhelm Florentin Joſeph Felix, geb. 10 May 745, Biſchof zu Dornick.
Vaters Bruders Fürſt. Ludwig Otto Karls Wittwe: Marie Anne Felicitas, Gräfin v. Horion, geb. 12 May 743, verm. 30 Oct. 775, Wittwe 29 Jul. 778.

Salm-Kyrburg. (Kathol. Rel.)

Fürſt: Friederich Johann Otto Franz, geb. 13 May 745, succ. 7 Jun. 779, verm. 18 Nov. 781 mit Joh. Franciſke Fidelis, F. Karl Friederichs v. Hohenzoll. Sigmar. Tochter, Wittwer 23 Aug. 790.
Sohn: Friederich Ernſt Otto Philipp, geb. 14 Dec. 789.
Geſchwiſter: 1. Marie Maximiliane Ludowike, geb. 19 May 744, verm. 20 Jun. 763 an Joh. Britannicus Karl de la Trimouille, Herz. v. Thouars. 2. Auguſte Friederike Wilhelmine, geb. 13 Sept. 747, verm. 29 Oct. 764, an Annas Emanuel Ferdinand de Croy, Prinz v. Solre, geb 10 Dec. 743. 3. Amalie Zephyrine, geb. 6 März 760. ſ. Hohenz. Sigmar. 4. Moritz Guſtav Adolph, geb. 27 Sept. 761, verm. 1 April 782 mit Chriſtiane Marie Louiſe, Friederich Karls Gr. v. Wartenberg Tochter, geb. 5 Auguſt 758.

Salzburg. (Kathol. Rel.)

Erzbiſchof: Hieronymus Joſeph Franz, Graf von Colloredo, geb. 31 May 732, erw. 13 März 772.

Sardinien u. Savoyen. (Kathol. Rel.)

König und Herzog: Victor Amadeus 3, geb. 26 Junii 726, succ. 19 Febr. 773, verm. 30 May 750 mit Marie Antonie Ferdinande, Königs Philipps 5 von Spanien Tochter, Wittwer 19 September 785.
Kinder: 1. Karl Emanuel Ferdinand Maria, Prinz v. Piemont, geb. 24 May 751, verm. 21 Aug. 775 mit Marie Adelheid Clotilde, Ludwigs, Dauphins v. Frankreich, Tochter, geb. 23 September 759.
2. Marie Joſephine Louiſe, geb. 2 Sept. 753. ſ. Frankreich.
3. Marie Thereſe, geb. 31 Jan. 756. ſ. Frankreich.
4. Marie Anne Charlotte, geb. 17 Dec. 757. ſ. unten.
5. Victor Emanuel Cajetan, Herz v. Aoſta, geb. 24 Julii 759, verm. 23 April 789 mit Marie Thereſe, Ferdinand Karls, Erzherz. v. Oeſtr. Tochter, geb. 31 Oct. 773.
6. Moritz Joſeph Maria, Herzog von Montferrat, geb. 13 September 762.
7. Karl Felix Joſeph, Herz. v. Genevois, geb. 6 April 765.
8. Joſeph Benedict, Graf. v. Maurienne, geb. 5 Oct. 766.
Schweſter: Marie Felicitas, geb. 19 März 730.
Halbbruder: Benedict Maria Moritz, Herzog v. Chablais, geb. 21 Junii 741, verm. 19 März 775 mit ſeiner Nichte, Marie Anne Charlotte, geb. 17 Dec. 757. ſ. oben:

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028484356/phys_0055
DFG

Savoyen-Carignan. (Kathol. Rel.)

Fürst: Karl Emanuel Ferdinand, geb. 24 October 770, succedirt 20 September 780.

Mutter: Marie Josephe Thereſie, Prinz. Ludwig Karls v. Lothringen-Armagnac Tochter, geb. 26 Aug. 753, verm. 18 Oct. 768 an Victor Amadeus Ludwig, F. v. Savoyen-Carignan, Wittwe 20 Sept. 780.

Vaters Geſchwiſter: 1. Karoline Marie Louiſe, geb. 17 Aug. 742. 2. Leopoldine Marie, geb. 21 Dec. 744, verm. 6 May 767 an den Fürſt. Andr. v. Doria Pamphili, geb. März 744. 3. Gabriele Marie, geb. 17 März 748. ſ. Lobkowitz. 4. Katharine Marie Louiſe Franziske, geb. 4 April 762, verm. Dec. 780 an Philipp Colonna, Fürſt. v. Palliano.

Schwarzburg-Rudolſtadt. (Luth. Rel.)

Fürſt: Friederich Karl, geb. 7 Jun. 736, ſucc. 29 Aug. 790, verm. 1) 21 Oct. 763 mit Friederike Sophie Auguſte, Prinzeß. v. Schwarzb. Rudolſt. Wittwer 26 Jan. 778. 2) 28 Nov. 780 mit Auguſte Louiſe Friederike, Herz. Joh. Auguſts von Sachſen-Gotha Tochter, geb. 30 Nov. 752.

Kinder erſter Ehe: 1. Ludwig Friederich, Erbprinz, geb. 9 Aug. 767, verm. 21 Jul. 791 mit Karoline Louiſe, Landgr. Friederich Ludwigs v. Heßen-Homburg Tochter, geb. 20 Aug. 771. Davon: eine Prinzeßin, geb. 17 Jul. 792.

2. Karl Günther, geb. 23 Aug. 771.
3. Wilhelmine Friederike Karoline, geb. 21 Jan. 774.
4. Chriſtiane Louiſe, geb. 2 Nov. 775.

Vaters, Fürſt. Ludwig Günthers, Schweſter: Magdalene Sybille, geb. 5 May 707.

Vaters Bruders F. Friederich Antons Tochter: Sophie Albertine, geb. 30 Julii 724.

Schwarzburg-Sondershauſen. (Luth. Rel.)

Fürſt: Chriſtian Günther, geb. 24 Jun. 736, ſucc. 6 Nov. 758, Wittwer von Charlotte Wilhelmine, Fürſt. Vict. Friederichs zu Anhalt-Bernburg Tochter, 26 April 777.

Kinder: 1. Günther Friedr. Karl, Erbprinz, geb. 5 Dec. 760.
2. Friederike Charlotte Albertine Katharine, geb. 2 Aug. 762. ſ. unten.
3. Günther Albert Auguſt, geb. 6 Sept. 767.
4. Karoline Auguſte Albertine, geb. 19 Febr. 769.
5. Albertine Wilhelmine Amalie, geb. 5 April 771.
6. Johann Karl Günther, geb. 24 Jun. 772.

Bruder: Auguſt, geb. 8 Dec. 738, verm. 27 Apr. 762 mit Chriſtine Eliſabeth Albertine, Victor Friederichs, Fürſt. zu Anhalt-Bernburg, Tochter, geb. 14 Nov. 746.

Kinder: 1. Friederich Chriſtian Albert, geb. 14 May 763, verm. 11 April 790 mit ſeiner Couſine, Prinzeß. Friederike Charlotte Albertine, geb. 2 Aug. 762. ſ. oben. 2. Albertine Charlotte Auguſte, geb. 1 Febr. 768. ſ. Waldeck. 3. Wilhelm Ludwig Günther, geb. 16 Julii 770. 4. Friederike Albertine Johanne Eliſabeth, geb. 4 Oct. 774.

Vaters Bruders, Fürſten Chriſtians, Tochter: Günthe-rine Albertine, geb. 10 Dec. 729.

Schwarzenberg. (Kathol. Rel.)

Fürſt: Joſeph Johann Nepomuck, geb. 23 Junii 769. ſuccedirt 5 Nov. 789.

Geſchwiſter: 1. Karl Philipp Johann Nepomuck, geb. 15 April 771.
2. Ernſt Joſeph Joh. Nepomuck, Zwilling, geb. 29 May 773.
3. Friederich Joh. Nep. Joſeph, geb. 28 Aug. 774.
4. Marie Karoline Thereſie Regine, geb. 7 Sept. 775. ſ. Lobkowitz.
5. Marie Thereſie Eleonore, geb. 14 Oct. 780.
6. Eleonore Sophie, geb. 14 Julii 783.

Mutter: Marie Eleonore, Philipp Karls, Graf. zu Oettingen-Wallerſt. Tochter, geb. 21 May 747, verm. 14 Jul. 768 an F. Joh. Nepom. Anton, Wittwe 5 Nov. 789.

Vaters Schweſtern: 1. Marie Anne Joſephe, geb. 6 Jan. 744, Wittwe von Ludwig Friederich Julius, Grafen von Zinzendorf und Pottendorf, 4 October 780.
2. Marie Erneſtine, geb. 18 October 752. ſ. Auersberg.

Schweden. (Luther. Rel.)

König: Guſtav Adolph, geb. 1 Nov. 778, ſucc. 29 März 792.

Vaters Geſchwiſter: 1. Karl, Herzog von Südermannland, geb. 7 Oct. 748, Regent des Reichs 29 März 792, verm. 7 Jul. 774 mit Hedwig Eliſabeth Charlotte, Herz. Friedr. Auguſts zu Holſt. Oldenb. Tochter, geb. 22 März 759.
2. Friedr. Adolph, Herzog v. Oſtgothland, geb. 18 Jul. 750.
3. Sophie Albertine, geb. 8 Oct. 753. ſ. Quedlinburg. (S. auch Holſtein-Oldenburg.)

Mutter: Sophie Magdalene, Kön. Friederichs 5 v. Dännemark Tochter, geb. 3 Jul. 746, verm. 4 Nov. 766 an Guſtav 3, König von Schweden, Wittwe 29 März 792.

Sicilien und Neapel. (Kathol. Rel.)

König: Ferdinand 4, geb. 12 Jan. 751, ſucc. 6 Oct. 759, verm. 12 May 768 mit Marie Karoline Ludowike, Erzherzogin v. Oeſtreich, Kayſers Franz 1 Tochter, geb. 13 Auguſt 752.

Kinder: 1. Marie Thereſie Karoline, Joſephe Antoinette Johanne, geb. 6 Jun. 772. ſ. Ungarn.
2. Louiſe Marie Amalie, geb. 27 Julii 773. ſ. Toſcana.
3. Franz Januar Joſeph, Kronprinz, geb. 19 Aug. 777, verlobt 19 Sept. 790 mit Marie Clementine Joſephe, Kayſers Leopolds 2 Tochter, geb. 24 April 777.
4. Marie Chriſtine Thereſie Amalie, geb. 17 Jan. 779.
5. Marie Amalie, geb. 26 April 782.
6. Marie Antonie Thereſie Amalie, geb. 14 Dec. 784.
7. Marie Clotilde Thereſie Amalie, geb. 18 Febr. 786.
8. Henriette Marie Carmela, geb. 1 Auguſt 787.
9. Leopold Joſeph Michael, geb. 2 Jul. 790.
10. Albert Philipp Cajetan Ludwig, geb. 2 May 792.

Geſchwiſter, ſ. Spanien.

Solms-Braunfels. (Ref. Rel.)

In Gemeinſchaft regierende Fürſten, ſucc. 24 Febr. 761.

1. Karl Ludwig Wilhelm, geb. 14 Junii 727.
2. Wilhelm Chriſtoph, geb. 20 Junii 732.
3. Ludwig Rudolph Wilhelm, geb. 25 Auguſt 733.
4. Anton Ernſt Wilhelm Friederich, geb. 3 Sept. 739.

Schweſtern: 1. Eliſabeth Marie Benigne, geb. 2 Aug. 728. 2. Amalie Eleonore, geb. 22 Nov. 734. ſ. Anhalt Bernb. Schaumburg. 3. Magdalene Sophie, geb. 4 Jan. 742. ſ. ebendaſelbſt. 4. Chriſtine Charlotte Friederike, geb. 31 Aug. 744. ſ. Lippe Detmold.

Halbbruders Ferdinand Wilhelm Ernſts Kinder: 1. Wilhelm Chriſtian Karl, geb. 9 Januar 759. 2. Auguſte Louiſe, geb. 15 Januar 764. 3. Wilhelm Heinrich Caſimir, geb. 30 April 765. 4. Louiſe Karoline Sophie, geb. 7 Julii 766. 5. Karl Auguſt Wilhelm Friederich, geb. 9 Oct. 768. 6. Friederich Wilhelm, geb. 22 Oct. 770. 7. Ludwig Wilhelm Chriſtian, geb. 26 Oct. 771.

Spanien. (Kathol. Rel.)

König: Karl 4, geb. 12 Nov. 748, ſucc. 13 Dec. 788, verm. 4 Sept. 765 mit Louiſe Marie Thereſie, Philipps, Infanten v. Spanien u. Herzogs von Parma Tochter, geb. 9 Dec. 751.

Kinder: 1. Charlotte Joachime Thereſie, geb. 25 April 775. ſ. Portugall.
2. Marie Amalie, geb. 3 Jan. 779.
3. Marie Louiſe Joſephine, geb. 6 Jul. 782.
4. Ferdinand Maria, Prinz v. Aſturien, geb. 14 Oct. 784.
5. Karl Maria Iſidor, geb. 29 März 788.
6. Marie Iſabelle, geb. 6 Jul 789.
7. Marie Thereſie Philippine, geb. 16 Febr. 791.
8. Philipp Maria Franz, geb. 28 März 792.

Geſchwiſter: 1. Marie Joſephe, geb. 16 Julii 744. 2. Ferdinand Anton, König von Sicilien, geb. 12 Jan. 751. 3. Anton Paſchalis, geb. 31 Dec. 755.

Bruders

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028484356/phys_0056
DFG

Bruders Gabriel Anton Franz Sohn: Peter Karl Anton, geb. 18 Jun. 786.
Vaters Bruders Ludwig Antons Wittwe: Marie Thereſie von Vallabriga, geb. 758, verm. 25 Jun. 776, Wittwe 7 Aug. 785. Kinder: 1. Ludwig Maria v. Vallabrige, geb. 22 May 777. 2. Eine Prinzeßin, geb. 9 Febr. 779.
Bruders Philipps, Herzogs von Parma, Kinder, ſ. Parma.

Speyer. (Kathol. Rel.)

Fürſtbiſchof: Auguſt Philipp Karl, Reichsgraf von Limburg-Styrum zu Gehmen, geb. 16 März 721, erwählt 29 May 770, auch gefürſteter Probſt zu Weiſſenburg.

Stahrembe:g. (Kathol. Rel.)

Fürſt: Georg Adam, geb. 10 Aug. 724, Reichsfürſt 12 Dec. 765, verm. zum 2tenmal 1 Jun. 761, mit Mar. Franciske, Nic. Leopolds, F. v. Salm-Salm, Tochter, geb. 28 Oct. 731.
Sohn: Ludwig Joſeph Maria, geb. 12 März 762, verm. 24 Sept. 781 mit Marie Louiſe Franciske, Karl Maria Raymunds, Herz. v. Aremb. Tochter, geb. 29 Jan. 764. Kinder: 1. Marie Erneſtine, geb. 8 Oct. 783. 2. Georg Adam, geb. 1 Aug. 785. 3. Franc. Anne, geb. 1 Jan. 787.

Stollberg. (Luther. Rel.)

Fürſt: Karl Heinrich, geb. 24 Oct. 761, ſucced. 28 Sept. 767.
Schweſter: Louiſe, geb. 13 Oct. 764. ſ. Würtemb. Stuttg.
Vaters Schweſter: Karoline, gebohren 27 Junii 732. ſ. Hohenlohe-Langenburg.
Vat. Brud. Guſtav Adolphs Wittwe: Eliſab. Philippine Claudine, Fürſt. Maximil. Emanuels v. Hornes Tochter, geb. 10 May 733, verm. 22 Oct. 751, Wittwe 5 Dec. 757. Kinder: 1. Louiſe Maximil. Karol. Emanuele, geb. 20 Sept. 752, verm. 17 April 772 an Karl Eduard Ludwig, Prinz v. Stuart, Wittwe 31 Jan. 788. 2. Karol. Auguſte, geb. 10 Febr. 755, verm. 771 an Karl Bernhard, Marquis v. Jamaica, Sohn des Herzogs v. Berwick, Wittwe 787. 3. Franc. Claudine, geb. 27 Jun. 756, vermählt 6 Nov. 754 an Nicolaus, Graf. v. Arberg und Valengin. 4. Thereſie Guſtavine, geb. 27 Aug. 757.

Strasburg. (Kathol. Rel.)

Fürſtbiſchof: Ludwig Renatus Eduard, Prinz von Rohan-Guemene, geb. 25 Sept. 734, Coadjutor 22 Nov. 759, Cardinal 1 Jun. 778, Biſchof 11 März 779.

Thurn und Taxis. (Kathol. Rel.)

Fürſt: Karl Anſelm, Kayſerl. Principal-Commiſſarius auf der Reichs-Verſammlung zu Regensburg, geb. 2 Jun. 733, ſuccedirt 17 März 773, vermählt 3 Sept. 753 mit Auguſte Eliſabeth Marie, Karl Alexanders, Herzogs von Würtemb. Stuttgard, Tochter, Wittwer 4 Jun. 787.
Kinder: 1. Sophie Friederike Dorothee, geb. 20 Jul. 758, Wittwe v. Hieronymus Vincenz, F. v. Radzivil, Oct. 786.
2. Karl Alexander, Erbprinz, gebohr. 22 Febr. 770, verm. 25 May 789 mit Thereſie Mathilde, Herzog Karls v. Mecklenb. Strelitz Tochter, geb. 5 April 773. Sohn: Georg Karl Adolph Friederich, geb. 26 März 792.
3. Fr. Joh. Nepom. Hieronym. Anton, geb. 11 April 772.
Stiefgeſchwiſter: 1. Marie Thereſie, geb. 28 Febr. 755, vermählt 10 Aug. 780 an Ferdin. Ant. Chriſtian, Graf. von Ahlefeld. 2. Marie Anne Joſephe, geb. 28 Sept. 766. 3. Eliſabeth, geb. 30 Nov. 767. ſ. Fürſtenberg. 4. Maximilian Joſeph, geb. 29 May 769.

Toskana oder Florenz. (Kathol. Rel.)

Großherzog: Ferdinand 3, Erzherzog zu Oeſtreich, geb. 6 May 769, ſuccedirt 22 Febr. 791, verm. 19 Sept. 790 mit Louiſe Marie Amalie, Königs Ferdinands 4 von Sicilien Tochter, geb. 27 Jul. 773.
Geſchwiſter ſ. Ungarn.

Trient. (Kathol. Rel.)

Fürſtbiſchof: Peter Michael Vigilius, Graf zu Thun und Hohenſtein, geb. 13 Dec. 724, erwählt 29 May 776.

Trier. (Kathol. Rel.)

Kurfürſt: Clemens Wenceslaus, Königl. Prinz von Polen und Herzog zu Sachſen, geb. 28 Sept. 739, erwählt 10 Febr. 768. ſ. Augsburg und Elwangen.

Türkey. (Mahom. Rel.)

Kayſer: Selim 3, geb. 24 Dec. 761, ſucced. 7 April 789.

Ungarn und Böhmen. (Kathol. Rel.)

König: Franz 2, Römiſcher Kayſer und Erzherzog zu Oeſtreich, geb. 12 Febr. 768, ſucced. 1 März 792, vermählt 1) 6 Jan. 788 mit Eliſabeth Wilhelmine, Herzogs Friederich Eugens zu Würtemb. Stuttgard Tochter, Wittwer 18 Febr. 790. 2) 19 Sept. 790 mit Marie Thereſie Karoline, Königs Ferdinands 4 von Sicil. Tochter, geb. 6 Jun. 772.
Tochter: Marie Ludowike, geb. 12 Dec. 791.
Geſchwiſter: 1. Mar. Ther. Joſephe Charlotte Johanne, geb. 14 Jan. 767. ſ. Kurſachſen.
2. Ferdinand Joſeph Johann Baptiſt, geb. 6 May 769, Großherzog von Toskana.
3. Marie Anne Ferdinande Joſephe, geb. 21 April 770.
4. Karl Ludwig Johann Joſeph Lorenz, geb. 5 Sept. 771.
5. Alexander Leopold Joſeph, geb. 14 Aug. 772.
6. Joſeph Anton Johann Baptiſt, geb. 9 März 776.
7. Marie Clementine Joſephe Johanne, gebohren 24 April 777. ſ. Sicilien.
8. Anton Victor Joſeph, geb. 31 Auguſt 779.
9. Marie Amalie Joſephe Johanne Katharine, gebohren 15 October 780.
10. Joh. Bapt. Joſeph Fabian Sebaſtian, geb. 20 Jan. 782.
11. Renat. Franz Joſeph Joh. Michael, geb. 30 Sept. 783.
12. Ludwig Joſeph Johann Renatus, geb. 14 Dec. 784.
13. Rudolph Johann Joſeph Renatus, geb. 8 Jan. 788.
Vaters, Kayſ. Leopolds 2 Geſchwiſter, Erzherzöge und Erzherzoginnen zu Oeſtreich:
1. Marie Chriſtine, geb. 13 May 742, Gouvernantin der Oeſtreichiſchen Niederlande. ſ. Kurſachſen.
2. Marie Eliſabeth Johanne, geb. 13 Auguſt 743, Aebtiſſin zu Inſpruck.
3. Marie Amalie, geb. 26 Febr. 746. ſ. Parma.
4. Marie Karol. Ludowike, geb. 13 Aug. 752. ſ. Sicilien.
5. Ferdinand Karl, geb. 1 Jun. 754, General-Gouverneur der Oeſtreichiſchen Lombardey, vermählt 15 Oct. 771 mit Marie Beatrix, Hercules Rainalds, Herzogs von Modena, Tochter, geb. 7 April 750.
Kinder: 1. Marie Thereſie Johanne Joſephine, geb. 1 Nov. 773. ſ. Sardinien.
2. Marie Anne Leopoldine Joſephe, geb. 11 Dec. 776.
3. Franz Joſeph Karl Ambros, geb. 6 Oct. 779.
4. Ferdinand Karl Joſeph Franz, geb. 25 April 781.
5. Maximilian Joſeph Johann, geb. 14 Jul. 782.
6. Karl Ambros Ferdinand Joſeph, geb. 2 Nov. 785.
7. Marie Ludowike Joſephe Johanne, geb. 14 Dec. 787.
6. Marie Antonie, geb. 2 Nov. 755. ſ. Frankreich.
7. Maximilian Franz, geb. 8 Dec. 756. ſ. Cöln.

Venedig. (Kathol. Rel.)

Doge: Ludovico Manini, geb. 13 Jul. 720, erw. 9 März 789.

Waldeck. (Luther. Rel.)

Fürſt: Karl Aug. Friederich, geb. 25 Oct. 743, ſucc. 29 Aug. 763.
Geſchwiſter: 1. Chriſtian Auguſt, geb. 6 Dec. 744.
2 Georg, geb. 6 May 747, vermählt 12 Sept. 784 mit Albertine Charlotte Auguſte, Auguſts, Fürſten von Schwarzb. Sondersh. Tochter, geb. 1 Febr. 768.
Kinder: 1. Chriſtine Friederike Auguſte, geb. 23 März 787. 2. Karl Auguſt Friederich, geb. 7 Jul. 788.
3. Louiſe, geb. 29 Jan. 750. ſ. Naſſau-Uſingen.
4. Ludwig, geb. 16 Dec. 752.

Mutter

Mutter: Christiane, Pfalzgr. Christians 3 von Zweybr. Birkenf. Tochter, geb. 16 Nov. 725, verm. 19 Aug. 741 an Karl Aug. Friederich, F. v. Waldeck, Wittwe 29 Aug. 763.
Vaters Schwester: Louise Albertine Friederike, geb. 12 Jan. 714, Aebtißin zu Schaken 785.

Wied, Neuwied. (Luther. Rel.)

Fürst: Friederich Karl, geb. 25 Dec. 741, succed. 7 Aug. 791, verm. 26 Jan. 766 mit Louise Wilhelmine, Ferdinands, Graf. v. Witgenst. Berleburg, Tochter, geb. 12 May 747.
Kinder: 1. Clemens Karl Friederich Ludwig Wilhelm, Erbprinz, geb. 21 Dec. 769.
2. Marie Karoline Christine, geb. 1 März 771.
3. Louise Philippine Charlotte, geb. 11 März 773.
4. Christian Friederich, geb. 8 März 775.
5. Johann August Karl, geb. 26 May 779.
6. Maximilian Alexander Philipp, geb. 23 Sept. 782.
7. Heinrich Victor, geb. 7 Nov. 783.
8. Karl Emil Friederich, geb. 20 August 785.
Mutter: Karoline, Georg Friederichs, Burggr. zu Kirchberg, Tochter, geb. 19 Oct. 720, verm. 2 Dec. 739 an Joh. Friedr. Alexander, F. v. Neuwied, Wittwe 7 Aug. 791.

Wien. (Kathol. Rel.)

Erzbischof: Christoph Bartholomäus, Graf von Migazzi, des H. R. R. Fürst, geb. 20 Oct. 714, Erzbischof 13 März 757, Cardin. Priester 23 Nov. 761.

Worms. (Kathol. Rel.)

Fürstbischof: Friederich Karl Joseph, Freyherr zu Erthal, geb. 3 Jan. 719, erw. 26 Jul. 774. s. Maynz.
Coadjutor: Karl Theodor Anton, Freyherr v. Dalberg, geb. 8 Febr. 744, erw. 5 Jun. 787. s. a. Maynz u. Costanz.

Würtemberg-Stuttgard. (Kathol. Rel.)

Herzog: Karl Eugen, geb. 11 Febr. 728, succ. 12 März 737, zum 2tenmal verm. mit Franciske Theresie von Bernedin, Reichsgräfin zu Hohenheim, (Luther. Relig.) declarirt seit 2 Febr. 768, geb. 10 Jan. 746.
Geschwister: 1. Ludw. Eug. Johann, geb. 6 Jan. 731, verm. 10 Aug. 762 mit Sophie Albertine, Aug. Gottfried Dietrichs, Graf. v. Beichling. Tochter, geb. 15 Dec. 728.
Kinder: 1. Wilhelmine Friederike, geb. 3 Jul. 764. s. Oettingen-Wallerstein.
2. Henriette Charlotte Friederike, geb. 11 März 767.
2. Friederich Eugen, geb. 21 Jan. 732, verm. 29 Nov. 753 mit Friederike Dorothee Sophie, Markgraf. Friederich Wilhelms von Brandenburg-Schwedt Tochter, geb. 18 Dec. 736. (Ref. Rel.)
Kinder: (Luther. Rel.) 1. Friederich Wilhelm Karl, geb. 7 Nov. 754, verm. 11 Oct. 780 mit Auguste Karoline Friederike, Herzogs Karl Wilhelm Ferdinands zu Braunschweig-Wolfenb. Tochter, Wittwer im Oct. 788. Kinder: 1. Friederich Wilhelm Karl, geb. 27 Sept. 781. 2. Friederike Katharine Sophie Dorothee, geb. 21 Febr. 783. 3. Friederich Paul Karl August, geb. 19 Jan. 785.
2. Friederich Ludwig Alexander, geb. 30 Aug. 756, verm. 27 Oct. 784 mit Marigne, Fürst. Adams Czartorinsky Tochter, geb. 768. Davon: Ein Prinz, geb. 16 Jan. 792.
3. Friederich Eugen Heinrich, geb. 21 Nov. 758. verm. 21 Jan. 787 mit Louise, Fürst. Christian Karls zu Stollberg-Geudern Tochter, Herzogs August Friederich Karls zu Sachs. Meynung. Wittwe, geb. 13 Oct. 764. Kinder: 1. Friedr. Eugen Paul Karl Ludwig, geb. 8 Jan. 788. 2. Friedr. Sophie Louise, geb. 4 Jun. 789. 3. Fr. Karl Georg Ferdinand, geb. 14 Jun. 790.
4. Sophie Dorothee Auguste, geb. 25 Oct. 759. s. Rußl.
5. Friederich Wilhelm Philipp, geb. 27 Dec. 761.
6. Friederich August Ferdinand, geb. 21 Oct. 763.
7. Karl Alexander Friederich, geb. 24 April 771.
8. Karl Heinrich Friederich, geb. 3 Jul. 772.

Würtemberg-Oels u. Bernstadt. (Luther. Rel.)

Herzog: Karl Christian Erdmann, geb. 25 Oct. 716, succ. in Oels 15 Oct. 744, in Bernstadt 8 Febr. 745, verm. 28 April 741 mit Marie Sophie Wilhelmine, Graf. Friederich Ernsts v. Solms-Laubach Tochter, geb. 3 April 721.

Würzburg. (Kathol. Rel.)

Fürstbischof u. Herzog in Franken: Franz Ludewig Philipp Karl Anton, Freyherr v. Erthal, geb. 15 Sept. 730, erw. 17 März 779. s. auch Bamberg.

Ysenburg. (Reform. Rel.)

Fürst: Wolfgang Ernst, geb. 17 Nov. 735, succ. 26 März 759, verm. 1) 20 Sept. 760 mit Sophie Charlotte, Victor Amadeus Adolphs Fürst. v. Anhalt-Schaumburg Tochter, Wittwer Oct. 781. 2) 20 Aug. 783 mit Ernestine Esperance Victorie, F. Heinrichs II Reuß Tochter, geb. 20 Jan. 756.
Kinder erster Ehe: 1. Karl Friederich Ludwig Moritz, Erbprinz, geb. 29 Jun. 766.
2. Wolfgang Ernst, geb. 7 Oct. 774.
3. Victor, geb. 10 Sept. 776.
Mutter: Amalie Belgica, Graf. Ernst Karls von Ysenburg-Marienborn Tochter, geb. 29 Febr. 716, verm. 25 Oct. 733 an Wilhelm Emich Christoph, Graf. von Ysenburg-Birstein, Wittwe 31 Jan. 741.
Bruder: Christian Moritz, geb. 16 Jul. 739.
Vaters Bruder: Christian Ludewig, Graf, geb. 8 Oct. 710.
Vaters Bruders, Fürst. Frieder. Ernsts, Wittwe: Louise Charlotte, Graf. Johann Philipps von Ysenb. Offenbach Tochter, geb. 24 Sept. 715, vermählt 25 Octob. 733, Wittwe 5 März 784. Tochter: Elisabeth Charlotte Ferdinande, geb. 24 Jan. 753, verm. 2 Nov. 767 mit Georg August Wilhelm, Erbgrafen zu Solms-Laubach, Wittwe 1 Aug. 772.
Vaters Halbbruder: Friederich Wilhelm, geb. 13 Dec. 730, verm. 25 Oct. 776 mit Karoline Franciske Dorothee, Gräf. v. Parkstein. Kinder: 1. Karl August Friederich, geb. 20 Aug. 777. 2. Karl Theodor Friederich, geb. 11 Aug. 778. 3. Marie Elisabeth Auguste, geb. 8 Sept. 779. 4. Ernst Ludwig Kasimir, geb. 25 Jan. 786. 5. Wilhelm Karl Friederich Ludwig, geb. 30 Oct. 788.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028484356/phys_0058
DFG

Verzeichniß der Post-Course in dem Herzogthum Mecklenburg-Schwerin.

woraus zu ersehen, 1) welche Posten, und an welchen Tagen und Stunden solche abgehen und ankommen. 2) Wie weit eine Station von der andern entlegen. Und 3) wie viel ein Passagier an Porto, oder Fracht-Geld, von einem Ort bis zum andern bezahlen müsse, wobey derselbe 50 bis 60 Pfund frey hat; dasjenige aber, was darüber, für jedes Pfund nach der Taxe bezahlet.

I. Verzeichniß der Post-Course in Schwerin.

1) Die fahrende Post von Schwerin nach Güstrow,

Gehet ab: Sonntags und Donnerstags, nachdem die Hamburger Post über Boitzenburg angekommen ist.

Kommt an: Dienstags und Freytags, Abends um 8 Uhr.

Von Schwerin bis Dehmen	3 Meil.	24 ßl.
Dehmen bis Güstrow	4 —	32 —
Summa	7 Meil. 1 rthlr.	8 ßl.

2) Die fahrende Post von Schwerin nach Wismar.

Gehet ab: Montags und Donnerstags, Vormittags um 10 Uhr.

Kommt an: Dienstags und Freytags, Abends um 6 Uhr.

Von Schwerin bis Wismar	4 Meil.	32 ßl.

3) Die fahrende Post von Schwerin nach Hamburg über Ratzeburg,

Gehet ab: Montags und Donnerstags, Vormittags um 11 Uhr.

Kommt an: Mittwochs und Sonnabends, Nachmittags.

Von Schwerin bis Gadebusch	3 Meil.	24 ßl.
Gadebusch bis Ratzeburg	3 —	24 —
Ratzeburg bis Trittau	3½ —	24 —
Trittau bis Hamburg	3½ —	24 —
Summa	13 Meil.	2 rthlr. M Val.

Nota. Von Gadebusch gehet eine 2spännige Post über Rhena nach Grevismühlen, und von Grevismühlen ein Postbote bis Dassow.

4) Die fahrende Post von Schwerin nach Dömitz,

Gehet ab: Montags und Donnerstags, Mittags um 12 Uhr.

Kommt an: Mittwochs und Sonnabends, Morgens um 8 Uhr.

Von Schwerin bis Hagenow	3 Meil.	24 ßl.
Hagenow bis Lübtheen	2 —	16 —
Lübtheen bis Dömitz	3 —	24 —
Summa	8 Meil. 1 rthlr.	16 ßl.

5) Die fahrende Post von Schwerin nach Lübeck, u. s. w. ins Hollsteinsche,

Gehet ab: Montags und Donnerstags, Nachmittags um 1½ Uhr.

Kommt an: Mittwochs und Sonnabends, Vormittags um 9 Uhr

Von Schwerin bis Rhena	4 Meil.	32 ßl.
Rhena bis Lübeck	4 —	32 —
Summa	8 Meil. 1 rthlr.	16 ßl.

6) Die fahrende Post von Schwerin nach Grabow u. s. w. nach Lentzen und ins Brandenburgische,

Gehet ab: Montags und Donnerstags, Nachmittags um 3 Uhr.

Kommt an: Dienstags und Freytags, Abends um 7 Uhr.

Von Schwerin bis Neustadt	4 Meil.	32 ßl.
Neustadt bis Grabow	1 —	8 —
Summa	5 Meil.	40 ßl.

7) Die fahrende Post von Schwerin nach Crivitz, Parchim, Lübtz ꝛc.

Gehet ab: Montags und Donnerstags, Nachmittags um 3½ Uhr.

Kommt an: Mittwochs und Sonntags, Abends um 6 Uhr.

Von Schwerin bis Crivitz	2 Meil.	16 ßl.
Crivitz bis Parchim	2 —	16 —
Parchim bis Lübtz	1 —	8 —
Summa	5 Meil.	40 ßl.

8) Die fahrende Post von Schwerin nach Hamburg über Wittenburg und Boitzenburg ꝛc.

Gehet ab: Dienstags und Freytags, Abends, nachdem die Güstrower Post angekommen.
Kommt an: Donnerstags und Sonntags, Nachmittags.

Von Schwerin bis Wittenburg	4 Meil.	32 ßl.
Wittenburg bis Boitzenburg	4 —	32 —
Boitzenburg bis Escheburg	3 —	24 —
Escheburg bis Hamburg	3 —	24 —
Summa	14 Meil. 2 rthlr.	16 ßl.

9) Die fahrende Post nach Ludewigslust, welche mit der Neustadt-Grabowschen combinirt ist,

Gehet ab: Montags und Donnerstags, Mittags um 12 Uhr.
Kommt an: Dienstag u. Freytag Abends um 7 Uhr.
Von Schwerin bis Ludwigslust 4 Meilen.
Die Person zahlet a Meile 8 ßl.
Ledig 6 —

10) Die fahrende Post von Schwerin nach Rostock über Sternberg und Bützow,

Gehet ab: Mittwochs und Sonnabends, Nachmittags, nachdem die Hamburger Post angekommen ist.
Kommt an: Montags und Donnerstags, Vormittags um 10 Uhr.

Von Schwerin bis Sternberg	4 Meil.	32 ßl.
Sternberg bis Bützow	2 —	16 —
Bützow bis Rostock	4 —	32 —
Summa	10 Meil. 1 rthlr.	32 ßl.

II. Verzeichniß der Post-Course in Güstrow.

1) Die fahrende Post von Güstrow über Bützow und Warin nach Wismar: Item, auf Sternberg, Schwerin, Gadebusch, Ratzeburg, Trittau, Hamburg, auch nach Rehna, Schönberg und Lübeck; auch von Rehna nach Grevismühlen und Dassow,

Gehet ab: Sonntags und Mittwochs, Nachmittags um 2 Uhr.
Kommt an: Donnerstags und Sonntags gegen Mittag.
Nota. Von Michaelis bis Ostern gehet die Post von Güstrow bis Bützow des Morgens um 9 Uhr ab.

Von Güstrow bis Bützow	2 Meil.	16 ßl.
Bützow bis Warin	2 —	16 —
Warin bis Wismar	2 —	16 —
Summa	6 Meil. 1 rthlr.	— —

Jt. Von Güstrow bis Sternberg	4 Meil.		
Sternberg bis Schwerin	4 —		
Güstrow bis Schwerin		1 rthlr.	8 ßl.
Schwerin bis Gadebusch	3 —		24 —
Gadebusch bis Ratzeburg	3 —		24 —
Ratzeburg bis Trittau	3½ —		24 —
Trittau bis Hamburg	3½ —		24 —
Summa	21 Meil. Meckl. Val.	3 rthl.	8 ßl.

Jt. Von Güstrow bis Schwerin	8 Meil.	1 rthlr.	8 ßl.
Schwerin bis Rhena	4 —		32 —
Rehna bis Lübeck	4 —		32 —
Summa	16 Meil.	2 rthlr.	24 ßl.

2) Die fahrende Post von Güstrow auf Cracow nach Plau, und so weiter auf Wittstock, Reinsberg, Ruppin, Fehrbellin, Bützow, Berlin und ganz Sachsen, Schlesien, Ober- und Nieder-Lausnitz, Böhmen und Ungarn, auch auf Frankfurt an der Oder,

Gehet ab: Sonntags und Donnerstags, nachdem die Wismarsche Post angekommen ist.
Kommt an: Dienstags Nachmittags und Sonnabends frühe.

Von Güstrow bis Cracow	2 Meil.	18 ßl.
Cracow bis Plau	2 —	18 —
Summa	4 Meil.	36 ßl.

3) Die fahrende Post von Güstrow auf Dobbertien, Goldberg, Lübz, nach Parchim, auch nach Lenzen, Stendal, Magdeburg, Halle, Jena, Closter Bergen und Quedlinburg,

Gehet ab: Montags und Donnerstags, Morgens um 8 Uhr.
Kommt an: Dienstags und Sonnabends, Abends um 8 Uhr.

Von Güstrow bis Dobbertien	2 Meil.	16 ßl.
Dobbertien bis Goldberg	1 —	8 —
Goldberg bis Lübz	1 —	8 —
Lübz bis Parchim	1 —	8 —
Summa	5 Meil.	40 ßl.

Ferner: Die fahrende Post von Lübz nach Plau,

Gehet ab: Dienstags und Sonnabends.
Kommt an: Sonnabends und Dienstags.
Von Lübz bis Plau 1½ Meil. 12 ßl.

4) Die fahrende Post von Güstrow auf Schwaan nach Rostock,

Gehet ab: Montags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends, Morgens um 10 Uhr.
Kommt an: Montags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends, Abends um 7 Uhr.

Von

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028484356/phys_0060
DFG

Von Güstrow bis Schwaan	2 Meil.	16 ßl.
Schwaan bis Rostock	2 —	16 —
Summa	4 Meil.	32 ßl.

Not. Mit dieser Post gehen Passagiers und Briefe Mittwochs und Sonnabends aus Güstrow nach Rostock, von dort auf Gnoyen, Demmin, Greifswald, Wolgast, Ueckermünde, Anklam, Stettin, Königsberg und Danzig, auch ganz Polen und Moscau.

Jt. Auf Ribnitz, Damgarten, Behrenshagen und Stralsund. Imgleichen Briefe auf Dobberan, Cröpelin und Neuen-Buckow, und kommen an: Donnerstags u. Montags.

5) Die fahrende Post von Güstrow auf Lage, Teßin und Sültze,

Jt. Ein Bote von Sültz auf Marlow und Ribnitz.

Imgleichen ein Bote auf Triebsees und so weiter nach Franzburg und Richtenberg,

Gehet ab: Montags und Freytags, Mittags um 11 Uhr.

Kommt an: Donnerstags und Sonntags, Mittags um 12 Uhr.

Von Güstrow bis Lage	2 Meil.	16 ßl.
Lage bis Teßin	2 —	16 —
Teßin bis Sültze	2 —	16 —
Summa	6 Meil. 1 rthlr.	— —

6) Die fahrende Post von Güstrow über Malchow auf Röbel und Wahren,

Gehet ab: Montags und Freytags frühe.

Kommt an: Mittwochs u. Sonnabends zu Mittag.

Von Güstrow bis Malchow	4 Meil.	32 ßl.
Malchow bis Röbel	2 —	16 —
Summa	6 Meil. 1 rthlr.	— —
Jt. Von Güstrow bis Malchow	4 Meil.	32 —
Malchow bis Wahren	1 —	8 —
Summa	5 Meil.	40 ßl.

7) Die fahrende Post von Güstrow durch Dehmen nach Schwerin, Wittenburg, und Boitzenburg, Lauenburg, Escheburg, Bergedorf, Hamburg u. s. w. ins ganze Römische Reich,

Jt. Von Boitzenburg auf Lüneburg, Braunschweig, Hannover ꝛc.

Gehet ab: Dienstags und Freytags, Morgens um 9 Uhr.

Kommt an: Donnerstags und Sonntags in der Nacht.

Von Güstrow bis Dehmen	4 Meil.	32 ßl.
Dehmen bis Schwerin	3 —	24 —
Schwerin bis Wittenburg	4 —	32 —
Wittenburg bis Boitzenburg	4 —	32 —
Boitzenburg bis Escheburg	3 —	24 —
Escheburg bis Hamburg	3 —	24 —
Summa	21 Meil. 3 rthlr.	24 ßl.

8) Die fahrende Post von Güstrow auf Teterow, Malchin, Stavenhagen und Neubrandenburg,

Jt. Die fahrende Post von Malchin auf Nienkahlden und Dargun,

Imgleichen ein Postbote von Neubrandenburg bis Pentzlin,

Gehet ab: Dienstags und Freytags, Mittags um 12 Uhr.

Kommt an: Freytags frühe und Montags Abends.

Von Güstrow bis Malchin	4 Meil.	32 ßl.
Malchin bis Neubrandenb.	4 —	32 —
Summa	8 Meil. 1 rthlr.	16 ßl.
Von Malchin bis Nienkalden	1 Meil.	8 ßl.
Nienkalden bis Dargun	1 —	8 —
Summa	2 Meil.	16 —

III. Verzeichniß der Post-Course in Rostock.

1) Die fahrende Post nach Güstrow.

Gehet ab: des Montags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends, Vormittags um 10 Uhr.

Kommt an: an den nämlichen Tagen, des Abends um 6 Uhr.

Von Rostock bis Schwaan	2 Meil.	16 ßl.
Schwaan bis Güstrow	2 —	16 —
Summa	4 Meil.	32 ßl.

Universitäts Bibliothek Rostock http://purl.uni-rostock.de /rosdok/ppn1028484356/phys_0061 DFG

2) Die fahrende Post nach Hamburg,

Gehet ab: Sonntags und Mittwochs, Vormittags um 11 Uhr.

Kommt an: Sonntags und Donnerstags, Nachmittags.

Von Rostock bis Bützow	4 Meil.		32 ßl.
Bützow bis Sternberg	2	—	16 —
Sternberg bis Schwerin	4	—	32 —
Schwerin bis Gadebusch	3	—	24 —
Gadebusch bis Ratzeburg	3	—	24 —
Ratzeburg bis Hamburg	7	—	1 rthlr. — —
Summa	23 Meil.		3 rthlr. 32 ßl.

NB. Von Rostock bis Hamburg wird auf einmal das Porto nur mit 3 rthlr. 24 ßl. bezahlt.

Von Rostock bis Lübeck nur mit 2 rthlr. 24 ßl.
Und bis Wismar über Bützow 1 rthlr.

3) Die fahrende Post nach Demmin,

Gehet ab: Sonntags und Donnerstags, Vormittags um 10 Uhr.

Kommt an: Montags und Donnerstags, frühe um 7 Uhr.

Von Rostock bis Teßin	3 Meil.		24 ßl.
Teßin bis Gnoyen	2	—	16 —
Gnoyen bis Dargun	1½	—	12 —
Dargun bis Demmin	1½	—	12 —
Summa	8 Meil.		1 rthlr. 16 ßl.

4) Die fahrende Post nach Stralsund,

Gehet ab: Sonntags und Donnerstags, Nachmittags um 3 Uhr.

Kommt an: Sonntags und Mittwochs, Morgens um 8 Uhr.

Von Rostock bis Ribnitz	3 Meil.		24 ßl.
Ribnitz bis Damgarten	1	—	8 —
Damgarten bis Behrenshagen	½	—	4 —
Behrenshagen bis Stralsund	4½	—	36 —
Summa	9 Meil		1 rthlr. 24 ßl.

5) Die reitende Post über Doberan, Cröpelin, Neuen-Buckow nach Wismar, Lübeck und Hamburg,

Gehet ab: Montags und Donnerstags, Morgens um 7 Uhr.

Kommt an: Sonntags und Donnerstags, Morgens um 6 Uhr.

NB. Die Briefe müssen Abends zuvor bis 10 Uhr am Sonntage und Mittwoch eingeliefert werden.

6) Die fahrende Post über Doberan, Cröpelin, Buckow, nach Warin und Wismar,

Gehet ab: Sonntags und Mittwochs, Nachmittags um 2 Uhr.

Kommt an: Montags und Donnerstags, Abends um 7 Uhr.

Von Rostock bis Doberan	2 Meil.		16 ßl.
Doberan bis Cröpelin	1	—	8 —
Cröpelin bis Buckow	1	—	8 —
Buckow bis Warin	3	—	24 —
Warin bis Wismar	2	—	16 —

Nota. Beyde letzte Oerter, nämlich Warin und Wismar, werden, des Umweges ungeachtet, nur für 6 Meilen bezahlet, mithin bis Warin oder Wismar nur in allen entrichtet 1 rthlr.

IV. Verzeichniß der Post-Course in Bützow.

1) Die fahrende Post von Bützow nach Schwerin, u. s. w. nach Lübeck, Hamburg und ins Reich,

Gehet ab: Sonntags und Mittwochs, Abends, wenn die Post von Güstrow angekommen ist.

Kommt an: Sonntags und Donnerstags, frühe um 9 Uhr.

2) Die fahrende Post von Bützow nach Rostock, u. s. w. nach Pommern,

Gehet ab: Sonntags und Donnerstags, wann die Post von Hamburg über Schwerin angekommen ist.

Kommt an: Sonntags und Mittwochs, Abends um 6 Uhr.

3) Die fahrende Post von Bützow nach Güstrow und so weiter nach Strelitz und ins Brandenburgische, auch nach Sachsen und Schlesien.

Gehet ab: Sonntags und Donnerstags frühe, wann die Post von Schwerin angekommen ist.

Kommt an: Des Sonntags, zu Winters-Zeit des Nachmittags, zu Sommers-Zeit aber Abends um 5 Uhr. Des Mittwochens durchs Jahr Abends um 5 Uhr.

4) Die fahrende Post von Bützow nach Wismar,

Gehet ab: Montags und Donnerstags, frühe um 9 Uhr.

Kommt an: Mittwochs und Sonnabends um 8 Uhr Abends.

Verzeich-

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028484356/phys_0062
DFG

Verzeichniß der Jahrmärkte.

Aldena, in Mecklenburg, Dienstag nach Johannis.
Anklam, 1. Mittwoch nach Reminiscere, 2. Montag nach Mariä Geburt; imgleichen 2 Wollmärkte, 1. den 10ten Junii, 2. den 18ten October.

Angermünde, 1 Freyt. nach Aschermittwoch, 2 Montag vor Vitus Krom- und Wollmarkt, 3. Donnerstag vor Gallus Kram- und Woll- auch Vieh- und Pferdemarkt.

Ahrenshagen, in Pommern, Mittwoch vor Martini, oder 8 Tage vorher.

Ahrenswalde, das 1ste 14 Tage nach Ostern, 2. Jacobi, 3 Sonntag nach Catharinen, 4. Sonntag nach Michael.

Bahnen, das 1ste auf Oculi, 2. Exaudi, 3. Sonntag nach Bartholomäi, 4. den 2ten Sonntag nach Michael Kram- und 2 Tage vorher Viehmarkt.

Barth, 1. Montag vor Fastnacht Vieh- und Pferdemarkt, 2 Montag in der Margarethen-Woche Vieh- und Pferdemarkt, 3. Donnerstag nach Michaelis Krammarkt, 4. Montag in der Simon Judä Woche Vieh- und Pferdemarkt.

Belitz, den Dienstag nach Allerheil. oder vor Martini.

Bergen, auf Rügen, 1. Mitwoch vor dem Stillen Freytag, 2. Mitwoch nach Pfingsten, 3. Mariä Geburt.

Bernith, Vieh- und Krammarkt Dienstag nach Martini, fällt aber Martini auf einen Dienstag, so ist denselben Tag Markt.

Besitz, im Amte Boitzenburg, hat 2 Vieh- und Krammärkte, 1. am Mittwoch nach Johannis, 2. Mitwoch nach Michaelis.

Bleckede, hat 4 Märkte, 1. Mitwoch nach Lätare, 2. auf Jacobi, 3. Mitwoch vor dem Sonntag vor Michael, 4 Mitwoch vor dem 1sten Advent.

Boitzenburg, hält jährlich 3 Kram- und 3 Viehmärkte, das 1ste Krammarkt Mitwoch zwischen Reminiscere u Oculi, 2. Mitwoch vor Pfingsten, 3. Mitwoch nach Sim. Judä, beyde letztere Kram- Pferde- u. Viehmarkt. Fällt aber Simon Judä auf einen Mitwochen; so ist an selbigem Tage das Markt. Das letzte Viehmarkt ist auf dem Mitwochen nach Gallen; fällt aber Gallen auf einen Mitwochen, so ist denselben Tag Markt.

Neubrandenburg, in der Mark, das 1. auf Pfingsten, 2. Mar Geburt, 3. auf Michael, 4. auf Catharinen.

Neubrandenburg, in Mecklenburg, 1. Mittwoch vor Reminiscere, 2. Mitwoch nach Mar. Heimsuchung, 3. Mitwoch nach Gallen; des Dienstags vorher allemal Vieh- und Pferdemarkt.

Braunschweig, hält 2 groß freye privilegirte Messen, 1. Montag nach Lichtmeß, 2. Montag nach Laurentii, und ein Jahrmarkt 8 Tage vor Weyhnachten; imgleichen 2 Viehmarkte, das 1. Montag nach Lätare, 2 den Montag nach Johannis.

Brühl, 1 Donnerstag nach Oculi, 2. Donnerstag nach Kilianus, oder den Kilianus-Tag selbst, wenn selbiger ein Donnerstag, ist 3. Donnerstag nach Michaelis, alle drey Kram- Vieh- und Pferdemarkt.

Büchen, 1. Dienstag nach Judica, 2. Dienstag nach dem 2ten Sonntage vor Michaelis.

Neu-Buckau, 1 Mitwoch vor Georgii-Tag, fällt dieser Tag aber in der stillen Woche ein, wird Markt den Mitwoch nach Ostern, 2. auf Petri Pauli; fällt aber Petri Pauli auf einen Sonnabend, Sonntag oder Montag, so ist es den Dienstag darauf, 3. Dienst. nach Gallen.

Bützow, 1. Donnerstag nach Lätare, 2. Dienstag nach Ulrichstag, 3. Donnerstag nach Gallen; fällt aber Gallentag auf einen Mittwochen oder Donnerstag, so ist das Markt 8 Tage nachher.

Camin, 1. auf Reminiscere, 2. Sonntag nach Trinitatis, 3. auf Creutz-Erhöhung.

Collberg, 1. auf Invocavit, 2. nach Mar. Heimsuch.

Crivitz, 1. Dienstag nach Oculi, 2. Kram- Vieh- und Pferdemarkt auf Kilian, 3. Kram- Vieh- und Pferdemarkt Donnerstag nach Dionysii.

Damm, bey Stettin, 1. Montag nach Judica, 2. Montag nach Vitus, 3 auf Gallen.

Dambeck, ein Dorf, 1. auf den Dienstag vor Himmelfahrt, 2. Dienstag nach Mariä Geburt.

Damgarten, 1. Donnerstag nach Lätare Kram- Vieh- und Pferdemarkt zugleich, 2. Donnerst vor Sim. Judä Viehmarkt, 3. Mitw nach dem 1. Advent Krammarkt.

Demen, ist ein Dorf, den Montag nach Johannis.

Demmin, 1. Dienstag nach Invocavit Pferde- und Vieh- und Mitwoch Krammarkt; 2. den 1. Julii Kram- und Tages vorher Pferde- und Viehmarkt; NB. fällt der 1. Julius auf einen Sonnabend, Sonntag od. Montag, so ist den folgenden Dienstag Vieh- u. den Mitwoch Krammarkt; 3. Dienstag vor Mariä Geburt Pferde- Vieh- u. Mitwoch Krammarkt; 4. Montag vor dem 10. October Pferd- und Vieh- und Mitwoch Krammarkt.

Doberan, den Mitwochen nach Michaelis Kram- und Viehmarkt.

Dobbertin, Dienstag nach Misericordias Domini.

Döddersen, oder Döbbers, ist ein Dorf, hat jährlich Markt auf den Mitw. nach Johannis; fällt aber Johannistag am Mitwoch, so ist es den Mitwoch darnach.

Dömitz 1. am Mitwochen vor Palmarum, 2. am Mitwochen vor Johannis, 3 am Mitwochen nach Bartholomäi, 4. den Tag vor Gallen; jedesmal wird auch zugleich Vieh- und Pferdemarkt seyn.

Feldena, 1. den Tag nach Mariä Verkündigung, 2. den Tag nach Johannis, 3. den Tag nach Michael.

Eixen, bey Tribsees, Mitwoch nach Miseric. Domini.

Mühlen Eixen, 1. am Mitwoch vor Ostern; 2. am 24sten Junii, wenn aber solcher auf einen Sonntag fällt, so wird das Jahrmarkt den folgenden Dienstag gehalten.

Feldberg, ein Amt im Strelitzischen, werden jährlich 2 Märkte gehalten, 1. allemal am Mitwoch in der vollen Woche nach Pfingsten, 2. Mitwoch vor Martini, so aber Martini auf einen Mittwochen fällt, ist es den Mittwochen vorher.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028484356/phys_0063
DFG

Fellahn, ist ein Dorf, 1. Mitw. vor Ostern, 2. Mittwoch vor Johannis, 3. Mittwoch vor Michael.

Frankfurt am Mayn, 1. Osterdienstag, 2. Mariä Geb.

Frankfurt an der Oder, 1. Montag nach Reminiscere, 2. Montag nach Margarethen, 3. Montag nach Martini.

Franzburg, 1. Donnerstag vor Margarethen, 2. Donnerstag nach Gallen, Kram- und Viehmarkt.

Freyenwalde, in Pommern, 1. Oculi, 2. Himmelfahrt, 3. Sonntag nach Gallen, Kram- und Viehmarkt einen Tag zuvor.

Friedland, 1. Dienstag nach Reminiscere, 2. Freytag in der vollen Woche nach Johannis, Tages vorher Vieh- und Pferdemarkt, 3. Vieh- und Pferdemarkt allein auf Bartholomäus-Tag, den 24sten August, 4. Dienstag vor Michael, Tages vorher Vieh- und Pferdemarkt.

Fürstenberg, 1. Freytag in der vollen Woche nach Pfingsten, 2. Freytag nach Allerheiligen, den Tag vorher allemal Viehmarkt.

Gadebusch, 1. Dienstag in der Fasten, 2. auf Kilian, 3. auf Dionysii.

Gartz, auf Rügen, 1. Montag nach dem 1sten Trinitatis, 2. Montag in der vollen Woche vor Michaelis.

Glüsing, Dienstag nach Johannis, fällt aber Johannis auf den Dienstag, so ist das Markt den Donnerstag in der Woche.

Gnoyen, 1. Mittwoch vor der stillen Woche, 2. Donnerstag nach dem Teßinschen; so aber Johannis auf den Donnerstag einfällt, so wird es den Freytag darauf, 3. Mittwoch nach Dionysii; Dienstag vorher ist Viehmarkt.

Goldberg, 1. Mittwoch nach Reminiscere, 2. Dienstag vor Johannis, 3. Dienstag nach Martini, des Tages vorher ist allemal Vieh- und Pferdemarkt.

Grabow, 1. Donnerstag nach Fastnacht, 2. Freytag vor Johannis, 3. Freytag vor Dionysii, 4. Freytag nach Martini, den Tag vorher ist allemal Viehmarkt.

Greifswald, 1. Jacobi, 2. Crispinus Viehmarkt, 3. Allerheil. Krammarkt.

Grevismühlen, 1. Donnerstag nach Lätare, 2. auf Ulrichst., wenn solcher ein Donnerstag ist, sonst aber den Donnerstag vorher, 3. auf Adolphustag, wenn solcher ein Donnerstag ist, sonst aber am Donnerstag vorher.

Grimm, in Pommern, 1. Mittwoch vor Lätare, ist Kram- u. Viehmarkt, 2. Johannis-Abend ist Kram- u. Viehmarkt, 3. Donnerstag vor Michaelis Kram- und Viehmarkt, 4. Dionysius-Tag Viehmarkt, fällt Johannis-Abend und Dionysius auf einen Sonnabend, Sonntag und Montag, so ist am Dienstag Markt.

Großen-Gievitz, auf den Donnerstag vor Jacobi.

Grubenhagen, 1. Sonnabend nach Oculi, 2. Sonnabend vor Johannis, 3. Sonnabend vor Martini.

Güstrow, 1. Umschlag, 8 Tage vor Fastnacht, 2. Mittwoch nach Phil. Jacobi, 3. Mittwoch nach Margarethen, 4. Mittwoch nach Mariä Geburt, so aber Margarethen und Mariä Geburt am Mittwochen einfällt, so ist es denselben Tag, 5. Viehmarkt auf den Freytag in der Woche, da Simon Judä einfällt.

Gützkow, 1. Dienstag in der stillen Woche Kram- und Viehmarkt, 2. Montag nach Johannis Kram- und Viehmarkt, 3. Dienstag noch Gallen Krammarkt, und 8 Tage darauf Viehmarkt.

Hagenow, 1. am Mittwochen vor Fastnacht, sowol Kram- als Pferde- und Viehmarkt; 2. Mittwoch nach Jubilate; 3. auf Margarethen; so aber Margar. auf einen Sonntag einfällt, so wird es den folgenden Mittwoch gehalten; 4. Mittwoch nach Dionysii.

Habel, ein Dorf, 1 Mittwoch vor Heil. 3 Könige, 2. Mittwoch vor Ostern, 3. Mittwoch vor Michael.

Jarmen, 1. Mittwoch vor Judica, 2. Mittwoch in der Johannis-Woche, 3. Donnerstag in der dritten Woche nach Dionysii.

Jürnsdorf, 1. Dienstag in der stillen Woche, 2. Dienstag nach Petri Pauli.

Neuen-Kahlen, 1. am Mittwochen und Donnerstag in der Osterwoche, 2. Mittwochen nach Creutz-Erhöhung, 3. Mittwoch nach dem 1sten Advent; Dienstag vorher ist Viehmarkt.

Kiel, 1. Umschlag auf Heil. 3 Könige, 2. Invocavit, 3. acht Tage nach Johannis, 4. achr Tage nach Michael.

Klütz, ist den Donnerstag nach Michaelis; fällt aber Michael auf den Donnerst. ein, so ist es die Woche darauf.

Körchow, ein Dorf im Amte Wittenburg, hält Markt auf den 4ten Julii. Fällt solcher auf einen Sonn- oder Festtag, so wird es den folgenden Dienstag gehalten.

Krake, ein Dorf, auf Petri Pauli.

Krakow, 1. Vieh- und Krammarkt am Mittwochen vor Georgii, 2. Vieh- und Krammarkt am Mittwochen vor Margarethen, 3. am Mittwochen vor Catharinen Vieh- und Krammarkt.

Kröpelin, 1. Mittwoch vor dem Palmsonntage Vieh- und Krammarkt, 2. auf Matthäi; fällt er auf einen Sonnabend, Sonntag, oder Montag, so ist es den Dienstag hernach, 3. Vieh- und Krammarkt auf den Mittwochen nach dem letzten Bettage.

Laage, 1. Montag nach Johannis, 2. Montag nach Michael.

Landsberg, an der Warte, 1. acht Tage vor Pfingsten, 2. Sonntag nach Petri Pauli, 3. Michael.

Lassahn, 1. Mittwochen nach Johannis Vieh- und Krammarkt, 2. Montag nach Michaelis Viehmarkt, Dienstags Krammarkt, fällt Michaelis auf einen Montag oder Dienstag, so ist es 8 Tage nachher.

Lauenburg, 1. Donnerstag nach Ostern, 2. Dienstag nach Jacobi, das Viehmarkt den Tag nach Sim. Judä, fällt aber Simon Judä auf einen Sonnabend, so ist das Markt den Montag darauf.

Leipzig, 1. am Neujahrs-Tage, 2. Jubilate, 3. Sonntag nach Michael.

Lenzen, 1. Dienstag nach Invocavit, 2. Dienstag nach dem 2ten Sonntage nach Trinitatis, 3. Dienstag vor Bartholomäi, 4. Dienstag nach Gallen.

Liebenwalde, 1. Montag nach Judica, 2. Mittwoch nach Johannis, 3. Montag vor dem Zednickschen Gallenmarkt, Tages darauf Krammarkt.

Loitz,

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028484356/phys_0064
DFG

Loitz, oder Lötz, 1. Dienstag vor Palmarum, 2. auf Viti-Tag, fällt Vitus auf einen Sonnabend, Sonntag, od. Montag, ist Dienstag Markt; ist Vitus Festtag, so ist es den 3. Tag darnach, 3 Dienstag, 8 Tage vor Michael. 4. auf Gallen, fällt Gallus auf einen Sonnabend, Sonntag oder Montag, so ist den Freytag vorher Markt.

Lübtheen, 1. Donnerstag nach Ostern, 2. Donnerstag in der vollen Woche nach Pfingsten, 3. Donnerstag nach Bartholomäi; fällt aber Bartholomäus auf einen Donnerstag ein, so wird es den folgenden Donnerstag.

Lübz, 1 Freytag nach Lätare, 2. Dienst. nach Johannis, 3. Donnerstag nach Gallen.

Lüneburg, 1. Montag nach Jubilate, 2. den Tag nach Michaelis.

Lucewigslust, 1. Donnerstag nach dem Neustadt-Schwerinschen Frühlings-Markte, 2. allemal 8 Tage vor dem, auf den 19. Sept. fallenden Altstadt-Schwerinschen Markte; jedesmal Kram- und Viehmarkt.

Malchau, 1. Dienstag nach Estomihi, Tages vorher Viehmarkt, 2. Mont. u. Dienstag nach Dionysii, am Montag zugleich Viehmarkt. Im Kloster Malchau werden auch zwey besondere Märkte gehalten, 1. Dienstag nach Palmarum, 2. Dienstag nach Johannis.

Malchin, 1. Dienstag und Mittwoch nach Estomihi, 2. Dienstag und Mittwoch nach Georgii, 3. Dienstag u. Mittwoch nach Johannis, 4. Dienstag und Mittwoch nach Michaelis. Sollten nun diese drey letzten Tage am Dienstag oder Mittwoch fallen, so wird das Markt acht Tage hernach, und zwar am Dienstag allemal Vieh- und Mittwochen das Krammarkt gehalten.

Marlow, 1. Dienstag nach Johannis Vieh- u. Krammarkt, 2. Donnerstag nach Sim. Judä; fällt aber Sim. Judä auf einen Donnerstag, so ist es acht Tage hernach.

Messelin, ist den Montag nach Bartholomäi.

Meyenburg, 1. Dienstag nach Judica, 2. Freyt. nach dem 2ten Trinitatis, 3. Dienstag nach Michael.

Mirow, 1. Donnerstag vor der stillen Woche, 2. Tages nach Johannis, fällt Johannis auf den Freytag, Sonnabend, oder Sonntag, so ist den Montag darauf Vieh- und Dienstag Krammarkt, 3. den 2ten Mittwochen nach Gallen, Tages vorher Viehmarkt.

Möln, auf den Tag nach Martin Bischof.

Naumburg an der Saal, in Thüringen, 1. Grünendonnerstag, 2. Petri Pauli Abend.

Neuhaus, hat 4 Märkte, 1. Dienstag vor Mariä Reinigung, 2. Dienstag vor Ostern, 3. Dienstag vor Allerheiligen, 4. Dienstag vor dem 4ten Advent.

Amt Neukloster, 1. auf den Donnerstag in der ersten Woche nach Trinitatis, 2. auf den Dienstag der Woche, in welcher Gallen einfällt.

Neukirchen, Kram- u. Viehmarkt Dienst. nach Palm.

Neustadt, Eberswalde, 1. Aschermitwochen, 2. Mittwochen nach Cantate, 3. Simon Judä.

Neustadt, in der Mark, 1. 14 Tage vor Pfingsten, 2 auf Sim. Judä.

Neustadt, in Mecklenburg, 1. Dienstag nach Lätare, 2. Mont. vor Johann. des Täufers, 3. Donnerstag nach Sim. Judä, alle drey Kram- Vieh- u. Pferdemärkte.

Parchim, 1. Dienstag nach Cantate, 2. Montag und Dienstag vor Michaelis. Auf der Neustadt, 1. Dienstag vor Jacobi, 2. Dienstag vor Martini.

Pasewalk, 1. Donnerstag nach Invocavit, 2. Dienstag nach Exaudi, 3. Dienstag nach Gallen.

Penzlin, hält 3 Jahrmärkte, und fallen allemal auf den Freyt. vor dem Neubrandenburgischen, in Mecklenburg; Donnerst. vorher ist allemal Vieh- u. Pferdemarkt.

Perlberg, 1. Dienstag nach Oculi, 2. Dienstag nach Petri Pauli, 3. Dienstag nach Allerheiligen; Tages vorher Viehmarkt.

Picher, ist ein Dorf, 1. Mitwoch vor Mariä Verkündigung, 2. Mitwoch vor Pfingsten, 3. Mitwoch nach Mariä Geburt, 4. Mitwoch vor dem Heil. Christ-Tage.

Plau, 1. Dienstag nach Reminiscere, 2. Dienst. nach Jubilate, 3. Dienst. nach Mar. Heimsuchung, 4. Dienstag vor Sim. Judä; Tages vorher allemal Viehmarkt.

Prenzlau, 1. Montag nach Aschermitwoch, 2. den Tag nach Johannis, 3. Montag vor Gallen, 4. Catharinen.

Pritzlar, ein adeliches Guth, auf Martini.

Ratzeburg, 1. Mont. nach Reminiscere, 2. Mont. nach Ostern, Vieh- u. Pferdemarkt, 3. acht Tage nach Johannis, 4. Montag vor Gallen Vieh- u. Pferdemarkt.

Rechentin, auf Catharinen-Tag.

Reckenitz, ohnweit Dargun, 1. Mitwoch nach dem ersten Sonntag nach Trinitatis, Vieh Pferde- u. Krammarkt, 2. Mitwoch vor Sim. Judä, Vieh- Pferde- und Krammarkt; die Märkte stehen 2 Tage.

Reetz, an der Ihna, 1. Mitwoch nach Sexagesimä, 2. Mitwoch nach Lätare, 3. Mitwoch nach Exaudi, 4. Mitwoch nach Laurentii, 5. Mitwoch vor Gallen, allezeit Dienstags vorher Pferdemarkt.

Rehna, 1. Donnerstag nach Reminiscere, Kram- und Viehmarkt, 2. Kram- und Viehmarkt auf dem Donnerstag in der Woche, da Medardus einfällt, und wenn er auch auf einen Donnerstag fällt, so ist selbigem Tag Markt, 3. allemal auf dem Dienstag der Woche, in welcher Simon Judä eintrift.

Ribnitz, 1. Mitwoch nach Kilian; fällt aber Kilian auf einen Mitwoch, so ist es den Mittwoch hernach; 2. Mitwoch nach Gallen.

Richtenberg, 1. am Dienstage nach Lätare, 2. den Freytag vor Jacobi, 3. Dienstag nach Gallen, Kram- und Viehmarkt.

Röbel, 1. am Dienstag nach Lätare, 2. Dienstag nach Vitus, 3. Dienstag nach Mariä Geburt, 4. Dienstag nach Sim. Judä; allemal den Tag vorher Viehmarkt.

Rostock, 1. Montag nach Invocavit, 2. Pfingst- und Trinitatis-Woche, 3. Michael-Abend Viehmarkt.

Kloster Rühn, den Donnerstag nach Pfingsten Kram- und Viehmarkt.

Schönberg, im Stift Ratzeburg, der 1. Mitwoch vor dem Palm-Sonntage, 2. Mittwoch nach der Dionysii-Woche; es wird jederzeit Kram- und Viehmarkt gehalten.

Schwaan

Schwaan, 1. Dienstag nach Gregorii, 2. Dienstag vor Jacobi, 3. Dienstag nach Dionysii; fällt aber Gregorius, Jacobus und Dionysius auf einen Dienstag, so wird den Tag Markt gehalten.

Schwerin, 1. Donnerstag vor dem Grünendonnerstag, 2. auf Vitustag, 3. den 19ten Sept. jederzeit Vieh- und Krammarkt. In der Neustadt werden auch 2 Jahrmärkte gehalten, 1. am Mittwochen vor dem 1. May, 2. acht Tage nach Gallen, den 24. October jederzeit Vieh- und Krammarkt; sollte aber einer dieser Jahrmärkte auf einen Sonnabend oder Sonntag einfallen, so wird dasselbe am Dienstag darauf gehalten.

Serrahn, hält Markt den Freytag vor Martini.

Stapel, das 1. Soantag vor Himmelfahrt, 2. Sonntag nach Egydii, 3. Sonntag vor Gallen.

Stargard, in Mecklenburg, 1. Donnerstag nach Oculi, 2. Dienstag nach Cantate, 3. den Dienstag in der Quatember-Woche vor Michaelis, allemal Tages vorher ist Viehmarkt.

Stavenhagen, 1. Mitwoch nach Lätare, 2. Dienstag vor dem Großen Giewitzer Jahrmarkt, vorher Viehmarkt, 3. Dionysius, Tages vorher Viehmarkt; wenn aber Dionysius auf einen Sonnabend, Sonntag oder Montag fällt, den Freytag vor Dionysius Kram- und Donnerstag vorher Viehmarkt.

Sternberg, 1. Dienstag vor Ostern, 2. Mitw. vor Johannis, 3. auf Gallen, wenn aber der Tag einfällt auf den Sonnt. od. Montag, so ist es den Dienstag hernach.

Stettin-Alt, 1. Mont. nach Mar. Himmelf. 2. Mont. nach Catharinen, 3. Viehmarkt den Freyt. nach Gallen.

Stralsund, 1. vierzehn Tage vor Fastnacht Viehmarkt, 2. auf Vitus Krammarkt, 3. acht Tage nach Gallen Viehmarkt, 4. auf Nicolai Krammarkt.

Strasburg in der Mark, 1. Dienstag nach Lätare, 2. Dienst. nach Margaretha, 3. Dienst. nach Martini.

Altstrelitz, 1. Mitwoch vor Fasten, 2. Dienstag in der Woche in welcher Johannis einfällt, 3. Mitwoch nach Dionysius, und Tages vorher allemal Viehmarkt, 4. Egydius-Tag Vieh- und Pferdemarkt; fällt Egydius auf einen Sonnabend oder Sonntag, so ist der Markt den Montag und Dienstag; fällt er aber auf einen Freytag, so ist den Donnerstag vorher der Markt.

Neustrelitz, 1. Dienstag vor der stillen Woche, 2. den Tag nach Margarethen, 3. Dienst. in der vollen Woche vor Weyhnachten, Tages vorher allemal Viehmarkt.

Stuer, Mitwochen vor der vollen Woche vor Weyhnachten ist Vieh- und Krammarkt.

Sülze, 1. Mitwoch nach Oculi, 2. Mitwoch nach Margarethen, 3. den 8ten October, fällt aber dieser Tag auf einen Sonnabend, Sonntag oder Montag, so wird es den folgenden Dienstag gehalten.

Teßin, 1. Dienstag vor Johannis, 2. Dienstag nach Simon Judä.

Teterau, 1. acht Tage nach dem Malchinschen, welches einfällt nach Estomihi, Dienstags Vieh- und Mitwoch Krammarkt, 2. abermal 8 Tage nach dem Malchins., das einfällt nach Johannis, Donnerstag Vieh- Freyt. Krammarkt; wenn aber 8 Tage nach d. Malchins. Markte Mar. Heims. auf einen Donnerst. od. Freytag einfällt, so wird das Teterauer Markt 14 Tage nach dem Malchinschen, 3. nach dem 1sten Nov. Dienst. Vieh- u. Mitw. Krammarkt.

Treptow, an der Tollensee, 1. Aschermw. Pferd- und Donnerst. Krammarkt, 2. die Woche vor Johannis den Mitw. Vieh- und Donnerstag Krammarkt, 3. Mitw. nach Dionys. Vieh- und Donnerstag Krammarkt.

Triebsees, 1. Freytag vor Lätare, 2. Montag vor Jacobi, 3. Freytag nach Mariä Geburt.

Uckermünde, 1. Donnerstag nach Johannis, 2. Donnerstag nach Michael, Tages vorher jedesmal Viehmarkt; fällt Johannis od. Michael aber auf einen Donnerstag, so wird der Markt den darauf folgenden Donnerstag.

Usedom, 1. Dienstag nach Judica Kram- und Pferdemarkt, 2. Dienstag nach Mar. Heimsuchung, Kram- und Wollmarkt, fällt Mar. Heimsuch. auf einen Dienstag, so ist der Markt an selbigem Tage; 3. Montag nach Dionysius, es sey denn, daß Dionys. auf ein. Mont. ist, so ist an selbigem Tage das Markt.

Warchentin, hält nur ein Markt, nemlich den Dienstag nach Mariä Heimsuchung.

Wahren, 1. Donnerstag nach Fastnacht, 2 Donnerstag nach dem Malchins. Johannismarkt, 3. Mittwoch vor dem Neubrandenb. Herbstmarkt, 4. Donnerst. in der 3ten Advent-Woche, allemal den Tag vorher Viehmarkt.

Warin, 1. Donnerst. u. Freytag nach Ostern, 2. Dienst. u. Mitwoch nach Creutzerhöhung, jederzeit Kram- u. Viehmarkt.

Walkendorf, hält Markt den Dienstag nach Lätare.

Wangerin, 1. Mitwoch nach Cantate, 2. Freytag nach den 13 Trinitatis, 3. Montag nach dem 3ten Advent Krammarkt, den Tag vorher allemal Vieh- und Pferdemarkt.

Wanzka, hält Markt, 8 Tage nach Egydii, fällt Egydius auf einen Sonnabend od. Sonntag, so ist am Montag der Markt.

Warnkenhagen, ein adl. Bauerdorf, so zu dem Guthe Zierstorf gehöret, welches eine Meile von Teterow, eine Meile von Lage, und 2 Meilen von Güstrow belegen, hält Kram- und Viehmarkt den Dienstag in der vollen Woche vor Ostern, oder den Dienstag nach Judica.

Werrin, Dienstag nach Creutzerhöhung; fällt er am Dienstag ein, so ist der Markt eben denselben Tag.

Wesenberg, 1. Dienstag nach Oculi, 2. Dienstag nach Bartholomäi, 3. Dienstag nach Martin Luther.

Wilschnack, 1. Montag nach Estomihi, 2. Montag nach dem ersten Sonntage nach Trinitatis, 3. Montag nach Allerheil. fällt nun solcher auf einen Sonntag, so ist der Markt den Montag darnach, Dienstag darauf sind die Krammärkte.

Wismar, 1. Montag nach Invocavit, 2. Mitwoch vor Pfingsten, 3. das neu eingesetzte Viehmarkt, Donnerstag, Freytag und Sonnabend vor Gallen.

Wittenburg, 1. Mitwoch nach der Fasten, 2. Mitwoch vor Quasimodog, 3. Mitwoch vor Margar., 4 auf den Freytag nach Allerheil.; fällt dieses Fest auf einen Freytag, so ist denselben Tag Markt. Jederzeit Vieh- und Krammarkt.

Wittstock, 1. Montag nach Quadragesi. Viehmarkt, 2. Montag nach Misericord. Dom. Vieh- und Dienstags Krammarkt, 3 Donnerstag nach dem Märkischen Buß-Tage, der im Anfang des Sept. einfällt, Vieh- und Freytags Krammarkt, 4. auf Catharinen Kram- Tages vorher Viehmarkt, wenn aber Catharinen auf einen Sonnabend, Sonntag oder Montag einfällt, so wird am Montag Vieh- und Dienstag Krammarkt.

Wolldeck, im Meckl. Strelitzischen, 1. auf Aschermitwoch, 2. Dienstag in der vollen Woche vor Johannis, 3. Dienstag nach Michaelis, des Tages vorher ist allemal Viehmarkt.

Wollgast, 1. Mariä Geburt, 2. Sonntag vor Gallen.

Zarrentin, 1. Freytag nach Johannis, 2. Freytag nach Gallen, Pferde- Vieh- und Krammarkt.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028484356/phys_0066
DFG



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028484356/phys_0068
DFG

Noch ein Unglück brachte mich auf die Stallfutterung, ohne daß ich vorher etwas davon gelesen hatte. Bey Erb-Contract im Herbst 1763 geschlossen war, bey das Viehsterben, und über 20 Haupt wurden ein desselben. Die Inoculation der Seuche war d noch nicht bekannt. Nur eine Kuh seuchte dur eine andre durchgeseuchte kaufte ich im Frühja 30 Rthlr. N. Zweydr. zu, dies war mein ganzer vel. Von diesen beiden Kühen wollte ich gern rec Milch und vielen Dünger haben, weil ich beides nöthig hatte. Ich behielt sie deswegen den ganzen mer im Stalle, und ließ sie, weil ich keinen Klee hat Gras reichlich futtern. Der Erfolg entsprach mei sicht, die beiden Kühe gaben so viele Milch, daß Haushaltung nothdürftig damit versehen werden und machten nebst den 4 Pferden, welche ebenfa dem Stalle blieben, und mit Gras gefuttert wurd vielen Dünger, zumahlen sehr reichlich untergestreu de, daß mein Acker bemistet werden konnte. Ich dadurch die großen Vortheile der Stallfutterung Vorgänger und ohne Bücher oder irgend eine Anw kennen. Zu der Zeit kamen die physicalisch-oecono Auszüge aus den neuesten Schriften von der Natu Haushaltungskunst u. s. w. heraus. Diese waren ersten Lehrer, und führten mich von meinem zufäll hen Plane auf ein bestimmtes System, und von der habe ich die Stallfutterung immer erweitert und mit allem Vieh eingeführet, wovon ich auch, so la lebe, nicht abgehen werde, wenn sie auch von alle verachtet werden sollte. Das Resultat derselben ist ich von meinem Acker jährlich ohngefähr im Durch 42 Fuder Korn mit 4 guten Pferden wegholen, u 4 Pferde, 10 Kühe und 4 Häupter jungen Anwach ßer den Schafen, mit dem Stroh und Heu ausn kann.

Wollte nun jemand einwenden, meine obige nung von dem Verhältniß der []R. zwischen Wei Stallfutterung wäre aus dem Grunde fehlerhaft die Stallfutterung später angehe und eher aufhöre, Weide, dem gebe ich zu bedenken, daß der Unters groß nicht sey, als ihn die Bestreiter der Stallfutter meiniglich angeben. Nicht vom ersten May, sonde 15ten May kann man den Anfang der Weide mit d länderkühen, und mit dem Zugvieh nicht den 15te sondern den 6ten Junii, wenn aller Gersten gesäet Sommersaat bestellt ist, sicher rechnen. Das E Weide aber fällt mit dem Zugvieh schon auf den und mit den Holländerkühen auf den 15ten October früher oder später diese Art Vieh auf der Weide T Nacht gehen läßet, der hat es nicht lieb, und beo sein Interesse nicht. Die Stoppel- und Wiesenhütu gehöret dem Weidevieh eben so gut, wie dem das a Stalle gefuttert wird, ob jenes gleich 282 []R. Flä Sommer durch, dieses aber nur 71 3/7 []R. zu sein terhalte gehabt hat. Wenn der Berechner von diese sichtspuncte ausgehet, und das muß er, wenn e falsch rechnen will, so wird er den Unterschied nich finden. Im Frühjahre allein ist er bemerklich, nicht im H denn der Klee wächst auch im Herbst so lange noch gend eine Gräsung, und ich habe ihn oft noch ge wenn des Morgens schon starker Reif darauf gelege zuweilen 8 bis 14 Tage nach Michaelis.

Zum zweiten Vortheil der Stallfutterung habe i den mehreren und besseren Dünger gerechnet, welch von sicher zu erhalten stehet.

Daß der Dünger der Nervus rerum gerendarum b Ackerbau sey, in einem Lande, das schon viele Jahrhu ist angebauet worden und Korn getragen hat, u

ohne ihn keine Landwirthschaft auch nur erträglich geführet n kann, das müßen alle Landwirthe zugeben. Wir nicht in America, wo bei jeder Erweiterung des cul- n Bodens, den ursprünglichen Eigenthümern dieses s, den sogenannten Wilden, einige Waldungen abge- oder abgenommen, solche umgehauen und zu Asche nnt werden; wo dann dieser Boden, der seit der fung nicht ist bearbeitet worden, viele Jahre nach er, die ergiebigsten Erndten ohne animalischen Dün- reichet. Eben diese Ergiebigkeit des alten Bodens e Leichtigkeit, ein Eigenthum und Unterhalt davon den, ist die Hauptursache, daß sich die freien n in America, schon in einer Reihe von Jahren, Jahre an Menschenzahl verdoppelt haben, und so hun werden, als diese Ursachen bestehen. Denn wo ensch Brodt findet, daselbst vermehrt er sich auch, dem Instinct der Natur angemeßen. In jenem wo im vorigen Jahrhunderte noch undurchdringlicher war, den nur einzelne wilde Familien sparsam durch- n, da leben izt schon über 4 Millionen Menschen barem einträglichen Boden, und wir haben sehr zu n, daß sie unsere gefährlichsten Rivalen im Korn- vielleicht in kurzem werden dürften, die uns den im Auslande sehr verderben können, wie izt schon n geschiehet.

unsern ausgebaueten Ländereien verhält es sich wie mit jenen. Diese müssen durch Dünger zum des nöthigen Getreides geschickt gemacht werden. es nun die Erfahrung alle Landwirthe gelehret hat, hr äußerstes Bestreben auch dahin gegangen, sol- erlangen. Modde, Mergel, Kalk, Gips und e Dinge, geben zwar auch einen guten Dünger un- üssen Umständen, sie sind aber theils zu sparsam zu theils auch zu theuer; der sicherste, wolfeilste und nste Dünger bleibt daher der Mist vom Vieh, den nan aber nirgends von besserer Güte und in größe- nge, als bey der Stallfutterung.

hat Leute gegeben, welche den Sommermist, der Stallfutterung gemacht wird, haben verschreien, und e vorzügliche Kraft und Würkung absprechen wol- lber wenn solche Leute auch nur gute Theoretiker so würden sie sich schon a priori beweisen können, ses Vorgeben falsch sey. Denn es ist unmöglich, fettesten Kräuter, welche das Vieh auf dem Stalle nicht sollten einen kräftigen Mist geben. Nehmen n die Erfahrung dazu, so zeigt uns dieselbe, daß as Ansehen des Mistes von der Stallfutterung ei- ndere Güte verräth. Er ist nicht so trocken und ie der Wintermist, sondern theericht und wird in Wochen wegen der Wärme u. inneren Gährung kurz. bste nur 4 Wochen vor der Saat auf den Acker ge- ist er alsdann fast alle zu Erde vermodert.

seine Würksamkeit im Acker, auch besonders bei ndigem Acker, wie ich habe, ist gewiß sehr groß. ie unfruchtbarsten Schollen, selbst wie ich vermuthe, nannte Uhrerde, kann man damit beleben.

r, fahren diese Leute fort, zugegeben, daß der Mist ten grünen Kräutern besonders würksam ist, so as Vieh diesen auf der Weide auch fallen, u. er kommt den Koppeln und Weideplätzen zu gute, wird ber durch die Stallfutterung entzogen. Dies Vor- ist nur halb wahr. Der Mist, welchen das Vieh auf ppeln und Weideplätzen fallen läßet, stiftet eben n Schaden als Nutzen. Die Weide wird dadurch ßet, und keine Kuh wird in dem Sommer von dem eßen, wo sie oder eine andere Kuh hin gemistet oder hat. Das Land geht also für diese Art Vieh in hre verlohren, welches solchergestalt verunreinigt ist. Besonders sind die sogenanten Nägelstellen, Holländer ihre Kühe melken, so sehr mit Mist

und

Image Engineering Scan Reference Chart TE263 Serial No. 1030
Patch Reference numbers on UTT
the scale towards document